

Fortbildungsangebote für Fachkräfte

*in katholischen
Tageseinrichtungen für Kinder*

*Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.*

*Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg*

Quintessenz



Programm 2023

Herausgeber

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40
79120 Freiburg
Tel.: 0761 8974-0
Fax: 0761 8974-384
E-Mail: bildung@caritas-dicv-fr.de
Homepage: www.dicvfreiburg.caritas.de

Redaktion/Verantwortlich

Dr. Regina Kebekus, Referatsleitung
Elke Begoug-Kahl, Seminarmanagement

Buchen

Wilfried Frank, Fachberatung
Martina Wießler, Fachstelle QM
Gabriele Traspel, Seminarmanagement

Ettlingen/Pforzheim

Anke Hauer, Fachberatung
Eva Hessenauer, Fachberatung
Adriana Hippert, Fachberatung
Ingeborg Friedmann, Fachberatung

Elisabeth Bernhard, Seminarmanagement
Christina Kunz, Seminarmanagement

Freiburg/Offenburg

Peter Fischer, Fachberatung
Karin Lang, Fachberatung
Monika Windus, Fachberatung
Katharina Beck, Seminarmanagement
Meike Reiß, Seminarmanagement

Heidelberg

Isabella Grieb, Fachberatung
Katharina Ruser, Fachberatung
Katja Wenz, Fachberatung
Elke Rümenap, Seminarmanagement

Singen/Bad Säckingen

Bernd Pantenburg, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung
Doris Hinum, Fachberatung
Ulrike Brosig, Seminarmanagement

Gestaltung/Satz

Gerd Bauer, phase zwei
In den Haseln 24
79299 Wittnau
E-Mail: info@phase-zwei.de

Titelgrafik

Helga Echterbruch
Denzlingen

Druck

EuroPrintPartner GmbH & Co. KG
Weststraße 26
77694 Kehl
E-Mail: info@europrintpartner.de

| | |
|--|-----|
| Impressum | U2 |
| Inhalt | 1 |
| Vorwort | 2 |
| Fortbildungsordnung | 3 |
| Informationen Inhouse-Seminare | 5 |
| Informationen Inhouse-Seminar Kinderschutz | 6 |
| Informationen Einführungsseminar Quintessenz | 7 |
| Kursübersicht | 8 |
| Online-Seminare | 25 |
| Veranstaltungen in der Region Buchen | 47 |
| Veranstaltungen in der Region Ettlingen/Pforzheim | 57 |
| Veranstaltungen in der Region Freiburg/Offenburg | 111 |
| Veranstaltungen in der Region Heidelberg | 157 |
| Veranstaltungen in der Region Singen/Bad Säckingen | 199 |
| Veranstaltungen für besondere Zielgruppen | 233 |
| - Veranstaltungen für Führungskräfte | 234 |
| - Veranstaltungen für Quer- und Wiedereinsteiger*innen | 265 |
| Dozent*innenverzeichnis | 272 |
| Verzeichnis der Bildungshäuser | 280 |
| Allgemeine Geschäftsbedingungen Fortbildung | 283 |
| Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung | 288 |
| Qualitätsleitlinien | 289 |
| Anmeldeformular | U3 |

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Träger, sehr geehrte Damen und Herren,



jede soziale Arbeit ist auf permanente Veränderung angelegt, weil sie es mit Menschen und ihren Lebensumständen und Biografien zu tun hat. Die fortlaufende berufsbegleitende Qualifizierung ist für Erzieher*innen besonders wichtig, weil die pädagogische Arbeit nie gleich bleiben kann, zum Beispiel durch sich wandelnde Lebenssituationen der Kinder oder aufgrund neuer fachwissenschaftlicher Erkenntnisse.

Für Ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung haben wir daher ein vielseitiges Programm 2023 aufgelegt, mit neuen und bewährten Angeboten und voller Zuversicht auf „pandemiefreiere Zeiten“.

Neben von der Politik geförderten Themen wie Sprachförderung und Qualifizierung von Führungskräften bieten wir Formate zur Reflexion und Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Arbeit vor Ort an, jeweils angepasst an die aktuellen Bedingungen.

Unser Ziel ist es, durch eine ausgewogene Mischung von digitalen Seminaren und Seminaren in Präsenz ein passgenaues Angebot für Sie zur Verfügung zu stellen. Eine Übersicht über die Online-Seminare finden Sie auf Seite 8. Wir entwickeln unser digitales Angebot für Sie ständig weiter und werden im Jahr 2023 ein Projekt starten, um auch über ein digitales Lern-Management-System zukünftig Fortbildungsformate anbieten zu können, die zeit- und ortsunabhängiges Lernen, den Austausch von Daten und eine unkomplizierte Kommunikation ermöglichen.

Bei allen digitalen Möglichkeiten freuen wir uns aber besonders, wenn wir Ihnen auch wieder persönlich „von Angesicht zu Angesicht“ begegnen und uns auf diese Weise austauschen können.

Unser Programm passen wir laufend an die aktuelle Lage an und informieren Sie auf unserer Homepage darüber: www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal.

Dort erhalten Sie einen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen suchen und sich online anmelden.

Lassen Sie mich an dieser Stelle ein großes „Danke“ sagen für Ihre engagierte Arbeit für Kinder, Eltern und Gemeinden. Erzieher*in ist nicht „nur“ ein Beruf sondern eine innere Haltung und ein Ausdruck von Sozialcourage, die es in unserer Gesellschaft dringend braucht.

Wir freuen uns, dass wir Sie mit unserem Angebot unterstützen dürfen und wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken und Auswählen der für Sie passenden Fortbildungen.

Herzlichst Ihre

Birgit Schaer
Vorständin

Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Abschnitt I: Anwendungsbereich

§ 1

Diese Ordnung gilt für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder. Sie gilt nicht für Mitarbeitende in Ausbildung. Soweit diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthält, gilt im Übrigen die „Rahmenordnung für die Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter“ in ihrer jeweiligen, im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg veröffentlichten Fassung.

Abschnitt II: Begriffsbestimmungen

§ 2

Fort- und Weiterbildung im Sinne dieser Ordnung sind Bildungsmaßnahmen, die auf einer Ausbildung, einem Studium oder einer erworbenen Berufspraxis aufbauen und diese tätigkeitsbezogen weiterführen und vertiefen. Fort- und Weiterbildung dient dazu, die erworbene Qualifikation zur Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu erhalten und zu verbessern.

§ 3

Verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

§ 4

Förderliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die für die berufliche Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters nützlich sind, zu deren Teilnahme sie/er aber nicht verpflichtet ist.

§ 5

Zusatzausbildungen sind Bildungsmaßnahmen, die eine über die bisherige Tätigkeit hinausgehende neue berufliche Qualifikation zum Ziel haben. 2Maßnahmen der Zusatzausbildung werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

Abschnitt III: Verpflichtung

§ 6

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Wei-

terbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten. Mit diesem Fortbildungsplan ist sicherzustellen, dass alle pädagogischen Fachkräfte (§ 7 Absatz 2 Kindertagesbetreuungsgesetz) binnen eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren mindestens drei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren, wobei mindestens eine dieser Maßnahmen das Thema Religionspädagogik/pastoraler Auftrag zum Gegenstand haben muss.

(2) Leitungen von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder sind darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Leiten und Führen im Umfang von mindestens 160 Stunden zu absolvieren. Mit diesen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss bereits im ersten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit begonnen werden.

(2a) Die Verpflichtung nach Satz 1 bezogen auf den Umfang von 160 Stunden besteht nicht

- a) sofern eine Leitung eine ergänzende Fachschul- oder Hochschulausbildung in Sozialmanagement absolviert hat (z.B. Fachwirt für Organisation und Führung),
- b) sofern die Leitungstätigkeit nur befristet übertragen ist mit einer Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren¹ oder
- c) für Ständige Stellvertretungen.

Die Festlegung des jeweiligen Fortbildungsbedarfs soll in diesen Fällen in Absprache zwischen Träger und Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erfolgen und muss mindestens 60 Stunden umfassen.

(2b) Die Leitungen und Ständigen Stellvertretungen haben im Anschluss an die Grundqualifikation gemäß den Absätzen 2 und 2a jeweils mindestens eine weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Leiten und Führen innerhalb eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren zu absolvieren.

(3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten, sind darüber hinaus verpflichtet, an einem Fortbildungskurs für Praxisan-

leiterinnen/Praxisanleiter teilzunehmen. Dieser soll vor Übernahme der Tätigkeit absolviert sein. Sofern die Inhalte: des Fortbildungskurses für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter auf andere Weise nachgewiesen werden (z.B. durch eine Zusatzqualifikation in Erwachsenenpädagogik oder durch den Fachwirt für Organisation und Führung), kann der Träger vom Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter absehen

(4) Fachkräfte gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz, die nicht an einem einjährigen betreuten Berufspraktikum teilnehmen, sind verpflichtet, an Fortbildungsmaßnahmen im Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen 25 Tage innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit teilzunehmen.

§ 7

(1) Träger von anerkannten Maßnahmen der verpflichtenden und förderlichen Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Diese Fort- und Weiterbildungsangebote sollen vorrangig in Anspruch genommen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Diözesancaritasverband in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und/oder den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik veranstaltet.

(2) Veranstaltungen weiterer Bildungsträger können im Einzelfall vom jeweiligen Dienstgeber als geeignet anerkannt werden.

Abschnitt IV: Verfahren

§ 8

(1) Die Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme wird von der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder genehmigt oder vom Träger in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme angeordnet.

(2) Der Termin einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme soll so bestimmt werden, dass sowohl auf die persönlichen Belange der Mit-

arbeiterin/des Mitarbeiters als auch auf die dienstlichen und betrieblichen Interessen des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. Die Mitarbeitervertretung ist nach Maßgabe der einschlägigen MAVO-Vorschriften an der Entscheidung zu beteiligen.

(3) Die Teilnahme an einer förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme bedarf der Genehmigung des Trägers.

Abschnitt V: Arbeitszeit/Arbeitsbefreiung § 9

(1) Die Zeit der Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme ist Arbeitszeit. 2§ 8 Absatz 5 AVO findet entsprechende Anwendung.

(2) Für die Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt hinsichtlich der Höchstdauer § 34 Absatz 5 und Absatz 5a AVO.

Abschnitt VI: Finanzierung

§ 10

(1) Die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen.

(2) Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichem Interesse mit in der Regel 50 Prozent vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich.

Abschnitt VII: Schlussbestimmungen

§ 11

Diese Ordnung tritt am 1. April 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 16. April 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 359), außer Kraft.

1 Sobald die zwei Jahre überschritten sind (auch durch mehrere befristete Arbeitsverhältnisse) greift der Umfang von 160 Stunden.

Informationen zu Inhouse-Seminaren

Zusätzlich zu den in diesem Programm ausgeschriebenen Fortbildungen bieten wir Ihnen auch Inhouse-Seminare für Ihr gesamtes Team an – einrichtungsspezifisch oder auch einrichtungsübergreifend für die Teams mehrerer Einrichtungen z. B. einer Kirchengemeinde oder innerhalb einer Kommune.

Die Vorteile von Inhouse-Seminaren auf einen Blick:

- Wir beraten Sie bzgl. der Ziele und Inhalte einer für Ihre Einrichtung spezifischen Fortbildung.
- Sie legen bezogen auf Ihre Einrichtung die Schwerpunkte fest.
- Wir suchen in Rücksprache mit Ihnen die passenden Dozent*innen.
- Sie stimmen mit uns bzw. den Dozent*innen einen für Sie günstigen Termin ab.
- Wir übernehmen für Sie die vertragliche Gestaltung mit den Dozent*innen.
- Sie qualifizieren gleichzeitig alle bzw. mehrere Mitarbeiter*innen Ihres Teams zu einem Thema. Die maximale Kursgröße bei Inhouse-Seminaren liegt in der Regel bei 20 Teilnehmer*innen.
- Wir gewährleisten die Qualität der Fortbildung auf dem Niveau der Standards des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.
- Sie ermöglichen einen einheitlichen Diskussions- und Wissensstand in Ihrem Team und verbessern somit den Theorie-Praxis-Transfer.
- Wir beraten Sie ggf. im Nachgang zu weiteren Maßnahmen der Personal-, Team-, Qualitäts- oder Organisationsentwicklung in Ihrer Einrichtung.
- Sie führen die Veranstaltung in eigenen Räumen durch und sparen dadurch Anfahrtszeiten und Kosten.
- Wir vermitteln Ihnen geeignete Räume, falls Sie nicht selbst über eigene Räume verfügen.
- Sie setzen Ihren Fortbildungssetat effizient ein.
- Wir sichern Ihnen unsere Leistungen vertraglich zu und bescheinigen allen Ihrer teilnehmenden Mitarbeiter*innen als anerkannter Träger der Fort- und Weiterbildung jeweils individuell die Teilnahme an der Maßnahme.

Kosten:

- In der Regel 1.200,00 € für einen Fortbildungstag (8 UE) zzgl. Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberatungsstelle. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Verstehen – Begleiten – Schützen Inhouse-Modulreihe für Kindertageseinrichtungen

PRÄVENTION  Die Ordnung zur Prävention in der Erzdiözese Freiburg gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbeholdenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil der Qualifizierung aller Mitarbeitenden ist, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbeholdene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesan-caritasverband hat die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbands für den Rhein-Neckar-Kreis e. V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter*innen in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucksformen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinanderzusetzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 **Sexualentwicklung – Grundlagen**
- Modul 2 **Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern**
- Modul 3 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Schutzauftrag**
- Modul 4 **Kinder stärken/ Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz**
- Modul 5 **Wie wir mit Kindern „darüber“ reden**

Alle Module sind grundsätzlich auch einzeln buchbar, sofern Inhalte einzelner Module in Kindertageseinrichtungen bereits Gegenstand von Qualifizierungsmaßnahmen waren und hier ein einheitlicher Diskussions- und Erkenntnisstand im Team vorausgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere die Basismodule 1 – 3 als Gesamtpaket zu buchen. Modul 4 befasst sich mit Schutz- und Resilienzfaktoren und legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der Teamkultur im Umgang mit Nähe und Distanz. Modul 5 fokussiert auf entwicklungsangemessene verbale Kommunikation mit Kindern in Bezug auf Sexualität.

Durchgeführt wird die Fortbildung von qualifizierten Dozent*innen aus den Erziehungsberatungsstellen der Caritas oder anderen regionalen Fachstellen.

Die Kosten betragen 600,00 € pro dreistündigem Modul, bzw. 3.000,00 € für die komplette Modulreihe, zuzüglich Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Diese Fortbildung entspricht Ziffer 3.6 der „Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ und §17 der dazu erlassenen Ausführungsordnung vom 17. Dezember 2021.

Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1 – 3 ist ferner die Teilnahme an einer verpflichtenden Präventionsschulung gemäß dem Diözesanen Curriculum erfüllt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung des Referats Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbands für die Erzdiözese Freiburg e. V.. www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/

Quintessenz starten Qualität entwickeln

Modulares Konzept zur Implementierung von Quintessenz

Quintessenz ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. Quintessenz basiert auf der Qualitätsnorm DIN ISO 9000ff und wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erarbeitet. Das Rahmenhandbuch beinhaltet alle qualitätsrelevanten Anforderungen an eine katholische Kindertageseinrichtung. Dazu gehören auch die fachlichen Standards des Orientierungsplans.

Das Einführungskonzept umfasst sechs Module mit jeweils drei Stunden, die durch zusätzliche Module und/oder Fortbildungen individuell entsprechend des örtlichen Bedarfs ergänzt werden können.

In den Einführungsprozess werden alle Funktionsebenen und Mitarbeitende eingebunden. Dabei baut der Beratungsprozess auf den vorhandenen Ressourcen auf, berücksichtigt den einrichtungsspezifischen Kontext und stellt das Kind mit seiner Familie in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung.

Die Fachberatung des Diözesancaritasverbands:

- führt die Teams und Trägerverantwortlichen in die Grundlagen des Qualitätsmanagements ein
- berät und begleitet sie bei der Strukturierung, Steuerung und Gestaltung des Einführungsprozesses
- bringt fundierte Arbeitsfelderfahrung und Expertenwissen in den Beratungsprozess ein
- unterstützt die Teams und Trägerverantwortlichen fachlich in der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Anforderungsprofile zu ausgewählten Themen
- unterstützt bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs in den Einrichtungen sowie der Erarbeitung adäquater Maßnahmepläne und berät bei deren Umsetzung
- gestaltet die Module und Workshops des Einführungsprozesses inhaltlich und methodisch
- berät die Implementierung des Qualitätsmanagements in die Aufbau- und Ablauforganisation Ihrer Einrichtung
- qualifiziert die Teams und Trägerverantwortlichen zur eigenständigen Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Fachberatung.

Wie Sie sich schnell zurechtfinden

Unsere **Online-Seminare** sind in einer eigenen Rubrik vor der Kursübersicht nach Regionen in der Farbe Gelb zusammengefasst.

Den **Regionen** ist jeweils eine Farbe zugeordnet, sodass Sie die Fortbildungen in der jeweiligen Region anhand der Farbe schnell erfassen können. Weitere Veranstaltungen in der Region wie z. B. unsere **Konferenzen für Führungskräfte**, regionale Fachtagungen sowie die Fortbildungsangebote unserer Kooperationspartner finden Sie ebenfalls farblich abgesetzt in der regionalen Übersicht.

Alle Fortbildungen für besondere Zielgruppen, d. h. für **Führungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen** sind im Pro-

gramm hinter den Fortbildungen in einem gemeinsamen Bereich zusammengeführt.

- **Online-Seminare**
- **Buchen**
- **Ettlingen und Pforzheim**
- **Freiburg und Offenburg**
- **Heidelberg**
- **Singen und Bad Säckingen**
- **Fortbildungen für Führungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen**

Religionspädagogische Fortbildungsangebote erkennen Sie an dem Buchstaben R nach der Kursnummer.

| Online-Seminare | Thema | Kurs-Nr. | Seite |
|--|--|------------|-------|
| 23. – 24.01.2023 | Online-Seminar: Haltung sichtbar machen | 4-OS-23-01 | 26 |
| 25.01.2023 + 15.02.2023 + 08.03.2023 + 29.03.2023 | Online-Seminar: Erfolgsfaktor Kommunikation - Menschen gewinnen und wertschätzend führen | 6-OS-23-70 | 27 |
| 26.01.2023 | Online-Seminar: Damit Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag gelingen kann! | 4-OS-23-02 | 28 |
| 26.01.2023 | Online-Seminar: Sismik und Seldak | 6-OS-23-71 | 29 |
| 27.01.2023 | Online-Seminar: Sismik und Seldak | 6-OS-23-72 | 30 |
| 09.02.2023 | Online-Seminar: Portfolio im Fokus | 3-OS-23-01 | 31 |
| 27.02.2023 | Online-Seminar: „Inklusiv in der Kita- wie kann das gelingen?“ | 4-OS-23-03 | 32 |
| 14.03.2023 | Online-Seminar: Religiöse Rituale in der Kita sinnvoll gestalten | 4-OS-23-04 | 33 |
| 15.03.2023 | Online-Seminar: Grenzsteine der Entwicklung | 4-OS-23-05 | 34 |
| 27.03.2023 | Online-Fachvortrag: Das Triadische Modell | 4-OS-23-06 | 35 |
| 27.04.2023 | Online-Seminar: Portfolio – ein Entwicklungstagebuch (Grundlagen) | 5-OS-23-40 | 36 |
| 02.05.2023 + 20.06.2023 | Online-Seminar: Entwicklungsbeobachtung „Kuno Beller“ | 4-OS-23-07 | 37 |
| 17.05.2023 + 24.05.2023 | Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen | 4-OS-23-08 | 38 |
| 25.09.2023 | Online-Seminar: An- und Entspannungsphasen im Kita-Alltag | 4-OS-23-09 | 39 |
| 04.10.2023 + 07.12.2023 | Online-Seminar: (Gemeinsam) in Balance kommen - Stellvertretende Leitung in Kitas | 5-OS-23-41 | 40 |
| 12.10.2023 + 09.11.2023 | Online-Seminar: „Ich bedanke mich für dieses Gespräch!“ | 3-OS-23-02 | 41 |

| Online-Seminare | Thema | Kurs-Nr. | Seite |
|------------------|---|------------|-------|
| 12.10.2023 | Online-Seminar: Essenszeit ist Bildungszeit | 4-OS-23-10 | 42 |
| 18.10.2023 | Online-Seminar: Rhythmisch durch den Tag | 4-OS-23-11 | 43 |
| 09. – 10.11.2023 | Online-Seminar: Faszination Medien | 5-OS-23-42 | 44 |
| 27.11.2023 | Online-Seminar: Inseln für Ruhe finden | 4-OS-23-12 | 45 |

| Fachberatungsstelle Buchen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|-------------------------------|---|-------------------|--------------|-------|
| 18. – 19.01.2023 | „Partizipation – Den Kindern das Wort geben“ Mitbestimmung und Mitgestaltung | Lauda-Königshofen | 2-FB-23-01 | 48 |
| 07. – 08.03.2023 | „Wieviel König ist der Kunde?“ Partizipation und Beschwerdemanagement in der Kita | Seckach-Klinge | 2-FB-23-02 | 49 |
| 21. – 22.03.2023 | Lösungsorientierte Elterngespräche – ein roter Faden in schwierigen Gesprächssituationen | Mosbach-Neckarelz | 2-FB-23-03 | 50 |
| 17. – 18.04.2023 | „Was tun, wenn kleine Kinder beißen?“ | Mosbach-Neckarelz | 2-FB-23-04 | 51 |
| 19. – 20.04.2023 | Wut im Bauch – Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita | Seckach-Klinge | 2-FB-23-05 | 52 |
| 10. – 11.05.2023 | Nachhaltigkeit in der Kita | Lauda-Königshofen | 2-FB-23-06 R | 53 |
| 22. – 23.05.2023 | „Hallo“, „marhabaan“ und „Zdravo“! Sprachentwicklung und Sprachförderung bei mehrsprachigen Kindern | Seckach-Klinge | 2-FB-23-07 | 54 |
| 20. – 21.06.2023 | Kinder(garten)gottesdienst ABC, frech, wild und wunderbar! | Seckach-Klinge | 2-FB-23-08 R | 55 |
| 10. – 11.10.2023 | „Der Ton macht die Musik“ Gespräche effektiv gestalten und führen | Mosbach-Neckarelz | 2-FB-23-09 | 56 |
| 23. – 24.10.2023 | „Stimmt's?“ Lernen Sie Ihre Stimme als wichtigste Visitenkarte besser kennen | Seckach-Klinge | 2-FB-23-10 | 57 |
| 07.11.2023 | Spielerische Stärkung der Gemeinschaft – Spiele zur Förderung der Gruppenbildung | Mosbach-Neckarelz | 2-FB-23-11 | 58 |
| 15. – 16.11.2023 | „Was habt ihr heute denn gemacht?“ | Lauda-Königshofen | 2-FB-23-12 | 59 |

| | Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|------------|---|---|
| 09.03.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großbrunderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklashausen | Tauberbischofsheim Winfriedheim, Bonifatiuszimmer |
| 14.03.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn | Seckach-Klinge, Haus Rafael |
| 15.03.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach | Seckach-Klinge, Haus Rafael |
| 16.03.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach | Wertheim, Gemein- dehaus St. Venantius (neben der Kirche) |
| 23.03.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt | Oberlauda, Kindergar- ten St. Martin |
| 28.03.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpfern | Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz |
| 29.03.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie | Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz |
| 04.10.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn | Seckach-Klinge, Haus Rafael |
| 05.10.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach | Seckach-Klinge, Haus Rafael |
| 12.10.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großbrunderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklashausen | Tauberbischofsheim Winfriedheim, Bonifatiuszimmer |
| 17.10.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpfern | Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz |
| 18.10.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie | Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz |
| 19.10.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach | Wertheim, Gemein- dehaus St. Venantius (neben der Kirche) |
| 25.10.2023 | Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt | Oberlauda, Kindergar- ten St. Martin |

| | Weitere Angebote | Veranstaltungsort | Seite |
|--|--|--|-------|
| 26. – 27.01.2023 + 09. – 10.03.2023 + 10. – 12.05.2023 | Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen | Buchen, Fachschule für Sozialpädagogik | 60 |

| Fachberatungsstelle Ettligen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--|---|--------------------|--------------|-------|
| 30. – 31.01.2023 | Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell | Karlsruhe | 3-FB-23-01 | 64 |
| 31.01. – 01.02.2023 | Partizipation 'Den Kindern das Wort geben' | Rastatt | 3-FB-23-02 | 65 |
| 02. – 03.03.2023 | Kinder auf dem Weg in die Sprache begleiten | Rastatt | 3-FB-23-03 | 66 |
| 08.03.2023 + 14.06.2023 + 27.09.2023 + 29.11.2023 | Und wie geht's dir? | Karlsruhe | 3-FB-23-04 | 67 |
| 14. – 15.03.2023 | Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern | Rastatt | 3-FB-23-05 | 68 |
| 16.03.2023 | Einblicke in Reggio-inspirierte Werkstatt-Kitas | Bretten | 3-FB-23-06 | 69 |
| 21. – 22.03.2023 | Wut im Bauch | Rastatt | 3-FB-23-07 | 70 |
| 23. – 24.03.2023 | Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler | Rastatt | 3-FB-23-08 | 71 |
| 27.03.2023 | Wie ist das mit dem Tod? | Oberkirch | 3-FB-23-09 R | 72 |
| 20. – 21.04.2023 | 'Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung | Rastatt | 3-FB-23-10 | 73 |
| 21.04.2023 | Bewegungsbaustelle: Großgeräte mit Spaß sinnvoll nutzen | Karlsdorf-Neuthard | 3-FB-23-11 | 74 |
| 24. – 25.04.2023 + 24.05.2023 | Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf | Rastatt | 3-FB-23-12 | 75 |
| 26. – 27.04.2023 | Die Nebenbei-Experimentierer | Oberkirch | 3-FB-23-13 | 76 |
| 27. – 28.04.2023 | Die Rolle der stellvertretenden Leitung | Rastatt | 3-FB-23-14 | 77 |
| 03.05.2023 | Werkzeugkoffer alltagsintegrierte Sprachbildung | Rastatt | 3-FB-23-15 | 78 |
| 04. – 05.05.2023 | Klug sein allein genügt nicht | Karlsruhe | 3-FB-23-16 | 79 |
| 08. – 09.05.2023 | 50 plus - Gelassen älter werden im Beruf | Oberkirch | 3-FB-23-17 | 80 |
| 10.05.2023 | Genuss braucht Zeit | Karlsruhe | 3-FB-23-19 | 81 |
| 16.05.2023 | Damit der Tag gelingt - Impulse für den Morgenkreis | Oberkirch | 3-FB-23-20 | 82 |
| 23.05.2023 | Sprachbildung mit und durch Handpuppen kreativ gestalten | Rastatt | 3-FB-23-21 | 83 |
| 15.06.2023 | Erlebnis Wald im Frühling & Sommer | Karlsruhe | 3-FB-23-22 | 84 |
| 16.06.2023 | Alles eine Frage der Haltung? | Oberkirch | 3-FB-23-23 | 85 |

| Fachberatungsstelle Ettligen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--|---|-------------------|--------------|-------|
| 20. – 21.06.2023 | Fachkräfte als Lernbegleiter*innen in den Bildungsräumen | Rastatt | 3-FB-23-24 | 86 |
| 22. – 23.06.2023 | Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen | Oberkirch | 3-FB-23-25 | 87 |
| 27.06.2023 | Tanzen-Bewegen-Spielen – ein kreativer und ganzheitlicher Umgang mit Emotionen | Rastatt | 3-FB-23-26 | 88 |
| 28. – 29.06.2023 | Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder | Rastatt | 3-FB-23-27 | 89 |
| 29.06.2023 | Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt | Karlsruhe | 3-FB-23-28 R | 90 |
| 04. – 05.07.2023 | Ich schaffe das! Resilienz für pädagogische Fachkräfte | Rastatt | 3-FB-23-29 | 91 |
| 06.07.2023 | Kinder lieben Orff-Instrumente | Karlsruhe | 3-FB-23-30 | 92 |
| 07.07.2023 | Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe | Rastatt | 3-FB-23-31 | 93 |
| 12.07.2023 | Kita goes Digital?! Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita | Rastatt | 3-FB-23-32 | 94 |
| 13. – 14.07.2023 | Lerngeschichten sind Herzensgeschichten | Karlsruhe | 3-FB-23-33 | 95 |
| 17. – 18.07.2023 | Lösungsorientierte Elterngespräche | Karlsruhe | 3-FB-23-34 | 96 |
| 04. – 05.10.2023 | Forschen-Entdecken-Erfinden | Oberkirch | 3-FB-23-35 | 97 |
| 10. – 11.10.2023 | Vorläuferfertigkeiten für einen gelingenden Schulstart | Karlsruhe | 3-FB-23-36 | 98 |
| 12.10.2023 | Erlebnis Wald im Herbst & Winter | Karlsruhe | 3-FB-23-37 | 99 |
| 17. – 18.10.2023 | Nachhaltigkeit in der Kita | Rastatt | 3-FB-23-38 R | 100 |
| 24. – 25.10.2023 | Verrückte Geschichten und mehr | Karlsruhe | 3-FB-23-39 | 101 |
| 30. – 31.10.2023 | Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten | Rastatt | 3-FB-23-40 | 102 |
| 14.11.2023 | Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung | Rastatt | 3-FB-23-41 R | 103 |
| 27. – 28.11.2023 + 01. – 02.02.2024 + 11. – 12.03.2024 + 02. – 03.05.2024 | Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel | Rastatt | 3-FB-23-42 | 104 |
| Inhouse-Angebot | Farben aus unserem Garten - Mit Pflanzenfarben malen und gestalten | vor Ort | 3-FB-23-51 | 106 |

| | Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|----------------|--|---|
| 28.02.2023 | Bretten | Bretten-Bauerbach, Pfarrheim, |
| 01.03.2023 | Philippsburg | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria (Kindergartenmuseum) |
| 02.03.2023 | Ettlingen | Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim |
| 21. - 23.03.23 | Karlsruhe | Brunhilde-Baur-Haus, Karlsruhe |
| 23.03.2023 | Pforzheim | Pforzheim |
| 18.04.2023 | Rastatt 1 Stadt | Sebastianhaus, Kuppenheim, |
| 19.04.2023 | Rastatt 2 Kreis | Gaggenau, Pfarrsaal, |
| 20.04.2023 | Bühl | Bühl-Eisental, Pfarrzentrum St. Matthäus |
| 25.04.2023 | Achern I | Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch |
| 26.04.2023 | Baden-Baden | Sandweier, Gemeindehaus St. Katharina |
| 27.04.2023 | Achern II | Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch |
| 26.09.2023 | Rastatt 1 | (Stadt) Sebastianhaus, Kuppenheim |
| 27.09.2023 | Rastatt 2 | (Kreis) Gaggenau, Pfarrsaal |
| 28.09.2023 | Bühl | Bühl-Eisental, Pfarrzentrum St. Matthäus |
| 04.10.2023 | Baden-Baden | Sandweier, Gemeindehaus St. Katharina |
| 05.10.2023 | Achern I | Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch |
| 12.10.2023 | Philippsburg | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria (Kindergartenmuseum) |
| 17.10.2023 | Ettlingen | Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim |
| 18.10.2023 | Bretten | Bretten-Bauerbach, Pfarrheim |
| 18. - 20.10.23 | Karlsruhe | Brunhilde-Baur-Haus, Karlsruhe |
| 19.10.2023 | Pforzheim | Pforzheim |
| 24.10.2023 | Achern II | Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch |

| | Weitere Angebote | Veranstaltungsort | Seite |
|--|--|--------------------|-------|
| | Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertages- einrichtungen | Bruchsal/Karlsruhe | 107 |
| | Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot | | 109 |

| Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--|--|-------------------|--------------|-------|
| 19. - 20.01.2023 + 02. - 03.03.2023 + 20. - 21.04.2023 + 06. - 07.07.2023 | Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel | Freiburg | 4-FB-23-01 | 112 |
| 02.02.2023 | Zusammenarbeit mit Familien | Bollschweil | 4-FB-23-02 | 114 |
| 14. - 15.02.2023 | Kinder mit herausforderndem Verhalten fordern mich heraus | Riegel | 4-FB-23-03 | 115 |
| 28.02.2023 + 16.05.2023 | Was soll das Theater? Gefühle auf die Bühne! | Gengenbach | 4-FB-23-04 | 116 |
| 09. - 10.03.2023 | „Ich mag das nicht!“ - Beschwerdemanagement für Kinder | Gengenbach | 4-FB-23-05 | 117 |
| 10.03.2023 | Spielerische Stärkung der Gemeinschaft | Freiburg | 4-FB-23-06 | 118 |
| 17.03.2023 | Wie Sie den Stürmen des Alltags trotzen - dem Geheimnis der seelischen Widerstandskraft auf der Spur | Freiburg | 4-FB-23-07 | 119 |
| 20.03.2023 + 28.04.2023 | Kollegiale Fallberatung | Riegel | 4-FB-23-08 | 121 |
| 21.03.2023 | Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit | Freiburg | 4-FB-23-09 | 122 |
| 03.04.2023 | „Mix it!“ Sprache - Musik - Bewegung für Kinder von 3 bis 6 Jahren | Freiburg | 4-FB-23-10 | 124 |
| 24.04.2023 | Gut beobachtet und dann? | Riegel | 4-FB-23-11 | 125 |
| 26. - 27.04.2023 | Der Garten als Lern- und Bildungsort | Bollschweil | 4-FB-23-12 | 126 |
| 27. - 28.04.2023 | Experimentelles Spielen im Garten | Freiburg | 4-FB-23-13 | 127 |
| 03.05.2023 + 21.06.2023 | Marte Meo im Kindergarten | Freiburg | 4-FB-23-14 | 128 |
| 08. - 09.05.2023 + 06. - 07.07.2023 + 09. - 10.10.2023 + 04. - 05.12.2023 | Hybrid-Seminar: Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel! | Gengenbach | 4-FB-23-15 | 129 |
| 10. - 11.05.2023 | Nachhaltigkeit in der Kita | Freiburg | 4-FB-23-16 R | 131 |
| 15.05.2023 | Interreligiöse Bildung und Erziehung in der Kindertageseinrichtung | Freiburg | 4-FB-23-17 R | 133 |
| 22.05.2023 | „Mach's gut“ und „Herzlich willkommen“ | Freiburg | 4-FB-23-18 | 134 |
| 23.05.2023 | Mit Kindern in den Wald - Praxis und Theorie für Waldtage | Freiburg | 4-FB-23-19 | 135 |
| 26. - 27.06.2023 | Ich hätte gebraucht, dass du mich siehst! | Bollschweil | 4-FB-23-20 | 136 |

| Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|---|---|-------------------|--------------|-------|
| 30.06.2023 | Mal dich frei - Ein Tag in der Kreativwerkstatt | Freiburg | 4-FB-23-21 | 138 |
| 17. – 18.07.2023 | Partizipation in der Krippe | Freiburg | 4-FB-23-22 | 139 |
| 29.09.2023 + 16.11.2023 | Was soll das Theater? Gefühle auf die Bühne! | Freiburg | 4-FB-23-24 | 140 |
| 16.10.2023 + 20.11.2023 | Kollegiale Fallberatung | Freiburg | 4-FB-23-25 | 141 |
| 17.10.2023 | Religiöse Begleitung von Anfang an? | Riegel | 4-FB-23-26 R | 142 |
| 23.10.2023 | Achtsamkeit und Körperwahrnehmung in Bewegung | Freiburg | 4-FB-23-27 | 143 |
| 07. – 08.11.2023 | Weil ich es mir wert bin! | Freiburg | 4-FB-23-28 | 144 |
| 09.11.2023 | Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“ | Freiburg | 4-FB-23-29 | 145 |
| 13.11.2023 | Sprachliche Bildung in der digitalen Lebenswelt von Kindern | Freiburg | 4-FB-23-30 | 146 |
| 21. – 22.11.2023 | Mit Bilderbüchern wächst man besser | Freiburg | 4-FB-23-31 | 147 |
| 23. – 24.11.2023 | Chancen - gleich! | Riegel | 4-FB-23-32 | 148 |
| 28. – 30.11.2023 | Qualität in der Ganztagsbetreuung | Freiburg | 4-FB-23-33 | 149 |

| | Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|------------|--|--|
| 14.03.2023 | Freiburg Stadt A | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. |
| 14.03.2023 | Hochschwarzwald | N.N. |
| 14.03.2023 | Kinzigtal | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |
| 15.03.2023 | Freiburg Stadt B | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. |
| 15.03.2023 | Lahr 1 | Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton |
| 16.03.2023 | Heitersheim | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. |
| 16.03.2023 | Lahr 2 | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |
| 21.03.2023 | Emmendingen 1 | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. |
| 21.03.2023 | Emmendingen 2 | Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton |
| 22.03.2023 | Breisgau-Hochschwarzwald | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. |
| 22.03.2023 | Offenburg 1 | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |
| 22.03.2023 | Lörrach | Lörrach, Gemeindezentrum |
| 23.03.2023 | Offenburg 2 | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |
| 10.10.2023 | Kinzigtal | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |

| | Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|------------|--|--|
| 11.10.2023 | Lahr 1 | Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton |
| 12.10.2023 | Emmendingen 1 | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. |
| 12.10.2023 | Lahr 2 | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |
| 17.10.2023 | Freiburg Stadt A+B | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. |
| 17.10.2023 | Hochschwarzwald | N.N. |
| 18.10.2023 | Offenburg 1 | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |
| 18.10.2023 | Lörrach | Lörrach, Gemeindezentrum |
| 19.10.2023 | Heitersheim | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. |
| 19.10.2023 | Offenburg 2 | Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik |
| 24.10.2023 | Emmendingen 2 | Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton |
| 25.10.2023 | Breisgau-Hochschwarzwald | Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. |

| | Weitere Angebote | Veranstaltungsort | Seite |
|--|--|-------------------|-------|
| 10.10.2022 + 17.10.2022 + 07.11.2022 + 21.11.2022 + 12.12.2022 + 06.02.2023 + 20.02.2023 | Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertages- einrichtungen | Freiburg | 150 |
| 03. - 04.02.2023 + 24. - 25.03.2023 + 25.04.2023 + 05. - 06.05.2023 + 16.05.2023 + 23. - 24.06.2023 | Elternbegleiter und -berater | Zell i.W. | 152 |
| 21. - 22.04.2023 + 04.05.2023 + 25.05.2023 + 23. - 24.06.2023 + 27.09.2023 + 13. - 14.10.2023 + 08. - 09.11.2023 + 01. - 02.12.2023 | Pädagogische Fachkraft für Inklusion | Zell i.W. | 153 |
| 06. - 07.10.2023 + 20. - 21.10.2023 + 17. - 18.11.2023 + 08. - 09.012.2023 + 19. - 20.01.2024 | Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren | Zell i.W. | 154 |
| 27. - 28.10.2023 + 17. - 18.11.2023 + 01. - 02.12.2023 + 19. - 20.01.2024 + 02. - 03.02.2024 + 02.03.2024 | Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förde- rung | Zell i.W. | 155 |

| Fachberatungsstelle Buchen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|-------------------------------|--|--------------------------|--------------|-------|
| 17. – 18.01.2023 | Wunderwelt Gehirn | Wiesloch | 5-FB-23-01 | 158 |
| 19. – 20.01.2023 | Systemisches Arbeiten mit „eigen- sinnigen“ Kindern | Wiesloch | 5-FB-23-02 | 159 |
| 23. – 24.01.2023 | Beobachtung, Dokumentation – und dann? | Wiesloch | 5-FB-23-03 | 160 |
| 30. – 31.01.2023 | „Ich mag das nicht!“ Beschwerde- management für Kinder | Wiesloch | 5-FB-23-04 | 161 |
| 02. – 03.02.2023 | „Eltern gut – alles gut!“ | Wiesloch | 5-FB-23-05 | 162 |
| 06. – 08.02.2023 | Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr | Wiesloch | 5-FB-23-06 R | 163 |
| 09. – 10.02.2023 | Kinder brauchen wilde Spiele | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-07 | 164 |
| 13. – 14.02.2023 | „Stimmt's“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte | Wiesloch | 5-FB-23-08 | 165 |
| 23. – 24.02.2023 | Kinder mit besonderen Bedürfnis- sen beobachten und begleiten | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-09 | 166 |
| 28.02. – 01.03.2023 | „Ich schaffe das!“ Resilienz für Erzieher*innen | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-10 | 167 |
| 08. – 09.03.2023 | Partizipation mit Kindern in der Kita leben | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-11 | 168 |
| 23. – 24.03.2023 | Rhythmische Wahrnehmungss- spiele mit Musik und Material | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-12 | 169 |
| 27. – 28.03.2023 | „Hier bewegt sich was!“ | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-13 | 170 |
| 19. – 20.04.2023 | Den Wald mit allen Sinnen begrei- fen und erfahren | Heidelberg-Kohlhof | 5-FB-23-14 | 171 |
| 25. – 26.04.2023 | Adäquater Umgang mit schwie- rigen Themen | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-15 | 172 |
| 02. – 03.05.2023 | Damit der Tag gelingt | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-16 | 173 |
| 04. – 05.05.2023 | Spiel- und Experimentierkästen | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-17 | 174 |
| 08. – 09.05.2023 | Innehalten und entspannen | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-18 | 175 |
| 16.05.2023 | „Muss ich alle Eltern mögen?“ | Wiesloch | 5-FB-23-19 | 176 |
| 22. – 23.05.2023 | Die Gefühle besser im Griff | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-20 | 177 |
| 24. – 25.05.2023 | Hauen – Kratzen – Beißen | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-21 | 178 |
| 12.06.2023 +03.07.2023 | Wie wertschätzende Kommunika- tion in der Kita gelingen kann | Mannheim-Secken- heim | 5-FB-23-22 R | 179 |

| Fachberatungsstelle Buchen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--|---|---------------------|--------------|-------|
| 19. – 20.06.2023 | Drucken, Malen und Gestalten – experimentell die eigene Kreativität weiterentwickeln | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-23 | 180 |
| 21. – 23.06.2023 | Brauchen Kinder biblische Geschichten? | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-24 R | 181 |
| 26. – 27.06.2023 | Sprachentwicklung und -förderung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-25 | 182 |
| 28. – 29.06.2023 | Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-26 | 183 |
| 30.06.2023 | Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-27 | 184 |
| 11. – 13.07.2023 | Qualität in der Ganztagsbetreuung | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-28 | 185 |
| 26. – 27.09.2023 | Wut im Bauch | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-29 | 186 |
| 28.09.2023 | Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-30 | 187 |
| 09. – 11.10.2023 | Die Advents- und Weihnachtszeit vorbereiten und gestalten | Wiesloch | 5-FB-23-31 R | 188 |
| 12. – 13.10.2023 | Kindliche Sexualität im Krippenalltag | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-32 | 189 |
| 24. – 25.10.2023 + 23. – 24.11.2023 + 06. – 07.02.2024 + 16. – 17.04.2024 | "Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!" | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-33 | 190 |
| 27.02.2024 | Lebensspuren der Jüngsten entdecken I | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-34 | 192 |
| 07. – 08.11.2023 | Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-35 | 193 |
| 09. – 10.11.2023 | Auffälliges Verhalten als Botschaft | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-36 | 194 |
| 13.11.2023 +20.11.2023 | Wie ist das mit der Trauer? | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-37 R | 195 |
| 15. – 16.11.2023 | Sprechen und erzählen: Kamishibai, Erzählschiene und Geschichtensäckchen | Mannheim-Seckenheim | 5-FB-23-38 | 196 |

| | Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|------------|--|---|
| 14.03.2023 | Mannheim 1 | Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara |
| 15.03.2023 | Mannheim 2 | Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara |
| 14.03.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 3 | Rot, Pfarrzentrum |
| 15.03.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 4 | Rot, Pfarrzentrum |
| 16.03.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 2 | Rot, Pfarrzentrum |

| | Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|------------|--|---|
| 21.03.2023 | Heidelberg | Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum |
| 22.03.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 5 | Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum |
| 14.03.2023 | Bruchsal | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria |
| 15.03.2023 | Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria |
| 16.03.2023 | Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria |
| 07.03.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 1 | Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara |
| 17.10.2023 | Mannheim 1 | Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara |
| 18.10.2023 | Mannheim 2 | Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara |
| 17.10.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 3 | Rot, Pfarrzentrum |
| 18.10.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 4 | Rot, Pfarrzentrum |
| 19.10.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 2 | Rot, Pfarrzentrum |
| 24.10.2023 | Heidelberg | Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum |
| 25.10.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 5 | Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum |
| 17.10.2023 | Bruchsal | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria |
| 18.10.2023 | Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria |
| 19.10.2023 | Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen | Bruchsal, Fachschule Sancta Maria |
| 10.10.2023 | Rhein-Neckar-Kreis 1 | Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara |

| | Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|---|--|-------------------|
| 16.01.2023 + 13.02.2023 + 13.03.2023 + 17.04.2023 + 15.05.2023 + 19.06.2023 (15:00 – 18:15 Uhr) | Supervisionsgruppe für Leitungskräfte | Dossenheim |

| Fachberatungsstelle Singen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|-------------------------------|--|-------------------|------------|-------|
| 15. – 16.03.2023 | „Ich mag das nicht!“ – Beschwerdemanagement für Kinder | Immenstaad | 6-FB-23-01 | 200 |
| 30. – 31.03.2023 | Ohne Sprache geht es nicht! | Sigmaringen | 6-FB-23-02 | 201 |
| 17. – 18.04.2023 | Wut im Bauch | Hechingen | 6-FB-23-03 | 202 |
| 08. – 09.05.2023 | Rhythmusspiele der Welt – Basis-kurs | Reichenau | 6-FB-23-04 | 203 |
| 23. – 24.05.2023 | Sprechen und Erzählen: Kamishibai, Erzählschiene und Geschichtensäckchen | Singen | 6-FB-23-05 | 204 |

| Fachberatungsstelle Singen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--|---|-------------------|---|-------|
| 25. – 26.05.2023 | 50 plus – Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben | Immenstaad | 6-FB-23-06 | 205 |
| 15. – 16.06.2023 | Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita für Drei- bis Sechsjährige | Singen | 6-FB-23-07 | 206 |
| 21. – 22.06.2023 | Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können | Singen | 6-FB-23-08 | 207 |
| 28. – 29.09.2023 | Was sagt uns die Bibel? – Mit Noah, Jesus und Gott durch den Kita-Alltag | Singen | 6-FB-23-09 R | 208 |
| 12. – 13.10.2023 | Gendersensible Pädagogik in der Kita | Immenstaad | 6-FB-23-10 | 209 |
| 26. – 27.10.2023 | Ich finde Ehrlichkeit wichtig, weil ... | Singen | 6-FB-23-11 R | 210 |
| 21.11.2023 | Spielerische Stärkung der Gemeinschaft | Sigmaringen | 6-FB-23-12 | 211 |
| 20. – 21.03.2023 | Inhouse-Seminar: Mit schwierigen Gesprächssituationen erfolgreich umgehen | vor Ort | 6-INH-23-15 | 212 |
| 13. – 14.11.2023 | Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita | vor Ort | 6-INH-23-20 | 213 |
| 21. – 22.03.2023 ODER 10. – 11.10.2023 | Inhouse-Seminare: Im Team auf Erfolgskurs ODER Teamentwicklung ODER Konzeptionsfortschreibung | vor Ort | 6-INH-23-16 / 6-INH-23-17 | 214 |
| 27. – 28.03.2023 ODER 16. – 17.10.2023 | Inhouse-Seminare: Die persönliche Stressmanagerin ODER Drinnen und Draußen | vor Ort | 6-INH-23-18 / 6-INH-23-19 | 216 |
| 02. – 03.03.2023 ODER 04. – 05.05.2023 ODER 26. – 27.10.2023 | Inhouse-Seminare: Themenauswahl siehe Ausschreibung | vor Ort | 6-INH-23-21 / 6-INH-23-22 / 6-INH-23-23 | 218 |
| nach Vereinbarung | Inhouse-Seminar: „Ich mag das nicht!“ – Beschwerdemanagement für Kinder | vor Ort | 6-INH-23-24 | 219 |
| nach Vereinbarung | Inhouse-Seminar: Was uns stark macht als Team! | vor Ort | 6-INH-23-25 | 220 |
| nach Vereinbarung | Inhouse-Seminar: Die Welt trifft sich im Kindergarten | vor Ort | 6-INH-23-26 R | 222 |
| nach Vereinbarung | Inhouse-Seminar: Gottes Schöpfung loben im Jahreslauf - mit Legematerial | vor Ort | 6-INH-23-27 R | 224 |
| nach Vereinbarung | Inhouse-Seminar: Lust auf Musik in der Kita! – Auf die Instrumente, fertig, los! Und dann ... | vor Ort | 6-INH-23-28 | 226 |
| nach Vereinbarung | Inhouse-Seminar: Sprechen und Erzählen: Kamishibai, Erzählschöne und Geschichtensäckchen | vor Ort | 6-INH-23-29 | 228 |

| Fachberatungsstelle Singen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|-------------------------------|---|-------------------|-------------|-------|
| nach Vereinbarung | Inhouse-Seminar: Lust auf Musik – Unser Kita-Song! | vor Ort | 6-INH-23-30 | 229 |

| | Leitungskonferenzen/ Fachtagungen | Veranstaltungsort |
|------------|---------------------------------------|-------------------|
| 14.03.2023 | Gruppe Triberg | Triberg |
| 16.03.2023 | Gruppe Radolfzell | Radolfzell |
| 21.03.2023 | Gruppe Villingen | |
| 22.03.2023 | Gruppe Donaueschingen | |
| 23.03.2023 | Gruppe Singen | Singen |
| 14.03.2023 | Gruppe Bodensee | Immenstaad |
| 15.03.2023 | Gruppe Sigmaringen | Sigmaringen |
| 16.03.2023 | Gruppe Hechingen | Hechingen |
| 22.03.2023 | Gruppe Konstanz | |
| 23.03.2023 | Gruppe Meßkirch | |
| 14.03.2023 | Gruppe Bad Säckingen | |
| 16.03.2023 | Gruppe Rheinfelden | |
| 21.03.2023 | Gruppe Gurtweil | |
| 23.03.2023 | Gruppe Waldshut | |
| 26.09.2023 | Gruppe Triberg | Triberg |
| 27.09.2023 | Gruppe Donaueschingen | |
| 28.09.2023 | Gruppe Radolfzell | Radolfzell |
| 04.10.2023 | Gruppe Villingen | |
| 05.10.2023 | Gruppe Singen | |
| 27.09.2023 | Gruppe Hechingen | Hechingen |
| 28.09.2023 | Gruppe Sigmaringen – Meßkirch | Sigmaringen |
| 04.10.2023 | Gruppe Konstanz | |
| 05.10.2023 | Gruppe Bodensee | Immenstaad |
| 26.09.2023 | Gruppe Gurtweil | |
| 28.09.2023 | Gruppe Rheinfelden - Bad Säckingen | |
| 05.10.2023 | Gruppe Waldshut | |

| | Weitere Angebote | Veranstaltungsort | Seite |
|--|--|-------------------|-------|
| | Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertages- einrichtungen | Allensbach-Hegne | 230 |
| | Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot | | 232 |

| Kurse für Führungskräfte | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--|---|-------------------|------------|-------|
| 06. – 08.02.2023 + 24. – 26.04.2023 + 26. – 28.06.2023 + 11. – 13.09.2023 + 06. – 08.11.2023 | Grundmodulreihe für Führungskräfte | Freiburg | 7-GM1-23 | 234 |
| 06.02.2023 + 06. – 07.03.2023 | Perfekt im Plan | Rastatt | 7-FB-23-01 | 236 |
| 27. – 28.02.2023 | Kita – Teams führen und Teamentwicklung | Freiburg | 7-FB-23-02 | 238 |
| 01.03.2023 + 29.03.2023 + 10.05.2023 + 05.07.2023 + 18.10.2023 | Führungswissen 2.0 | Singen + ONLINE | 7-FB-23-03 | 240 |
| 06. – 07.03.2023 | Große Teams produktiv leiten | Oberkirch | 7-FB-23-04 | 242 |
| 06. – 08.03.2023 + 24. – 26.04.2023 + 12. – 14.06.2023 + 10. – 12.07.2023 + 25. – 27.09.2023 | Grundmodulreihe für Führungskräfte | Rastatt + ONLINE | 7-GM2-23 | 243 |
| 13. – 14.03.2023 | Dienstpläne kompetent erstellen | Karlsruhe | 7-FB-23-05 | 245 |
| 20. – 21.03.2023 | Haltung zeigen – Haltung bewahren | Rastatt | 7-FB-23-06 | 246 |
| 27. – 28.03.2023 | Alles was Recht ist | Freiburg | 7-FB-23-07 | 247 |
| 17. – 18.04.2023 | Qualitätsentwicklung und -sicherung als Leitungsaufgabe | Mosbach-Neckarelz | 7-FB-23-08 | 248 |
| 17. – 19.04.2023 + 12. – 14.06.2023 + 25. – 27.09.2023 + 06. – 08.11.2023 + 22. – 24.01.2024 | Grundmodulreihe für Führungskräfte | Reichenau | 7-GM3-23 | 249 |
| 24. – 25.04.2023 | Konzeptionsentwicklung als Leitungsaufgabe | Staufen | 7-FB-23-09 | 251 |
| 11.05.2023 + 19.10.2023 | Einführungstage für neue Führungskräfte Ettlingen | Rastatt | 3-FB-23-18 | 252 |
| 10. – 11.05.2023 | Einführungstage für neue Führungskräfte Heidelberg | Mannheim | 5-FB-23-43 | 253 |
| 22. – 23.05.2023 | Das Zielvereinbarungsgespräch | Freiburg | 7-FB-23-10 | 254 |
| 29. – 30.06.2023 | Konflikte in Teams | Rastatt | 7-FB-23-11 | 255 |
| 20. – 21.09.2023 | Respekt – Grenzachtender Umgang in Kindertageseinrichtungen | Freiburg | 7-FB-23-12 | 256 |
| 26. – 27.09.2023 | Einführungstage für neue Führungskräfte Buchen | Buchen-Hainstadt | 2-FB-23-13 | 257 |
| 28.09.2023 + 21.11.2023 | Einführungstage für neue Führungskräfte Freiburg/Offenburg | Freiburg | 4-FB-23-23 | 258 |

| Kurse für Leitungskräfte | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--------------------------|--|-------------------|-------------|-------|
| 09. – 10.10.2023 | Fels in der Brandung statt Hamster im Rad | Rastatt | 7-FB-23-13 | 259 |
| 23. – 24.10.2023 | Professionelle Zusammenarbeit mit Familien als Leitungsaufgabe | Freiburg | 7-FB-23-14 | 260 |
| 25. – 26.10.2023 | Einführungstage für neue Leitungskräfte | Singen | 6-FB-23-13 | 261 |
| 26. – 27.10.2023 | Das Katholische Profil weiterentwickeln als Leitungsaufgabe | Mosbach-Neckarelz | 7-FB-23-15R | 262 |
| 13. – 14.11.2023 | Dienstpläne kompetent erstellen | Rastatt | 7-FB-23-16 | 264 |

| Kurse für Quer- und Wiedereinsteiger*innen | Thema | Veranstaltungsort | Kurs-Nr. | Seite |
|--|--|-------------------|----------|-------|
| Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung | Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft | Zell i.W. | | 265 |
| 20.10.2022 + 23. – 25.11.2022 + 11. – 13.01.2022 + 01. – 03.02.2022 + 22. – 24.03.2022 + 26. – 28.04.2023 + 24. – 26.05.2023 + 14. – 16.06.2023 + 04. – 07.07.2023 | Fortbildung zur Fachkraft nach § 7 KiTaG | Bruchsal | | 266 |

| | Weitere Angebote | Veranstaltungsort | Seite |
|---|--|--|-------|
| Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung | Praktikant*innen anleiten | Zell i. W. | 267 |
| Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung | Fortbildungen der Badischen Sportjugend Freiburg | Veranstaltungsorte: siehe Ausschreibung | 268 |
| Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung | Kindertageseinrichtungen – Einsatzstellen im Freiwilligendienst Jahrgang 2022/2023 | Veranstaltungsorte: siehe Ausschreibung | 270 |

Weitere Angebote der Fachschulen für Sozialpädagogik ersehen Sie bitte direkt bei den Fachschulen.

Eine Liste der Fachschulen finden Sie unter:

www.ebfr.de/html/fachschulen_fuer_sozialpaedagogik_sozialwesen.html

Online-Seminare

Kontakt/Seminarmanagement:

Ansprechpartner*in siehe Seminaurausschreibung

oder über

E-Mail: bildung@caritas-dicv-fr.de



Online-Seminar: Haltung sichtbar machen

Die Arbeit von Emmi Pikler als Grundlage einer achtsamen Krippenpädagogik

Emmi Pikler steht für einen Bewusstseinswandel in der Kleinkindpädagogik - für ein achtsames Miteinander von Anfang an. Krippen, die in dieser Arbeit geschult sind weisen meist eine sehr gute Qualität auf. Wir werden uns mit den Grundlagen der Arbeit von E. Pikler befassen und das auf die heutige Situation von Krippen übertragen.

Was können wir heute noch von dieser Arbeit lernen? Wie können wir diese Haltung sichtbar machen, welche Schlüsselqualifikationen brauche ich als Krippenerzieher*in? Was heißt das konkret bei der Pflege, der freien Bewegungs-Entwicklung und der freien Spielentwicklung? Was heißt das für die Gestaltung der Räume und auch des Tagesablaufs...

Mit diesen Fragen werden wir uns beschäftigen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Arbeit von E. Pikler
- haben sich die Teilnehmer*innen ganz konkret mit „Responsivität“ und ihrer eigenen Feinfühligkeit beschäftigt und Erkenntnisse auf den Alltag übertragen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie die freie Bewegungsentwicklung und die freie Spielentwicklung der Kinder unterstützen können
- haben die Teilnehmer*innen ihre Beziehungskompetenz mit dem MoMento-Beziehungsmodell konkret benannt und in Alltagssituationen reflektiert
- bekommen die Teilnehmer*innen Umsetzungsschritte für eine achtsame Pädagogik

Inhalte:

- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach E. Pikler
- Die freie Spielentwicklung in vorbereiteten Räumen
- Die freie Bewegungsentwicklung
- Arbeiten mit dem MoMento Beziehungsmodell

Methoden:

Kleine Theorieinputs, Altes und aktuelles Filmmaterial aus der E. Pikler-Arbeit, Selbstreflexionsübungen, Gruppenarbeiten

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 23. - 24.01.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Heleana Jehle</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Gesamtkosten: 260,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Online-Seminar: Erfolgsfaktor Kommunikation - Menschen gewinnen und wertschätzend führen

Kommunikationstraining für eine bessere Zusammenarbeit

Im pädagogischen Alltag dreht sich vieles um Kommunikation – Informationen müssen weitergegeben werden, Ideen ihren Platz finden, Umsetzungen geplant werden und Reflexionen möglich sein. Je erfolgreicher wertschätzende und fokussierte Kommunikation gelebt wird, desto höher sind die Motivation und der Teamzusammenhalt. Gute Kommunikation bedarf guter Strukturen und Methoden.

In der Fortbildung setzen Sie sich in vier Abschnitten mit unterschiedlichen Aspekten der Kommunikation auseinander. Dazwischen vertiefen Sie ihr Wissen durch Selbstlernphasen und bearbeiten ergänzende Aufgaben in selbstorganisierten Lernpartnerschaften.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden mit den Erfolgsfaktoren der Kommunikation auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmenden die eigenen Kommunikationsstrukturen im Team reflektiert und diese weiterentwickelt.
- kennen die Teilnehmenden neue Methoden für die Teamkommunikation und haben diese eingeübt.
- haben die Teilnehmenden selbstorganisiertes Lernen erfahren.
- kennen die Teilnehmenden den Mehrwert von Lernpartnerschaften.
- haben die Teilnehmenden die Erkenntnisse aus dem selbstorganisierten Lernen und den Lernpartnerschaften reflektiert und können diese auf ihre Kommunikation im Team übertragen.

Inhalte:

Abschnitt 1: Erfolg durch Kommunikationsstrukturen

- Ziele und Inhalte erfolgreicher Kommunikation
- Die Kommunikationsmatrix des Teams

Abschnitt 2: Agile Methoden der Kommunikation

- Planung und Umsetzung. Kanban, Delegationspoker
- Reflexion: Circle, Retrospektive
- Methoden der Entscheidung: Selektionsdialog, 2 x 2, kalt bis heiß

Abschnitt 3: Feedbackkultur im Team

- Kritische Auseinandersetzung mit der Feedbackkultur im eigenen Team
- Etablierung einer Feedbackkultur: Bedingungen, Ziele und Strukturen
- Methoden des systematischen Feedbacks

Abschnitt 4: Vom Widerstand zur Motivation durch gelungene Sprache

- Widerstandsauslösende Sprachmuster im Alltag
- Motivationsfördernde Sprachmuster entwickeln
- Tipps und Tricks für gute Sprache im pädagogischen Alltag

Methoden:

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit

Selbstlernphasen mit Lernimpulsen und selbstorganisierte Lernpartnerschaften

| | | | |
|---|---------------------------------------|--|---|
| Termin(e): 25.01.2023 (09:00 - 12:30 Uhr) + 15.02.2023 (13:30 - 17:00 Uhr) + 08.03.2023 (09:00 - 12:30 Uhr) + 29.03.2023 (13:30 - 17:00 Uhr) | Dozent*in: Susanne Stegmann | Seminargebühr 260,00 € Gesamtkosten: 260,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|---|---------------------------------------|--|---|

Online-Seminar: Damit Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag gelingen kann!

Beobachten und Einschätzen von Kindern und Gruppen ist die Grundlage und Voraussetzung für die Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Tageseinrichtung für Kinder. Im Trubel des Alltags fällt es jedoch oft schwer, die individuellen Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe kompetent und umfassend einzuschätzen. Um die individuellen Talente, Interessen und Stärken kennen zu lernen, braucht es unterschiedliche Methoden der Beobachtung und Dokumentation. Gezieltes und strukturiertes Beobachten und Dokumentieren zeigen einen Weg, damit diese Aufgabe gelingen kann. Die dokumentierten Ergebnisse zeigen Entwicklungen und Themen der Kinder sowie der Gruppe auf, dienen in Entwicklungsgesprächen und Teamsitzungen als Diskussionsgrundlage und sind Entscheidungshilfen für die Erschließung individueller pädagogischer Beantwortungen und Handlungskonsequenzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die Vorteile der stärkenorientierten Beobachtung „neu“ entdeckt, sowie die Auswirkungen einer defizitorientierten Beobachtung erlebt
- haben die Teilnehmer*innen den Nutzen für das gesamte System erlebt
- haben die Teilnehmer*innen den Unterschied zwischen einer Bildungs- und einer Entwicklungsbeobachtung verstanden
- haben die Teilnehmer*innen einen guten Überblick über Beobachtungskonzepte für Kinder von 1 – 6 Jahren erhalten
- haben die Teilnehmer*innen konkrete Vorstellungen der praktischen Umsetzung

Inhalte:

- Sensibilisierung für die stärkenorientierte Beobachtung – in das „Schätze der Kinder“ heben
- Der „Gewinn“ der Beobachtung für Kinder, die einzelne päd. Fachkraft, das Team und Eltern ganz konkret
- Den Unterschied zwischen einer Bildungs- und einer Entwicklungsbeobachtung
- Übersicht über aktuelle Beobachtungskonzepte für Kinder von einem Jahr bis zur Einschulung
- Die praktische Umsetzung von Beobachtungen der Kinder im pädagogischen Alltag

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ - Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen
- Inhalte, die direkt mit dem pädagogischen Alltag verbunden und verknüpft werden
- Sensibilisierungsübungen durch Videobeispiele

| | | | |
|--|-------------------------------------|--|--|
| Termin(e): 26.01.2023 (14:00 - 17:00 Uhr) | Dozent*in: Sylvia Zöllner | Seminargebühr 95,00 € Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|-------------------------------------|--|--|

Online-Seminar: Sismik und Seldak

Beobachtungsverfahren zur Sprachbildung und Sprachförderung

In den Kindertageseinrichtungen stellen die pädagogischen Fachkräfte sicher, dass alle Kinder in ihrer sprachlichen Bildung begleitet, angeregt und bedarfsorientiert unterstützt werden.

Voraussetzung für eine gelingende Sprachbildung und Sprachförderung sind die kontinuierliche und fortlaufende Beobachtung und Dokumentation sprachlicher Bildungsprozesse.

Sie bilden die Grundlage für die Planung nächster Schritte sowie den gemeinsamen Austausch im Team und mit den Eltern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben die Teilnehmenden einen Einblick in das Beobachtungsverfahren Sismik erhalten.
- haben die Teilnehmenden einen Einblick in das Beobachtungsverfahren Seldak erhalten.
- kennen die Teilnehmenden die Möglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation für die weitere Planung.

Inhalte:

- Vorstellung beider Beobachtungsbögen
- Möglichkeiten der Umsetzung

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 26.01.2023 (09:00 - 12:30 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Stefanie Wannemacher</p> | <p>Seminargebühr 90,00 € Gesamtkosten: 90,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Online-Seminar: Sismik und Seldak

Beobachtungsverfahren zur Sprachbildung und Sprachförderung

In den Kindertageseinrichtungen stellen die pädagogischen Fachkräfte sicher, dass alle Kinder in ihrer sprachlichen Bildung begleitet, angeregt und bedarfsorientiert unterstützt werden.

Voraussetzung für eine gelingende Sprachbildung und Sprachförderung sind die kontinuierliche und fortlaufende Beobachtung und Dokumentation sprachlicher Bildungsprozesse.

Sie bilden die Grundlage für die Planung nächster Schritte sowie den gemeinsamen Austausch im Team und mit den Eltern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben die Teilnehmenden einen Einblick in das Beobachtungsverfahren Sismik erhalten.
- haben die Teilnehmenden einen Einblick in das Beobachtungsverfahren Seldak erhalten.
- kennen die Teilnehmenden die Möglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation für die weitere Planung.

Inhalte:

- Vorstellung beider Beobachtungsbögen
- Möglichkeiten der Umsetzung

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 27.01.2023 (09:00 - 12:30 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Stefanie Wannemacher</p> | <p>Seminargebühr 90,00 € Gesamtkosten: 90,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Online-Seminar: Portfolio im Fokus

- Arbeit im Dialog -

An diesem Fortbildungstag werden wir uns mit den dialogischen Aspekten der Portfolio-Arbeit beschäftigen. Das Portfolio dokumentiert die individuellen Lernwege des Kindes und macht sie sichtbar. Die Bildungswege im Dialog mit dem Kind zu erforschen und zu dokumentieren ermöglichen Selbstreflexion sowie erweiterte pädagogische Handlungsmöglichkeiten, die individuell auf das Kind abgestimmt werden.

Das dialogische Portfolio, die Partizipation der Kinder in diesem Prozess, die Verankerung in das Gruppengeschehen sowie die Partizipation der Eltern sind Schwerpunkte, denen wir uns an diesem Tag vertiefend widmen werden.

Dieses Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits Erfahrungen im Hinblick auf die Portfolio – Arbeit mitbringen. Der kollegiale Austausch von Erfahrungswerten aus der Praxis, die reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit sowie Impulse für die weitere Praxis stehen im Mittelpunkt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende dieser Fortbildung

- haben sich die TN mit Partizipationsmöglichkeiten der Kinder auseinandergesetzt
- haben die TN Wissen über die Partizipation der Eltern an der Erstellung des Portfolios erlangt
- kennen die TN verschiedene Formen des Dialogs mit dem Kind und haben sich mit den daraus resultierenden erweiterten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- haben sich die TN mit pädagogischen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt
- haben die TN ihr Wissen zum Datenschutz aufgefrischt

Inhalte:

- Portfolio im Dialog erstellen
- Formen des Dialogs
- Partizipation der Kinder bei der Erstellung des Portfolios
- Partizipation der Eltern bei der Erstellung des Portfolios
- Pädagogische Rahmenbedingungen
- Datenschutz

Methoden:

- Impulsvortrag
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Methoden der Selbstreflexion
- Übungen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 09.02.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Barbara Hofmann</p> | <p>Seminargebühr 115,00 € Gesamtkosten: 115,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Online-Seminar: „Inklusiv in der Kita - wie kann das gelingen?“

Inklusion als Begriff ist immer wieder in aller Munde. Auch in Tageseinrichtungen für Kinder begegnen uns zunehmend Kinder, die z. B. von Behinderung betroffen sind oder herausforderndes Verhalten zeigen. Mitarbeitende in pädagogischen Einrichtungen sehen sich neuen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern gegenüber. Doch wie kann Inklusion überhaupt gelingen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Begrifflichkeiten und den Unterschied zwischen „Inklusion“ und „Integration“
- wissen die Teilnehmer*innen welche ihrer Beobachtungen für eine gelingende Inklusion wichtig sind und wie sie diese z.B. in Elterngesprächen formulieren können
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung, Bereitschaft, möglichen Befürchtungen und Chancen inklusiver Arbeit in ihrer Einrichtung auseinandergesetzt und eigene Ideen für den pädagogischen Alltag entwickelt, ausprobiert und reflektiert

Inhalte:

- Ressourcenorientiertes Verständnis von der Arbeit mit „besonderen Kindern“ entwickeln- Eigenreflexionsübungen
- Entwicklungsbeobachtung, Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern
- Entwicklung umsetzbarer Ideen zu inklusivem Arbeiten in der Kita anhand der Beispiele der Teilnehmer*innen

Methoden:

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit in (Klein)-Gruppen, ggf. Videoarbeit

| | | | |
|--|---------------------------------------|--|--|
| Termin(e): 27.02.2023 (09:00 - 12:00 Uhr) | Dozent*in: Stefanie Widmann | Seminargebühr 95,00 € Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---------------------------------------|--|--|

Online-Seminar: Religiöse Rituale in der Kita sinnvoll gestalten

„Nochmal, nochmal“ wer kennt diesen Ausruf nicht. Nach dem Vorlesen der immer gleichen Geschichte im Morgenkreis können die Kinder einfach nicht genug davon bekommen. Die Geschichte wurde zum Ritual und hat somit eine besondere Bedeutung für die Kinder. Doch können Rituale sich auch abnutzen und nicht mehr den Alltag bereichern. Es gilt also einen Spagat zu machen zwischen den positiven Effekten von Ritualen und auch der Erkenntnis, wenn ein Ritual nicht mehr greift.

Besonders religiöse Rituale geben den Kindern Halt und Sicherheit. Sie strukturieren den Tag, die Woche und sogar das gesamte Jahr.

Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Rituale. Wie können bestehende Rituale sinnvoll umgestaltet werden? An welchen Stellen im Alltag/Jahr bieten sich Rituale besonders an?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung von Ritualen im Kitaalltag auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, wie neue Rituale einfach im Kitaalltag aufgenommen und bestehen Rituale sinnvoll eingesetzt werden können.

Inhalte:

- Bedeutung von religiösen Ritualen im Kitaalltag
- Überblick über Rituale die den Tag, die Woche und das Jahr strukturieren.
- Vorstellung von Möglichkeiten Rituale sinnvoll in den Kitaalltag zu integrieren

Methoden:

- Kurzvortrag zu den wichtigsten theoretischen Inhalten
- Austausch in Kleingruppen
- Partnerarbeit

| | | | |
|--|-----------------------------------|--|--|
| Termin(e): 14.03.2023 (14:00 - 17:00 Uhr) | Dozent*in: Tamara Arndt | Seminargebühr 90,00 € Gesamtkosten: 90,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|-----------------------------------|--|--|

Online-Seminar: Grenzsteine der Entwicklung

Die Grenzsteine der Entwicklung sind inzwischen zum selbstverständlichen Werkzeug der pädagogischen Arbeit geworden und haben dort eine Frühwarnfunktion für mögliche Auffälligkeiten im Bildungs- und Entwicklungsverlauf der Kinder bekommen.

Um die Kinder in ihrer Entwicklung erfolgreich begleiten zu können, benötigt es von Seiten der pädagogischen Fachkräfte nicht nur fundierte Kenntnisse über die Meilensteine der Entwicklung, sondern auch eine qualitative Entwicklungsdokumentation.

Die „Grenzsteine der Entwicklung“ stellen hierbei ein Beobachtungsinstrument dar, das alltagsintegriert angewandt wird und eine Dokumentation des individuellen Entwicklungsprozesses des Kindes erleichtern soll.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen alle Ebenen des Konzeptes „Grenzsteine der Entwicklung“ und erwerben Kenntnisse hinsichtlich der Handhabung
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, zielorientiert in den Austausch mit dem Kolleg*innen zu treten und auf Basis dieser Erkenntnis den Prozess weiterentwickeln
- werden die Teilnehmer*innen ein individuelles und differenziertes Bild von der Entwicklung des Kindes sowie Grundlagen aus entwicklungspsychologischer Sicht erhalten

Inhalte:

- Konzept „Grenzsteine der Entwicklung“
- Auswirkung der pädagogischen Qualität auf die kindliche Entwicklung
- Transfer von Theorie in Praxis

Methoden:

- Plenumsarbeit mit Kurzvorträgen
- Gruppenarbeit, wie Einzelarbeit mit verschiedenen Aufträgen
- Praktisches Üben mit dem Instrument
- Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung von Fallbeispielen

| | | | |
|--|------------------------------------|--|--|
| Termin(e): 15.03.2023 (09:00 - 12:00 Uhr) | Dozent*in: Sabrina Braun | Seminargebühr 90,00 € Gesamtkosten: 90,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|------------------------------------|--|--|

Online-Fachvortrag: Das Triadische Modell

Was macht das Zusammenleben, auch unter Erwachsenen, oft so schwierig? Wieso gibt es so viele Reibereien und Missverständnisse, sei es nun im Team und/oder in der Zusammenarbeit mit Eltern/Familien? Ein Puzzlestein in diesem komplexen Geschehen ist hoch vermutlich die Tatsache, dass die meisten Menschen (fast) automatisch von sich auf andere schließen: „Was für mich einfach ist, muss doch auch für mein Gegenüber einfach sein.“ Und umgekehrt: „Was für mich schwierig ist, muss doch auch für mein Gegenüber schwierig sein.“ Nur: Wir Menschen funktionieren so nicht! Jeder von uns ist einzigartig!

Das „Triadische Modell“ (Dreieck) zeigt einen Weg auf, diese theoretische Erkenntnis ins Leben zu bringen, d.h. unser abstraktes Wissen in konkretes Handeln zu transformieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- beschäftigen sich die Teilnehmer*innen intensiv mit dem Entstehen von Wut, Trauer und Angst
- setzen sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Kindheitserinnerungen und der daraus gewachsenen Beziehung zu sich selbst und anderen auseinander
- machen sich die Teilnehmer*innen ihre eigenen Denk- und Glaubensmuster bewusst und kennen die vielfältigen Möglichkeiten, die daraus resultierenden Handlungsmuster zu verändern
- überprüfen die Teilnehmer*innen ihre Normalitäts-Erwartungen an Eltern/Familien

Inhalte:

Mit Hilfe dieses Modells schauen wir in dem 3-stündigen Online-Fachvortrag praxis-orientiert auf

- die drei grundlegenden menschlichen Fragestellungen:
 - Was fühle ich? Was mag mein Gegenüber fühlen?
 - Was denke ich? Was mag mein Gegenüber denken?
 - Was will ich? Was mag mein Gegenüber wollen?
- die drei damit verbundenen Grundbedürfnisse, die jeder Mensch auf unterschiedlich intensive Weise spürt und auslebt:
 - Beziehung/Kontakt/Verbundenheit
 - Überblick/Orientierung/Sicherheit
 - Steuerung der Handlungsimpulse/Autonomie
- die drei emotionalen Reaktionen als Folge von Nicht-Beachtung dieser Grundbedürfnisse:
 - Trauer: Wie gehe ich damit um? Wie geht mein Gegenüber damit um?
 - Angst: Wie gehe ich damit um? Wie geht mein Gegenüber damit um?
 - Wut: Wie gehe ich damit um? Wie geht mein Gegenüber damit um?

Methoden:

Praxisnaher Vortrag mit vielen Fallbeispielen aus dem pädagogischen Alltag und reichlich Zeit zum Beantworten von Fragen

| | | | |
|--|---------------------------------------|---|--|
| Termin(e): 27.03.2023 (14:00 - 17:00 Uhr) | Dozent*in: Barbara Baedeker | Seminargebühr 85,00 € Gesamtkosten: 85,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 100 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---------------------------------------|---|--|

Online-Seminar: Portfolio – ein Entwicklungstagebuch (Grundlagen)

Portfolios sind die Entwicklungstagebücher der Kinder, in denen die Stärken, Eigenschaften, Lernwege und –fortschritte dokumentiert werden. Sie machen nicht nur die Entwicklung und Bildung der Kinder sichtbar, sondern sorgen auch für Transparenz, indem sie die pädagogische Ausrichtung der Einrichtung deutlich machen. Portfolios sind eine wichtige Grundlage für den Dialog und lohnen sich für alle: Kind – Eltern – päd. Fachkräfte

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, wie durch die Arbeit mit dem Portfolio die Stärken der einzelnen Kinder wahrgenommen werden können und welche Konsequenzen sich daraus für die pädagogische Arbeit ableiten lassen.
- haben die Teilnehmer*innen Anregungen erhalten zum Führen und Gestalten eines Portfolios.

Inhalte:

- Verständnis der Arbeit mit Portfolios
- Für wen und wozu ein Portfolio?
- Inhalt und Aufbau des Portfolios
- Welche Materialien werden benötigt?

Methoden:

- Vortrag als Input
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Portfolio-Ordner aus der Einrichtung als Arbeitsgrundlage nutzen

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 27.04.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Birgit Eifeler</p> | <p>Seminargebühr 115,00 € Gesamtkosten: 115,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Online-Seminar: Entwicklungsbeobachtung

Kuno Beller Entwicklungstabelle – ein Zusatz-Beobachtungsinstrument für Kinder von 0 – 9 Jahren

Um das Beobachtungskonzept einer Kita qualitativ umzusetzen und Kinder passgenau begleiten zu können, bedarf es einer Entwicklungs- und einer Bildungsbeobachtung.

Die Beller Entwicklungstabelle ist eine hervorragende Ergänzung für die Entwicklungsbeobachtung. Da dies zeitlich sehr umfangreich ist, wird sie nur für die „Sorgenkinder“ angewandt, denn hier ist es lohnend noch tiefer zu schauen und diese Kinder noch besser verstehen und unterstützen zu wollen.

Mit der Kuno Beller Entwicklungstabelle wird es möglich, ganz nah an den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes zu kommen und dieses Kind ganz individuell und passgenau zu unterstützen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Kuno Bellers Entwicklungstabelle verstehen und anwenden
- können die Teilnehmer*innen eine entwicklungsangemessene Unterstützung der Kinder in verschiedenen Entwicklungsbereichen ermöglichen und dabei Unter- und Überforderung vermeiden
- können die Teilnehmer*innen Kindern in „Not“, z. B. bei herausfordernden Verhaltensweisen, noch besser verstehen und unterstützen
- können die Teilnehmer*innen pädagogische Qualität vor Ort reflektieren

Inhalte:

- Die professionelle Beobachtung der Beller Tabelle kennen und nutzen lernen
- Durch die Anwendung der Tabelle ein individuelles und differenziertes Bild von der Entwicklung des Kindes erhalten und diese Erkenntnisse direkt in die pädagogische Praxis umzusetzen
- Auswirkung der pädagogischen Qualität auf die kindliche Entwicklung erkennen können

Methoden:

- Plenumsarbeit mit Kurzvorträgen und interaktiven Elementen
- Gruppenarbeit, wie Einzelarbeit mit verschiedenen Aufträgen
- Praktisches Üben mit dem Instrument
- Reflexion der umgesetzten Arbeit nach der Praxisphase

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Termin(e): 02.05.2023 + 20.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Sabrina Braun</p> | <p>Seminargebühr 230,00 € Gesamtkosten: 230,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|--|---|---|

Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen

Ausdrucksformen von Aggressionen wertschätzend begegnen

Wütende Kinder mit aggressiven Handlungsweisen bringen pädagogische Fachkräfte oftmals an ihre Grenzen. Leicht wird das Verhalten stigmatisiert, dabei erfüllt es doch eine wichtige Funktion und möchte gesehen werden.

In dieser Fortbildung geht es darum, die verschiedenen Formen von Aggressionen bei Kindern wertfrei wahrzunehmen, zu verstehen und zu entschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, was ein aggressives Verhalten bei uns selbst auslöst und wie es uns gelingen kann dieses als kommunikativen Prozess zu verstehen.

Sie erhalten entwicklungspsychologische Einblicke in die kindliche Gehirnentwicklung und bekommen Handlungsstrategien, wie mit kindlichen Aggressionen konstruktiv umgegangen werden kann. Ziel ist es, neues Wissen und Handlungssicherheit zu gewinnen, sodass Sie Kinder wertschätzend durch Ihre Wut begleiten und dabei selbst die Ruhe zu bewahren können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Auslöser und die Erscheinungsformen von Aggressionen erlangt
- können die Teilnehmer*innen das kindliche Gehirn in Erregung verstehen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie selbst reagieren können, wenn sie „überreagiert“ haben
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsstrategien für die Konfliktlösung sowie nach dem Prozessmodell nach Fröhlich-Gildhoff kennengelernt, um in emotionale Situationen in Beziehung zu bleiben
- können die Teilnehmer*innen Methoden in der Praxis anwenden

Inhalte:

- Formen von Aggressionen
- Entwicklungspsychologie; kindliche Gehirnentwicklung
- Strategien bei eigener Überreaktion
- Achtsamkeitsübung und positive Affirmationen
- Die Bedürfnisse von Kindern in Kombination mit dem Eisbergmodell
- Praktische Methoden zur direkten Anwendung

Methoden:

- Impulsreferat und Diskussion
- Gruppenarbeit zur Reflexion
- Austausch

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Termin(e): 17.05.2023 + 24.05.2023 (14:00 - 17:00 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Kathrin Hohmann</p> | <p>Seminargebühr 130,00 € Gesamtkosten: 130,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|--|---|---|

Online-Seminar: An- und Entspannungsphasen im Kita-Alltag

Kinder bilden sich aktiv in der Auseinandersetzung mit der Umwelt. Dort sind sie tagtäglich von unzähligen Eindrücken und Erfahrungen konfrontiert. Diese versuchen sie sinnvoll einzuordnen, um so ihr Selbst- und Weltbild zu konstruieren.

Wiederkehrende Strukturen und Muster geben Sicherheit und ermöglichen so vielfältige Bildungsprozesse.

Gleichzeitig sind die Mädchen und Jungen dabei auf verlässliche Bezugspersonen angewiesen.

Für den Kita-Alltag ergibt sich somit die Herausforderung, eine gute Balance zwischen Exploration und Bindung zu finden.

Außerdem gilt es, ein angemessenes Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung zu sichern, damit die Mädchen und Jungen fit für das Lernen und Explorieren sind. Im Seminar wollen wir daher auch einen Fokus darauflegen, wie Auszeiten und „magische Momente“ gestaltet werden können, damit Kinder zur Ruhe kommen.

Von einem entschleunigten Tagesrhythmus profitieren nicht nur die Kinder im großen Ausmaß, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über Wissen von An- und Entspannungsphasen im Kita-Alltag sowie deren Bedeutung hinsichtlich von Lern- und Entwicklungsprozessen
- haben die Teilnehmer*innen den Tagesablauf in ihrer Einrichtung reflektiert
- können die Teilnehmer*innen Kinder in ihrem individuellen Ruhebedürfnis begleiten
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um Übergänge zwischen Anspannung und Entspannung zu gestalten

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen von Anspannung und Ruhe
- Anspannungs- und Entspannungszyklen
- Lern- und Explorationsphasen
- Stressbewältigung
- Gestaltung von Übergängen und Mikrotransitionen

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 25.09.2023 (09:00 - 12:00 Uhr) | Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri | Seminargebühr 90,00 € Gesamtkosten: 90,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Online-Seminar: (Gemeinsam) in Balance kommen – Stellvertretende Leitung in Kitas

So gut wie in jeder Kita ist ein*e Mitarbeiter*in als Stellvertretung in Abwesenheit oder als ständige Stellvertretung bestimmt. Die Aufgaben und Erwartungen sind je nach Einrichtung mehr oder weniger deutlich benannt. In dieser Funktion sind Sie gleichzeitig Kolleg*in im Team und in direkter Zusammenarbeit mit der Leitung. Sie müssen in der Lage sein, mindestens bei Abwesenheit der Leitung Leitungsaufgaben zu übernehmen. Bei diesem Spagat, zwischen den verschiedenen Rollen im Gleichgewicht zu bleiben, braucht es immer wieder die Auseinandersetzung im Team, mit der Leitung und dem Träger, sowie vor allem mit sich selbst. In dieser zweitägigen Fortbildung haben Sie die Gelegenheit, sich mit Ihrer Rolle als stellvertretende Leitung auseinanderzusetzen und zu reflektieren, was Sie brauchen, um diese Aufgabe gut zu machen. Die Fortbildung findet an zwei Tagen mit einem Abstand von zwei Monaten statt. So können Sie in der Zwischenzeit mit einer veränderten Perspektive auf Ihre Arbeit blicken und erste Inhalte erproben. Diese Erfahrungen werden am zweiten Tag reflektiert.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer Rolle als Stellvertretung sowie eigenen und externen Erwartungen auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in eine vertiefte Auseinandersetzung mit Aufgaben der stellvertretenden Leitung gegangen.
- können die Teilnehmer*innen die Chancen sehen, die die Arbeit der stellvertretenden Leitung für die Einrichtung bietet
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der aktiven Gestaltung ihrer Stellvertretungsfunktion.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit der Einrichtungsleitung, dem Team und dem Träger ins Gespräch zu gehen und wichtige Fragen zu klären.

Inhalte:

Themenschwerpunkte sind

- Rollen, Erwartungen und Selbstbild
- Aufgabenklärung
- Gesprächsführung und Kommunikation
- Planung und Gestaltung der Arbeit der Stellvertretung im Kita-Alltag
- Zusammenarbeit mit dem Team und der Leitung

Methoden:

Impulsreferate, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Reflexion, Textarbeit, Arbeit an und mit Beispielen der Teilnehmer*innen

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Termin(e): 04.10.2023 + 07.12.2023 (08:30 – 16:00 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Anne-Katrin Pietra</p> | <p>Seminargebühr 230,00 € Gesamtkosten: 230,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|---|---|---|

Online-Seminar: „Ich bedanke mich für dieses Gespräch!“

– Herausfordernde Gespräche konstruktiv führen

Gespräche führen bestimmt den beruflichen Alltag in Kindertageseinrichtungen.

Viele Gespräche erleben wir als herausfordernd oder schwierig, dies führt in manchen Fällen dazu, dass wir das Gespräch vermeiden oder Beziehungen dadurch belastet werden.

Gemeinsam entwickeln und erarbeiten wir in dieser Fortbildung, wie wir Gespräche sicherer und konstruktiver durch eine gute Gesprächsführung im Sinne der Klärung gestalten können. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass Beziehungen entlastet werden und sich weitere Perspektiven entwickeln. Die Zusammenarbeit wird gestärkt.

Im Seminar werden Methoden und Gesprächstechniken vorgestellt und geübt, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen unterstützen.

Wir werden uns damit beschäftigen, wie Fragen wirken und uns mit systemischen und lösungsorientierten Fragen auseinandersetzen. Die dialogische Haltung ist Grundlage für Gespräche, der systemische Ansatz hilft uns Möglichkeiten durch verschiedene Perspektiven zu erweitern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Wissen erlangt wie systemische und lösungsorientierte Fragen wirken
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden der Gesprächsvorbereitung und Durchführung
- haben die Teilnehmer*innen Methoden kennengelernt und geübt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Nachbereitung von Gesprächen auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen ihre persönlichen Handlungsstrategien und Perspektiven erweitert und gestärkt

Inhalte:

- Wie wirken Fragen, systemische und lösungsorientierte Fragen
- Die Kunst der Gesprächsführung
- Fragetechniken im Gespräch
- Gesprächsvorbereitung
- Übungen zur Kommunikation

Methoden:

- Übungen
- Impulsvortrag
- Kollegialer Austausch
- Transfer

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Termin(e): 12.10.2023 + 09.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Dozent*in: Frank Dandyk Barbara Hofmann</p> | <p>Seminargebühr 230,00 € Gesamtkosten: 230,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|---|---|---|

Online-Seminar: Essenszeit ist Bildungszeit

Mahlzeiten in der Kinderkrippe als Lernsetting entdecken

Weil Essen mehr ist als reine Nahrungsaufnahme, wollen wir uns Zeit nehmen, dieses so bedeutsame und anspruchsvolle Bildungssetting näher anzuschauen.

Mahlzeiten bieten Bildungsanlässe – wissen Sie welche Kompetenzen gefördert werden und wie?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen evolutionsbiologische und kultursensible Sichtweisen
- kennen die Teilnehmer*innen den Begriff der Ankerlebensmittel sowie deren Umgang damit
- können die Teilnehmer*innen Mahlzeiten für die Kleinsten sensibel und kindgerecht gestalten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Thematik Essen probieren, am Tisch sitzen bleiben und anderen relevanten Fragestellungen auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Strukturqualität und somit der Grundausstattung für eine kindgerechte Mahlzeit auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den drei Kompetenzschritten in der Kinderkrippe zum selbständigen Essen auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage den pädagogischen Auftrag der Fachkraft beim gemeinsamen Essen zu reflektieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Selbstständigkeit des Kleinkindes vor, während und nach einer Mahlzeit zu fördern.

Inhalte:

- Evolutionsbiologische und kultursensible Sichtweisen zur Nahrungsaufnahme
- Klärung der Begrifflichkeit Neophobie
- Analysieren der drei Kompetenztypen nach Kariane Höhn
- Auseinandersetzung mit dem Begriff Ankerlebensmittel
- Grundausstattung für eine kindgerechte Mittagsmahlzeit
- Grundwissen über die Nahrungsaufnahme, welche ein Kleinkind in der Mittagsverpflegung benötigt
- Auseinandersetzung mit den Schritten zum selbständigen Essen
- Reflexion der eigenen pädagogischen Grundhaltung während des Bildungssettings Mahlzeit
- Überprüfung des Drehbuchsripts Mittagsmahlzeit

Methoden:

- PowerPoint-Präsentation
- Filmsequenzen analysieren
- Breakout Sessions
- Fachtextanalyse
- Erstellung eines Padlets
- Austausch im Plenum

| | | | |
|--|-----------------------------------|--|--|
| Termin(e): 12.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Dozent*in: Carolin Dehn | Seminargebühr 115,00 € Gesamtkosten: 115,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|-----------------------------------|--|--|

Online-Seminar: Rhythmisch durch den Tag

Rhythmus für Groß und Klein – Die Musik als (einfaches) Medium

Unser Kita-Alltag ist ein einziger Rhythmus – vom Ankommen, Händewaschen, Frühstück, Freispiel, über Angebote bis hin zur Abholzeit.

Oft ist unser Tag ganz schön getaktet.

Wie schaffen wir Freiräume? Wie gestalten wir Übergänge? Durch Musik! Durch musikalisch-rhythmische Impulse! Die Musik und die Rhythmik haben ein verbindendes Element, denn die Kinder erleben und gestalten sie gemeinsam und wir als pädagogische Fachkräfte können die Musik und den Rhythmus als methodischen Ansatz nutzen. Wahrnehmungsförderung, Sprachförderung, Förderung der motorischen Fähigkeiten, Möglichkeiten soziale Interaktionen zu stärken, oder einfach nur Freiräume zum kreativen „Seele baumeln lassen“ schaffen.

Ganz wichtig: Kein Druck! Kein Festsetzen von Grundvoraussetzungen! Wir holen die Kinder an ihrem individuellen Entwicklungsstand ab und auch wir Fachkräfte steigen an unserem individuellen Standpunkt ein.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen direkte Anwendungsimpulse für die Praxis
- können die Teilnehmer*innen durch fachlich fundierte, erlangte Grundkenntnisse passende Anwendungen für eine Situation erfassen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage eigene Fähigkeiten einzusetzen und die Kinder in der individuellen Rhythmusbildung zu unterstützen

Inhalte:

- Musikalische Grundkenntnisse
- Rhythmus als Gemeinschaftserlebnis
- Rhythmus als Einzelerlebnis
- Rhythmus als Medium der Kommunikation (verbal/nonverbal)
- Rhythmus als Medium zur Sprachförderung
- Rhythmus als Medium zur Förderung der Motorik und Wahrnehmung
- Rhythmus als Medium zum Gestalten von Übergängen
- Impulse im Freispiel

Methoden:

- Theoretische Inputs
- Selbsterfahrung
- Praktisches Erproben

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 18.10.2023 (14:00 - 17:00 Uhr) | Dozent*in: Hannah-Lea Nicosia | Seminargebühr 90,00 € Gesamtkosten: 90,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Online-Seminar: Faszination Medien

Medienpädagogische Praxis und die Zusammenarbeit mit Eltern

Ein kleines Spiel auf dem Smartphone, die Lieblings-CD während der Autofahrt und abends die Gute-Nacht-Geschichte im Fernsehen... Kleinkinder wachsen mit einer Vielzahl an medialen Angeboten auf und sind von diesen fasziniert. Kinder brauchen Erwachsene, um Medienkompetenz zu entwickeln.

Medienerziehung gelingt dann besonders gut, wenn sich Eltern und Fachkräfte zusammen auf Entdeckungstour durch die Medienwelt begeben und gemeinsam Wege finden für eine gute Begleitung und Unterstützung der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Medien in der Lebenswelt von Kindern.
- können die Teilnehmer*innen die Kinder in der Einrichtung beim verantwortungsvollen Umgang mit Medien unterstützen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der medienpädagogischen Zusammenarbeit mit Eltern auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Eltern kompetent zu Medienfragen zu beraten.

Inhalte:

- Wie nehmen Kinder Medien wahr?
- Wie wähle ich Medien altersgerecht und entwicklungsentsprechend aus?
- Wie kann ich Kinder und Eltern stark machen für eine sichere und sinnvolle Mediennutzung?
- Wie kann die medienpädagogische Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften gelingen?

Methoden:

- Vortrag
- Austausch
- Gruppenarbeit
- Praktische Beispiele

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| Termin(e): 09.11.2023 (15:00 – 18:00 Uhr) + 10.11.2023 (09:00 – 12:00 Uhr) | Dozent*in: Silvia Bösl | Seminargebühr 115,00 € Gesamtkosten: 115,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|---|----------------------------------|--|--|

Online-Seminar: Inseln für Ruhe finden

Mit Kindern Plätze des Rückzugs, der Entspannung finden und gestalten.

Auch Kindergartenkinder haben im Alltag Phasen von Anspannung und Entspannung. Um die entsprechenden Bedürfnisse umsetzen zu können, brauchen Kinder Räume, die dazu einladen sich zu bewegen oder sich auszurufen. Dabei spielen nicht nur die Möbel und Materialien eine Rolle, sondern auch Raumtemperatur, Licht und die Frequentierung eines Raumes. Der Fokus in diesem Seminar liegt auf der Gestaltung von Ruheinseln. Gerne können die Teilnehmer*innen ein digitales Foto von Ihren Räumlichkeiten mitbringen, sodass wir uns über Praxisbeispiele austauschen, reflektieren und beraten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Faktoren, welche einen Raum zum Toberaum oder zum Ruheraum machen
- können die Teilnehmer*innen mit ihren Kolleg*innen in den eigenen Räumen Ruheinseln gestalten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den unterschiedlichen Vorstellungen von Kindern und Erwachsenen in Bezug auf Raumgestaltung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen die Ausstattung und Gestaltung ihrer eigenen Räumlichkeiten reflektiert

Inhalte:

- Merkmale von Räumen zum Toben und zum Ruhen
- Unterschiede von Räumen für Kinder und Erwachsene
- Gestaltungsideen für Ruheinseln

Methoden:

Impulsreferate mit praktischen Bezügen; Reflexion der bisherigen Arbeit, Kleingruppen und Plenumsarbeit, moderierter Erfahrungsaustausch

| | | | |
|--|---------------------------------|--|--|
| Termin(e): 27.11.2023 (09:00 - 12:00 Uhr) | Dozent*in: Heike Baum | Seminargebühr 95,00 € Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---------------------------------|--|--|



Fachberatungsstelle Buchen

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Gabriele Traspel

Abt-Bessel-Str. 9

74722 Buchen

Tel.: 06281 96170

Fax: 06281 51007

E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung :

Wilfried Frank

„Partizipation - Den Kindern das Wort geben“ -Mitbestimmung und Mitgestaltung-

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention hat ein jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen seinem Entwicklungsstand entsprechend beteiligt zu werden. Diese Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung müssen den Kindern jedoch von Seiten der Erwachsenen ermöglicht werden. Daher ist es Aufgabe des gesamten Teams, bisherige Partizipationsmöglichkeiten zu reflektieren und Veränderungen anzugehen. Teilhabe von Kindern kann jedoch nur gelingen, wenn auch alle beteiligten Erwachsenen Partizipation leben und sich kompetent und aktiv dieser Verantwortung stellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erkennen die Teilnehmer*innen Partizipation als Grundrecht und als Grundlage von Resilienz an.
- werden die Teilnehmer*innen befähigt, den Kindern gegenüber eine dialogische Grundhaltung einzunehmen.
- verinnerlichen die Teilnehmer*innen den an sie gerichteten Auftrag, Kindern das Recht auf Mitbestimmung, Mitsprache und Teilhabe zu ermöglichen.
- reflektieren die Teilnehmer*innen ihr bisheriges Rollenverständnis zum Thema Partizipation kritisch.

Inhalte:

- Mitbestimmung, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern
- Entwicklung einer Dialogkultur mit den Kindern
- Gelebte Alltagsdemokratie als weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten für Basiskompetenzen
- Strukturelle Verankerung von Partizipation, z.B. in Kinderkonferenzen
- Voraussetzungen und Grenzen der Beteiligung

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Textarbeit
- Filmsequenzen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 18. – 19.01.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

„Wieviel König ist der Kunde?“ Partizipation und Beschwerdemanagement in der Kita

Erziehungspartnerschaften bilden und gestalten

Die Kita im Wandel der Zeit wird immer mehr zum modernen Dienstleister. Ein Qualitätsmerkmal der Einrichtungspolitik ist dabei die Kundenzufriedenheit. Kunden der Kita sind z.B. Kinder, Eltern, Beiräte, Behörden, Kooperationspartner, Institutionen, Firmen und Lieferanten mit denen die Leitung und die Erzieher*innen täglich in Kontakt stehen. Der Umgang mit Anliegen und Beschwerden ist dabei unumgänglich und dient immer wieder zur Reflexion der Arbeitsweise und Kommunikation in der Einrichtung. Doch: Wie viel König ist der Kunde? Wo sind die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen im Umgang mit Kritik, Beschwerden, Nörgelei, „unverschämten“ Angriffen, überzogenen Forderungen und Wünschen. Wie gelingt ein partnerschaftliches Miteinander, eine offene Kommunikation, Kundenloyalität, Zufriedenheit und eine gemeinsame Problemlösung?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema Dienstleistung, Mitbestimmung, Partizipation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, kompetent mit Anliegen und Beschwerden umzugehen.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Systeme und Methoden des Beschwerdemanagements und der konkreten Umsetzung von Partizipation in der Einrichtung.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage eine reflektierte und kompetente Haltung einzunehmen.

Inhalte:

- Die Haltung der Einrichtung gegenüber Kunden- und Mitarbeiterbeschwerden wird in den Blick genommen.
- Klärung: Wie erzeuge ich Kundenzufriedenheit?
- Möglichkeiten und Grenzen von Partizipation in der Einrichtung formulieren
- Bedeutung und Ziele kundenorientierter Beschwerdeverfahren
- Reflexion der eigenen Rolle und Funktion um dadurch die eigenen Reaktionen auf Beschwerden besser verstehen zu lernen.
- Werkzeuge und Methoden eines zielgerichteten Beschwerdegesprächs.
- Deeskalation im Beschwerdefall (Reflexion, Fragen stellen, aktives Zuhören)
- Lösungen finden, Verhandlungsspielräume nutzen
- Was ist, wenn ich der Kunde bin – wie will ich behandelt werden – meine Erfahrung?

Methoden:

- Fallbesprechungen
- Impulsvorträge
- Diskussion und kollegialer Austausch
- Kleingruppenarbeit und Einzelarbeit

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 07. – 08.03.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Lösungsorientierte Elterngespräche -Ein roter Faden in schwierigen Gesprächssituationen-

Aufgrund Ihrer Ausbildung und Erfahrung wissen Sie, die von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit den Eltern stellt die Grundlage für gelingende pädagogische Arbeit mit den Kindern dar. Im Arbeitsalltag entwickeln sich jedoch manche Elternkontakte trotz gewissenhafter Vorbereitung und Reflexion zu einer echten Herausforderung.

Sie bemerken beispielsweise, dass die Mutter oder der Vater im Gespräch unerwartet viel Energie aufbringen, um Ihr pädagogisches oder organisatorisches Verhalten zu kritisieren. Sie geraten in eine Rechtfertigungsposition und Ihr eigentliches Anliegen geht unter. Zurück bleibt meist ein ungutes Gefühl oder sogar Groll auf beiden Seiten.

Eine konsequent lösungsorientierte Gesprächsführung hilft in derart schwierigen Situationen, den Blick wieder auf Ziele und Lösungen statt auf Probleme und Schuldzuweisungen zu richten. Die Gesprächspartner arbeiten dabei gemeinsam an den selbst gesetzten Zielen und nutzen ihre Erfahrungen und Fähigkeiten für die gewünschte positive Entwicklung. Alle Beteiligten erleben sich so wieder handlungsfähig und selbstwirksam. Festgefahrene Gesprächsmuster lösen sich auf und es tauchen wieder angenehme und entspannte Gefühle im wechselseitigen Austausch auf.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen ressourcen- und lösungsorientierten Denkens.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Ihren persönlichen Stärken und Fähigkeiten in der Gesprächsführung auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie selbst eine lösungsorientierte Haltung erreichen.
- kennen die Teilnehmer*innen Wege, um Eltern zu einer lösungsorientierten Sichtweise einzuladen.
- haben die Teilnehmer*innen lösungsorientierte Gesprächsführungsmethoden kennengelernt.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit hilfreichen Strategien bei eskalierenden Konflikten auseinandergesetzt.
- können die Teilnehmer*innen die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder im Elterngespräch veranschaulichen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ein klar strukturiertes lösungsorientiertes Gespräch zu führen.

Inhalte:

- Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung
- Klären eigener Ziele und Kompetenzen mit Hilfe des „Zürcher Ressourcen Modells“
- Praxisorientierte Übungen zu Gesprächsführungsmethoden und Konfliktlösungsstrategien
- Führen eines Elterngesprächs anhand eines „roten Fadens“
- Ressourcenorientierte Entwicklungsbeobachtung anhand eines Videos

Methoden:

- Impulsreferate
- Bilder, Geschichten
- Gruppenarbeit, Übungen
- Austausch zu Fällen der Teilnehmer*innen und zur Wirksamkeit der eingesetzten Methoden

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 21. – 22.03.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent*in: Michaela Laub | Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

„Was tun, wenn kleine Kinder beißen“

- Responsives Antwortverhalten der Fachkräfte in Krippengruppen-

Beißen ist bei Kindern im Alter von 1 – 3 Jahren nichts Ungewöhnliches. Kommt es jedoch wiederholt zu sichtbaren Bissverletzungen, stellt dies für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung dar, denn Eltern nehmen in der Regel nicht einfach hin, dass ihr Kind gebissen wurde. Auch die Eltern des Kindes, das gebissen hat, fühlen sich oft hilflos und überfordert.

Beißen kann sehr unterschiedliche Ursachen haben. Daher gilt es, die Situationen, in denen Kinder beißen, genau zu analysieren. Erst dann können mögliche und hilfreiche Handlungsstrategien konzipiert und umgesetzt werden.

Ein responsives Antwortverhalten zu entwickeln bedeutet, dass sich die Fachkräfte in möglichst optimaler Weise auf die betroffenen Kinder, deren Eltern, aber auch im Team untereinander abstimmen müssen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit möglichen Ursachen für das Auftreten von Beißen bei Kleinkindern auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen ungeeignetes Vorgehen bei einem Beißvorfall reflektiert und responsive Handlungsstrategien kennengelernt, um ihr pädagogisches Verhalten optimal auf die betroffenen Kinder abzustimmen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Strategien auseinandergesetzt, die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den betreffenden Eltern zielführend zu gestalten, wenn ein Vorfall von Beißen aufgetreten ist.
- haben die Teilnehmer*innen einen Handlungsplan entwickelt, um im Ernstfall professionell auf einen Vorfall von Beißen in der Gruppe reagieren zu können.

Inhalte:

- Beißen als Grenzüberschreitung
- Entwicklungsbedingte, umgebungsbedingte und emotional bedingte Ursachen hinter dem Beißverhalten
- Responsives Antwortverhalten im Umgang mit dem Beißen
- Sprachlich begleitete Konfliktassistenz
- Sich auf den „Ernstfall“ vorbereiten: Entwicklung eines Handlungsplans

Methoden:

- Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Praxisaustausch
- Übungen zur Responsivität

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 17. – 18.04.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-) Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder?... denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit.
- Resilienz, Förderung und Partizipation als Grundlage zur Prävention
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Fallbeispiele und Fallbesprechungen
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen
- Übungen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 19. – 20.04.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Nachhaltigkeit in der Kita

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Nachhaltiges Handeln und nachhaltige Bildung sind pädagogische Grundprinzipien im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Baden-Württemberg. Auch Kinder möchten der Bedrohung von Umwelt und Natur etwas entgegensetzen und zum Erhalt der Schöpfung beitragen. Wertschätzung, Achtung und Verantwortung sind Werte, die in Kindertageseinrichtungen gelebt werden.

Die pädagogischen Fachkräfte haben dabei eine wichtige Vorbildfunktion. Fundierte Fachkompetenz und die persönliche Auseinandersetzung ermöglichen den Bezug zur Lebenswelt der Kinder. Kooperationen mit Fachstellen vor Ort bereichern und konkretisieren das eigene Tun.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihr Wissen über Bildung zum Thema Nachhaltigkeit und zu nachhaltigem Handeln vertieft.
- kennen die Teilnehmer*innen die drei Säulen der Nachhaltigkeit.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit eigenen Erfahrungen und Haltungen rund um Nachhaltigkeit auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen unterschiedliche Ideen und Methoden zu nachhaltigem Handeln und für die Bildung zum Thema Nachhaltigkeit in der Kita bekommen und entwickelt.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sensibilität für die religiöse Dimension des Themas entwickelt.

Inhalte:

- Die Teilnehmer*innen erfahren Wissenswertes zum Thema nachhaltige Bildung und nachhaltiges Handeln, sie können den Bezug zum Orientierungsplan herstellen und erkennen die religiöse Dimension des Themas.
- Die Teilnehmer*innen bringen ihre eigenen Erfahrungen und Haltungen ein und setzen sich damit auseinander.
- Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit Möglichkeiten der konkreten Umsetzung des Themas in ihrer Kita. Sie bekommen Impulse, wie Kinder (evtl. auch Kolleginnen und Eltern) dafür sensibilisiert werden und ins Handeln kommen können.
- Die Teilnehmer*innen haben Ideen für konkrete Projekte und Kooperationen entwickelt.

Methoden:

- Arbeit im Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Arbeit mit Bilderbüchern und Filmsequenzen
- Büchertisch und Ideenpool

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 10. – 11.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen</p> <p>Dozent*in: Regina Köhler</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Gesamtkosten: 260,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

„Hallo“, „marhabaan“ und „Zdravo“!

Sprachentwicklung und Sprachförderung bei mehrsprachigen Kindern

„Der Deutsche soll alle Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, er aber in der Fremde überall zu Hause sei.“ (Goethe)

Wenn deutsche Kinder in den Kindergarten kommen, verfügen sie in der Regel über so viele Sprachkenntnisse, dass sie alle wichtigen Situationen sprachlich bewältigen können. Dies gilt auch für mehrsprachige Kinder. Auch sie können sich in den bisher erworbenen Sprachen ausdrücken, nur eben nicht immer in der deutschen Sprache. In der Folge können Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den Erzieher*innen und Kindern und deren Eltern auftreten, die dazu führen, dass Mehrsprachigkeit „negativ“ besetzt wird. So wird Mehrsprachigkeit nicht als Chance oder Kompetenz der Personen angesehen, sondern eher problematisiert und/oder sogar abgelehnt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen zwischen simultanem Erstspracherwerb und sukzessivem Zweitspracherwerb unterscheiden.
- sollen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Ausgangssituationen von mehrsprachigen Kindern erkennen und beschreiben können.
- sollen die Teilnehmer*innen interkulturelle Kompetenz definieren und ihre Bedeutung für die pädagogische Arbeit mit mehrsprachigen Familien beschreiben können.
- sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein, die besondere Situation, die Probleme, Ressourcen und Erwartungen von Familien mit anderem kulturellen Hintergrund nachzuvollziehen und im Rahmen der Elternarbeit zu berücksichtigen.
- sollen die Teilnehmer*innen die eigene Rolle reflektieren, d.h. sich mit den eigenen Vorurteilen und dem eigenen Verhalten auseinandersetzen.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie die Sprachentwicklung mehrsprachig aufwachsender Kinder mit Hilfe von Beobachtungsinstrumenten einschätzen und in einer Dokumentation festhalten können.
- sollen die Teilnehmer*innen Handlungshilfen und Ideen zur Sprachförderung mehrsprachiger Kinder anwenden und in den pädagogischen Alltag integrieren können.
- sollen die Teilnehmer*innen günstige Erziehungshaltungen als Basis der Sprachförderung reflektieren.

Inhalte:

- Grundlagen und Begriffsklärung
- Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit
- Die Rolle der Erzieher*in im Rahmen interkultureller Pädagogik
- Allgemeine Entwicklung und Sprachentwicklung einschätzen
- Praktische Sprachförderung

Methoden:

- Kurzvorträge
- Austausch von eigenen Erfahrungen/Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Sammeln von Ideen und Beispielen in der Großgruppe
- Ausarbeitung und Üben von konkreten Beispielen
- Gruppendiskussionen und Gruppengespräche

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 22. – 23.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent*in: Margit Balles | Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Kinder(garten)gottesdienst ABC, frech, wild und wunderbar!

Neue kreative Zugänge zur Feier des Glaubens in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren entdecken

Die Fortbildung möchte Lust machen, Kita-Gottesdienste neu zu denken und neue Formen kennenzulernen. Gemeinsam mit Kindern Gottes bunte Welt entdecken: Experimentieren, beten, basteln, trommeln, matschen, singen, bauen, toben und gemeinsam essen. Das soll Gottesdienst sein? Ja! Ich möchte mich mit Ihnen auf eine Reise begeben und Ihnen zeigen und mit Ihnen erarbeiten, wie Kinder(garten)gottesdienste neu gedacht werden können. Beteiligung wird großgeschrieben. Die Grundhaltung ist nicht ein „Wir für euch“, sondern ein „Wir mit euch“. Ein gemeinsamer Lern-Raum eröffnet sich zum Entdecken des Evangeliums mit allen Sinnen und auf ganz kreative Weise.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den Ablauf und Elemente eines Kindergottesdienstes.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen Kindergottesdienstformen und deren Inhalten didaktisch, religionspädagogisch und kreativ auseinandergesetzt und können diese im Kitaalltag und Kirchenjahr integrieren.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit eigenen Gottesdiensterfahrungen auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Kindergottesdienste für die religionspädagogische Arbeit zu nutzen und kreativ einzusetzen und damit religiöse Bildungsprozesse zu begleiten.
- kennen die Teilnehmer*innen den Bezug des Themas zum Orientierungsplan und zu Quintessenz.

Inhalte:

- Impulsreferate zu den wichtigsten theoretischen Inhalten
- Kennenlernen von unterschiedlichen (neuen) Kindergottesdienstformaten
- Eigene persönliche Auseinandersetzung: Was bedeutet Gottesdienst für mich?
- Vielfältige Praxisanregungen und eigene kreative Auseinandersetzung
- Spirituelle Impulse; neue Bewegungslieder und Gebete für den Kindergottesdienst
- Erarbeitung von Gottesdiensten für die eigene Arbeit in den Einrichtungen
- Impulse: Bücher, Konzepte, Lieder, Gebete, Tänze, Texte, Bilder, Meditationen

Methoden:

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Arbeit im Plenum
- Kurzreferate
- Austausch

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 20. – 21.06.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Eva-Maria Ertl</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

„Der Ton macht die Musik“ - Positive Kommunikation und ein stressfreies Miteinander im Kita-Alltag

Gespräche effektiv gestalten und führen

Kommunikation ist unser Leben, ob beruflich oder privat. Immer wieder stoßen wir an Grenzen, wo wir nicht mehr verstehen oder das Gefühl haben nicht verstanden zu werden. Was macht Kommunikation aus? All unser Denken, Fühlen und Handeln wird bewusst oder unbewusst – verbal oder nonverbal – nach Außen hörbar, sichtbar und fühlbar.

Stellen Sie sich vor: Dass die Kommunikation im Alltag, ob im Team, mit Eltern, Kindern und anderen Personen, einem Musikstück eines Orchesters gleicht.

Was braucht es, damit es gemeinsam gut klingt und in Harmonie miteinander kooperiert und arbeitet?

Was benötigt das Team für ein positives Miteinander – auch in Bezug auf die Eltern und Kinder.

Welche „Rolle“, welches Instrument, spielt jede*r Einzelne dabei?

Im Seminar machen wir uns gemeinsam auf den Weg zu einer positiven Kommunikation im Alltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Methoden und Techniken der Kommunikation, die zu einem positiven Miteinander führen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Frage und Klärung auseinandergesetzt: Was ist Kommunikation, wie kommuniziere Ich?
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Rolle im System (Team / Eltern / Kinder) auseinandergesetzt und diese reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Gespräche im Team, mit Kindern, Eltern, Kolleg*innen professionell und kompetent zu planen und durchzuführen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eine offene Gesprächs- und Kommunikationskultur zu entwickeln.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren Sorgen und Befürchtungen auseinandergesetzt und gehen positiver in unterschiedliche Gesprächssituationen.
- erhalten die Teilnehmer*innen Möglichkeiten und Methoden zur Umsetzung und Gestaltung für ein positives Gesprächsklima und Gesprächsverhalten.

Inhalte:

- Theoretische und praktische Elemente aus der Kommunikationslehre
- Bewusste und unbewusste Kommunikation
- Inhalte aus der Transaktionsanalyse, des NLP, der gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg und der systemischen Arbeit.
- „Schwierige“ Gesprächssituationen meistern

Methoden:

- Fallbeispiele / Kommunikationsbeispiele aus dem KiTa Alltag
- Kurze Impulsvorträge, praktische Übungen, (Selbst-)Reflexion, kollegialer Austausch und Kommunikation

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 10. – 11.10.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent*in: Petra Lang-Schwindt | Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

„Stimmt's?“ Lernen Sie Ihre Stimme als wichtigste Visitenkarte besser kennen

Als Erzieher*in haben Sie täglich einen Stimm-Marathon zu bewältigen. Studien zufolge haben 50 – 80 % der Berufssprecher unter Einschränkungen der stimmlichen Belastbarkeit zu leiden.

Trockenheit oder Kratzen im Hals, Heiserkeit, Räuspern, Atemgeräusche und eine schnell ermüdende Stimme sind nur einige mögliche Symptome. Zudem transportieren Sie mit Ihrer Stimme auch Ihre Persönlichkeit und Motivation. Grund genug, um herauszufinden, was und wie die Stimme das macht.

Kinderstimmen werden häufiger als früher heiser, immer wieder finden sich schon bei Kindergartenkindern sogenannte Schreiknötchen auf den Stimmlippen. Was ist beim Umgang mit der Kinderstimme zu beachten, was ist heute zeitgemäß? Was hat die Symptomatik der Kinderstimme mit der Kommunikation in der Familie und im Kindergarten zu tun?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Ihre Stimme in verschiedenen Situationen und Übungen neu kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen Tipps und Tricks zum leichteren Umgang mit Ihrer Stimme bei Sprechbelastung, beim Singen und vor einer Gruppe.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf Ihre Stimme auseinandergesetzt und wissen dies positiv zu nutzen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die stimmliche Entwicklung von Kindern zu unterstützen.

Inhalte:

- Was ist eigentlich Stimme?
- Stimme und die Zusammenhänge mit: Atmung, Haltung, Persönlichkeit, Mimik/Gestik und Artikulation
- Stimmhygiene
- Stimme bei Kindern und die Zusammenhänge mit motorischer-, kommunikativer-, gefühlsmäßiger-, sozialer- Entwicklung sowie Hörentwicklung
- Spiele zur Stimmförderung
- Singen mit Kindern
- Auffälligkeiten der Stimme

Methoden:

- Wechsel von Entspannung und Aktivität
- Ausprobieren des Gelernten in der Klein- und Großgruppe
- Sprech- und Tonübungen
- Stimme als Zeitfunktion der Atmung
- Atemtechniken, Atem geschehen lassen
- Aktivierung der Zwerchfellaktivität

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 23. – 24.10.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Margit Balles</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Spielerische Stärkung der Gemeinschaft Spiele zur Förderung der Gruppenbildung

Spiele mit der Gruppe sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg zur Stärkung der Gemeinschaft. Im Spiel finden vielfältige soziale Lernprozesse statt und die Kinder sammeln in der Interaktion wesentliche Beziehungserfahrungen.

Sie erleben dabei grundlegende Merkmale von Gemeinschaft:
Dazu zu gehören, wichtig zu sein, Einfluss nehmen zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche und vielfältige Spielideen zur Förderung der Gemeinschaft.
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche Spielerfahrungen gesammelt.
- kennen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen Ihrer Rolle als Anleiter*in.
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, Spiele zur Stärkung der Gemeinschaft gezielt einzusetzen.
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Einsatz solcher Spiele gewonnen.

Inhalte:

- Spielerunden zu den Themen Wahrnehmung / Achtsamkeit
- (besseres) Kennenlernen
- Kommunikation / in Beziehung treten
- Kooperation / gemeinsam etwas erreichen
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders hinsichtlich der eigenen Rolle als Anleiter*in und des Transfers in die Praxis
- Spielerische Methoden zur Gruppenfindung
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen

Methoden:

- Inputs zur Gruppenbildung
- Gruppengespräche
- Kleingruppenarbeit

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 07.11.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz</p> <p>Dozent*in: Norbert Stockert</p> | <p>Seminargebühr 160,00 € Gesamtkosten: 160,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

„Was habt ihr heute denn gemacht?“ - Bildung in Alltagssituationen transparent machen -

Bildung beginnt mit der Geburt. Kinder setzen schon in ihren ersten Lebensmonaten alle Energie dafür ein, die Welt kennenzulernen und zu begreifen. Sie sind wissbegierig, erkunden ihre Umwelt und erproben ihre Handlungsmöglichkeiten, wo immer es machbar ist. Man braucht sie nicht zum Lernen anregen, sie tun es von sich aus.

Leider fällt es uns Erwachsenen oft schwer, ihre Handlungen in diesem Sinn zu verstehen. Wir sind es nicht gewohnt, unser Augenmerk darauf zu lenken, wie sich Säuglinge und Kleinkinder in etwas vertiefen, wie sie die Grenzen ihrer Fähigkeiten austesten und erweitern, wie sie denken und wie sie sich allmählich immer mehr Wissen und Können aneignen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihr Verständnis von Bildung im Alltag reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen die Fähigkeit erworben, das Bildungspotential, das in Alltagshandlungen der Kinder steckt, neu zu entdecken, zu analysieren und sind in der Lage, dies zu dokumentieren.
- haben die Teilnehmer*innen sich in der Fotodokumentation erprobt.
- können die Teilnehmer*innen mit Hilfe ihrer Dokumentationen den Eltern veranschaulichen, welche Bildungsprozesse in den Alltagshandlungen ihrer Kinder stecken und darüber mit ihnen ins Gespräch kommen.

Inhalte:

- Bildungsprozesse, die in Alltagshandlungen stecken analysieren und dokumentieren
- Wanddokumentationen gestalten
- Bezug zu den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Input mit Lernlandschaft
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Bildungsdokumentationen gestalten
- Arbeit mit Filmsequenzen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 15. – 16.11.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen haben das Bewusstsein und die Fähigkeit gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion.
- Die Teilnehmer*innen verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung und baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Weitere Informationen:

Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Termin(e): Modul 1: 26. – 27.01.2023 + Modul 2: 09. – 10.03.2023 + Modul 3: 10.05. – 12.05.2023 (inkl. Abschluss am 12.05.2023)</p> | <p>Ort: Fachschule für Sozialpädagogik, St. Rochus Str. 6, 74722 Buchen</p> <p>Dozent*in: Modul 1: Dagmar Förster-Peters Modul 2: Sonja Schattmann Modul 3: Jürgen Nied</p> | <p>Anmeldeschluss: Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen</p> <p>Kursgebühr: Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen</p> <p>Kursgröße: N.N.</p> | <p>Anmeldung an: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik St. Rochus Str. 6 74722 Buchen</p> <p>Tel.: 06281 4991 E-Mail: info@fsp-buchen.de</p> |
|--|--|--|--|



Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elisabeth Bernhard

Christina Kunz

Sibyllastr. 17

76275 Ettlingen

Tel.: 07243 54650

Fax: 07243 546520

E-Mail: bernhard@caritas-dicv-fr.de

kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Anke Hauer

Eva Hessenauer

Adriana Hippert

Ingeborg Friedmann

Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell

Damit der Start in die Kita gut gelingen kann

Sich in die Kita einzugewöhnen, gehört zu den wichtigsten Schlüsselsituationen für das Kind und seine Familie. Dieser erste Start in die außerfamiliäre Betreuung ist für das Kind ein sehr bedeutsamer, oft erster Übergang, von einer geschützten „Familienwelt“ in eine erste „öffentliche Welt“.

Aus der Transitionsforschung wissen wir heute, wie wichtig gelungene Übergänge für das Kind und sein gesamtes Leben sind. Doch wie können uns diese gut gelingen?

Oft erleben wir in der Praxis gut formulierte Eingewöhnungskonzepte, die nicht entsprechend umgesetzt werden. Hintergrund- und Handlungswissen sind die Voraussetzung, damit diese auch sinnvoll und gelingend umgesetzt werden können. Hierbei geht es um ein neues Verständnis und eine entsprechende Haltung für dieses so bedeutsame Thema. Denn, wenn der Start uns gut gelingt, dann sind alle bestens gerüstet für eine glückliche Krippen- und Kindergartenzeit, das Kind, seine Familie und die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

An Ende der Fortbildung haben

- die Teilnehmer*innen an ihrer inneren Haltung zur Eingewöhnung gearbeitet
- die Teilnehmer*innen sich mit den wesentlichen Kriterien der Eingewöhnung auseinandergesetzt
- die Teilnehmer*innen das Eingewöhnungskonzept Münchener Modell vertiefend kennengelernt
- die Teilnehmer*innen das Münchener Eingewöhnungsmodell mit seinen vielfältigen Möglichkeiten und Umsetzungswegen im Alltag kennengelernt

Inhalte:

- Neue Erkenntnisse der Forschung konkret in der Praxis nutzen
- die erste Übergangssituation von Familie – Krippe/Kindergarten wirksam gestalten können mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell
- die Vorbereitung und Durchführung des Eingewöhnungsprozesses
- viele praktische Tipps rund um die Eingewöhnung – wenn Kinder in der Eingewöhnung krank werden, wenn die päd. Fachkräfte krank werden, wenn Gruppen neu starten, etc.

Methoden:

- Vortrag/Input
(mit Nutzung des aktuellen Buch- und Filmmaterials zum Münchener Eingewöhnungsmodell)
- Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch/Reflexion

Termin(e):

30. - 31.01.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:

Sylvia Zöller

Seminargebühr 260,00 €

Verpflegungspauschale 40,00 €

Gesamtkosten: 300,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Partizipation – Den Kindern das Wort geben

- Mitbestimmung und Mitgestaltung -

Gemäß der UN- Kinderrechtskonvention hat ein jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen seinem Entwicklungsstand entsprechend beteiligt zu werden.

Diese Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung müssen den Kindern jedoch von Seiten der Erwachsenen ermöglicht werden. Daher ist es Aufgabe des gesamten Teams, bisherige Partizipationsmöglichkeiten zu reflektieren und Veränderungen anzugehen. Teilhabe von Kindern kann jedoch nur gelingen, wenn auch alle beteiligten Erwachsenen Partizipation leben und sich kompetent und aktiv dieser Verantwortung stellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erkennen die Teilnehmer*innen Partizipation als Grundrecht und als Grundlage von Resilienz an
- sind die Teilnehmer*innen befähigt, den Kindern gegenüber eine dialogische Grundhaltung einzunehmen
- haben die Teilnehmer*innen den an sie gerichteten Auftrag, Kindern das Recht auf Mitbestimmung, Mitsprache und Teilhabe zu ermöglichen verinnerlicht
- haben die Teilnehmer*innen ihr bisheriges Rollenverständnis zum Thema Partizipation kritisch reflektiert

Inhalte:

- Mitbestimmung, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern
- Entwicklung einer Dialogkultur mit den Kindern
- Gelebte Alltagsdemokratie als weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten für Basiskompetenzen
- Strukturelle Verankerung von Partizipation, z. B. in Kinderkonferenzen
- Voraussetzungen und Grenzen der Beteiligung

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum,
- Textarbeit
- Filmsequenzen

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Termin(e): 31.01.2023 + 01.02.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 350,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|--|---|---|

Kinder auf dem Weg in die Sprache begleiten

Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag für 1-3-jährige Kinder

Grundsteine für die Sprachentwicklung werden in den ersten drei Lebensjahren gelegt. Die enge Bindung an zunächst ein bis zwei Bezugspersonen wird nach und nach auf andere übertragen. In der Kindertageseinrichtung übernehmen die pädagogischen Fachkräfte u. a. diese Aufgabe der Sprachentwicklungsbegleitung und -förderung. Füttern, selbständiges Essen, Schlafengehen, Wickeln, Anziehen und andere ritualisierte Alltagssituationen laden dazu ein, mit den Kindern spielend sprachlich zu interagieren. Auf diese Weise lernen Kinder, ihre Sprache als Instrument zu nutzen, um Dinge zu erreichen, Ich-Bewusstsein zu entwickeln sowie in sprachlichen Austausch zu kommen, ihren Wort- und Wissensschatz anzureichern und eine imaginäre Welt über Sprache aufzubauen. Die Kompetenz, Sprache der Kinder zu kennen und zu fördern, ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal von pädagogischen Fachkräften in Krippengruppen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Zusammenhang von allgemeiner Entwicklung und Sprachentwicklung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Chancen im Alltag, die Sprachentwicklung von kleinen Kindern aktiv fördernd zu begleiten
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle im Kontext der Sprachentwicklung des Kindes reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen adäquate Methoden zur Sprachentwicklungsbegleitung und alltagsorientierten Sprachförderung kennengelernt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit den Eltern in Bezug auf die Sprachentwicklung des Kindes (erziehungs-)partnerschaftlich zu kooperieren

Inhalte:

- Sprachentwicklung, sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren
- Erzieher*innen als sprachliche Vorbilder
- Der aktive Griff in die Wortschatzkiste
- Sprachverständnis als Tor zur Sprachentwicklung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Risikofaktoren zur Ausbildung und erste Anzeichen von Sprachentwicklungsstörungen, Abgrenzung von Sprachförderung und Sprachtherapie

Methoden:

Kurzvorträge, Vertiefung in Kleingruppen, Szenarienarbeit, Videobeispiele

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 02. - 03.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Sita Vellguth</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 330,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Und wie geht's dir?

Austauschplattform für Berufseinsteiger*innen

Das Coaching ist eine Veranstaltungsreihe für Berufseinsteiger*innen, die die Bereitschaft mitbringen, sich mit Erlebnissen, Fragen und aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen und Impulse für Veränderungsprozesse zu erarbeiten.

Ziel ist es, sich über Fragen aus dem pädagogischen Alltag auszutauschen, in der täglichen Arbeit Souveränität zu gewinnen, die eigene Handlungsweise zu reflektieren und neue Lösungsansätze mitzunehmen.

Inhalte:

- Meine Stärken? Ist-Stand-Analyse
- Kompetenzen festigen & erweitern
- Visionen & Lösungsstrategien entwickeln
- Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Handelns

Methoden:

- Themen aus der Kita
- Erfahrungsaustausch
- Impulsreferate

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Termin(e): 08.03.2023 + 14.06.2023 + 27.09.2023 + 29.11.2023 (14:00 - 17:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Birgit Eifeler</p> | <p>Seminargebühr 250,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|--|---|---|

Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern...

Wie Bedürfnisse und Verhalten im Zusammenhang stehen

Kinder, die uns immer wieder auf Neue herausfordern, sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit. Und manchmal kommt man dabei auch an seine eigenen Grenzen. Die Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner dient dazu, Entwicklungsverzögerungen, Auffälligkeiten und/oder Störungen in der Beziehung zu anderen Kindern oder Erwachsenen von einem anderen Standpunkt aus wahrzunehmen.

Die Anfangsfrage, die am Beginn der Kinderbetrachtung steht, kann lauten: wer bist du? was brauchst du? wie geht es dir? Es geht darum, das Kind auf eine andere – eine neue Art – wahrzunehmen, um vom alltäglichen Erleben wegzukommen. Indem wir die wahren Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und erkennen, ermöglichen wir dem Kind aus seiner Rolle, in der es oft feststeckt, auszubrechen. Dadurch können wir neue Wege und Ansatzpunkte in der Erziehung und im Miteinander entdecken und entwickeln und werden im Umgang mit diesen Kindern wieder handlungsfähig.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die TN mit der Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner intensiv auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie die Bedürfnisse der Kinder und deren Verhalten zusammenhängen
- sind die TN in der Lage den Kindern auf eine neue liebevolle Weise zu begegnen und alte Muster zu überwinden
- kennen die TN neue Handlungsalternativen zur Unterstützung und Begleitung von Kindern in verschiedenen Situationen
- haben die TN ihre Handlungskompetenz weiterentwickelt

Inhalte:

- Wie schauen wir auf die Kinder - unser christliches Menschenbild
- Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Kurzer Einblick in die einzelnen Entwicklungsphasen
- Bedürfnisse der Kinder und sich daraus ergebende Verhaltensauffälligkeiten
- Wie können wir diese Bedürfnisse befriedigen
- Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner - Ablauf und Durchführung
- Neue Ansatzpunkte im Miteinander zum Wohl des Kindes
- Kennenlernen von Handlungsalternativen

Methoden:

- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Fallbesprechungen
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 14. - 15.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Julia Ring | Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 330,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

Einblicke in Reggio-inspirierte Werkstatt-Kitas

Selbstbildung durch Selbstwirksamkeit

Kindertagesstätten sollten Orte sein, in denen Kindern ein eigenständiges und Sinn-volles Lernen mit Kopf, Herz und Hand möglich ist.

Bei dieser Fortbildung setzen sich pädagogische Fachkräfte mit den Grundpfeilern der Werkstattpädagogik und der hiermit verbundenen teiloffenen/offenen Arbeit auseinander. Dabei werden verschiedene Werkstatt-Kitas des Trägervereins Schneckenhaus e.V. in Bretten besucht, die Arbeit in einem Atelier erlebt, sowie ein möglicher Transfer dieser Arbeitsmethoden zur Umsetzung in die eigene Kita erörtert.

Es werden, anhand begleitender Hospitationen, Einblicke in

- die Entwicklung einer Werkstatt-Kita
- die Einführung in Raumplanung und Gestaltung
- das Materialkonzept
- den Gastgeber des Raumes

anschaulich und praxisnah vermittelt.

Durch den Besuch in unseren unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen mit verschiedenen Betreuungsangeboten, wird auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Dabei wird Zeit sein, theoretische Impulse in die Praxis zu transportieren und erste Schritte zur Umsetzung für eine Basiswerkstatt in der eigenen Einrichtung anzugehen.

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 16.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: IPBI Institut für pädagogische Bildungsräume GbR, Melanchthonstr. 80, 75015 Bretten</p> <p>Dozentinnen: Heike Dörsam Claudia Uhr</p> | <p>Seminargebühr 120,00 € Verpflegungspauschale 10,00 € Gesamtkosten: 130,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? Denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die TN Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen
- haben sich die TN mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet
- haben sich die TN bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst
- sind die TN in der Lage, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren
- haben die TN für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet
- kennen die TN Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten
- haben sich die TN mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

| | | | |
|---|--|--|---|
| <p>Termin(e): 21. - 22.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Ganztagespauschale 60,00 € Gesamtkosten: 340,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|--|---|

Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler

Kinder unter 3 Jahren

Emmi Pikler hat auf eine eindrucksvolle Weise nachgewiesen, dass die natürliche Bewegungsentwicklung des Kindes und seine Freude am selbstständigen Spiel am besten unterstützt wird, wenn es in einer sorgsam vorbereiteten Umgebung aktiv sein kann, ohne angeleitet oder gedrängt zu werden.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist“ (Friedliche Babys – zufriedene Mütter).

Die Pflege (Füttern, Wickeln, Baden, An- und Ausziehen...) ist ein weiterer zentraler Punkt des Pikler-Ansatzes. Ihre Bedeutung liegt in der besonderen Qualität des Beisammen-Seins.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- die Grundsätze der Arbeit von Emmi Pikler kennengelernt
- sich mit Ihrer professionellen Haltung gegenüber Kindern auseinandergesetzt

Inhalte:

- Bild vom Kind & professionelle Haltung
- Beziehungsvolle Pflege
- Von den Anfängen des freien Spiels
- Selbstständige Bewegungsentwicklung
- Raumkonzept
- Pikler Material

Methoden:

- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungsaustausch

Termin(e):

23. - 24.03.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Birgit Eifeler

Seminargebühr 270,00 €

Verpflegungspauschale 60,00 €

Gesamtkosten: 330,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Wie ist das mit dem Tod?

Mit Kindern und Eltern über Sterben und Tod reden

„Wenn der Körper tot ist, geht die Seele dann in den Himmel?“

„Hat die Oma im Himmel auch Augen und einen Mund? Kann sie noch mit mir sprechen und mich sehen?“

„Warum ist Jesus für mich am Kreuz gestorben – das hätte er doch nicht tun müssen?“

Kinder fragen oft überraschend direkt und offen nach Sterben und Tod. Doch wie können Eltern und pädagogische Fachkräfte diese Fragen altersgerecht beantworten, ohne die Kinder zu überfordern? In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer(innen) religionspädagogische Ansätze kennen, die ihnen dabei helfen mit Kindern über Leben und Tod zu sprechen, Kinder in Trauersituationen zu begleiten und Eltern Hilfestellungen bei Fragen zum Thema Tod zu geben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit ihrem eigenen Zugang zum Thema Sterben und Tod auseinandergesetzt
- kennen die TN die christlichen Deutungen zu Sterben, Tod und Auferweckung und können diese interpretieren
- kennen die TN religionspädagogische Wege und Materialien zur Begleitung von Kindern mit ihren großen Fragen zu Sterben und Tod
- sind die TN in der Lage Kinder in Trauersituationen kompetent zu trösten und in die Gruppe zu integrieren
- können die TN Eltern differenziert bei der Frage beraten, ob sie ihr Kind zu einer Beerdigung mitnehmen sollen oder nicht
- können die TN einen Elternabend zum Thema Sterben und Tod gestalten

Inhalte:

- Der eigene Zugang zum Thema Sterben und Tod
- Sterben und Tod als lebensweltlich bedeutsames Thema im Kita-Alltag
- Mit Kindern und Eltern über den Themenbereich Sterben, Tod und Auferweckung sprechen
- Begleitung von Kindern (und Eltern) in Trauersituationen
- Religionspädagogische Methoden und Materialien
- Eltern beim Thema Sterben und Tod kompetent beraten
- Gestaltung von Elternabenden zum Thema Sterben und Tod

Methoden:

- Meditative Zugänge
- Filmclip für Elternabende „Wie ist das mit dem Tod?“ (KTK)
- Input Basiswissen mit den Büchern: „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ (Kösel 2017) und „Warum müssen wir sterben?“ (Herder 2017)
- Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele
- Möglichkeit zu Einzel- und Partnergesprächen

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 27.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch | Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 170,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
| Dozent*in: Professor Dr. Albert Biesinger | | | |

„Powercocktail“: Sprache – Musik – Bewegung

Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickeln, sie sozial befähigen und mit Spaß an die Kunst heranzuführen, mit Freude forschen und entdecken – und das alles im Spiel?

Die Verknüpfung von Sprache – Musik – Bewegung bietet viele Möglichkeiten diese Anforderungen zu erfüllen und dabei die Phantasietätigkeit der Kinder zu entfalten. Wir wollen den Powercocktail neu für uns entdecken, dabei Anregungen, Ideen und Ausdrucksformen für den Alltag mitnehmen, in der Praxis erproben und gemeinsam reflektieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Bewegung auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren
- haben die Teilnehmer*innen die Bildungschancen, die in der Kombination von Sprache-Musik-Bewegung stecken, entdeckt
- können die Teilnehmer*innen an den vorhandenen Ressourcen der Kinder anknüpfen und Sprech- und Bewegungsaktivitäten entwickeln
- können die Teilnehmer*innen interdisziplinäre Bildungsangebote und Projekte planen und durchführen

Inhalte:

- Bewegung als Zugang zur Welt
- Die Musikwerkstatt als anregende Lernumgebung
- Rhythmus als das verbindende Element von Sprache, Musik und Bewegung
- Der Einsatz von Klängen und Instrumenten, alltags- und lebensintegriert
- Wahrnehmungsspiele und Sinnesschulung als Schlüssel des Denkens
- Neurobiologische Aspekte von Musik und Bewegung

Methoden:

Es kommen aktivierende und kompetenzorientierte Methoden zum Einsatz, wie z. B. Referat, Diskussion (Fallbeispiele), Flip-Chart, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 20. - 21.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Claudia Gschwendtner</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 340,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Bewegungsbaustelle: Großgeräte mit Spaß sinnvoll nutzen

Kinderbewegungswelt der 2-4 und 5-6-jährigen

Mit Blick auf die Bewegungswelt der 2-3 sowie der 5-6-jährigen, werden in dieser Fortbildung Bewegungsbaustellen und Übungen erarbeitet und umgesetzt, um Sicherheit im Auf- und Abbau der Geräte zu erlernen. Die Aufbauten werden spielerisch in Geschichten verpackt, um die Kinder bei der Entdeckung ihrer eigenen körperlichen Fertigkeiten anzuregen und zu unterstützen, sodass diese sich altersentsprechend auch selbständig an den Geräten bewegen können. Die Kinder können so die eigenen körperlichen Grenzen austesten und erfahren. Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Nutzung der Bewegungsbaustelle als freies Angebot im Kindergartenalltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Großgeräte
- können die Teilnehmer*innen selbständig Bewegungslandschaften erstellen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den unterschiedlichen Aufbauten mit Blick auf die Bewegungswelt der 2-4 sowie der 5-6 jährigen auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Gefahren zu erkennen und einzudämmen
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie die Kinder unter Einbezug von Großgeräten zur Bewegung anregen können
- können die Teilnehmer*innen Stundenbilder selbständig ausarbeiten
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie Kindern Hilfestellungen anbieten
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie Materialien, Spiel und Musik einsetzen können

Inhalte:

- Die körperlichen Entwicklungsstufen von Kindern im Alter von 2-6 Jahren
- Die Rolle des Spiels bei der Stärkung eigener Fähigkeiten
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Großgeräten
- Geräteaufbauten zu unterschiedlichen Themen und Schwerpunkten
- Experimentieren im Umgang mit Klein- und Großgeräten, Selbsterfahrung, Selbsteinschätzung
- Kleine Bewegungsbaustellen für das selbständige Spielen
- Wahrnehmungsspiele und Übungen zur Förderung der kindlichen Entwicklung
- Einsatz von Klein- und Großgeräten zur Unterstützung von Bewegungsabläufen

Methoden:

Diese Fortbildung ist praxisorientiert. Sie erproben vor Ort aktiv den Umgang mit Klein- und Großgeräten sowie den Aufbau von Bewegungsbaustellen und erleben so durch eigenes Tun die Vielfalt und den Spaß an der Bewegung.

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 21.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Sporthalle TSV Karlsdorf, Hertzstraße 1, 76689 Karlsdorf- Neuthard</p> <p>Dozent*in: Andrea Röther</p> | <p>Seminargebühr 120,00 € Gesamtkosten: 120,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf

Ganzheitliche Dokumentation und Einschätzung kindlicher Entwicklung

Pädagogische Fachkräfte benötigen einen differenzierten und ganzheitlichen Blick auf die individuelle Entwicklung einzelner Kinder. Das moderne Bild vom Kind nutzt heute eine stärkenorientierte Sichtweise und verwendet bewährte Standardverfahren, um alle Kompetenzbereiche und Persönlichkeitsfacetten eines Kindes einzuschätzen.

Daneben gibt es zusätzliche nützliche Methoden aus der systemischen und kollegialen Fallbesprechung, die erweiternde Blickwinkel auf Kinder und ihre familiäre Lebensrealität ermöglichen.

So werden rechtzeitig Interessen, Vorlieben, Talente aber auch Verzögerungen, Belastungen, Verhaltensauffälligkeiten und mögliche Entwicklungsstörungen sichtbar.

Pädagogische Diagnostik bedeutet nicht Diagnose, sondern die frühzeitige Erkennung möglicher und notwendiger Förderbereiche, Absprachen mit Eltern oder auch Einbeziehung von Experten aus dem regionalen Netzwerk.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die Grundlagen der ressourcenorientierten Sichtweise auf kindliche Entwicklung kennengelernt und diese in ihr Bild vom Kind integriert
- haben die Teilnehmer*innen den Einsatz ihrer Standardverfahren reflektiert und diese durch systemische / ganzheitliche Methoden der Diagnostik ergänzt
- haben die Teilnehmer*innen die Kategorien der ICD-10 Störungsbilder kindlicher Entwicklung als Maßstab der WHO für Expertenarbeit kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen die Methode der kollegialen Fallberatung anhand konkreter mitgebrachter Beispiele erprobt
- haben die Teilnehmer*innen einen Standard für die multiprofessionelle, regionale Netzwerkarbeit entworfen
- haben die Teilnehmer*innen ihre Kommunikation mit Eltern professionalisiert

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen: Lebenskompetenzen & Bindungsqualitäten
- Definition von Intelligenzminderungen, sozialen/emotionalen Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen
- Gestaltung von individuellen Fallbesprechungen, Förderplänen und Runden Tischen
- Üben von herausfordernden Elterngesprächen mit beratender Sprache

Methoden:

- Thematische Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsreflexion
- Erfahrungsorientierter, interaktiver Arbeitsstil mit Methodenmix

| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>Termin(e): 24. - 25.04.2023 + 24.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Irina Ludwig</p> | <p>Seminargebühr 405,00 € Ganztagespauschale 90,00 € Gesamtkosten: 495,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|---|--|---|

Die Nebenbei – Experimentierer

Oder: was ist eine spontane Lernumgebung

In diesem Seminar geht es um Aufmerksamkeit für die vielen Nebenbei-Situationen, die es möglich machen, tolle Details über das Leben im Allgemeinen und die aktuelle Situation im Besonderen herauszufinden.

Experimentieren ist keine Angelegenheit des Zufalls, des Trägerauftrags oder der Leitung. Es ist auch kein Profilbereich, kein Förderschwerpunkt und Spezialangebot mit vorbereiteten Arrangements in speziellen Raumbereichen, wie z. B. die Puppen- oder Bauecke. Es ist vielmehr eine Grundhaltung.

Experimente gehören zum Alltagsgeschäft der Kinder, um herauszufinden, was sie gerade beschäftigt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen im Alltag Forschersituationen erkennen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Ihrer eigenen Haltung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, kindliche Denkansätze aufzugreifen und durch offene Fragen zum Weiterdenken anzuregen
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Begeisterung entdeckt und sind neugierig auf Ihre eigene Weiterentwicklung
- sehen die Teilnehmer*innen wie schnell aus einer Idee der Kinder ein Projekt werden kann

Inhalte:

Unsere Kinder kommen als kleine Entdecker und Gestalter auf die Welt und die Frage ist, wie wir sie dabei unterstützen können diese Entdeckerlust und Gestaltungsfreude ein Leben lang zu bewahren.

Methoden:

Experimente, Kleine Filme, neurobiologische und entwicklungspsychologische Aspekte, Aktion und Reflektion werden das Seminar interessant strukturieren

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 26. - 27.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Pit Brüssel</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 350,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.

Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.

Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes)
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt

Inhalte:

- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Termin(e): 27. - 28.04.2023. (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Ann-Christin Schubert</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|--|---|---|

Werkzeugkoffer alltagsintegrierte Sprachbildung

Neue Praxisideen und Methoden

Die Aneignung von Sprache ist die Voraussetzung für den Bildungserfolg und die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern. Sprachbildung und -förderung sind daher maßgebliche Ziele der frühpädagogischen Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen. Viele pädagogische Fachkräfte und Kitas haben sich bereits auf den Weg gemacht, das Wissen über die kindliche Sprachentwicklung und die Bedeutung alltagsintegrierter Sprachbildung in ihre Praxis zu übertragen. Trotzdem bleibt die Anwendung der Erkenntnisse und Ansätze eine ständige Herausforderung für pädagogische Fachkräfte in der Kita.

Diese Fortbildung bietet entsprechend aktueller Forschungsergebnisse konkrete Ideen, Handlungsansätze und neue Methoden zur praktischen Umsetzung von alltagsintegrierter Sprachbildung in Ihrer Kita.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen neue Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Sprachbildungs- und Sprachförderstrategien kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Bedeutung des Dialogs für den Spracherwerb des Kindes auseinandergesetzt und ihre Dialoghaltung reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden aus aktuellen Konzepten alltagsintegrierter Sprachlicher Bildung, mit denen sie aktiv die Sprachbildungsprozesse der Kindern anregen und unterstützen können
- haben die Teilnehmer*innen ihre Handlungskompetenzen praxisbezogen erweitert, vertieft und verbessert
- haben die Teilnehmer*innen konkretes Handwerkszeug für die Kita-Praxis in ihrem Gepäck, das Sie befähigt und motiviert das Gelernte im Alltag anzuwenden

Inhalte:

- Unterscheidung von Sprachbildung und Sprachförderung
- Dialoghaltung pädagogischer Fachkräfte stärken
- Methoden zur Förderung einzelner Sprachentwicklungsbereiche:
Laute & Prosodie, Worte und ihre Bedeutungen, Grammatik, sprachliches Denken, sozial-kommunikatives Handeln
- Aktuelle Methoden aus Konzepten alltagsintegrierter Sprachbildung
- Nachhaltigkeit von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung in der Kita sichern

Methoden:

Kurze inhaltliche Inputs der Referentin, Praxiswerkstatt zum Kennenlernen von konkreten Methoden und deren Umsetzung, Reflexion von Erfahrungen der Teilnehmer*innen aus der Kita-Praxis, kooperatives Lernen, Arbeit mit Videobeispielen und Fallbeispielen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 03.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Anusch Sabia</p> | <p>Seminargebühr 135,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Klug sein allein genügt nicht

Emotionale Intelligenz in der Kita fördern

In einer Gesellschaft, die geprägt ist von Leistungsdruck, schneller, höher, besser, toller und nicht zuletzt von ehrgeizigen Erwachsenen, sei es der Trainer, die Lehrer, die Eltern, usw., brauchen Kinder mehr denn je eine innere Stärke. Intelligent mit den eigenen Gefühlen umgehen, wird heute als ebenso wichtig angesehen wie rationales Denken. Emotionale Intelligenz beschreibt die Fähigkeit, eigene und fremde Gefühle (korrekt) wahrzunehmen, zu verstehen und zu beeinflussen.

Die Persönlichkeiten der Zukunft, die wir brauchen, sind empathische beziehungsfähige Menschen in unserer Gesellschaft, die gelernt haben, sozial emotional mit anderen Menschen umzugehen, sei es in der Familie, in Teams oder in der Arbeitswelt. Das ist die spannende Aufgabe und Förderung von pädagogischen Fachkräften in der Kita, je früher desto besser. Dies zeigt auch die relevante Bedeutung dieses Arbeitsauftrages.

Mit Weitblick auf die Gesellschaft der Zukunft werden wir uns in diesem Seminar mit diesem aktuellen Thema gezielt und reflektierend auseinandersetzen, um nicht zuletzt in der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit diesen Bildungsauftrag zu erweitern bzw. zu optimieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die wesentlichen Bausteine bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz
- können die TN verschiedene Modelle, Verfahren und Handlungsstrategien zur Förderung der emotionalen Intelligenz
- haben die TN sich mit der eigenen inneren Haltung zu diesem Thema auseinandergesetzt
- haben die TN verstanden, welche relevante Bedeutung Ihr pädagogisches Handeln als Lernbegleiterin zu diesem Thema hat
- sind die TN in der Lage ihre pädagogische Arbeit inhaltlich zu erweitern und zu optimieren

Inhalte:

- Definition und Wissensvermittlung zum Thema
- Emotionale Intelligenz als wichtige Bedeutung der kindlichen Entwicklung
- Bildungsfeld Gefühl und Mitgefühl
- Beziehungsgestaltung und achtsamer wertschätzender Umgang in der Kita
- Erzieherin als Lernbegleiterin
- Umgang auch mit negativen Gefühlen und damit verbundene Modelle
- Gewinnende Streitkultur in der Kita
- Sozial emotionale Kompetenzen und die Wertevermittlung
- Resiliente Kinder / starke Persönlichkeiten für die Zukunft
- QM Standards überprüfen / Praxis und Umsetzung reflektieren (Quintessenz)

Methoden:

- Versch. Formen der Kleingruppenarbeit
- Fachfilm
- Diskussion / Fachgespräche im Plenum
- Inputs

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>Termin(e): 04. - 05.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Ute Jenkel</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 300,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunuz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|--|

50 plus - Gelassen älter werden im Beruf

– Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben

Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten

50 plus gilt als magische Zahl – vermeintlich „alt“ und doch noch eine weite Strecke im Berufsleben vor sich, die durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Veränderungen, Flexibilität und körperlichen Einsatz gekennzeichnet ist. Einerseits mit einem geübten und mit vielen Erfahrungen reichen Verhaltensrepertoire. Andererseits wird es auch spürbar, nicht mehr „alles“ mitmachen zu wollen.

Ebenso wird immer präsenter, wie gestalten Sie die Jahre bis zu Ihrem Berufsaustritt. Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs- und Lebenserfahrungen als Kraftquelle oder Hemmnisse wahrgenommen.

Welche Potenziale und Ressourcen sind vorhanden - in Ihnen selbst und im beruflichen Umfeld - die es gilt zu nutzen, Strategien zu entwickeln und selbstbewusst und kraftvoll im Arbeitsalltag zu agieren, den Übergang zu gestalten und gelassen und gesund in den Ruhestand zu gehen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit dem Thema „Älter werden“ im Beruf bewusst auseinandergesetzt
- haben die TN sich mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinandergesetzt
- kennen die TN Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren mindern und abbauen können
- können die TN Handlungsstrategien zu Ihren Ressourcen und Potenzialen gezielt einsetzen
- haben die TN Einstellungen und Möglichkeiten erfahren, bewusst den Übergang in den Ruhestand zu gestalten

Inhalte:

- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Kooperation in altersgemischten Teams
- Stressfaktoren mindern und abbauen
- Mit belastenden Situationen umgehen
- Handlungsstrategien kennen, um Kommendes besser lenken zu können
- Wie halten wir uns gesund – wie können wir unseren Wert leben
- Resilienz steigern
- Zukunftsaussichten

Methoden:

- Interaktives lösungsorientiertes Vorgehen
- Erfahrungsaustausch
- Praxisbeispiele
- Theorieinput
- Übungen zur Eigenreflexion und Entspannungsübungen

Termin(e):

08. - 09.05.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Seminar- und
Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:

Maïke Schmitt

Seminargebühr 270,00 €

Verpflegungspauschale 60,00 €

Gesamtkosten: 330,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Genuss braucht Zeit

Wie wir es schaffen, aus unseren Kindern „genussvolle Esser“ zu machen

Bestimmt kennen Sie diese Aussage von ihren Kindern aus dem Kindergarten:

„Igitt, das mag ich nicht“

Was bedeutet diese Aussage aus der Sicht des Kindes?

Was bedeutet diese Aussage für Sie als Fachkraft?

Wie verhalten Sie sich als pädagogische Fachkraft diesem Kind gegenüber?

Der Alltag in der Einrichtung fordert pädagogische Fachkräfte in diesen Situationen besonders heraus. Es ist nicht immer einfach, die richtige Antwort zu finden. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie die Kinder durch Ihre Unterstützung und Hilfestellung auf dem Weg zum „genussvollen Esser“ begleiten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sich bewusst, dass genussvolles Essen nicht nur Nahrungsaufnahme und Nährstoffversorgung bedeutet
- wissen die Teilnehmer*innen, was zum genussvollen Essverhalten bei Kindern beiträgt
- sind die Teilnehmer*innen sich bewusst, dass der Prozess „vom Acker in den Mund“ für die Kinder wesentlich dazu beiträgt, „Neues“ anzunehmen

Inhalte:

- Kinder beim Essen lernen begleiten
- Bedeutung von Pädagogischem Kochen mit Kindern
- Bedeutung von Essen und Trinken
- Gute Beziehung zum Essen aufbauen

Methoden:

- Vortrag-Präsentation
- Erfahrungsaustausch
- Gruppenarbeit, Partnerarbeit,
- Geschmackstests, Sinneserfahrungen

Termin(e):

10.05.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:

Cordula Pfaff

Seminargebühr 120,00 €

Verpflegungspauschale 20,00 €

Gesamtkosten: 140,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Damit der Tag gelingt - Impulse für den Morgenkreis

Wir wissen, wie wichtig Rituale und gleichbleibende Elemente im Alltag von Kindern sind. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt. Ein gelungener Morgenkreis kann ein guter Start in den Tag sein, der Kinder fasziniert, neugierig macht, bei dem wichtige Dinge besprochen werden und bei dem Kinder im Wechsel Entspannung und Spannung erleben können.

Die gemeinsame Morgenrunde kann zu einer kostbaren Zeit für alle Beteiligte werden – zu kostbar, um nicht immer wieder neu darüber nachzudenken.

Aber wie geht es dabei den Kindern und wer bestimmt die Themen?

Werden sie gehört und haben ihre Anliegen Platz?

Wie kann die Morgenrunde gut gehen mit den vielen Kindern, die etwas sagen wollen?

Sind die Beteiligten begeistert oder froh, wenn es vorbei ist?

Wo ist Raum für Partizipation in diesem Ablauf?

Wie können wir diese kostbare Zeit sinnvoll nutzen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die TN sensibilisiert für die vielfältigen Formen und Möglichkeiten, wie Kinder sich in den Morgenkreis einbringen und ihn mitgestalten können
- gehen die TN achtsam mit den Beiträgen der Kinder um und nehmen Ihre Wünsche und Äußerungen ernst
- sind die TN bereit neu hinzuschauen, ob und welche Veränderungen im Morgenkreis notwendig und sinnvoll sind
- haben die TN Ideen und Impulse, um zusammen mit den Kindern den Morgenkreis neu zu gestalten
- erkennen die TN wie viele Chancen und Lernimpulse ein Morgenkreis bietet und nutzen diese voller Freude im Alltag

Inhalte:

- Bestandsaufnahme und Reflektion der bisherigen Praxis
- Überprüfen der eigenen Befindlichkeit und Einfühlen wie es den Kindern dabei geht
- Wer ist an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt?
- Ausgewogenheit von Ritualen und veränderlichen Formen finden
- Möglichkeit für Bildungsimpulse erkennen und nutzen
- Die Morgenrunde als Sinneserfahrung und Faszination

Methoden:

Murmelrunden, Inputs der Dozentin durch Material, Bilder, Literatur, Austausch in Kleingruppen/Plenum, Fallbeispiele, praktische Übungen, Wahrnehmungsübungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 16.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Doris Fleck</p> | <p>Seminargebühr 135,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Sprachbildung mit und durch Handpuppen kreativ gestalten

In dieser Fortbildung erhalten Sie, neben den handwerklichen Fähigkeiten des Figurenführens und des Klappmaulsprechens, viele praktische Anregungen für die Umsetzung der Sprachbildung im Kindergartenalltag durch Handpuppen. Sie erhalten Anregungen wie Sie mit Handpuppen den Bereich Literacy spielerisch und kreativ erweitern können.

Hilfreich kann der Einsatz von Handpuppen auch sein, um mit sprachlich zurückhaltenden Kindern ins Gespräch zu kommen, da die Puppe als zwischengeschaltetes Medium Hemmungen abbaut und als Hilfsmittel fungiert. Für diese Fortbildung sollten Sie Freude am szenischen Spiel haben, denn natürlich werden Sie die Gelegenheit bekommen ihr neu erworbenes theoretisches Wissen praktisch zu erproben.

Bitte tragen Sie an diesem Tag neutrale/dezente Kleidung, falls möglich in grau oder schwarz.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Technik der Handpuppenführung und des Klappmaulsprechens
- haben die TN sich mit verschiedenen Figurenarten und deren Einsatz in der Kita auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage kleine Theaterstücke aufzuführen
- wissen die TN wie Handpuppen in der Sprachförderung eingesetzt werden können

Inhalte:

■ Theorieteil:

- verschiedene Figurenarten und ihre Eignung für die pädagogische Arbeit
- das Leben der Figurenart
- allgemeines Wissen rund um Handpuppen und Figurentheater
- Sprachförderung mit Handpuppen

■ Praxisteil:

- Grundlagen der Figurenführung
- Grundlagen Klappmaulfigur
- Grundlagen Therapiepuppen
- szenisches Spiel

■ Alltagstransfer

- sammeln verschiedener Situationen, in denen der Einsatz von Handpuppen sinnvoll und praktikabel erscheint
- Übertragungsmöglichkeit in meinen pädagogischen Alltag, Übung und Erprobungsmöglichkeiten

Methoden:

Warmup, Kennenlernübungen, Theorieteil, Arbeit in Kleingruppen, Improvisations-Spiele und praktische Übungen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 23.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Anja Feldmann</p> | <p>Seminargebühr 135,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Erlebnis Wald im Frühling & Sommer

– Mit Kindern den Wald entdecken

Der Wald bietet für Groß und Klein wunderbare Möglichkeiten zum Entdecken, Erleben und Spielen – wir sollten ihn nutzen! Was im Wald in den verschiedenen Jahreszeiten möglich ist und wie Sie dies einfach und nachhaltig mit wenig Material umsetzen können, möchte Ihnen diese waldpädagogische Fortbildung zeigen. Dabei steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund, Ziel ist eine sofortige Umsetzung im Berufsalltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Wald-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können
- sind die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, einen eigenen Waldtag durchzuführen

Inhalte:

- Sicherheitsaspekte im Wald, Umgang mit Gefahren
- Waldsofabau
- Tiere im Frühling/Sommer (Vögel, Bodentiere, Spinnen)
- Spiele im Frühling/Sommer

Methoden:

- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Bei Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst (www.dwd.de) findet die Fortbildung nicht statt. Ihnen entstehen in diesem Fall keine Kosten.

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>Termin(e): 15.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Waldzentrum, Lin- kenheimer Allee 10, 76131 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Frank Hoffmann</p> | <p>Seminargebühr 140,00 € Gesamtkosten: 140,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|--|

Alles eine Frage der Haltung?

- Inklusives Arbeiten in der Kita

Inklusion ist in Kindertagesstätten Alltag, denn hier begegnen uns jeden Tag Kinder und ihre Familien aus unterschiedlichen Kulturen, Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Kinder die von Behinderung betroffen sind. Vorgefertigte Konzepte können hier nicht über den Kindergartenalltag und die Kinder gestülpt werden, vielmehr muss eine bestmögliche Lernumgebung gestaltet werden, die die individuellen Bedürfnisse aller Kinder berücksichtigt.

Gerade im Elementarbereich können die Kindertagesstätten den Kindern, unabhängig ihrer sozialen, kulturellen und körperlichen Unterschiedlichkeiten, eine gemeinsame Bildung, Erziehung und Betreuung ermöglichen. Doch was braucht es dazu – und wie kann dies gelingen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Begrifflichkeiten und den Unterschied zwischen „Inklusion“ und „Integration“
- wissen die Teilnehmer*innen, welche ihrer Beobachtungen für eine gelingende Inklusion wichtig sind und wie sie diese z. B. in Elterngesprächen formulieren können
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung, Bereitschaft und möglichen Befürchtungen und Chancen inklusiver Arbeit und den Rahmenbedingungen in ihrer Einrichtung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen eigene Ideen für die Teilhabe im pädagogischen Alltag entwickelt, ausprobiert und reflektiert

Inhalte:

- Ressourcenorientiertes Verständnis in der inklusiven Arbeit
- Entwicklungsbeobachtung, Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern
- Hilfreiche Rahmenbedingungen und Gelingfaktoren inklusiven Arbeitens
- Entwicklung umsetzbarer Ideen zu inklusivem Arbeiten in der Kita anhand der Beispiele der Teilnehmer*innen

Methoden:

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit in Einzel- und (Klein)-Gruppenarbeit

Termin(e):

16.06.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Seminar- und
Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:

Stefanie Widmann

Seminargebühr 135,00 €

Verpflegungspauschale 30,00 €

Gesamtkosten: 165,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachkräfte als Lernbegleiter*innen in den Bildungsräumen

Raumkonzepte in der Kita / Krippe optimieren

Unsere Rolle als Lernbegleiter*in in einem gut durchdachten Raumkonzept wird einen tragenden Einfluss auf die Selbstbildung und die Eigenaktivität des Kindes nehmen.

Ist es der Gruppenraum, die kleine Öffnung und Vernetzung mit anderen Gruppen oder der offene Kindergarten, jeder Bereich und jeder Winkel des Hauses wird durch die Ideen, Interessen, Bedürfnisse und Themen der Kinder beeinflusst. Und je gezielter und anregender die Räume gestaltet sind, umso motiviertere, zufriedener und engagiertere spielende Kinder werden ihre pädagogische Arbeit bereichern.

Mit dieser Haltung und Professionalität stehen die pädagogischen Fachkräfte vor einer großen verantwortungsvollen Aufgabe, die nicht nur eine partizipative Grundhaltung voraussetzt, sondern auch eine gute individuelle Bildungsarbeit in der Kita, stets mit dem positiven Blick auf das Kind.

Dieses Seminar beleuchtet die Raumgestaltung unter verschiedenen Aspekten, zeigt Möglichkeiten und Ideen auf, eine Forscherwelt für Kinder zu schaffen, die aus deren Sicht gestaltet ist, an Ihren Kompetenzen orientiert und zum Spielen, Bewegen, Träumen und Lernen anregt.

Dieses praxisnahe Seminar soll Motivation und Mut schaffen, sich dieser großen Herausforderung zu stellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen ihre Rolle als pädagogische Fachkraft
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Grundlagen des Orientierungsplan praxisnah auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage anhand von einfachen Handlungsinstrumenten z. B. M.Carr Bildungsthemen der Kinder zu erkennen und u.a. auch räumlich ihr pädagogisches Handeln darauf abzustimmen
- wissen die Teilnehmer*innen wie sich verschiedene Themen (Partizipation, Beobachtung, Inklusion, Konzept des Orientierungsplan und Raumkonzepte u.v.m.) miteinander verknüpfen

Inhalte:

- Verschiedene Formen der offenen Arbeit
- Bildungsthemen der Kinder als Ausgangslage für die Raumgestaltung
- Informelle und nichtformelle Bildungsarbeit
- Anregende Umgebung
- Kinder gestalten die Räume mit / gelebte Partizipation
- Aufsichtspflicht
- Haltung und Professionalität für die Lernbegleiter*in in den Räumen
- Dokumentation von Bildungsräume
- Verhaltensschemata der Krippenkinder

Methoden:

Verschiedene Kleingruppenarbeiten, Austausch im Plenum, Fachfilme, Fotos

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 20. - 21.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Ute Jenkel</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen

Menschen, die miteinander zu schaffen haben, machen einander zu schaffen – unweigerlich. Gut, wenn sie dann vernünftig miteinander reden können. Es lohnt sich und es ist möglich, in dieser Schlüsselkompetenz des Lebens weiterzukommen.

Unter Zeitdruck im Team Absprachen treffen, ein Elterngespräch, bei dem es unterschiedliche Ansichten gibt, zahlreiche Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche zur Bringzeit, Streit zwischen den Kindern schlichten, und... und...und. Erzieher*innen kommunizieren ständig und müssen sich dabei ohne Vorbereitung auf wechselnde Gesprächspartner einstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende des Seminars

- haben die Teilnehmer*innen ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken
- können die Teilnehmer*innen ihre Standpunkte überzeugend vertreten
- kennen die Teilnehmer*innen Hilfsmittel, mit denen sie sich auf herausfordernde Gespräche vorbereiten können
- können die Teilnehmer*innen schwierige Themen empathisch und partnerzentriert ansprechen
- können die Teilnehmer*innen Gespräche konstruktiv gestalten und erfolgreich zum Abschluss bringen

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Basisvariablen für gelingende Gespräche
- Kommunikationsmodelle nach Friedemann Schulz von Thun (Vier Seiten einer Nachricht, Entwicklungs- und Wertequadrat) oder aus der Transaktionsanalyse
- Gesprächstechniken
- Wertschätzend Feedback geben
- Anwendung auf die Praxis

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Situationsbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer. Auf eine wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre wird im Seminar viel Wert gelegt.

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 22. - 23.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Ann-Christin Schubert | Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

Tanzen-Bewegen-Spielen

– ein kreativer und ganzheitlicher Umgang mit Emotionen

Tränen lachen, Angst spüren, zufrieden lächeln – Gefühle begleiten uns und die Kinder jeden Tag. Doch wie nehmen wir sie wahr? Wie drücken wir sie aus?

Vielfältig und kreativ erproben wir den Umgang mit unseren Erfahrungen und suchen neue Wege um diese auszudrücken. Im Vordergrund steht dabei das ganzheitliche Erleben. Wir entdecken neue Möglichkeiten, um das Thema „Gefühle“ nicht nur in Projekten, sondern auch integriert in den Alltag kindgerecht aufzugreifen und umzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Emotionen auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Zugangswege, um mit den Kindern ganzheitlich im Alltag das Thema „Gefühle“ zu erarbeiten
- können die Teilnehmer*innen bewusst Körperhaltung, Mimik und Gestik wahrnehmen und einsetzen
- wissen die Teilnehmer*innen um die Ausdrucksmöglichkeiten durch Tanz, Spiel und Bewegung und können diese bewusst einsetzen

Inhalte:

- Bewusster und unbewusster Umgang mit Gefühlen
- Rollen wahrnehmen, einnehmen, ausprobieren
- Tanzen und Bewegen als Ausdrucksmittel zu Musik
- Geschichten und Spiele zum Thema

Methoden:

- Tanz und Bewegen zu Musik
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Bewegungsgeschichte
- Rollenspiel
- Rückenmassage
- Gruppenarbeit

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 27.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Sabine Pechlof-Brutscher</p> | <p>Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 160,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder

Spiel im Freien – freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet. Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen. Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren
- ist den Teilnehmer*innen wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind
- kennen die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert

Inhalte:

- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen und Begehungen im Freien
- Fotos

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 28. - 29.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt

– Gott im Zoo und in der Natur entdecken

Kinder lieben es, die Natur zu erkunden und Tiere zu entdecken. Wie dies auch religionssensibel gelingen kann, möchte dieser Tag zeigen. Die Bibel ist voll von Geschichten über Tiere und nicht selten spielen sie eine bedeutende Rolle. Noah schickte bei der Suche nach Land eine Taube aus, Jona landete in einem Wal-Bauch oder Jesus ritt auf einem Esel nach Jerusalem ein. Jesus benutzte immer wieder das, was er in der Natur sah, um Menschen wichtige Erkenntnisse für ihr Leben, für ihren Glauben und über Gott zu vermitteln. Was können wir von einem Baum im Wald lernen? Was können wir von einem Pinguin im Zoo lernen? Was macht Gott im Zoo? Was hat ein Zebra in der Weihnachtstafel zu suchen? Und wie kann sich Gott hinter einer Giraffe verstecken?

Wir wollen an diesem Tag die uns geschenkte Schöpfung achtsam wahrnehmen, uns selbst als Teil dieser Schöpfung erkennen, dem eigenen Glauben auf die Spur kommen und nach Gottes Spuren in der Natur suchen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrem eigenen Glauben und ihrem Zugang zur Schöpfung Gottes auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für die alltagsintegrierte religionssensible Bildung und Erziehung maßgeblich sind
- erkennen die Teilnehmer*innen im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo sich Anknüpfungspunkte für religionssensible Interaktion in Bezug auf Natur und Schöpfung ergeben und wie sie aufgegriffen werden können
- haben die Teilnehmer*innen Impulse für die eigene religionspädagogische Arbeit zum Thema Tiere, Schöpfung und Bibel erhalten

Inhalte:

- eigene Erfahrungen mit Schöpfungserzählungen (der Bibel) einbringen und sich damit auseinandersetzen
- die Rolle von Tieren in der Bibel erkunden
- achtsam die Schöpfung wahrnehmen

Methoden:

- Exkursion in den Karlsruher Zoo
- Impulse
- Achtsamkeitsübungen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Diese Fortbildung findet im Karlsruher Zoo statt. Der Eintrittspreis ist in den Kursgebühren erhalten. Bei schlechtem Wetter wird der Kurs in einen Tagungsraum verlegt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 29.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe, Bahnhofplatz 4, 76137 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Sybille Frühwirth</p> | <p>Seminargebühr 130,00 € Gesamtkosten: 130,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Ich schaffe das! Resilienz für pädagogische Fachkräfte

Herausforderungen im Kindergartenalltag neu und gestärkt begegnen

Ausgelaugt, gestresst und manchmal ganz schön hilflos?

Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit.

Immer öfter kommen wir durch die Handlungen der Kinder an unsere eigenen Grenzen.

Um in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, dass wir uns selbst nicht vergessen und auch unsere Bedürfnisse im Blick behalten. Mit Übungen für die eigenen Ressourcen und Kraftquellen können wir dann neu gestärkt den Kindern begegnen.

Wie solche Begegnungen gestaltet werden können, und wie wir neue, kraftspendende Gewohnheiten in unser Leben integrieren können, wollen wir in dieser Fortbildung erarbeiten. Mit Hilfe von Übungen und alternativen Handlungsmöglichkeiten für einzelne Kinder und die ganze Gruppe, wollen wir auch in schwierigen Situationen wieder handlungsfähig werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit dem Begriff Resilienz auseinandergesetzt
- kennen die TN zahlreiche Übungen zur Stärkung der eigenen Resilienz
- können die TN die eigenen und die Bedürfnisse der Kinder besser verstehen und damit umgehen
- sind die TN in der Lage, neue und kraftspendende Gewohnheiten in ihr Leben zu integrieren
- kennen die TN Handlungsmöglichkeiten und Übungen, um in der Arbeit mit einzelnen Kindern und der ganzen Gruppe wieder handlungsfähig zu werden

Inhalte:

- Was fordert mich heraus? - Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Wie gehe ich damit um? - Reflexion des eigenen Verhalten
- Die eigenen und die Bedürfnisse anderer erkennen und wahrnehmen
- Was will mein Körper mir sagen? - Wie voll ist mein Resilienzglas?
- Ausgleich schaffen - Übungen und Techniken für mehr Resilienz
- Was willst du mir sagen? - Bedürfnisse und Verhalten von Kindern verstehen
- Neue Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen im Kindergartenalltag

Methoden:

- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Selbstreflexion
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Resilienzübungen, Anti-Stress-Tipps und SOS-Techniken
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

Termin(e):

04. - 05.07.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Julia Ring

Seminargebühr 270,00 €

Verpflegungspauschale 60,00 €

Gesamtkosten: 330,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Kinder lieben Orff-Instrumente

Erziehung und Bildung in der Kita durch und mit Orff-Instrumenten

Kinder lieben Orff-Instrumente; sie haben einen großen Aufforderungs- und Motivationscharakter. Daher bietet das Spielen mit Orff-Instrumenten besondere Möglichkeiten für die ganzheitliche Förderung der Kinder. In diesem Seminar werden vielfältige und einfache Modelle zum Einsatz der Orff-Instrumente im Kindergartenalltag aufgezeigt. Dabei wird auch die Wechselwirkung von strukturiertem Bildungsangebot und Freispiel hinsichtlich des Einsatzes der Orff-Instrumente beleuchtet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN für die Kita besonders geeignete Orff-Instrumente
- kennen die TN vielfältige Möglichkeiten zum Einsatz von Orff-Instrumenten
- haben die TN sich mit der ganzheitlichen Förderung durch das Instrumentalspiel mit den Orff-Instrumenten auseinandergesetzt
- sind die TN motiviert und in der Lage, Orff-Instrumente in die pädagogische Praxis zu integrieren

Inhalte:

- Sprechvers- und Liedgestaltung mit Orff-Instrumenten
- Spiele mit Instrumenten
- Hörbilder gestalten mit Orff-Instrumenten
- Einführung in das Orff-Instrumentarium
- Theoretische Grundlagen und Bezug zum Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Diskussion und fachlicher Austausch
- Praktische Umsetzung

Termin(e):

06.07.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:

Gabi Ostertag-Weller

Seminargebühr 130,00 €

Verpflegungspauschale 20,00 €

Gesamtkosten: 150,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe

Atem- und Entspannungsübungen aus dem Yoga für Kinder stellen eine Methode zur Verfügung um zur Ruhe zu kommen aber auch um wieder Energie für den Alltag zu tanken.

Yoga für Kinder unterstützt darüber hinaus die kindliche Entwicklung ganzheitlich: neben den positiven Aspekten der Entspannung schulen die sanften, kindgerechten kraftvollen Übungen - die sogenannten Asanas - die Beweglichkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder. Yoga regt des Weiteren die Phantasie an und sorgt durch die Ruhe und Konzentration dafür, dass Kinder das eigenen Tun und Handeln bewusst wahrnehmen und in den Vordergrund rücken können.

Im Vordergrund der Fortbildung stehen die Möglichkeiten, wie Yoga für die Entspannungsphase während der Mittagspause genutzt werden kann - besonders für die Kinder, die nach dem Mittagessen nicht (mehr) schlafen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- können die TN unterschiedliche Entspannungsverfahren für Kinder anbieten
- lernen die TN die unterschiedlichen kindgerechten Entspannungsformen
- verfügen die TN über die theoretischen Kenntnisse und Wirkungsweisen von Entspannung und von Entspannungsverfahren
- haben die TN selbst Entspannungsübungen gespürt und erfahren
- wissen die TN wann und wie sie Ruheübungen sinnvoll einsetzen können
- kennen die TN die unterschiedlichen Yogastile mit dem Schwerpunkt auf Hahta Yoga sowie ihre Wirkungsweise
- kennen die TN die Grundlagen der Asanas und können diese kindgerecht einsetzen
- können die TN kurze Yogaeinheiten anbieten

Inhalte:

- Unterschiede von bewusster An- und Entspannung kennenlernen
- Die Anwendung von gezielten Atemübungen kindgerecht verpackt
- Üben von kindgerechten Asanas
- Entspannungsgeschichten
- Einsatz von Materialien
- Kleine Yoga- Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele, Achtsamkeitsübungen
- Mit Phantasie zur Kraft und Ruhe kommen
- Das eigene Tun der Kinder positiv zu unterstützen
- Yoga in Spiele und Geschichten verpackt

Methoden:

Praxisnahe Spiele und Übungen unter Einsatz von unterschiedlichen Materialien, Wahrnehmungsübungen, Stilleübungen, Entspannungsformen PMR und AT, Phantasiereisen, Einsatz von Musik und Büchern, einfache Asanas (Körperübungen) aus dem Yoga, Klein-gruppenarbeit (individuell), Erfahrungsaustausch.

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 07.07.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Andrea Röther</p> | <p>Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 160,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Kita goes Digital?!

Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita

Vom passiven Konsumieren zum aktiven Tun

Schon die jüngsten Kinder interessieren sich für Papas Handy und Mamas Tablet. So sind die digitalen Medien in den Kitas häufig Gesprächsthema: Soll es dort Platz dafür geben? Und wenn ja, wie kann man Tablet und Co sinnvoll in den Kita-Alltag integrieren?

In der Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen, wie digitale Medien als Werkzeuge zum kreativen Gestalten genutzt werden können und sie haben Gelegenheit, selbst eigene Medienprodukte zu erstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN einfach zu bedienende Werkzeuge, mit denen sich Medienprodukte gut umsetzen lassen
- können die TN selbst erstellte Medienprodukte mit in ihre Einrichtung nehmen, die als Anknüpfungspunkt dienen können, um mit den Kindern dort weitere Medienprodukte zu erstellen
- wissen die TN, dass sich Medienbildung und das Erstellen von Medienprodukten mit den Kindern gut und ohne viel Aufwand in den Kita-Alltag integrieren lassen
- kennen die TN die Unterstützungsmöglichkeiten, die die regionalen Kreismedienzentren für Kitas anbieten

Inhalte:

- Bezug zum Orientierungsplan
- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern
- Verknüpfung der Medienarbeit in der Kita mit den Bereichen Sprache, Literacy, soz. Lernen
- Einführung verschiedener Werkzeuge zum Erstellen von Medienprodukten (Trickfilm /multimediale Bildgeschichte)
- Selbstständiges Erstellen eigener Medienprodukte

Methoden:

- Fachvortrag mit zahlreichen Beispielen
- Austausch über Vorkenntnisse
- Erstellung verschiedener Medienprodukte in Kleingruppen
- Austausch und abschließende Gesprächsrunde

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 12.07.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Dr. Kirsten Bresch</p> | <p>Seminargebühr 135,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Lerngeschichten sind Herzensgeschichten

Die Bildungs- und Lerngeschichten sind ein ressourcenorientiertes Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument, mit denen die Lernprozesse der Kinder entdeckt, begleitet und dokumentiert werden. Durch eine achtsame Beobachtung werden die Interessen und Fähigkeiten des Kindes wahrgenommen und sichtbar. Die Lernwege des Kindes stehen im Mittelpunkt und ermöglichen der pädagogischen Fachkraft, das Kind in seinen Lernprozessen achtsam zu begleiten. Grundlage und Ausgangspunkt der Bildungs- und Lerngeschichten sind die „learning stories“, die Margaret Carr als Verfahren zur Beschreibung und Dokumentation der Lernprozesse von Kindern in Neuseeland entwickelt hat.

Die Lerngeschichten intensivieren und stabilisieren die wertschätzende Beziehung zu den Kindern, den Eltern und den Kolleg*innen. Den Lerngeschichten liegt eine dialogische Haltung der pädagogischen Fachkraft zugrunde, die durch den Einsatz dieses Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments vertieft und reflektiert werden kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende dieser Fortbildung

- haben Sie sich mit Ihrer dialogischen Haltung auseinandergesetzt
- haben Sie Wissen über das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten erlangt
- haben Sie sich mit den Lerndispositionen und individuellen Lernprozessen von Kindern auseinandergesetzt und können die Lernprozesse beschreiben
- können Sie eine Lerngeschichte schreiben
- haben Sie sich mit den daraus resultierenden erweiterten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- haben Sie sich mit Ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft auseinandergesetzt

Inhalte:

- Beobachtung individueller Lernprozesse von Kindern
- Auseinandersetzung mit der eigenen dialogischen Haltung
- Auseinandersetzung mit Lerndispositionen
- schreiben einer Lerngeschichte
- erweiterte pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Auseinandersetzung mit der Rolle der pädagogischen Fachkraft

Methoden:

- Impulsvortrag
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Methoden der Selbstreflexion
- Arbeit mit Filmsequenzen
- Übungen zur Selbstreflexion

Termin(e):

13. - 14.07.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:

Barbara Hofmann

Seminargebühr 240,00 €

Verpflegungspauschale 40,00 €

Gesamtkosten: 280,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Lösungsorientierte Elterngespräche

- Ein roter Faden in schwierigen Gesprächssituationen-

Aufgrund Ihrer Ausbildung und Erfahrung wissen Sie, die von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit den Eltern stellt die Grundlage für gelingende pädagogische Arbeit mit den Kindern dar. Im Arbeitsalltag entwickeln sich jedoch manche Elternkontakte trotz gewissenhafter Vorbereitung und Reflexion zu einer echten Herausforderung.

Sie bemerken beispielsweise, dass die Mutter oder der Vater im Gespräch unerwartet viel Energie aufbringen, um Ihr pädagogisches oder organisatorisches Verhalten zu kritisieren. Sie geraten in eine Rechtfertigungsposition und Ihr eigentliches Anliegen geht unter. Zurück bleibt meist ein ungutes Gefühl oder sogar Groll auf beiden Seiten.

Eine konsequent lösungsorientierte Gesprächsführung hilft in derart schwierigen Situationen, den Blick wieder auf Ziele und Lösungen statt auf Probleme und Schuldzuweisungen zu richten. Die Gesprächspartner arbeiten dabei gemeinsam an den selbst gesetzten Zielen und nutzen ihre Erfahrungen und Fähigkeiten für die gewünschte positive Entwicklung. Alle Beteiligten erleben sich so wieder handlungsfähig und selbstwirksam. Festgefahrene Gesprächsmuster lösen sich auf und es tauchen wieder angenehme und entspannte Gefühle im wechselseitigen Austausch auf.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Grundlagen ressourcen- und lösungsorientierten Denkens
- haben sich die TN mit Ihren persönlichen Stärken und Fähigkeiten in der Gesprächsführung auseinandergesetzt
- wissen die TN wie sie selbst eine lösungsorientierte Haltung erreichen
- kennen die TN Wege, um Eltern zu einer lösungsorientierten Sichtweise einzuladen.
- haben die TN lösungsorientierte Gesprächsführungsmethoden kennengelernt
- haben die TN sich mit hilfreichen Strategien bei eskalierenden Konflikten auseinandergesetzt
- können die TN die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder im Elterngespräch veranschaulichen
- sind die TN in der Lage ein klar strukturiertes lösungsorientiertes Gespräch zu führen

Inhalte:

- Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung
- Klären eigener Ziele und Kompetenzen mit Hilfe des „Zürcher Ressourcen Modells“
- Praxisorientierte Übungen zu Gesprächsführungsmethoden und Konfliktlösungsstrategien
- Führen eines Elterngesprächs anhand eines „roten Fadens“
- Ressourcenorientierte Entwicklungsbeobachtung anhand eines Videos

Methoden:

Impulsreferate, Bilder, Geschichten, Gruppenarbeit, Übungen, Austausch zu Fällen der Teilnehmer*innen und zur Wirksamkeit der eingesetzten Methoden

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 17. - 18.07.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe | Seminargebühr 250,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 290,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
| Dozent*in: Michaela Laub | | | |

Forschen-Entdecken-Erfinden

Lernwerkstatt ist überall: Mit Kindern die Welt entdecken

Lernwerkstätten regen zum Staunen und selbstbestimmten Lernen an. Hier finden Kinder vielfältige Anregungen und Materialien, die sie herausfordern, sich im Tun auf ihren Wissensdrang einzulassen. Um die Lust daran zu schüren und den Forschergeist zu nähren, braucht es auch die achtsame Begleitung durch Erwachsene, die Interesse an den eigenständigen Lösungswegen der Kinder zeigen.

Im Seminar erproben Sie verschiedene Werkstattideen und verknüpfen Ihre Entdeckungen mit Ihrer Praxis.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Grundprinzipien der Werkstattpädagogik
- können die Teilnehmer*innen dem selbstbestimmten Lernen der Kinder mehr Raum geben
- haben die Teilnehmer*innen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für ihre Praxis erfahren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Werkstattbereiche einzurichten und achtsam zu begleiten

Inhalte:

- Lernen mit Kopf, Herz und Hand – entdeckendes Lernen im Alltag
- Forschendes Lernen nähren – die pädagogische Grundhaltung macht's!
- Die Lernwerkstatt: Themen, Materialauswahl, Ausstattung und Arbeitsprinzipien
- Das Kind als Konstrukteur seines Wissens – praktische Beispiele und Erfahrungsberichte

Methoden:

- Aktivierung der eigenen Lust am Forschen und Erfinden
- Praktisches Arbeiten in Werkstattbereichen
- Gruppenarbeit, kollegialer Austausch
- Sprechende Wand
- Anregende Bildimpulse aus der Praxis
- Reflexion der eigenen Haltung

Termin(e):

04. - 05.10 2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Seminar- und
Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:

Udo Lange

Seminargebühr 250,00 €

Verpflegungspauschale 60,00 €

Gesamtkosten: 310,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Vorläuferfertigkeiten für einen gelingenden Schulstart

Eingebettet in eine ganzheitliche Erziehung und Bildung in Kindertagesstätten ist die Vorbereitung der Kinder auf ein verändertes Lernen in der Schule. Der Orientierungsplan betont das Recht eines jeden Kindes auf lebenslanges Lernen und sieht eine angemessene Vorbereitung auf die Schule vor. Fachkräfte in Kindertagesstätten tragen dabei eine besondere Verantwortung. Sie legen die Basis für einen erfolgreichen Bildungsweg der Kinder, ihre Kompetenz ist mitentscheidend für den Schulerfolg.

Sie beraten zusammen mit den Eltern und den Kooperationslehrern*innen über die Schulfähigkeit eines Kindes. Fachlich fundierte Erkenntnisse über den Zugang zur Schriftsprache, der Aufbau mathematischer Fähigkeiten und die Entwicklung des logischen Denkens als Grundlage für eine umfassende Bildung sind dafür wichtige Grundlage.

In dieser Fortbildung geht es darum, sensibel zu werden für die Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, wenn sie den Kindergarten verlassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die TN mit aktuellen Modellen des Schriftspracherwerbs auseinandergesetzt
- kennen die TN die komplexen Vorgänge des Lesens und der Entwicklung der Schrift
- kennen die TN die Bedeutung fein – und graphomotorischer Fertigkeiten für die Schriftentwicklung
- haben sich die TN mit den Grundlagen für die Entwicklung mathematischer Leistungen auseinandergesetzt
- können die TN aufgrund ihrer theoretischen Kenntnisse praktische und spielerische Förderangebote entwickeln

Inhalte:

- Die Bedeutung der Sinnesleistungen im Bereich OPTIK, AKUSTIK und MOTORIK für den Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schrift und Mathematik
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
- Der Leselernprozess und die Entwicklung der Schrift
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
- Mathematik verstehen und anwenden, logisches Denken und Handeln entwickeln
- Die Bedeutung der räumlich – konstruktiven Fähigkeiten im Hinblick auf mathematisches Denken
- Die Bedeutung von Gedächtnisleistungen
- Die Bedeutung von Aufmerksamkeit und Konzentration

Methoden:

- Präsentation zur Vermittlung theoretischer Grundlagen
- Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen
- Kleingruppenarbeit

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 10. - 11.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Annette König</p> | <p>Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Erlebnis Wald im Herbst & Winter

– Mit Kindern den Wald entdecken

Der Wald bietet für Groß und Klein wunderbare Möglichkeiten zum Entdecken, Erleben und Spielen – wir sollten ihn nutzen! Was im Wald in den verschiedenen Jahreszeiten möglich ist und wie Sie dies einfach und nachhaltig mit wenig Material umsetzen können, möchte Ihnen diese waldpädagogische Fortbildung zeigen. Dabei steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund, Ziel ist eine sofortige Umsetzung im Berufsalltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt
- kennen die TN wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes
- kennen die TN verschiedene Wald-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können
- sind die TN darauf vorbereitet, einen eigenen Waldtag durchzuführen

Inhalte:

- Tiere im Herbst/Winter (Reh & Wolf, Eichhörnchen)
- Der Wald und das Klima
- Der Stockmann – Spiele mit Stöcken
- Zapfenspiele

Methoden:

- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Bei Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst (www.dwd.de) findet die Fortbildung nicht statt. Ihnen entstehen in diesem Fall keine Kosten.

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>Termin(e): 12.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Waldzentrum, Linkenheimer Allee 10, 76131 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Frank Hoffmann</p> | <p>Seminargebühr 140,00 € Gesamtkosten: 140,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|--|

Nachhaltigkeit in der Kita

Mit Kindern in der Kita nachhaltig handeln und über die Welt theologisieren und philosophieren

Kinder schauen gerne hinter die Dinge. Wenn sie die Welt und die Natur wahrnehmen, dann ist es wichtig, dass sie sich „als Teil der Natur erleben und Natur nicht als etwas außerhalb des Menschen Angesiedeltes begreifen, sondern als Teil unseres Lebenszusammenhangs, den wir verantwortlich nutzen und zu erhalten haben“, so heißt es im Orientierungsplan (OP) zum Bildungsfeld „Sinn, Werte und Religion“. Schon jüngere Kinder haben ein Gespür dafür, dass die Welt und Umwelt bedroht sind. Sie möchten auch selbsttätig dazu beitragen, dass die Umwelt geschützt und erhalten wird. Im OP heißt es bei den Zielen: „Kinder bringen sich zusammen mit anderen in die nachhaltige Gestaltung ihres sozialen und ökologischen Umfeldes ein ... und entwickeln Vertrauen in das Leben auf der Basis lebensbehaltender religiöser Grundüberzeugungen und werden in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft gestärkt.“ (Ziele)

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN den Zusammenhang von religiöser Bildung und nachhaltigem Handeln in der Kita
- haben sich die TN mit den entsprechenden Anforderungen des Orientierungsplans des Bildungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage, mit Kindern in der Einrichtung über Nachhaltigkeit zu philosophieren und zu theologisieren sowie mit ihnen gemeinsam Veränderungen zur nachhaltigen Gestaltung ihres ökologischen Umfeldes zu überlegen
- haben die TN sich mit verschiedenen praktischen Beispielen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kita auseinandergesetzt und können diese Praxisvorschläge in der eigenen Einrichtung umsetzen
- kennen die TN unterschiedliche Medien zum Themenfeld und können sie situationsgerecht einsetzen

Inhalte:

- Impulse für nachhaltiges Handeln (Bewahrung der Schöpfung) in der Tageseinrichtung für Kinder
- Die drei Säulen der Nachhaltigkeit im Kindergarten (Umwelt, Wirtschaft und Soziales)
- Praktische Beispiele zur Nachhaltigkeit in der Kita (Impulse für den Außenbereich; Umgang mit Kreativmaterial wie Bastelmaterial; Recycling; Umgang mit Lebensmitteln; Kooperation mit Eltern usw.)
- Philosophieren und Theologisieren mit Kindern über die Welt und die Natur
- Das Konzept der Welt als „gemeinsames Haus“ (Papst Franziskus in „Laudato si“)
- Umgang mit kindgemäßen Medien zu Nachhaltigkeit in der Kita

Methoden:

- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Kurze Impulsreferate
- Praxisimpulse zum Philosophieren und Theologisieren sowie zu nachhaltigem Handeln
- Medientvorstellung: Bilderbücher, Bildkarten für ein Erzähltheater (z. B. Kamishibai), Bilderbuchkino, Kurzfilmpräsentation

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 17. - 18.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Heike Helmchen-Menke | Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Verrückte Geschichten und mehr

– dem Erzählen in der Kita Raum geben

In dieser Fortbildung geht es um Geschichten, das Erzählen von klein und groß, das Zuhören, die Sprechfreude und die kreativen Möglichkeiten des sprachlichen Ausdrucks. Es findet Lernen durch lebendiges Erzählen statt. Geschichten hören und erzählen lösen spontane Sprechfreude, konzentriertes Zuhören, Interesse, Fantasie und Mitgefühl aus und signalisieren Wertschätzung und Geborgenheit. Wenn Kinder erzählen, dann geben sie ihrer Fantasie eine sprachliche Gestalt. Sie spinnen die Gedanken wie einen roten Faden und inszenieren ein kleines Theater in ihrem Kopf. In jeder Geschichte kommt die Individualität zum Vorschein. Eine Geschichte zusammenhängend erzählen zu können, erfordert kreative Ausdrucksmöglichkeiten. Kleine Kinder lieben einfache Geschichten, die an ihrer konkreten Lebenswirklichkeit anknüpfen. Fingerspiele mit Requisiten und Bewegungsgeschichten bringen sie zum Staunen. Je jünger das Kind ist, desto mehr braucht es ganzheitliche Erfahrungen, um Zusammenhänge zwischen Handeln und Sprache zu erkennen.

Geschichten zu hören, fördert neben Satzbau und Wortschatz die Kompetenz Geschichten selbst zu erfinden und die Form und Darstellung eines Textes kennen zu lernen. Grundlagen für Text- und Erzählkompetenz und die spätere Lesekompetenz werden dadurch gelegt.

Gestaltendes Erzählen, Mitmachgeschichten, Bewegungsgeschichten, Reimgeschichten, Reimbilderbücher, Kinderdiktat, Reihungsgeschichten, Erzählspiele, Quatschgeschichten und Erzählanlässe bilden den Kern dieser Fortbildung. Sprechen macht Freude!

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die TN mit ihrer eigenen Erzählerrolle als erwachsener Mensch auseinandergesetzt
- kennen die TN Möglichkeiten, wie Kinder zum eigenen Erzählen angeregt werden können
- kennen die TN ein Repertoire an praktischen Erzählspielen für den Kita - Alltag
- haben die TN einen Einblick in die Literacy Erziehung gewonnen
- kennen die TN eine Auswahl geeigneter Methoden und Material für das entsprechende Alter gemäß der Sprachentwicklung

Inhalte:

- Geschichten erzählen - eine grundlegende Kompetenz
- Literacy Erziehung
- Auseinandersetzung mit der eigenen Erzählerrolle als erwachsener Mensch
- Gestaltendes Erzählen
- Wie können die Kinder zum eigenen Erzählen angeregt werden?
- Praktische Anregungen für die Durchführung von Erzählspielen
- Vorstellung von geeignetem Material

Methoden:

Impulsvortrag, Partnerarbeit, Einsatz von Filmen, Gruppenarbeit, Ausprobieren praktischer Anregungen

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 24. - 25.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe | Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 280,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
| Dozent*in: Barbara Hofmann | | | |

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders diese Kinder, von denen Erzieher*innen sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen

- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen

Inhalte:

- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:

- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 30. - 31.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Anna Badalak</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p> <p>E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Wie schaffen wir es diese Zeit mit und für die Kinder so zu gestalten, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, um wirklich Ruhe und Besinnung zu erfahren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die biblischen Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit
- können die Teilnehmer*innen die Geschichten kindgerecht umsetzen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eignen Vorstellungen und Erfahrungen in Bezug auf Advent und Weihnachten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Advents- und Weihnachtszeit in der Einrichtung so zu gestalten, dass es eine besondere Zeit ist
- haben sich die Teilnehmer mit den Zielen des Bildung- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt

Inhalte:

- Ganzheitliches Erleben der Advents- und Weihnachtszeit
- Adventsweg gestalten
- Symbole und Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit
- Auseinandersetzung mit den biblischen Geschichten in dieser Zeit
- Ruhe und Besinnung für Kinder und Erwachsene

Methoden:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten:
Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

Termin(e):

14.11.2023
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:

Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:

Tina Eiermann

Seminargebühr 130,00 €

Verpflegungspauschale 30,00 €

Gesamtkosten: 160,00 €

Kursgröße:

max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:

kunz@caritas-dicv-fr.de

Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung
- zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): Modul I: 27. - 28.11.2023 + Modul II: 01. - 02.02.2024 + Modul III: 11. - 12.03.2024 + Modul IV: 02. - 03.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching | Seminargebühr 1160,00 € Verpflegungspauschale 240,00 € Gesamtkosten: 1400,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Farben aus unserem Garten - Mit Pflanzenfarben malen und gestalten

„Gemeinsam Lernen und Erleben“ – mit Ihren Kindergartenkindern!

Nutzen Sie das neue Fortbildungsformat „Gemeinsam Lernen und Erleben“ und arbeiten Sie mit einer Referentin an einem Praxisthema mit Ihren Kindern in Ihrer Einrichtung:

Mit Pflanzen aus Natur und Garten lassen sich unglaublich viele schöne Dinge schaffen. Fast alle Pflanzen enthalten Farbstoffe, mit denen man malen und färben kann - egal ob diese aus Blüten, Blättern, Stängeln, Früchten, Rinden, Samen oder Wurzeln gewonnen werden.

Experimentierfreude und Entdeckergeist werden beim Mörsern, Mischen, Pressen und Malen geweckt, man kann mal „so richtig Dampf ablassen“ und kommt gleichzeitig zu einer tiefen inneren Ruhe. Für Kleine und Große bietet das Arbeiten mit Pflanzenfarben Erfahrungsräume, die fast alle Sinne ansprechen - fühlen, riechen, sehen, spüren.

Beim Fortbildungsformat „Gemeinsam lernen und Erleben“ erleben Sie zunächst am Vormittag zusammen mit Ihren Kindern den praktischen Input zum Thema „Mit Pflanzenfarben malen und gestalten“. In wechselnden Kleingruppen, bestehend aus Erzieher*innen und Kindern, wird im praktischen Tun das Thema direkt erlebbar. Erarbeitungshilfen bei der Umsetzung im pädagogischen Alltag können unter Anleitung erprobt und geübt werden.

Am Nachmittag, nach Ende Ihrer Betreuungszeit, erhält das gesamte Team den theoretischen und fachdidaktischen Input zum Thema. Erfahrungswerte aus dem Vormittag können reflektiert, verknüpft und auf Ihre Einrichtung angepasst werden.

Eine Fallbesprechung über einzelne Kinder wird nicht durchgeführt.

Individuell planen wir mit Ihnen zusammen einen passgenauen Ablauf der Fortbildung.

Für die Umsetzung des Fortbildungsformats „Gemeinsam lernen und Erleben“ benötigt Ihre Einrichtung keinen Schließtag.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Hinsichtlich der Erfüllung der Aufsichtspflicht gilt, dass das Fortbildungsformat „Gemeinsam lernen“ mit den vorhandenen personellen Ressourcen leistbar und dabei die Erfüllung der Aufsichtspflicht jederzeit gewährleistet sein muss.
- Das Einverständnis der betreffenden Personensorgeberechtigten ist im Voraus einzuholen.
- Datenschutzrechtliche Vorgaben sind einzuhalten

Kosten für einen Inhouse-Tag:

1.200,00 € zzgl. aller weiteren anfallenden Kosten

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): Terminabsprache bei Planung | Ort: Inhouse Dozent*in: Julia Ring | Inhouse-Seminargebühr 1200,00 € zuzüglich aller weiteren anfallenden Kosten Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)**Thematische Bezüge:**

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)**Thematische Bezüge:**

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)**Thematische Bezüge:**

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Die Termine sowie alle weiteren Informationen zu diesem Bildungsangebot erhalten Sie direkt bei unseren Fachschulen:

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik**Sancta Maria Bruchsal**

Hochstr. 6

76646 Bruchsal

Tel.: 07251 9325-0

E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de

Web: www.fsp-sanctamaria.de

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe**Agneshaus**

Hirschstraße 37 a

76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 9103-0

Fax 0721 9103-222

E-Mail: fsp@agneshaus.de

Web: www.agneshaus.de

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In unseren Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können.

In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden. Die Medienstellen sind über die ganze Diözese verteilt.

Die Religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese Freiburg sind Zentren der Beratung, der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Religion / Religionspädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne. Erzieherinnen und Erzieher bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z.B. Religionspädagogische Praxis, Kindergarten & Mission; was + wie) bieten wir Ihnen viel praktisches Material: Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, ein Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, ...), etc.

Kontaktdaten:

- Bruchsal, Wilderichstraße 10, Telefon: 07251 7124824
rpm_bruchsal@kath-dekanat-bruchsal.de
- Bühl, Wiedigstraße 9, Telefon: 07223 902603
rpmbuehl@gmx.de
- Karlsruhe, Ständehausstraße 4, Telefon: 0721 9328390
rpm-karlsruhe@kath-karlsruhe.de
- Offenburg, Straßburgerstraße 39, Telefon: 0781 925048
kath-medienstelle-og@gmx.de
- Pforzheim, Pestalozzistraße 2, Telefon: 07231 3787103+
medienstelle@evkirche-pf.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu deren Internetauftritten sowie Online- Medienkatalogen finden sich in dieser Website des Instituts für Religionspädagogik:
www.irp-freiburg.de/medienstellen



Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Fax: 0761 8974-384

Seminare:

Meike Reiß

Tel.: 0761 8974-246

E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminare:

Katharina Beck

Tel.: 0761 8974-121

E-Mail: beck@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Peter Fischer

Karin Lang

Monika Windus

Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler

- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenliste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 19. - 20.01.2023 + 02. - 03.03.2023 + 20. - 21.04.2023 + 06. - 07.07.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg Dozent*in: Heleana Jehle | Seminargebühr 1200,00 € Gesamtkosten: 1200,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Zusammenarbeit mit Familien

Hand in Hand im geteilten Betreuungsfeld

Kommen Kinder zu uns in die Kindertagesstätte, bringen Sie bereits einen Rucksack an Prägungen und abgespeicherten Vorerfahrungen mit. Sei es die Bindungs- und Beziehungserfahrung, Erziehungsziele -und Stile der Eltern, erste Bildungsinhalte, die Befriedigung der Grundbedürfnisse, Rituale und erlebte Regeln und vieles mehr. Mit welchen Wünschen, Bedürfnissen und Erwartungen kommen Väter und Mütter zu uns in die Kita? Welche Haltung haben wir selbst zur Zusammenarbeit mit ihnen?

Um eine gelingende Zusammenarbeit mit Erziehungspersonen im geteilten Betreuungsfeld zu gestalten, ist es hilfreich, die beiden Systeme Zuhause und Kita zu betrachten und ihre jeweilige Einflussnahme zu beleuchten. Eine systemische Sicht auf Familien ist häufig hilfreich, auch in Vorbereitung auf herausfordernde Gespräche mit Vätern und Müttern.

Wenn ein „Hand-in-Hand- Arbeiten“ gelingt, wird dies die Entwicklung des Kindes positiv beeinflussen und alle Beteiligten werden davon profitieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den „Familienrucksack“, mit dem das Kind zu uns in die Kita kommt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der dialogischen Haltung im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Eltern und Familien auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die systemische Sichtweise auf Familien
- kennen die Teilnehmer*innen hilfreiche Strategien für die Vorbereitung eines Konfliktgesprächs (Frageformen, Perspektivenwechsel usw.)
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Konfliktgesprächen mit Erziehungspersonen auseinandergesetzt und in Übungen exploriert, wie diese laufen könnten

Inhalte:

- Der Familienrucksack – womit kommt das Kind zu uns in die Kita?
- Systemische Sichtweise auf Familien
- Dialogische Haltung der Fachkräfte
- Konfliktgespräche mit Erziehungspersonen

Methoden:

- Einzelarbeit
- Kleingruppenarbeit
- Arbeiten mit Symbolen
- Plenumsdiskussionen
- PowerPoint Präsentation
- Filme
- Aufstellungen, Rollenspiele
- Fallbesprechungen
- Elemente aus dem Psychodrama (Rollentausch)

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 02.02.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil</p> <p>Dozent*in: Helia Schneider</p> | <p>Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 160,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Kinder mit herausforderndem Verhalten fordern mich heraus

„Ressourcenorientierte Begegnung mit herausforderndem Verhalten“ (HeVeKi)

Immer wieder begegnen uns Kinder, von denen wir uns herausgefordert fühlen. Sie zeigen aggressives Verhalten, kooperieren nicht, sind besonders zurückhaltend o.Ä.

In dieser Fortbildung werden Faktoren beleuchtet, die zu einem solchen Verhalten führen können und Strategien erarbeitet, wie Fachkräfte diesem Verhalten begegnen können. Anhand von Fällen aus der Praxis der Teilnehmer*innen wird ganz praktisch ein Konzept erarbeitet, wie die Kinder und Eltern unterstützt und die Fachkräfte selbst entlastet werden können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen das Prozessmodell zur Unterstützung im Umgang mit Kindern, die herausforderndes Verhalten zeigen.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedürfnisse von Kindern und die Analyse derer.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Fällen aus der Praxis auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen gestärkt für die Zusammenarbeit mit den Eltern

Inhalte:

- Grundlagen und Analyse des herausfordernden Verhaltens
- Konzept zum praktischen Umgang mit Kindern
- Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und Institutionen

Methoden:

- Theoretischer Input
- Arbeit im Plenum
- Kleingruppenarbeit
- Film

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 14. - 15.02.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: LBZ St. Anton, Hauptstr. 63, 79359 Riegel Dozent*in: Stefanie Reiß | Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Was soll das Theater? Gefühle auf die Bühne!

Kinder nachhaltig stärken und herausforderndem Verhalten mit Rollenspielen begegnen

Das Rollenspiel ist eine zentrale Form des Spiels in der frühkindlichen Entwicklung. Kinder lernen sich und andere durch Rollenübernahme kennen, dabei werden neue Rollen und Haltungen erprobt, Kommunikation, Empathie, soziale Kompetenz werden gefördert, Begabungen geweckt, Ressourcen und Stärken entdeckt.

Gestalten Sie einen Raum, in dem Kinder sich im Schutz der Rolle, mit Struktur, klaren Regeln und Rahmen anders erleben können. Starke Kinder brauchen starke Emotionen. In ihren Rollen können Kinder eigenen Emotionen auf den Grund gehen oder intensive Emotionen kanalisiert ausleben. Sie lernen durch das Ablegen der Rolle aber auch, gezielt aus einem Verhalten auszusteigen. Und sie reflektieren sich selbst und andere: Was fühlt die Rolle? Was braucht die Rolle, welche Bedürfnisse hat sie? Ein konstruktiver, kreativer Umgang mit Emotionen und Bedürfnissen ermöglicht Kindern, sich als handlungsfähig und kompetent zu erfahren. Die Arbeitsweise eignet sich sehr gut für Kinder mit herausforderndem Verhalten, da sie auch zur Verbesserung der Selbstregulation führt. Es sind keine schauspielerischen Kenntnisse notwendig.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den Rahmen, Methoden, Abläufe und Geschichten, mit denen sie die Kinder in den Rollen gezielt und geschützt an vorhandene Themen und Emotionen führen
- lernen die Teilnehmer*innen basales Wissen der Theaterarbeit kennen: Bühnenraum, Übergänge, Ein- und Entrollen, etc.
- kennen die Teilnehmer*innen passende Methoden der Selbstregulation, die den Körper und den Atem einbeziehen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie das Erlernte anwenden können, haben damit praktische Erfahrungen gemacht und reflektiert

Inhalte:

- Praktisches Anwenden von Rollenspielen und Methoden der Selbstregulation
- Aufbau, Ablauf, Rahmen, Struktur von Rollenspielen
- Atem-, Klopf-, Wahrnehmungsübungen
- Methoden für ‚Akutsituationen‘
- Reflexion der eigenen Rolle und pädagogischen Grundhaltung im theaterpädagogischen Kontext
- Reflexion und Supervision der Praxiserfahrung

Methoden:

Theoretische Inputs, Rollenspiele, Reflexion, Supervision

Das Seminar ist praxisorientiert, umfasst einen thematischen Fortbildungstag und 0,5 Tage für die Reflexion und Supervision der Praxiserfahrung.

| | | | |
|---|---|--|--|
| Termin(e): 28.02.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) + 16.05.2023 (09:00 - 13:00 Uhr) | Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Parkweg 5, 77723 Gengenbach Dozent*in: Christine Schur | Seminargebühr 250,00 € Gesamtkosten: 250,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|---|---|--|--|

„Ich mag das nicht!“ – Beschwerdemanagement für Kinder

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen. Zeitdruck und feste Abläufe verleiten daher allzu schnell dazu, die Beschwerden der Kinder zu übergehen.

Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.

Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ärger auszudrücken. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung und regt dazu an, sich aktiv mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auseinanderzusetzen. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement im Kindergarten
- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie sie Anlässe und Situationen im Alltag der Kindertageseinrichtung nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen
- haben die Teilnehmer*innen Methoden zur praktischen Umsetzung eines Beschwerdemanagements für Kinder in der Kindertageseinrichtung kennengelernt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Nutzen eines Beschwerdemanagements für die Streitkultur in der Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines Beschwerdemanagements als Instrument aktiven Kinderschutzes reflektiert

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung von Beschwerden
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements – von der Annahme bis zur Rückmeldung
- Beschwerdemanagement als Chance und Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung

Methoden:

- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Diskussion und Austausch von Erfahrungen in Kleingruppen

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 09. - 10.03.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Parkweg 5, 77723 Gengenbach Dozent*in: Birgit Eifeler | Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Spielerische Stärkung der Gemeinschaft

Spiele mit der Gruppe sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg zur Stärkung der Gemeinschaft. Im Spiel finden vielfältige soziale Lernprozesse statt, und die Kinder sammeln in der Interaktion wesentliche Beziehungserfahrungen. Sie erleben dabei grundlegende Merkmale von Gemeinschaft: Dazu zu gehören, wichtig zu sein, Einfluss nehmen zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche und vielfältige Spielideen zur Förderung der Gemeinschaft
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche Spielerfahrungen gesammelt
- kennen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Anleiter*in
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, Spiele zur Stärkung der Gemeinschaft gezielt einzusetzen
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Einsatz solcher Spiele gewonnen

Inhalte:

- Spielerunden zu den Themen
 - Wahrnehmung / Achtsamkeit
 - (besseres) Kennenlernen
 - Kommunikation / in Beziehung treten
 - Kooperation / gemeinsam etwas erreichen.
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders hinsichtlich der eigenen Rolle als Anleiter*in und des Transfers in die Praxis.
- Spielerische Methoden zur Gruppenfindung.
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen.

Methoden:

- Inputs zur Gruppenbildung
- Gruppengespräche
- Kleingruppenarbeit

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 10.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Norbert Stockert | Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 10,00 € Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Wie Sie den Stürmen des Alltags trotzen – dem Geheimnis der seelischen Widerstandskraft auf der Spur

Im beruflichen Alltag erleben wir beglückende und angenehme Momente, aber auch Situationen, die anstrengend, stressig und aufwühlend sind.

Mitunter erscheinen sie sogar aussichtslos. Diese kommen manchmal mit besonderer Wucht auf uns zu, meistens sind sie jedoch mit unserem Alltag verflochten: Der Frust, dass wir seit langer Zeit unterbesetzt in der Kita sind, Kritik von den Eltern oder Kolleg*innen, eine quälende Krankheit, herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern, die uns an unsere Grenzen bringen usw. Gerade die Zeit der Pandemie war von stetigen Herausforderungen und wechselnden Rahmenbedingungen geprägt.

Finden wir uns in solchen oder ähnlich herausfordernden Situationen wieder, fragen wir uns möglicherweise: „Wie schaffe ich es damit umzugehen?“, „Was kann ich tun, um mir selbst zu helfen?“, „Wie kann ich mein Team und die Kinder stärken?“ Mit Blick auf die Resilienzforschung können wir Antworten auf diese Fragen finden. Beispielsweise sind manche Menschen in der Lage flexibel und mit psychischer Widerstandskraft auf die Herausforderungen und Widrigkeiten des Alltags zu reagieren. Diese Menschen haben die Fähigkeit zur Resilienz entwickelt und können in belastenden und stressigen Situationen auf innere Modelle, Strategien und Beziehungserfahrungen zurückgreifen, um ihre Resilienz aufzubauen oder wiederzuerlangen.

Diese Widerstandsfähigkeit und wie sie diese im pädagogischen Alltag stärken können, soll in der Fortbildung entwickelt werden. Daher werden die Zusammenhänge von psychischer Widerstandskraft (Resilienz) und Stress thematisiert. Darüber hinaus werden Aspekte und praktische Übungen vorgestellt, die sich positiv und präventiv auf die seelische Gesundheit von Kindern, Eltern, pädagogischen Fachkräften und Leitung auswirken können. Die Stärkung der persönlichen Resilienz wird dabei nicht als Allheilmittel betrachtet, sondern als ein möglicher Weg, um die seelische Gesundheit zu stärken.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen das Konzept der Risiko- und Schutzfaktoren, das Resilienzkonzept und die Resilienzfaktoren
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung von Beziehung als wichtigstem Schutzfaktor auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundprinzipien einer ressourcenaktivierenden und resilienzförderlichen, wertschätzenden Haltung und können diese in zwischenmenschlichen Beziehungen anwenden
- kennen die Teilnehmer*innen Maßnahmen zur Förderung der Resilienz auf der Ebene der Institution
- können die Teilnehmer*innen eigene Schutzfaktoren identifizieren
- können sich die Teilnehmer*innen selbstreflexiv mit den eigenen Verhaltensmustern auseinandersetzen und diese verändern
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die seelische Gesundheit und spezifisch die sozial-emotionalen Fähigkeiten im Alltag stärken

Inhalte:

- Biographischer Zugang: Der eigenen Kindheit nachspüren und Ressourcen entdecken
- Fachwissenschaftliche Grundlagen: das Konzept der Risiko- und Schutzfaktoren, das Resilienzkonzept und die Resilienzfaktoren kennenlernen; aktuelle Forschungserkenntnisse
- Stärkenorientierte Grundhaltung: behutsames Annähern an die Arbeit an und mit der eigenen pädagogischen Grundhaltung
- Vertiefende Übungen: Arbeit anhand einer Fallvignette, Stresserleben, Ressourcenkoffer
- Materialien für die Praxis: Empfehlungen für Kinderliteratur; Arbeitshilfen zur Förderung der Resilienzfaktoren
- Wege in den Alltag: Erörterung und Entwicklung Resilienz förderlicher Maßnahmen zur Stärkung der seelischen Gesundheit von pädagogischen Fachkräften, Kindern und Eltern im Prozess der Umsetzung
- Ausblick auf die weiteren Schritte bis zur Stärkung der seelischen Gesundheit in der alltäglichen Praxis
- Feedback zum Prozess der Fortbildung, zu Erkenntnisgewinnen und zu weiteren offenen Fragen

Methoden:

- Power-Point-Präsentation
- Video
- Biographische Übungen und weitere Übungen zur Selbsterfahrung
- Arbeitshilfen

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 17.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Katrin Schmieder | Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 10,00 € Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Kollegiale Fallberatung

„Kollegial beraten mit System und Struktur“

Fallbesprechungen im Kindergarten sind Teil des pädagogischen Alltags und ein wichtiges Instrument kollegialer Qualitätssicherung. Sie können aber auch echte „Zeitfresser“ in der Teamsitzung werden. Um sie dennoch im Kindergartenalltag gut zu integrieren, können strukturierte Methoden und Modelle der kollegialen Fallberatung hilfreich sein.

Gemeinsam und auf Augenhöhe können Teams und Kolleg*innen passgenau und mit wenig Aufwand Lösungen und neue Handlungsoptionen für Verhaltensweisen und Themen entwickeln, die ihnen in der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Familien begegnen.

Ein wertschätzendes und ressourcenorientiertes Miteinander ist dabei genauso wichtig, wie Methodenkompetenz und Reflexionsfähigkeit.

In dieser Fortbildung lernen Sie am ersten Tag wichtige Aspekte und verschiedene Methoden kollegialer Fallberatung kennen, üben diese in der Gruppe ein und erproben sie dann mit Ihrem eigenen Team vor Ort.

Bei einem zweiten Treffen können Erfahrungen ausgetauscht und eventuelle Stolpersteine und offene Fragen besprochen werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden verschiedene Methoden kollegialer Fallberatung und haben sie anhand eigener Fallbeispiele und Fragestellungen erprobt
- wissen die Teilnehmenden welche Methoden zu welcher Art von Fragestellung passt und wann kollegiale Fallberatung nicht angezeigt ist
- haben die Teilnehmenden gelernt, wertschätzend Fragestellungen anderer zu bearbeiten und verschiedene Perspektiven einzunehmen

Inhalte:

- Ressourcenorientiertes, wertschätzendes Kommunizieren im Rahmen kollegialer Fallberatung
- Verschiedene Verfahren, (v.a. systemischer) kollegialer Fallberatung
- Entwicklung umsetzbarer Ideen zum Einsatz kollegialer Fallberatung in der eigenen Einrichtung

Methoden:

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit in (Klein)-Gruppen

| | | | |
|---|---|---|--|
| Termin(e): 20.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) + 28.04.2023 (09:00 - 12:00 Uhr) | Ort: LBZ St. Anton, Hauptstr. 63, 79359 Riegel Dozent*in: Stefanie Widmann | Seminargebühr 230,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € Gesamtkosten: 270,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|---|---|---|--|

Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit

Besonders in Zeiten neuer Anforderungen und hohen Belastungen, brauchen pädagogische Fachkräfte Konzepte, die den Kita-Alltag erleichtern und sie dabei unterstützen, gut mit den Belastungen umgehen zu können. Das Seminar „Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit“ unterstützt Sie dabei, selbstbewusster, zuversichtlicher und gelassener zu werden, diese Haltung an Kinder weiterzugeben, die eigene Gesunderhaltung und die Teamgestaltung zu stärken.

Dabei geht es darum das „Was“ und „Warum“ zu verstehen.

- Warum reagiere ich so in bestimmten Situationen?
- Was sind meine Stressauslöser und Stressverstärker?
- Warum falle ich immer wieder in meine alten Muster zurück?

SOBALD WIR DAS „WAS“ UND „WARUM“ VERSTEHEN, WIRD DAS „WIE“ EINFACHER.

- Wie gelingt es mir, mit herausfordernden Umständen und Stresssituationen gelassener und achtsamer umzugehen?
- Wie kann ich mehr innere Stärke entwickeln und aus meinen gewohnten Handlungsweisen aussteigen?
- Wie gelingt es mir, präsenter in meinem Berufsleben zu sein und mehr Vitalität und Lebensfreude zu erfahren?

Alle Teilnehmer*innen erhalten ein 16-seitiges Begleitheft und den Zugang zu 4 Audiodateien, welche Achtsamkeits-Übungen beinhalten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- erkennen die Teilnehmer*innen, welche Bedeutung Achtsamkeit für die Verbesserung der Gesundheit und Gesunderhaltung hat
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr eigenes Denken, Fühlen und Handeln wahrzunehmen und zu reflektieren
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie mehr Achtsamkeit in ihren beruflichen und persönlichen Alltag integrieren können

Inhalte:

- Achtsamkeit über alle Sinne erfahren
- Wie können wir aus dem Hamsterrad des Erledigungsmodus aussteigen?
- Wie schaffen wir es unser Gedankenkarusell zu stoppen?
- Wie können wir entspannter und kreativer mit Stress umgehen?
- Was sind meine inneren Antreiber und wie kann ich diesen entgegenwirken?
- Wie kann ich achtsam kommunizieren?
- Geleitete Achtsamkeitsmeditationen in Ruhe und Bewegung
- Achtsame Dehn- und Yogaübungen

Methoden:

- Achtsamkeitsübungen nach Jon Kabat-Zinn (MBSR)
- Kurze Impulsreferate
- Gruppengespräche, Reflexion und Austausch im Plenum
- Prozessorientiertes Arbeiten, d.h. aktuelle Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen werden aufgenommen

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 21.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent*in: Judith Jäger | Seminargebühr 125,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

„Mix it!“ Sprache – Musik – Bewegung für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Wenn Kinder beginnen, ihre Umgebung aktiv zu entdecken, ist nichts mehr vor ihnen sicher. Sie erforschen und erkunden mit all ihren Sinnen.

Gerade der Musik begegnen die Kinder unbefangen und ohne Vorbehalte. Ein Kind muss begeistert und emotional angesprochen werden, um zu begreifen, zu erfassen und zu lernen.

Über Sprache, Musik und Motorik werden mehrere Bereiche des Gehirns miteinander verknüpft.

Musik und Bewegung wecken Kreativität, fordern Konzentration und fördern Sprache.

Soziales Miteinander beim Tanzen und Musizieren: Ausdrücklich erwünscht!

Das Angebot „Mix it!“ ist gefüllt mit vielen Liedern, Tänzen, Gedichten und Rhythmen.

Gemeinsam begeben wir uns auf die Reise in die Welt der Musik, um dabei Neues auszuprobieren und Altbewährtes wiederzuentdecken.

Am Ende des Tages werden wir reich an Ideen für Feste, Feiern im Jahreskreis und für den Gruppenalltag nach Hause gehen und uns darauf freuen, sie mit den Kindern umzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen viele Handgesten und Fingerspiele
- haben die Teilnehmer*innen bekannte und neue Lieder kennengelernt
- können die Teilnehmer*innen auf elementaren Instrumenten gemeinsam musizieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, viele Tänze und freie Bewegungsformen umzusetzen
- haben die Teilnehmer*innen viele Stimm- und Sprachspiele kennengelernt

Inhalte:

- Übungen zur Förderung der Fein- und Grobmotorik
- Bekannte und neue Lieder
- Spielen mit und auf elementaren Instrumenten wie z.B. Klanghölzer, Triangeln, Rasseln, Trommeln
- Freie und gebundene Bewegungsformen
- Liedbegleitung
- Stimmspiele

Methoden:

Singen und sprechen, Handgesten- und Fingerspiele, Tänze, freies Bewegen zu Musik bzw. zu Rhythmen, Musizieren auf elementaren Instrumenten

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 03.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Barbara Karle</p> | <p>Seminargebühr 120,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 145,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Gut beobachtet und dann?

Sie arbeiten mit Beobachtungsinstrumenten, dokumentieren ihre Beobachtungen, tauschen sich vielleicht auch im Team darüber aus, heften die Beobachtungen sicher ordentlich ab und was geschieht dann?

Beobachtung und Dokumentation sind Qualitätsmerkmale, die als Anforderungen sowohl im Orientierungsplan als auch im Qualitätsentwicklungssystem „Quintessenz“ formuliert sind.

Oft gehen aber wertvolle Details aus der Bildungsdokumentation und damit wichtige Themen des Kindes im Alltagsgeschehen unter, weil diesen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird und der Betrieb weitergehen muss.

Das Ziel dieser Fortbildung ist gemeinsam zu entdecken, wie es gelingen kann, diese kostbaren Beobachtungen zum Wohle der Kinder auszuwerten und ihre Themen zu erkennen.

Wie können wir unsere Bildungsdokumentationen nutzen, um Kinder auf ihrem individuellen Weg zu begleiten?

Wie kann das ganz praktisch im Alltag gelingen, bezüglich der Planung und Umsetzung von unterstützenden Impulsen und Maßnahmen für die einzelnen Kinder oder einer Teilgruppe? Darüber wollen wir uns austauschen, miteinander weiterdenken und Strategien entwickeln, wie wir dies im Alltag verankern können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für kostbare Momente in denen Lernen im Alltag stattfindet
- können die Teilnehmer*innen reflektierter beobachten (auf was habe ich bis jetzt geachtet, was blieb außen vor)
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Konsequenzen/Themen und weitere Schritte, für das einzelne Kind / für die Gruppe im Alltag umzusetzen
- entwickeln die Teilnehmer*innen miteinander kreative Ideen, wie diese Antworten im Alltag eingebaut werden können
- schätzen die Teilnehmer*innen den Wert von Bildungsdokumentationen und haben Freude sich im Team darüber auszutauschen und (mit den Kindern) fundierte Antworten darauf zu finden

Inhalte:

- Elementare Voraussetzungen für Lernen und Weiterentwicklung
- Anhand von praktischen Beispielen (mitgebrachter Bildungsdokumentationen) und Kurzfilmen, Themen von Kindern erkennen und exemplarisch unterstützende Impulse entwickeln
- Auseinandersetzung mit Tagesstrukturen im Kindergarten und erkennen was hilfreich ist, damit die konkreten Themen der Kinder ihren Platz finden

Methoden:

- Power-Point Impuls-Referat
- Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum
- Achtsamkeitsübung
- Kurzfilme als Beispiele

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 24.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: LBZ St. Anton, Hauptstr. 63, 79359 Riegel Dozent*in: Doris Fleck | Seminargebühr 135,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 165,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Der Garten als Lern- und Bildungsort

Wer Kinder beim Spiel im Freien achtsam beobachtet, kann sehr schnell ihre Neugier und ihren Forscherdrang erkennen. Gerade beim Spielen im Freien probieren sie vieles aus und machen wichtige Erfahrungen. Sie lernen oft ohne Zutun der Erwachsenen Zusammenhänge kennen, bilden Theorien und entwickeln Lernstrategien, die für ihre weitere Entwicklung bedeutsam sind.

Im Freien erleben Kinder Herausforderungen, unternehmen etwas miteinander, experimentieren, forschen und spüren Sonne, Wind und Wetter unmittelbar.

In dieser Fortbildung wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, was das für die Bildung und das Lernen von Kindern bedeutet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Spielorten ihrer eigenen Kindheit auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen Zusammenhänge zwischen Bewegung von Kindern und deren Entwicklung (neu) hergestellt
- kennen die Teilnehmer*innen die Kenntnisse über die Bedeutung und den Zusammenhang zwischen dem Aufenthalt im Freien und der körperlichen und seelischen Gesundheit der Kinder vertieft
- haben die Teilnehmer*innen die Gestaltung von Außenbereichen anhand der Elemente und der Sinne kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen Spielideen für den Außenbereich erarbeitet und sich mit Bildungs- und Lernsituationen im Garten identifiziert
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Quintessenz, dem System zur Weiterentwicklung der Qualität in Katholischen Tageseinrichtungen für Kinder (Bereich VII. Räume, Kapitel 2, Außengelände) auseinandergesetzt

Inhalte:

- Gesundheitsfördernde Aspekte der Aktivitäten im Freien
- Bedeutung sinnlicher Erfahrungen im Außenbereich für eine gesunde, kindliche Entwicklung
- Kriterien für die Gestaltung kindgerechter Außenbereiche
- Planung anregender Bildungs- und Spielorte im Freien

Methoden:

- Kurzvorträge und Theorieimpulse
- Reflexion der eigenen Haltung und der Praxis in der Einrichtung
- Erfahrungen im Außenbereich
- Ideensammlung für die Praxis
- Planungen anhand der Entwicklungsfelder des Orientierungsplanes

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 26. - 27.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil</p> <p>Dozent*in: Clemens Schaub</p> | <p>Seminargebühr 230,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Experimentelles Spielen im Garten

Den Zauber der Kindheit bewahren

Gerade das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse, Freude, Freiheit und Glückserleben.

Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden.

Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden? Wie können Spielbereiche und Werk-Inseln ... eingerichtet werden? Welche „umsetzbaren“ Werk-, Mal-, und Bau-Aktivitäten können das Spielen der Kinder bereichern und wie können wir die Kinder dabei adäquat begleiten und unterstützen – auch (und besonders dann), wenn wir kein optimales, naturnahes Außengelände zur Verfügung haben. Hier geht es nicht um die Anschaffung von teuren Spielgeräten – sondern vor allem um freies, kostengünstiges Spiel-, Alltags- und Naturmaterial, das für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmer*innen

- warum Naturerfahrungen für Kinder einen so hohen Bildungswert haben
- wie sie mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten können
- wie Rückzugsorte und Spielinseln eingerichtet werden können
- wie sie Wasserspiele installieren und unterstützen können
- was veränderbare Bewegungsbaustellen brauchen
- welche kreativen Materialien sich für den Garten eignen

Inhalte:

- Die Bedeutung von Naturerfahrungen für Kinder
- Die eigenen Naturerfahrungen in den Blick nehmen
- Wasserspiele im Garten
- Spielinseln im Garten bauen und einrichten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle kennen
- Gemeinsames Erarbeiten einer „Baumaterialien-Sammlung“ von Holz, Stein u. Metall
- Stationen für die Förderung des kreativ-schöpferischen Gestaltungsspiels konkret kennenlernen

Methoden:

Mini Vorträge mit vielen Bildern, Gruppenarbeiten zu verschiedenen Themenbereichen im Garten mit Bildmaterial, Austausch und Reflektion von Erfahrungen mit dem freien Spiel im Außengelände, Arbeit an Stationen um verschiedenste kreativ-schöpferische Materialien kennenzulernen.

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 27. - 28.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg Dozent*in: Heleana Jehle | Seminargebühr 300,00 € Gesamtkosten: 300,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Marte Meo im Kindergarten

„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung“ (Freidrich Whilhelm August Fröbel)

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und bedeutet, dass die Methode darauf abzielt Entwicklungsprozesse zu aktivieren und Kinder beim Entwickeln ihres inneren Potentials zu unterstützen.

Anhand von Videoclips mit alltäglichen Situationen zeigt die Methode, wie Erzieher*innen die Entwicklung der von ihnen betreuten Kinder gezielt unterstützen können. Die Methode ist konkret, praxisorientiert und kann sofort in den eigenen Arbeitsalltag integriert werden.

In der Fortbildung wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung von Spielfähigkeiten gelegt, die die Grundlage für gute Schul- und Kooperationsfähigkeiten sind.

Damit Kinder gut miteinander spielen können, sind vielfache personale und soziale Kompetenzen nötig:

- Sich ausdrücken können
- Spielideen und daraus Spielhandlungen entwickeln können
- Aufmerksam sein/die Aufmerksamkeit steuern können
- Andere wahrnehmen, sich mit anderen abstimmen und austauschen
- Gefühle wahrnehmen, regulieren und mit anderen teilen können
- Geben und Nehmen können
- Mit Enttäuschungen umgehen können (u.v.m.)

Sie lernen in dieser Fortbildung die Entwicklungsebene der begleiteten Kinder differenziert wahrzunehmen und durch ihr eigenes Interaktionsverhalten die Entwicklung der Kinder gezielt zu unterstützen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- lernen die Teilnehmer*innen alltägliche Umgangsmomente gezielt für Entwicklung zu nutzen
- beantworten die Teilnehmer*innen die Entwicklungsbedürfnisse, der von ihnen begleiteten Kinder, mit ihrem eigenen Interaktionsverhalten
- lernen die Teilnehmer*innen hinter problematischem Verhalten Entwicklungsbotschaften zu lesen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie verzögerte oder blockierte Entwicklungsprozesse aktivieren können

Inhalte:

- Sie lernen die Marte Meo Elemente und Prinzipien zur Entwicklungsunterstützung kennen
- Sie lernen die Marte Meo Spielfähigkeiten-Checkliste kennen

Methoden:

- Präsentation von Videoclips
- Arbeiten mit der Marte Meo Checkliste
- Supervision von Filmen der Teilnehmer*innen

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 03.05.2023 + 21.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Petra Haas | Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € Gesamtkosten: 260,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Hybrid-Seminar: Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Besonderheit: Der Flügelkurs besteht aus insgesamt vier Modulen und findet als Hybrid-Veranstaltung statt: Modul 1 und 4 in Präsenz, Modul 2 und 3 online via Zoom.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage in Präsenz:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage Online:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage Online:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage in Präsenz:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenliste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 08. - 09.05.2023 + 06. - 07.07.2023 + 09. - 10.10.2023 + 04. - 05.12.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Parkweg 5, 77723 Gengenbach Dozent*in: Birgit Eifeler | Seminargebühr 1120,00 € Gesamtkosten: 1120,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Nachhaltigkeit in der Kita

Mit Kindern in der Kita nachhaltig handeln und über die Welt theologisieren und philosophieren

Kinder schauen gerne hinter die Dinge. Wenn sie die Welt und die Natur wahrnehmen, dann ist es wichtig, dass sie sich „als Teil der Natur erleben und Natur nicht als etwas außerhalb des Menschen Angesiedeltes begreifen, sondern als Teil unseres Lebenszusammenhangs, den wir verantwortlich nutzen und zu erhalten haben“, so heißt es im Orientierungsplan (OP) zum Bildungsfeld „Sinn, Werte und Religion“. Schon jüngere Kinder haben ein Gespür dafür, dass die Welt und Umwelt bedroht sind. Sie möchten auch selbsttätig dazu beitragen, dass die Umwelt geschützt und erhalten wird. Im OP heißt es bei den Zielen: „Kinder bringen sich zusammen mit anderen in die nachhaltige Gestaltung ihres sozialen und ökologischen Umfeldes ein ... und entwickeln Vertrauen in das Leben auf der Basis lebensbejahender religiöser Grundüberzeugungen und werden in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft gestärkt.“ (Ziele)

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang von religiöser Bildung und nachhaltigem Handeln in der Kita
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den entsprechenden Anforderungen des Orientierungsplans des Bildungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Kindern in der Einrichtung über Nachhaltigkeit zu philosophieren und zu theologisieren sowie mit ihnen gemeinsam Veränderungen zur nachhaltigen Gestaltung ihres ökologischen Umfeldes zu überlegen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit verschiedenen praktischen Beispielen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kita auseinandergesetzt und können diese Praxisvorschläge in der eigenen Einrichtung umsetzen
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Medien zum Themenfeld und können sie situationsgerecht einsetzen

Inhalte:

- Impulse für nachhaltiges Handeln (Bewahrung der Schöpfung) in der Tageseinrichtung für Kinder
- Die drei Säulen der Nachhaltigkeit im Kindergarten (Umwelt, Wirtschaft und Soziales)
- Praktische Beispiele zur Nachhaltigkeit in der Kita (Impulse für den Außenbereich; Umgang mit Kreativmaterial wie Bastelmaterial; Recycling; Umgang mit Lebensmitteln, Kooperation mit Eltern usw.)
- Philosophieren und Theologisieren mit Kindern über die Welt und die Natur
- Das Konzept der Welt als „gemeinsames Haus“ (Papst Franziskus in „Laudato si“)
- Umgang mit kindgemäßen Medien zu Nachhaltigkeit in der Kita

Methoden:

- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Kurze Impulsreferate
- Praxisimpulse zum Philosophieren und Theologisieren sowie zu nachhaltigem Handeln
- Medientvorstellung: Bilderbücher, Bildkarten für ein Erzähltheater (z.B. Kamishibai), Bilderbuchkino, Kurzfilmpräsentation

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 10. - 11.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Institut für pastorale Bildung, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg Dozent*in: Heike Helmchen-Menke | Seminargebühr 180,00 € Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Interreligiöse Bildung und Erziehung in der Kindertageseinrichtung

Die Kinder in den Tageseinrichtungen erleben Menschen aus unterschiedlichen Nationen und mit unterschiedlichen Religionen. Sich mit anderen Kulturen und Religionen auseinanderzusetzen ist eine spannende und notwendige Aufgabe gerade auch für Erzieherinnen. Wie kann die interreligiöse Bildung in der Tageseinrichtung mit christlichem Profil gestaltet werden. Vor dieser Herausforderung stehen die Erzieherinnen und Erzieher heute.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Denkanstöße aus dem Orientierungsplan, die für die interreligiöse Bildung und Erziehung maßgeblich sind
- kennen die Teilnehmer*innen das Konzept der interreligiösen Gastfreundschaft und haben sich damit auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen erlebt, wie Kinder auf kindgemäße Weise eine andere Religion, hier am Beispiel Islam, kennenlernen können
- erkennen die Teilnehmer*innen im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo sich Anknüpfungspunkte für interreligiöses Lernen ergeben und wie sie aufgegriffen werden können

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit unserem eigenen Glauben
- Reflexion der eigenen Haltung gegenüber anderen Religionen
- Entdecken der Gemeinsamkeiten von Judentum, Islam und Christentum
- Kennenlernen des Islams, dessen Traditionen und Hintergründe
- Auseinandersetzung mit dem Konzept der interreligiösen Gastfreundschaft
- Impulse für die praktische Arbeit und Umsetzung in den Tageseinrichtungen

Methoden:

- Stilleübungen
- Rollenspiele
- Gruppenarbeit
- Kurzreferate zum Thema interreligiöse Bildung
- Reflexion von Alltagssituationen aus dem Kita Alltag
- Kennenlernen von Materialien zum Thema interreligiöse Bildung

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 15.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent*in: Tina Eiermann | Seminargebühr 125,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 150,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

„Mach`s gut“ und „Herzlich willkommen“

Der Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder bedeutet für alle Kinder der Gruppe Abschied und Neubeginn. Doch wie kann eben diese Transfersituation achtsam und bedürfnisorientiert gestaltet werden?

Zahlreiche Übergänge gestalten den Kitaalltag und können zu wertvollen Lernerfahrungen werden. So auch der große Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder. Diese Transfersituation sollte gut abgestimmt gestaltet und begleitet werden, denn gute Übergangserfahrungen gelten als Grundlage für die weiteren Übergänge im Leben des Kindes. Ritualisierte Abläufe und ein abgestimmtes Übergangskonzept dienen dabei als zentrale Elemente. Die pädagogische Fachkraft ist in diesem Prozess sowohl als feinfühlig*r Begleiter*in, sowie maßgebliche*r Gestalter*in an der Seite der Kinder und ihrer Familien.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über Fachwissen zur Gestaltung von Übergängen in der Kindertageseinrichtung
- können die Teilnehmer*innen Kinder in ihrem Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder individuell begleiten
- können die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden anwenden, um die Übergänge im Alltag bedürfnisorientiert zu gestalten
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden zur Gesprächsführung mit Bezugspersonen und im Team
- haben die Teilnehmer*innen gemeinsam ein Konzept zum Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder erstellt, welches sie mit der Konzeption ihrer Kita verknüpfen können

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen zu Übergangsgestaltung/Transitionen
- Münchner Eingewöhnungsmodell
- Gesprächsführung
- Konkrete Gestaltungsideen
- Konzeptionelle Verankerung des Themas Übergang von der Kleinkindgruppe in die Gruppe der drei- bis sechsjährigen Kinder

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 22.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent*in: Marie-Christin Rupp | Seminargebühr 120,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 145,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Mit Kindern in den Wald - Praxis und Theorie für Waldtage

Im Wald können Kinder mit allen Sinnen lernen - er bietet Primärerfahrungen als Basis für frühkindliche Bildung. Kinder können sich in der Natur frei entfalten und ihr kreatives Potential erweitern. Waldtage in Kindertageseinrichtungen stellen eine bereichernde Ergänzung zum jeweiligen Konzept einer Einrichtung dar.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen die Struktur und den Aufbau eines Waldtages
- können die Teilnehmer*innen praktische Impuls-, Spiel- und Gestaltungsideen in Morgenkreisen und im Freispiel im Wald durchführen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit einführenden Grundlagen der Naturpädagogik auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage anhand einer Checkliste einen Waldtag zu planen (u.a. Regeln, Auswahl Waldplatz, Ausrüstung usw.)

Inhalte:

- Informationen Waldtage (u.a. Regeln und Gefahren)
- Kleine Einführung: Theorie der Naturpädagogik
- Praktische Methoden für Morgenkreise im Wald
- Beispiele Tagesablauf Waldkindergarten
- Tipps zu Besonderheiten Freispiel im Wald

Methoden:

- Praktische Beispiele und Übungen draußen im Wald (Mitbringen: wetterfeste Kleidung, passendes Schuhwerk, Sitzmatte, Trinkflasche)
- Partner- und Gruppenarbeit im Wald
- Input mit Power Point zu Naturpädagogik und Tagesablauf Waldkindergarten

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 23.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent*in: Peter Larsen | Seminargebühr 115,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

Ich hätte gebraucht, dass du mich siehst!

Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten

Als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung stellen Sie sich täglich auf unterschiedliche kleine Persönlichkeiten ein. Dabei begegnen Ihnen auch Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen.

- Hanna kratzt, beißt und schlägt
- Lea findet keine Freunde
- Julian spricht nicht
- Sahra nässt regelmäßig ein
- Ahmed träumt vor sich hin
- Ben kämpft gegen jede Regel an

Meist weisen die besonders lauten, aktiv aggressiven ebenso wie die fast unsichtbaren, stillen oder ängstlichen Kinder mit ihrem Verhalten auf dringende Bedürfnisse nach Zuwendung und Unterstützung hin. Dabei ist es eine große Herausforderung, die Themen der Kinder im turbulenten Gruppengeschehen wahrzunehmen und so darauf einzugehen, dass Entwicklungsfortschritte möglich werden.

Hilfreich ist es hierbei, die Wechselwirkungen im Umfeld und Beziehungsgefüge des Kindes zu berücksichtigen:

- Wie gehen Sie als Fachkraft mit Ihren eigenen Gefühlen und Bedürfnissen um?
- Welche Strukturen im Tagesablauf verstärken unangepasstes Verhalten und welche können helfen, es aufzulösen?
- Werden Fähigkeiten, Interessen und Wünsche der Kinder erkannt?
- Gelingt der Austausch mit nahen Bezugspersonen der Kinder?
- Gibt es unterstützende Netzwerke?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Entstehungsbedingungen von herausforderndem Verhalten
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung einer ressourcenorientierten Haltung erfahren
- erkennen und verstehen die Teilnehmer*innen Themen und Bedürfnisse, die hinter herausfordernden Verhaltensweisen stecken
- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungsfördernde Reaktionen und Anregungen

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erklärungsmodelle der Hirnforschung
- Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung
- Einblick in ressourcenorientierte Handlungsansätze:
Pädagogische Präsenz / Haim Omer – Entwicklungsförderung / Maria Aarts – „Ich schaff's“ / Ben Fuhrmann
- Ein Koffer voll konkreter Umsetzungsmöglichkeiten der Ansätze im Kita-Alltag

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Schaubilder und Filme zu lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweisen
- Praxisorientierte Übungen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungsaustausch in der Gesamtgruppe
- Kollegiale Fallbesprechung bei Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 26. - 27.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Michaela Laub | Seminargebühr 250,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 310,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

Mal dich frei - Ein Tag in der Kreativwerkstatt

Intuitives Malen als Medium der Selbsterfahrung

Im Alltag sind wir oft mit äußeren Dingen beschäftigt, viel passiert über den Kopf und wir können die Verbindung zu uns Selbst, zu unseren Befindlichkeiten, unseren Gefühlen und unserer inneren lebendigen Kraft wenig wahrnehmen.

Das Intuitive Malen lässt uns frei und lebendig nach Innen lauschen, wir folgen unserer Intuition, unseren Sinnen, unserer Freude und begeben uns auf eine Reise, bei der das Ergebnis nicht vorhersehbar ist. Die Erfahrungen und Erlebnisse im Malprozess stehen dabei im Vordergrund und können oft auch auf unser Leben übertragen werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Grundlagen und Vorgehensweisen des Intuitiven Malens
- können die Teilnehmer*innen sich verschiedene Malplätze (Staffelei, Malwand, Tisch) einrichten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Einsatzmöglichkeiten des Intuitiven Malens mit Kindern auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten zur Reflektion des Malprozesses kennengelernt

Inhalte:

- Intuitives Malen als Ausdrucksform von Gefühlen, Themen und als Möglichkeit, sich frei zu malen, Spaß zu haben und zu spielen
- Bildbetrachtung ohne Bewertung und Interpretation
- Informationen darüber, wie die Haltung des Intuitiven Malens Kindern (und natürlich Erwachsenen) beim Ausdruck ihrer Kreativität unterstützen kann
- Intuitives Malen als Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen
- Dialog über Erfahrungen im Malprozess

Methoden:

- Malen mit verschiedenen Werkzeugen und Farben
- Unterstützende Körper-, Atem- und Meditationsübungen, angelehnt an Yoga
- Dialog

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 30.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg Dozent*in: Katharina Vajna | Seminargebühr 175,00 € Gesamtkosten: 175,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 14 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Partizipation in der Krippe

Partizipation von Krippenkindern heißt, ihre nonverbalen und verbalen Signale und Äußerungen zu verstehen und darauf zu reagieren. Es bedeutet auch, alle Kinder werden wahr- und ernst genommen, alle sind am Geschehen beteiligt und den Kindern wird bei der Gestaltung von Alltagssituationen wie beim Wickeln, Essen, Schlafen und Spielen eine ihrem Entwicklungsstand angemessene Mitgestaltung ermöglicht.

Damit Partizipation gelebt werden kann, braucht es pädagogische Fachkräfte, die eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung zum selbstbestimmten Kind einnehmen und sich interessieren für das, was die Kinder tun und bereit sind, ihnen Verantwortung zu übergeben. Gleichzeitig bedeutet es auch, sich von vorgegebenen Tagesstrukturen zu verabschieden und bereit zu sein, Abläufe zu unterbrechen, wenn Kinder Bedürfnisse äußern, deren Befriedigung das erforderlich macht und den alltags- und lebensweltbezogenen Bildungsprozessen der Kinder den Vorrang zu geben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit dem Kind aussieht.
- kennen die Teilnehmer*innen gesetzliche Regelungen zum Thema und haben sich mit den verschiedenen Rechten für Kinder auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren der Beteiligung, Methoden und konkrete Praxisbeispiele für eine positive Beteiligungskultur in der Krippe kennengelernt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu überprüfen und können das selbstbestimmte Handeln der Kinder unterstützen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Bildungsprozesse der Kinder mit einfachen Handlungsinstrumenten zu beobachten und zu dokumentieren.

Inhalte:

- Veränderte Rolle und Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Partizipation konkret im Krippenalltag: bei den Mahlzeiten, beim Schlafen, Wickeln etc.
- Verschiedene Stufen der Beteiligung
- Verhaltensmuster/-schemata von Krippenkindern
- Selbstbildung in der Krippe: Wie lernen Kinder unter drei Jahren?
- Selbstwirksamkeit von Krippenkindern
- Bildungsthemen der Kinder (Guck mal, was ich Dir zeigen will...)
- Bildungsprozesse als Ausgangslage für das pädagogische Handeln
- Gesetzliche Vorgaben und Kinderrechte

Methoden:

- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum
- Filmvortrag

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 17. - 18.07.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent*in: Ute Jenkel | Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 330,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

Was soll das Theater? Gefühle auf die Bühne!

Kinder nachhaltig stärken und herausforderndem Verhalten mit Rollenspielen begegnen

Das Rollenspiel ist eine zentrale Form des Spiels in der frühkindlichen Entwicklung. Kinder lernen sich und andere durch Rollenübernahme kennen, dabei werden neue Rollen und Haltungen erprobt, Kommunikation, Empathie, soziale Kompetenz werden gefördert, Begabungen geweckt, Ressourcen und Stärken entdeckt.

Gestalten Sie einen Raum, in dem Kinder sich im Schutz der Rolle, mit Struktur, klaren Regeln und Rahmen anders erleben können. Starke Kinder brauchen starke Emotionen. In ihren Rollen können Kinder eigenen Emotionen auf den Grund gehen oder intensive Emotionen kanalisiert ausleben. Sie lernen durch das Ablegen der Rolle aber auch, gezielt aus einem Verhalten auszusteigen. Und sie reflektieren sich selbst und andere: Was fühlt die Rolle? Was braucht die Rolle, welche Bedürfnisse hat sie? Ein konstruktiver, kreativer Umgang mit Emotionen und Bedürfnissen ermöglicht Kindern, sich als handlungsfähig und kompetent zu erfahren. Die Arbeitsweise eignet sich sehr gut für Kinder mit herausforderndem Verhalten, da sie auch zur Verbesserung der Selbstregulation führt. Es sind keine schauspielerischen Kenntnisse notwendig.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den Rahmen, Methoden, Abläufe und Geschichten, mit denen sie die Kinder in den Rollen gezielt und geschützt an vorhandene Themen und Emotionen führen
- lernen die Teilnehmer*innen basales Wissen der Theaterarbeit kennen: Bühnenraum, Übergänge, Ein- und Entrollen, etc.
- kennen die Teilnehmer*innen passende Methoden der Selbstregulation, die den Körper und den Atem einbeziehen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie das Erlernte anwenden können, haben damit praktische Erfahrungen gemacht und reflektiert

Inhalte:

- Praktisches Anwenden von Rollenspielen und Methoden der Selbstregulation
- Aufbau, Ablauf, Rahmen, Struktur von Rollenspielen
- Atem-, Klopf-, Wahrnehmungsübungen
- Methoden für ‚Akutsituationen‘
- Reflexion der eigenen Rolle und pädagogischen Grundhaltung im theaterpädagogischen Kontext
- Reflexion und Supervision der Praxiserfahrung

Methoden:

Theoretische Inputs, Rollenspiele, Reflexion, Supervision

Das Seminar ist praxisorientiert, umfasst einen thematischen Fortbildungstag und 0,5 Tage für die Reflexion und Supervision der Praxiserfahrung.

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Termin(e): 29.09.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) + 16.11.2023 (09:00 - 13:00 Uhr)</p> | <p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Christine Schur</p> | <p>Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 15,00 € Gesamtkosten: 255,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|---|---|---|

Kollegiale Fallberatung

„Kollegial beraten mit System und Struktur“

Fallbesprechungen im Kindergarten sind Teil des pädagogischen Alltags und ein wichtiges Instrument kollegialer Qualitätssicherung. Sie können aber auch echte „Zeitfresser“ in der Teamsitzung werden. Um sie dennoch im Kindergartenalltag gut zu integrieren, können strukturierte Methoden und Modelle der kollegialen Fallberatung hilfreich sein.

Gemeinsam und auf Augenhöhe können Teams und Kolleg*innen passgenau und mit wenig Aufwand Lösungen und neue Handlungsoptionen für Verhaltensweisen und Themen entwickeln, die ihnen in der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Familien begegnen.

Ein wertschätzendes und ressourcenorientiertes Miteinander ist dabei genauso wichtig, wie Methodenkompetenz und Reflexionsfähigkeit.

In dieser Fortbildung lernen Sie am ersten Tag wichtige Aspekte und verschiedene Methoden kollegialer Fallberatung kennen, üben diese in der Gruppe ein und erproben sie dann mit Ihrem eigenen Team vor Ort.

Bei einem zweiten Treffen können Erfahrungen ausgetauscht und eventuelle Stolpersteine und offene Fragen besprochen werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden verschiedene Methoden kollegialer Fallberatung und haben sie anhand eigener Fallbeispiele und Fragestellungen erprobt
- wissen die Teilnehmenden welche Methoden zu welcher Art von Fragestellung passt und wann kollegiale Fallberatung nicht angezeigt ist
- haben die Teilnehmenden gelernt, wertschätzend Fragestellungen anderer zu bearbeiten und verschiedene Perspektiven einzunehmen

Inhalte:

- Ressourcenorientiertes, wertschätzendes Kommunizieren im Rahmen kollegialer Fallberatung
- Verschiedene Verfahren, (v.a. systemischer) kollegialer Fallberatung
- Entwicklung umsetzbarer Ideen zum Einsatz kollegialer Fallberatung in der eigenen Einrichtung

Methoden:

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit in (Klein)-Gruppen

| | | | |
|---|--|---|--|
| Termin(e): 16.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) + 20.11.2023 (09:00 - 12:00 Uhr) | Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Stefanie Widmann | Seminargebühr 230,00 € Verpflegungspauschale 15,00 € Gesamtkosten: 245,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|--|

Religiöse Begleitung von Anfang an?

Religionssensible und alltagsintegrierte religiöse Bildung mit Kindern unter 3 Jahren

Von einer guten religiösen Bildung profitieren schon die Kleinsten. Glaube kann Menschen widerstandsfähiger machen, zu diesem Ergebnis kommt die Resilienzforschung der letzten Jahre. Daraus ergibt sich unter anderem die Notwendigkeit einer religionspädagogischen Arbeit schon im U3-Bereich.

Doch wie kann Glaube schon im Krippenalter grundgelegt werden? Was meint der Begriff „religiöse Begleitung“ überhaupt? Wie kann religiöse Bildung sinnvoll in den Alltag integriert werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang von Religion und frühkindlicher Entwicklung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Konzept der religionssensiblen Bildung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit alltagsintegrierter Religionspädagogik auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methodenbausteine für die Praxis

Inhalte:

- Frühkindliche Entwicklung und Religion
- Religionssensible und alltagsintegrierte Religionspädagogik
- Religionssensible Raumgestaltung in der Krippe
- Methodenbausteine zum Tagesablauf, Jahreskreis und biblischen Geschichten

Methoden:

- Reflektion des eigenen religionspädagogischen Handelns in der Praxis
- Kurzvorträge zu den wichtigsten theoretischen Inhalten
- Fachlicher Austausch mit dem Kolleg*innen
- Anknüpfungspunkte für die eigene Praxis werden gefunden und diskutiert.

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 17.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: LBZ St. Anton, Hauptstr. 63, 79359 Riegel Dozent*in: Tamara Arndt | Seminargebühr 125,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € Gesamtkosten: 155,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

Achtsamkeit und Körperwahrnehmung in Bewegung

Dieser Tagesworkshop besteht aus zwei Teilen. Morgens werde Sie durch ruhige, vitalisierende, mobilisierende und harmonisierende Bewegungssequenzen Ihre Achtsamkeit und Körperwahrnehmung schulen, bewusst im eigenen Körper landen und dadurch wieder mehr Gelassenheit und innere Ruhe erfahren.

Am Nachmittag liegt der Fokus dann auf den Kindern. Wie können wir das Erfahrene vom Morgen in der Kita, entsprechend für Kinder umsetzen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- lernen die Teilnehmer*innen, wie sie wieder einen besseren Kontakt zu ihrem Körper herstellen können
- wissen die Teilnehmer*innen, welche Übungen ihnen hilft sich zu entspannen und neue Energie zu tanken
- erkennen die Teilnehmer*innen, welche Bedeutung Achtsamkeit und Körperwahrnehmung für die Verbesserung der Gesundheit und Gesunderhaltung hat
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage kleine Achtsamkeitsübungen für Kinder anzuleiten

Inhalte:

- Körperwahrnehmungsübungen in Ruhe und Bewegung
- Den Atem beobachten in Verbindung mit dem Körper
- Gehmeditation
- Spielerisches Innehalten
- Entspannungsübungen
- Übungen für den Nervus-Vagus
- Welches Setting braucht es für Kinder?
- Umgang mit Ablenkungen und Widerständen

Methoden:

- Bewegungsübungen
- Reflektion und Austausch im Plenum
- Gruppengespräche
- Prozessorientiertes Arbeiten, d.h. aktuelle Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen werden aufgenommen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 23.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Judith Jäger</p> | <p>Seminargebühr 125,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Weil ich es mir wert bin!

Strategien zur Erhöhung von Selbstwert, Selbstwirksamkeit und Selbstakzeptanz

Die Erhöhung/Stabilisierung des Selbst-Wertes ist im pädagogischen Arbeitsfeld für die meisten Fachkräfte ein großes Anliegen. Der gefühlte Mangel an Wert-Schätzung seitens der Eltern und der Gesellschaft bedrücken viele Kolleg*innen in hohem Masse.

Im Mittelpunkt dieser beiden Tage stehen sowohl Wissens-Vermittlung über die Zusammenhänge als auch das Training vielfältiger Vorgehensweisen, die den Selbst-Wert, die Selbst-Akzeptanz und die Selbst-Wirksamkeit stabilisieren und nachhaltig spürbar erhöhen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Faktoren, die das Selbstwertgefühl beeinflussen, sowie deren Dynamik
- lernen die Teilnehmer*innen die „Selbstwertbremsen“ im umgebenden System zu erkennen und konstruktiv mit ihnen umzugehen
- entwickeln die Teilnehmer*innen Strategien und Methoden, die sie dabei unterstützen, nicht nur „vom Kopf her“ zu wissen, was sie wert sind und welche Fähigkeiten sie haben, sondern dies auch zu fühlen und dauerhaft in ihr Selbst-Bild zu integrieren
- üben die Teilnehmer*innen schwierige Eltern-Gespräche mit dem gemeinsamen Ziel der besseren Unterstützung der Kinder zu führen – statt sich in den Fußangeln von „Recht“ und/oder „Schuld“ zu verfangen
- trainieren die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten, die Position des Gegenübers grundsätzlich zu akzeptieren und ihre eigene Position zugewandt und klar zugleich zu vertreten

Inhalte:

Grundlage ist das „Selbst-Wert-Modell“ von Frauke Niehues (<https://www.meg-frankfurt.de>), das sich in folgende Teilbereiche gliedert:

- System (persönliches Lebens-/Arbeits-Umfeld)
- Fähigkeiten-Präsenz (= Zugriff auf die Stärken und Bewusstsein von den Schwächen)
- Selbst-Wirksamkeit (Wirksamkeit des eigenen Handelns, bekannt aus der Resilienzforschung)
- Selbst-Akzeptanz (Stabilisator des Selbstwerts auch bei Misserfolg)
- Grundgefühl (Einschätzung des eigenen Wertes als Mensch)

Methoden:

- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Moderierter Resonanz- und Ziel-fokussierter Austausch im (online-)Plenum
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Einzelcoaching vor der ganzen Gruppe in einem wertschätzend-geschützten Raum, gleichermaßen geschaffen von Referentin und Teilnehmer*innen

| | | | |
|--|--|--|---|
| Termin(e): 07. - 08.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Barbara Baedeker | Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|---|

Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“

Im Kinderschutzgesetz ist der Schutzauftrag im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe geregelt und die Aufgaben der Träger von Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe formuliert, um eine koordinierte und fachlich angemessene Zusammenarbeit im Kinderschutz zu gewährleisten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tageseinrichtungen für Kinder übernehmen bei der Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen eine besonders wichtige Rolle, da nahezu alle Kinder eine solche Einrichtung besuchen.

Um die pädagogischen Fachkräfte bei der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, wurde eine Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen entwickelt und in der Praxis erprobt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den unterschiedlichsten Formen der Kindeswohlgefährdung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes und den Aufbau der KiWo-Skala (KiTa)
- haben die Teilnehmer*innen intensiv Fallbeispiele bearbeitet
- können die Teilnehmer*innen die KiWo-Skala (KiTa) anwenden
- kennen die Teilnehmer*innen Ansprechpersonen bei Kindeswohlgefährdung in ihrem Einzugsbereich
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage auf Verdachtsmomente adäquat zu reagieren

Inhalte:

Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen zur Kindeswohlgefährdung und gibt den pädagogischen Fachkräften eine Orientierungshilfe und ein Ablaufschema bei Kindeswohlgefährdungen an die Hand, um bei Verdachtsmomenten adäquat reagieren zu können.

Sie bietet fachliche Informationen zur Risikoabschätzung und zur Einleitung von geeigneten Handlungsschritten. Gleichzeitig werden die Grenzen des Schutzauftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tageseinrichtungen für Kinder aufgezeigt und die rechtlichen und formalen Grundlagen vermittelt.

Methoden:

Vortrag, Beantwortung von Fragen, Besprechung von Praxisbeispielen, Einübung der Anwendung

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 09.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Dr. Joachim Bensel</p> | <p>Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 165,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 40</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Sprachliche Bildung in der digitalen Lebenswelt von Kindern

Digitale Medien sind wesentlicher Bestandteil in den Lebenswelten von Kindern: Zuhause saugt der Saugroboter, Videotelefonie mit Oma über das Smartphone, auf dem Tablet läuft ein Comic, zum Einschlafen spielt die Hörbox Geschichten ab - Damit verbunden stellen sich viele Fachkräfte und Familien die Frage, ob dann auch noch in der Kita digitale Medien genutzt werden sollten. Doch gerade mit Blick auf diese stark digital geprägte Lebenswelt wird deutlich, dass es auch in der Kita einer kritischen Auseinandersetzung mit Medien sowie eines produktiven Einsatzes digitaler Werkzeuge bedarf.

Insbesondere für die sprachliche Bildung und Förderung zeigen verschiedene digitale Helfer großes Potential. So bieten digitale Medien zahlreiche Gesprächsanlässe, Interaktionen und aktive sprachförderliche Bildungsprozesse.

Außerdem wird durch die selbstwirksame Nutzung der digitalen Werkzeuge ein Paradigmenwechsel ermöglicht: Vom Konsumieren zum Produzieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über vertieftes Wissen über die sprachliche Bildung und sprachliche Förderung im Kindergarten.
- können die Teilnehmer*innen verschiedene digitale Helfer sprachförderlich einsetzen.
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um digitale Medien reflektiert für die Zusammenarbeit mit Familien und die Arbeit im Team zu nutzen.

Inhalte:

- Spracherwerb und Mehrsprachigkeit
- Digitalisierung in der Bildung
- Digitale Helfer: Apps, Hörstifte, Hörboxen, Erzählbretter, Roboter, etc.
- Zusammenarbeit mit Familien

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 13.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri</p> | <p>Seminargebühr 125,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € Gesamtkosten: 150,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Mit Bilderbüchern wächst man besser

Bilderbücher öffnen Welten, sie laden zum Sprechen und dialogischen Lesen ein. Deshalb brauchen Kinder für ihre Bildungsprozesse und vielfältigen Entwicklungsbedürfnisse

Bilderbücher, die ihre Interessen ernst nehmen und berücksichtigen.

Sie brauchen eine Vielfalt von Büchern, damit sie ihre Bildungsmöglichkeiten wahrnehmen können, und sie brauchen einen spielerisch-forschenden Umgang, der Lust und Mut auf Texte und Bilder macht.

Bilderbücher, mit denen Kinder sich wohlfühlen, schaffen Bildungssituationen, in denen Kinder sich als lesende und sprechende, als forschende und lernende Person erleben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Bilderbücher, die die Bedürfnisse von Kindern thematisieren
- befassen sich die Teilnehmer*innen mit Methoden, die ihnen, ermöglichen literarische Erlebnisse zu realisieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage diese Methoden so einzusetzen, dass Kinder und Erwachsene Bilderbücher spielerisch und sinnlich erleben können
- verfügen die Teilnehmer*innen über Wissen, um das literarische und sprachbildende Klima der Kita zu fördern

Inhalte:

- Was Kinder in Büchern und Geschichten brauchen und suchen
- Bilderbücher als Welt der Erlebnisse und der Konzentration
- Vorlesen und Anschlusskommunikation - eine Bildungsaufgabe
- Leseplätze, Ordnungsstrukturen und Räumlichkeiten für die Bibliothek
- Bilderbücher = Bildungsbücher: die Auswahl eines Medienbestands in Bezug auf den Bildungs- und Orientierungsplan
- Die Bedeutung eines Buchbestands für die Kita als Bildungseinrichtung

Methoden:

Gespräche und Diskussion im Plenum, Gruppen- und Textarbeit, Kurzvortrag, Literaturzirkel, Bilderbuchkino

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 21. - 22.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Sylvia Näger</p> | <p>Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 350,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Chancen – gleich!

Kulturelle Vielfalt als Ressource in frühkindlichen Bildungsprozessen

Angesichts der Tatsache, dass in Deutschland rund ein Drittel aller Kinder einen Migrationshintergrund haben, gehört kulturelle Vielfalt längst zur Realität in Kindertageseinrichtungen. Erfolgreiche pädagogische Handlungskonzepte sollten daher einer kultursensiblen Pädagogik folgen.

In dieser Fortbildung wird der Schwerpunkt auf der Selbstreflexion liegen. Die Teilnehmer*innen sollen zum kritischen Denken über Vorurteile und Diskriminierung angeregt werden und somit ihre Perspektiven in Bezug auf Interkulturalität erweitern. Darüber hinaus werden handlungsorientierte Möglichkeiten zur kultursensiblen Gestaltung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen im Rahmen der pädagogischen Praxis erarbeitet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene (Kultur-)Sensibilität reflektiert und erweitert
- wissen die Teilnehmer*innen um den Zusammenhang von Interkulturalität und Bildung
- haben die Teilnehmer*innen interkulturelle Aspekte der Pädagogik in der eigenen Einrichtung überprüft
- wurden die Teilnehmer*innen dazu befähigt, institutionelle Diskriminierung abzubauen
- haben die Teilnehmer*innen Anregungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit Familien erhalten

Inhalte:

- Erweiterung der eigenen (Kultur-)Sensibilität
- Stärkung der Ich-Identität und Bezugsgruppen-Identität der Kinder
- Wissen über den Zusammenhang von Interkulturalität und Bildung
- Überprüfung der Interkulturellen Pädagogik in der eigenen Einrichtung
- Zusammenarbeit mit Familien aus anderen Kulturen

Methoden:

- Selbstreflexion
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Film

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 23. - 24.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: LBZ St. Anton, Hauptstr. 63, 79359 Riegel Dozent*in: Stefanie Reiß | Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 – 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- reflektieren die Teilnehmer*innen ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung
- nehmen die Teilnehmer*innen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren
- werden die Teilnehmer*innen für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus
- setzen sich die Teilnehmer*innen mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 28. - 30.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Sylvia Zöllner | Seminargebühr 435,00 € Gesamtkosten: 435,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:**Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)**

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termine:

10.10.2022 + 17.10.2022 + 07.11.2022 + 21.11.2022 + 12.12.2022 + 06.02.2023 + 20.02.2023, 9:00 – 16:30 Uhr
oder

11.10.2022 + 18.10.2022 + 08.11.2022 + 22.11.2022 + 13.12.2022 + 07.02.2023 + 21.02.2023, 9:00 – 16:30 Uhr

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach bietet diesen Kurs auch an. Informationen finden Sie unter: www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html

| | | | |
|--|--|---|---|
| Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Händelstr. 10, 79104 Freiburg | Lehrkraft: Frau Bienhüls Frau Bochtler-Bross Frau Niems Herr Purschke Anmeldeschluss: 31.08.2022 | Seminargebühr: 350,00 € Seminargröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Händelstr. 10 79104 Freiburg Tel. 0761 55924-0 Fax 0761 5592410 E-Mail: info@kath-fsp-freiburg.de |
|--|--|---|---|

Elternbegleiter und -berater

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestaltet sich so vielfältig wie es Eltern gibt. Die Arbeit mit den Eltern erfordert zunehmend mehr Kenntnisse im Bereich Beratung und Begleitung vor allem in Fragen der Erziehung und Bildung. Zum Wohle des Kindes gilt es im guten Kontakt mit den Eltern zu stehen. Dies ist nicht immer einfach: viele Eltern sind zunehmend mehr verunsichert und suchen den intensiven Kontakt und damit verbunden Beratung für Ihren Erziehungsalltag oder es gilt überhaupt erst mit Eltern einen Kontakt aufzubauen. Verstärkt stehen pädagogische Fachkräfte auch „zwischen allen Stühlen“, sei es bei Familienstreitigkeiten, besonderem Förderbedarf und der Frage der Vernachlässigung des Kindes. 20 % aller Kinder in Baden-Württemberg kommen aus (oft auch versteckten) Armutsverhältnissen. Hinzu kommen verstärkt Eltern von Kindern mit Inklusionsbedarf oder Familien aus anderen Kulturräumen mit teilweise anderen Erziehungsvorstellungen, Sitten und Riten in die Einrichtung.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zum Elternbegleiter und -berater gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern. Sie wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Eltern zum Wohle des Kindes. Sie kennen Ihre Grenzen und erarbeiten sich ein Netzwerk der Hilfen in dem Sie der jeweiligen Situation oder Fragestellung angemessen reagieren und fachlich gut aufgestellt kooperieren. Sie wenden Gesprächstechniken wertschätzend und lösungsorientiert an und wissen um Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten in besonderen Familiensituationen (Gewalt in der Familie, Inklusion, Migrationshintergrund, Armutsverhältnisse). Sie reflektieren Ihre eigene Haltung und Ihr fachliches Vorgehen.

Inhalte

- Eltern sein heute: Herausforderung - Überforderung - Einstellung und Haltung zum Kind - zwischen Vernachlässigung und Überbehütung - eigene Erziehungsbiografie - Bildung in Familie, Kita und Schule - Rolle der Eltern im Bildungsprozess - Aufgabe und Möglichkeiten des Elternbegleiters – Bedeutung der professionellen Beratung – Beratungstechniken
- Resilienz - Gewalt in der Familie - Erziehungsmaßnahmen - Vernetzung zu anderen Hilfeeinrichtungen - gesetzliche Vorgaben Bildungs- Beratungs- und Selbsthilfeangebote - Erziehungspartnerschaft in der Kita
- Lösungsorientierte Gesprächsführung - Beratungsgespräche - Gesprächstechniken - Konfliktgespräche - Abgrenzungen zu professioneller Beratung und Therapie - interkulturelle Aspekte in der Elternarbeit
- Inklusion - Beratungsgespräche in schwierigen Situationen und bei Besonderheiten des Kindes
- Supervision: Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft - Professionelle Haltung als Anwältin des Kindes einnehmen und reflektieren - Grenzen der eigenen Zuständigkeit.

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Termine 03.- 04.02.2023 + 24. - 25.03.2023 + 25.04.2023 + 05. - 06.05.2023 + 16.05.2023 + 23. - 24.06.2023</p> | <p>Fr (14:00 – 20:00 Uhr), Sa (08:30 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Seminargebühr 1.200,00 €</p> <p>Seminargröße max. TN-Zahl: 18</p> <p>Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.</p> | <p>Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370</p> <p>E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de</p> |
|--|--|--|--|

Pädagogische Fachkraft für Inklusion

Es ist normal, anders zu sein

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art 1(1)).

Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden. Der Inklusionsgedanke schließt dabei alle mit ein: Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund ebenso wie hochbegabte oder hochsensible Kinder. Es gilt die gemeinsamen Bedürfnisse zu beachten und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zu implementieren (vgl. DCV und KTK Curriculum „Fortbildung Inklusion“). Die Weiterbildung spürt diesem Gedanken auch und gerade für die praktische Umsetzung und im Hinblick auf eine inklusive Konzeption in der Kindertageseinrichtung nach. Eine Vertiefung im Hinblick auf einzelne Zielgruppen erfolgt exemplarisch.

Kompetenzerwerb

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie setzen sich mit der fachlichen, strukturellen und konzeptionellen Ausrichtung einer Kita, die die Teilhabe und die gemeinsame Förderung aller Kinder von Anfang an ermöglichen, auseinander. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihre Arbeit mit Kindern von der Krippen- bis zur Grundschulzeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die partnerschaftliche Elternarbeit und damit das Wissen um die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds, die bei der Förderung der Entwicklung des Kindes auch mit Hilfe der Milieustudien einzubeziehen ist. Ebenso bedarf es hier der verschiedensten Kommunikationsformen, so auch der „einfachen Sprache“, die Sie trainieren.

Inhalte

- Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen
- Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern
- Elternarbeit und Inklusion
- Hochsensibilität und Hochbegabung bei Kindern
- Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben, individuelle Fördermöglichkeiten ebnen
Hilfeplan, Grundkenntnisse ICF-CY und Schreiben von ICF-basierten Berichten
- Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)
- Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung (optional)
- Inklusion und Montessori-Pädagogik – Inklusive Arbeit in Gruppen (optional)

Zusätzlich werden Fortbildungen zur Resilienz empfohlen, diese können beim CV direkt oder als Basisseminar beim IKS dazu gebucht werden.

| | | | |
|--|---|---|---|
| Termine 21. - 22.04.2023 + 04.05.2023 + 25.05.2023 + 23. - 24.06.2023 + 27.09.2023 + 13. - 14.10.2023 + 08. - 09.11.2023 + 01. - 02.12.2023 | Fr (14:00 – 20:00 Uhr), Sa (08:30 – 16:30 Uhr), wochentags von (08:30 – 16:00 Uhr) | Seminargebühr 1.560,00 € Seminargröße max. TN-Zahl: 18 Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W. | Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de |
|--|---|---|---|

Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

Für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet

Schon der Hinweis auf vielen Spielgeräten und -materialien macht deutlich, dass Kinder unter 3 Jahren ganz eigene Bedürfnisse und Interessen haben. Sie brauchen nicht nur besondere Spielmaterialien und Räumlichkeiten, sondern vor allem Menschen, die sie achtsam und mit ihren Bedürfnissen vertraut, professionell betreuen.

Kompetenzerwerb

Diese Weiterbildung baut auf Ihre pädagogischen Kompetenzen aus Ihrer Fachausbildung auf und vertieft diese gezielt für die Altersgruppe der unter 3-jährigen. Sie wissen um die Bedeutung von Bindung und Beziehung für die kindliche Entwicklung und Bildung in diesem Alter, Sie sind sensibel für den achtsamen Umgang mit diesen ganz besonderen „Weltenentdeckern“, so wie ihn u.a. Emmi Pikler versteht. Sie erlangen Sicherheit in der Pflege und wissen um die motorischen und kognitiven Entwicklungsschritte dieses Alters und die sich daraus ergebenden Besonderheiten für die Aufsichtspflicht und die Sicherheitsbestimmungen. Sie pflegen den für diese Altersgruppe intensiveren Elternkontakt und können den ersten Übergang der Kinder von der Familie in die Einrichtung professionell gestalten. Sie setzen den Bildungsauftrag altersgerecht um.

Inhalte

- Qualität in der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung der gesundheits- und entwicklungsorientierten Pflege
- Identitätsentwicklung, Bedürfnisbefriedigung, Ritualisierung und Regeln, Alltagsstrukturen
- Motorische und kognitive Entwicklung, Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Aufbau einer respektvollen Beziehung nach Emmi Pikler
- Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume
- Mit Kindern altersgemäß und sprachförderlich kommunizieren
- Bildung unter 3 (incl. Beobachtung, Dokumentation, Portfolio)

Wahlmodule

- Die Jahresuhr steht niemals still – Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben
- Mit Krippenkindern in den Wald
- Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern!

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Termine 06. - 07.10.2023 + 20. - 21.10.2023 + 17. - 18.11.2023 + 08. - 09.012.2023 + 19. - 20.01.2024</p> | <p>plus 1 Tag Wahlmodul, Fr (14:00 – 20:00 Uhr), Sa (08:30 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Seminargebühr 1.320,00 €</p> <p>Seminargröße max. TN-Zahl: 18</p> <p>Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.</p> | <p>Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370</p> <p>E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de</p> |
|--|--|--|--|

Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Zertifiziert zur Anrechnung von Studienleistungen durch die ZFS

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.....

Die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung ist zentrales Anliegen der Bildungspolitik Baden-Württembergs und im Rahmen von Frühe Bildung - Frühe Chancen im Bundesprogramm Sprach – Kitas fest verankert. Das Gesamtkonzept zur Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen sie von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Kindliche Sprachkompetenz wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete und alltagsorientierte Sprachbildung gefördert. Haben Kinder darüber hinaus spezifischen Sprachförderbedarf, soll ihnen eine intensive zusätzliche Sprachförderung zuteil werden. Dem eigenen Kommunikations- und Sprachverhalten der pädagogischen Fachkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu (vgl. Kultusministerium Baden Württemberg). Die Bedeutung der Herkunftsfamilie und damit der Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein fester Bestandteil für eine erfolgreiche Sprachbildung. Dieser Kurs entspricht vom Inhalt und Umfang den Vorgaben der aktuellen Förderprogramme, die solch eine Weiterbildung für die Fördermittel voraussetzen.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung befähigt Sie, Kinder von 0 bis 8 Jahren professionell in der sensiblen Phase des Spracherwerbs zu begleiten. Sie erwerben dabei wichtiges Grundlagenwissen und vielfältige Methodenkenntnisse sowohl für die Sprachbildung aller als auch zur individuellen Sprachförderung einzelner Kinder. Für die methodisch-praktische Umsetzung zur frühen Sprachförderung trainieren Sie während und zwischen den Kursabschnitten Ihr eigenes Kommunikations- und Sprachverhalten mit Hilfe von Videoaufnahmen. Ausgewählte Konzepte und methodische Anregungen zur Sprachförderung im Alltag und gemäß ISF+/SBS (Kolibri) in kleinen Gruppen ermöglichen Ihnen einen guten Theorie-Praxis-Transfer. Die Zusammenarbeit mit den Eltern aus den verschiedenen Kulturen wird dabei ebenso thematisiert wie die notwendige Teamarbeit.

Inhalte

- Grundlagen des Spracherwerbs von 0-8 Jahren
- Ressource Mehrsprachigkeit
- (Psycho) -linguistische Grundlagen
- Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- Qualitative Sprachstandsanalyse, Dokumentation und Förderkonzepte, ESU
- Vorschulischer Schriftspracherwerb
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfeldes Sprache des Orientierungsplans BW
- Literacy, Interkulturelle Aspekte und Elterngespräche
- Erwachsenenbildung: Angebote für Team und Eltern

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termine 27. - 28.10.2023 + 17. - 18.11.2023 + 01. - 02.12.2023 + 19. - 20.01.2024 + 02. - 03.02.2024 + 02.03.2024 | Fr (14:00 – 18:45 Uhr), Sa (08:30 – 16:00 Uhr) | Seminargebühr 1.480,00 € Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W. Seminargröße: max. TN-Zahl: 16 | Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de |
|--|---|--|--|



Fachberatungsstelle Heidelberg

Kontakt/Seminarmanagement :

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Rümenap

Maaßstr. 24/1

69123 Heidelberg

Tel.: 06221 4161190

Fax: 06221 4161199

E-Mail: [ruemenap@](mailto:ruemenap@caritas-dicv-fr.de)

caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Isabella Grieb

Katharina Ruser

Katja Wenz

Wunderwelt Gehirn – Kleine Reise durch das Gehirn

L3RN3N M4CHT SP455. 1HR G3H1RN 15T GRO554RT1G!

Konnten Sie den Text lesen? Gerade in diesem Augenblick hat sich Ihr Gehirn, wenn auch nur ein kleines bisschen, verändert. Denn wenn wir etwas Neues lernen – und das geschieht praktisch immer und überall – passt sich unser Gehirn kontinuierlich an neue Herausforderungen (z. B. das Lesen des Zahlentextes) an. Und das ein Leben lang!

Wir alle verfügen über ein zeitlebens lernfähiges Gehirn, das für das Lernen und die Lösung von Problemen optimiert ist. Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Das Wissen über grundlegende Funktionen, die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen im Kindesalter ist wertvoll. Für sich und für andere, speziell im pädagogischen Kontext.

Wir werden uns mit Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb, geistigen, motivationalen und emotionalen Voraussetzungen des Lernens sowie den tiefgreifenden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter beschäftigen. Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende unserer kleinen Reise durch das Gehirn...

- kennen die Teilnehmer*innen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Gehirnforschung.
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Befunde zur Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache.
- verstehen die Teilnehmer*innen die Reaktion unseres Gehirns bei Angst und Stress und wenden gezielte Entspannungstechniken an.
- unterscheiden die Teilnehmer*innen die verschiedenen Funktionen der Aufmerksamkeit und beurteilen die Multitasking-Fähigkeit.
- kennen die Teilnehmer*innen die Rahmenbedingungen erfolgreichen Problemlösens und Lernens und können diese gezielt in ihr eigenes Angebot integrieren.
- erproben die Teilnehmer*innen das Gelernte und Erarbeitete und reflektieren mögliche Konsequenzen für ihren Berufsalltag.

Inhalte:

- Erkenntnisse der Gehirnforschung/Neuroplastizität
- Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb
- Kognitive und affektiv-motivationale Bedingungen erfolgreicher Problemlöse- und Lernprozesse
- Gehirngerechte Lernumgebungen gestalten, Kinder fördern
- Phasen der Gehirnentwicklung im Kindes- und Jugendalter
- Altersangemessene Entwicklungsschritte
- Achtsamkeit im (beruflichen) Alltag

Methoden:

Gehirnjogging, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, Rätsel, projektartige Umsetzung, Lernen und Erfahren in einer gehirngerechten und wertschätzenden Lernumgebung

| | | | |
|--|---|---|--|
| Termin(e): 17. – 18.01.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch Dozent*in: Maximilian Wilhelm | Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---|--|

Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Kindern

In der Zusammenarbeit mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen pädagogische Fachkräfte an ihre Grenzen stoßen. Es scheint, als würde sich trotz professioneller Bemühungen nichts verändern bzw. Veränderungen werden (noch) nicht sichtbar.

In dieser Fortbildung werden systemische Umgangsstrategien mit Blick auf das eigene Verhalten einerseits und dem Blick auf das Kind in seinem Beziehungsgefüge andererseits vorgestellt und mittels Praxisbeispielen erprobt.

Systemische Strategien sind ressourcen- und lösungsorientiert, erweitern und vervielfältigen Perspektiven und Handlungsoptionen und sind geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltungen kennengelernt.
- praktische Methoden im Umgang mit „eigensinnigen Kindern“ entwickelt und erprobt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.
- sich mit eigenen und fremden Grenzen auseinandergesetzt.
- Erfolge und Ressourcen sichtbar gemacht.

Inhalte:

- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen gearbeitet
- Begleitung versus Erziehung
- Ressourcenaktivierung beim Kind
- Perspektivenwechsel und Umdeutungen
- Umgang mit eigenen und fremden Grenzen
- Visualisierung und Auswertung von Erfolgen

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 19. – 20.01.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Sabine Garrett</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Beobachtung, Dokumentation – und dann?

Viele Teams haben sich im Rahmen der Umsetzung des Orientierungsplans auf den Weg gemacht, ein für die Einrichtung passendes Beobachtungskonzept zu erarbeiten. Dazu wurden die verschiedensten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren erprobt und diskutiert. Aber wie geht es weiter?

In dieser Fortbildung geht es um Ihre Erfahrungen, um Ihre Fragen und Unsicherheiten, die Ihnen auf Ihrem Weg begegnen, mit einem ressourcenorientierten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren die Bildungs- und Entwicklungsprozesse jedes einzelnen Kindes vertiefend in den Blick nehmen zu können und diese im Alltag zu implementieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen den Nutzen verschiedener ausgewählter Beobachtungskonzepte kennengelernt.
- haben die Teilnehmer*innen die einzelnen Schritte des Beobachtungskonzepts von der Beobachtung und der Dokumentation über die Reflexion zur pädagogischen Planung und Umsetzung geübt.
- haben die Teilnehmer*innen ihr Verständnis bezüglich der Notwendigkeit des Dialogs mit dem Kind in diesem Prozess vertieft und können diese Erkenntnisse sinnvoll in die Abläufe integrieren.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Zeitmanagement sowie den Voraussetzungen eines erfolgreich gelingenden Beobachtungskonzepts auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Beobachtungskonzept – kennen und unterscheiden lernen von Bildungs- und Entwicklungsbeobachtung und dem jeweiligen Nutzen im pädagogischen Alltag
- Beobachtungskonzept – kontinuierlicher Prozess von der Beobachtung und Dokumentation über die Reflexion hin zur Umsetzung im Sinne einer individuellen pädagogischen Beantwortung
- Beteiligung und Partizipation des Kindes als Grundlage der individuellen pädagogischen Beantwortung
- Auseinandersetzung mit den strukturellen Rahmenbedingungen für eine gelingende Umsetzung des Beobachtungskonzepts

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Übungen zum Beobachten, Dokumentieren und Auswerten sowie Planen der pädagogischen Intervention anhand konkreter Videobeispiele

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 23. – 24.01.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Sylvia Zöllner</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

„Ich mag das nicht!“ – Beschwerdemanagement für Kinder

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen. Zeitdruck und feste Abläufe verleiten daher allzu schnell dazu, die Beschwerden der Kinder zu übergehen.

Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.

Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ärger auszudrücken. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung und regt dazu an, sich aktiv mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auseinanderzusetzen. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement im Kindergarten.
- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie sie Anlässe und Situationen im Alltag der Kindertageseinrichtung nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- haben die Teilnehmer*innen Methoden zur praktischen Umsetzung eines Beschwerdemanagements für Kinder in der Kindertageseinrichtung kennengelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Nutzen eines Beschwerdemanagements für die Streitkultur in der Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines Beschwerdemanagements als Instrument aktiven Kinderschutzes reflektiert.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung von Beschwerden
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements – von der Annahme bis zur Rückmeldung
- Beschwerdemanagement als Chance und Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung

Methoden:

- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Diskussion und Austausch von Erfahrungen in Kleingruppen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 30. – 31.01.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Birgit Eifeler</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

„Eltern gut – alles gut“

In der Zusammenarbeit mit Eltern kommt es immer wieder zu Situationen, in denen wir an unsere Grenzen stoßen. Wertschätzung und Lösungsorientierung scheinen nur von uns auszugehen.

Wie können wir Eltern begegnen, deren Verhalten wir als herausfordernd erleben?

Wie gehen wir mit Widerstand, Skepsis oder Abwertung um?

Wie kann in herausfordernden Situationen wertschätzende Kommunikation gelingen?

In dieser Fortbildung werden systemische, d. h. ressourcen- und lösungsorientierte Haltungen und Handlungsoptionen mit Blick auf eine gelingende Erziehungspartnerschaft erarbeitet und anhand von Praxisbeispielen geübt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- die systemische, sprich die ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltung als Basis für erfolgreiche Zusammenarbeit mit Eltern kennengelernt.
- sich mit verschiedenen Modellen wertschätzender Kommunikation auseinandergesetzt und diese geübt.
- praktische Methoden und Strategien im Umgang mit Widerstand, Skepsis und Abwertung erprobt.
- ihre Perspektive und Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Eltern erweitert.

Inhalte:

- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen gearbeitet.
- Auseinandersetzung mit bisherigen Kommunikationsstrategien, Visualisierung und Auswertung von bisherigen Erfolgen
- Wertschätzende Kommunikation u. a. nach M. Rosenberg
- Sprache der Veränderung (Perspektivenwechsel und Ermutigungsstrategien)
- Systemische Fragen
- Lösungsorientierter Umgang mit „schwierigen“ Gesprächspartner*innen
- Handlungsoptionen bei Kommunikations- und Beziehungsstörungen

Methoden:

- Wechsel von Plenum und Kleingruppen
- Expert*innenrunden, d. h. Einbezug der Erfahrungen der Teilnehmer*innen
- Lösungsorientierte Methoden der Ressourcenaktivierung
- Kollegiale Beratung
- Kreative Auswertungs- und Reflexionsmethoden
Sie möchten im Kindergarten nicht nur ein Hasen- und Frühlingsfest feiern? Doch wie können Sie Kindern in diesem Alter die religiöse Botschaft des Osterfestes vermitteln? Daran anschließend steht im Kirchenfestkalender das Pfingstfest – für uns Christen die Gründung unserer Kirche!

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 02. – 03.02.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Sabine Garrett</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr

Im Gegensatz zum Ursprung des Weihnachtsfestes stellt Sie der Auferstehungsglaube des Osterfestes und das Herabkommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor eine weitaus schwierigere Aufgabe in der religionspädagogischen Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:

- Sie können durch die Abfolge von religiösen Anschauungen im Kurs (vom Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar bis zum Pfingsttag 50 Tage nach Ostern) das Brauchtum sinnvoll im Kindergarten gestalten.
- Der Umgang mit dem Legematerial nach Sr. Esther Kaufmann wird sich Ihnen erschlossen haben.
- Durch die Anschauungen und die anschließenden Gespräche und Reflexionen zur eigenen Haltung in Fragen der Endlichkeit unseres Lebens werden Sie einen tieferen Zugang und Klarheit haben.
- Durch den Vergleich der christlichen Glaubensaussagen mit denen anderer Religionen zum Thema „Leben nach dem Tod“ werden Sie Argumentationshilfen erhalten haben.
- Aus diesen genannten Erfahrungen erwächst für Sie Sicherheit, um die jährlich anstehenden Feste für die Kinder gestalten und den Eltern verdeutlichen zu können.

Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, um den Weg durch die Passionswoche (von Palmsonntag bis Ostern) Schritt für Schritt in den Anschauungen zu gehen.
- Der Übergang vom „Kind in der Krippe“ hin zu dem „Mann am Kreuz“ wird in den Anschauungen ermöglicht.
- Die Zeit, in der Jesus lebte, die Endzeiterwartungen der Menschen und auch der glaubende Blick auf die Ereignisse damals werden verdeutlicht.
- Das Pfingstfest wird als „Geburtstag der Kirche“ herausgestellt.

Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltmethodische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 06. – 08.02.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Marion Jünger</p> | <p>Seminargebühr 420,00 € Gesamtkosten: 420,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Kinder brauchen wilde Spiele

Ideen aus der Psychomotorik zur Entwicklungsförderung im Kindergarten

Die Psychomotorik setzt am Spaß des Kindes an Bewegung und Spiel an. Durch gezielte Bewegungsangebote können motorische, emotionale, soziale und kognitive Fähigkeiten ganzheitlich gefördert werden.

Eine wichtige Entwicklungsaufgabe im Kindergartenalter sind Grenzerfahrungen sowohl in der Selbstwahrnehmung als auch in der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber und mit einer Gruppe. Die Fähigkeit, eigene und fremde Grenzen zu kennen und zu achten, ist eine Grundlage für das ganze Leben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die pädagogischen Fachkräfte Ideen, wie sie Kindern, die z. B. durch grenzüberschreitendes Verhalten auffallen, aktiv begegnen können.
- können die pädagogischen Fachkräfte wilde Spiele und Angebote zum kontrollierten „Rangeln und Raufen“ nutzen, damit Kinder lernen, mit Gefühlen wie Angst, Frust und Aggression umzugehen und Grenzerfahrungen zu machen.

Inhalte:

- Leitideen aus der Psychomotorik und Erlebnispädagogik
- Entwicklungspsychologische Aspekte bis zur Schulfähigkeit
- Die entwicklungspsychologische Bedeutung von Grenzerfahrung

Methoden:

- Praktisches Ausprobieren von wilden Spielen
- Reflexion der Spiele bezüglich deren Ziele, Absichten und Variationsmöglichkeiten
- Impulsreferate

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 09. – 10.02.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Lisa Käfer</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

„Stimmt’s!“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte

Als Erzieher*in haben Sie täglich einen Stimm-Marathon zu bewältigen. Studien zufolge haben 50 – 80 % der Berufssprecher*innen unter Einschränkungen der stimmlichen Belastbarkeit zu leiden. Trockenheit oder Kratzen im Hals, Heiserkeit, Räuspern, Atemgeräusche und eine schnell ermüdende Stimme sind nur einige mögliche Symptome. Zudem transportieren Sie mit Ihrer Stimme auch Ihre Persönlichkeit und Motivation. Grund genug, um herauszufinden, was und wie die Stimme das macht.

Kinderstimmen werden häufiger als früher heiser, immer wieder finden sich schon bei Kindergartenkindern sogenannte Schreiknötchen auf den Stimmlippen. Was ist beim Umgang mit der Kinderstimme zu beachten, was ist heute zeitgemäß? Was hat die Symptomatik der Kinderstimme mit der Kommunikation in der Familie und im Kindergarten zu tun?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre Stimme in verschiedenen Situationen und Übungen neu kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen Tipps und Tricks zum leichteren Umgang mit ihrer Stimme bei Sprechbelastung, beim Singen und vor einer Gruppe.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf ihre Stimme auseinandergesetzt und wissen dies positiv zu nutzen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die stimmliche Entwicklung von Kindern zu unterstützen.

Inhalte:

- Was ist eigentlich Stimme?
- Stimme und die Zusammenhänge mit: Atmung, Haltung, Persönlichkeit, Mimik/Gestik und Artikulation
- Stimmhygiene
- Stimme bei Kindern und die Zusammenhänge mit motorischer, kommunikativer, gefühlsmäßiger und sozialer Entwicklung sowie Hörentwicklung
- Spiele zur Stimmförderung
- Singen mit Kindern
- Auffälligkeiten der Stimme

Methoden:

- Wechsel von Entspannung und Aktivität
- Ausprobieren des Gelernten in der Klein- und Großgruppe
- Sprech- und Tonübungen
- Stimme als Zweitfunktion der Atmung
- Atemtechniken, Atem geschehen lassen
- Aktivierung der Zwerchfellaktivität u. v. m.

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 13. – 14.02.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Margit Balles</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders diese Kinder, von denen Erzieher*innen sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen

- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen.

Inhalte:

- Welche Kinder sind gemeint?
 - Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
 - Klassifikationen
 - Schwächen und Stärken als Ressourcen
 - Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:

- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 23. – 24.02.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Anna Badalak</p> | <p>Seminargebühr 250,00 € Gesamtkosten: 250,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

„Ich schaffe das!“ Resilienz für Erzieher*innen

Herausforderungen im Kindergartenalltag neu und gestärkt begegnen

Ausgelaugt, gestresst und manchmal ganz schön hilflos? Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern, sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit. Immer öfter kommen wir durch die Handlungen der Kinder an unsere eigenen Grenzen.

Um in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, dass wir uns selbst nicht vergessen und auch unsere Bedürfnisse im Blick behalten. Mit Übungen für die eigenen Ressourcen und Kraftquellen können wir dann neu gestärkt den Kindern begegnen.

Wie solche Begegnungen gestaltet werden können und wie wir neue, kraftspendende Gewohnheiten in unser Leben integrieren können, wollen wir in dieser Fortbildung erarbeiten. Mit Hilfe von Übungen und alternativen Handlungsmöglichkeiten für einzelne Kinder und die ganze Gruppe wollen wir auch in schwierigen Situationen wieder handlungsfähig werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Begriff Resilienz auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche Übungen zur Stärkung der eigenen Resilienz.
- können die Teilnehmer*innen die eigenen und die Bedürfnisse der Kinder besser verstehen und damit umgehen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, neue und kraftspendende Gewohnheiten in ihr Leben zu integrieren.
- kennen die Teilnehmer*innen Handlungsmöglichkeiten und Übungen, um in der Arbeit mit einzelnen Kindern und der ganzen Gruppe wieder handlungsfähig zu werden.

Inhalte:

- Was fordert mich heraus? Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Wie gehe ich damit um? Reflexion des eigenen Verhaltens
- Die eigenen und die Bedürfnisse anderer erkennen und wahrnehmen
- Was will mein Körper mir sagen? Wie voll ist mein Resilienzglas?
- Ausgleich schaffen – Übungen und Techniken für mehr Resilienz
- Was willst du mir sagen? Bedürfnisse und Verhalten von Kindern verstehen
- Neue Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen im Kindergartenalltag

Methoden:

- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Selbstreflexion
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Resilienzübungen, Anti-Stress-Tipps und SOS-Techniken
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

| | | | |
|---|--|--|--|
| Termin(e): 28.02. – 01.03.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Julia Ring | Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|--|--|

Partizipation mit Kindern in der Kita leben

Partizipation als Teil des pädagogischen Konzeptes heißt, sich für alle Themen zu öffnen, die Kinder interessieren, sowie im Dialog mit den Kindern, Eltern und im Team zu sein.

Verlässliches partizipatives pädagogisches Handeln im Elementarbereich bedeutet auch, dass alle dazugehören, alle gesehen und gehört werden und jeder und jede etwas Besonderes ist. Alle sind miteinbezogen und dürfen ihre eigene Meinung kundtun und alle sind am Geschehen beteiligt.

Um Partizipation zu leben, wird eine gemeinsame Grundhaltung zum selbstbestimmten Menschen vorausgesetzt. Es braucht verlässliche Rahmenbedingungen und Regeln in der Einrichtung, an denen sich alle orientieren. Die pädagogischen Fachkräfte lassen sich auf Fragen, Interessen und Themen der Kinder ein und verstehen sich als verlässliche Begleitung der Kinder, die sie anhand von Projektarbeit, anregender Umgebung, Beteiligungen und Mitsprachemöglichkeiten im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung zum aktiven Kind werden lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

kennen die Teilnehmer*innen gesetzliche Regelungen zum Thema und haben sich mit den verschiedenen Rechten für Kinder auseinandergesetzt.

haben die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren der Beteiligung und Stufen zum Thema Partizipation kennengelernt.

sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu überprüfen und mit der Methode Projektarbeit selbstbestimmtes Handeln des Kindes zu unterstützen.

sind die Teilnehmer*innen in der Lage, im Teamprozess Partizipation in der Einrichtung zu optimieren, weiterzuentwickeln und Kinder im pädagogischen Alltag dabei zu begleiten.

Inhalte:

- Partizipation konkret
- Grenzen/Regeln/Konsequenzen
- Partizipative Haltung der Fachkräfte (u. a. Biographie)
- Projektarbeit in der Kita
- Bildungsprozesse als Ausgangslage für pädagogisches Handeln und das selbstbildende Kind
- Beteiligungsverfahren/Methoden in der Kita
- Stufen der Partizipation
- Gesetzliche Regelungen (Kinderrechte, Kinderschutz)

Methoden:

- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum
- Film

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 08. – 09.03.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Ute Jenkel</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt

„Mit den Händen sehen, mit den Augen fühlen“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Der kindliche Selbstbildungsprozess ist ein Weg voller Entdeckungen. Enger als bisher angenommen ist die Verbindung von Denken und Fühlen.

Pädagog*innen sind kompetente und einfühlsame Begleiter*innen, die die Kinder mit Sachverstand und Umsicht auf die Anforderungen unserer Gesellschaft vorbereiten. In dieser Fortbildung werden vielfältige Methoden vorgestellt, welche die Phantasie und das Denken anregen und zu einer differenzierten Sinneswahrnehmung einladen. Die Teilnehmer*innen lernen neue Lieder, Reime und Spiele kennen, die ihnen dabei helfen, die Entdeckungen der Kinder zu vertiefen und so ihre Persönlichkeit nachhaltig zu bilden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung.
- haben die Teilnehmer*innen sich selbst mit all ihren Sinnen intensiv beschäftigt und sind für eigene Wahrnehmungen sensibler geworden.
- können die Teilnehmer*innen sensibilisierende Spielangebote durchführen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, entwicklungsangemessene Impulse zu setzen.
- kennen die Teilnehmer*innen die Rahmenbedingungen für ästhetische Angebote im Kindergarten.

Inhalte:

- Ästhetische Bildung im Kontext der Lernentwicklung
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und Naturmaterialien
- Die Ressourcen der Kinder erkennen und mit sinnvollen Spielangeboten fördern
- Mit allen Sinnen – Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit für die Weiterentwicklung der rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten
- Lieder und Klänge, Reime und Wahrnehmungsspiele

Methoden:

- Impulsvortrag
- Filmbeispiele
- Gruppenarbeit
- Reflexion der eigenen Haltung

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 23. – 24.03.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Claudia Gschwendtner</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

„Hier bewegt sich was!“ Bewegungshits für Kindergartenkids

Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern, durch die sie ihre Umwelt erschließen und begreifen. Spiel und Bewegung sind nicht nur notwendig für die Gesundheit, sondern auch für die soziale und geistige Entwicklung. Die Praxisfortbildung bietet pfiffige Spiele, Trends und aktuelle Tipps für die pädagogische Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihr Basiswissen um die Bedeutung von Bewegung erweitert.
- haben die Teilnehmer*innen selbst Freude an der eigenen Bewegung erlebt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, neue Konzepte und Anregungen in den Alltag zu integrieren.

Inhalte:

- Sich gemeinsam bewegen – Bewegungsspiele für den Elternabend
- Viel Bewegung auf kleinem Raum
- Offene Angebote mit neuen Materialien und Spielgeräten
- Lernspiele in Bewegung bringen, Zahlen hüpfen – Buchstaben springen
- Abenteuer für Kinder: Erlebnispädagogik und mehr
- Bewegung ist die beste Medizin: gesunde Kitas – starke Kinder
- Pfiffige Bewegungsspiele für die Kitas: toben, rennen und laufen ist toll
- Infos zur Unfallverhütung, Sicherheit und Hilfestellung

Methoden:

- Vortrag
- Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 27. – 28.03.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Horst Scheuerlein</p> | <p>Seminargebühr 300,00 € Gesamtkosten: 300,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Den Wald mit allen Sinnen begreifen und erleben

Den Wald als positiven Lern- und Erfahrungsort für den Umgang/die Arbeit mit Kindern nutzen

Lernen geschieht kontinuierlich und ganz nebenbei in der alltäglichen Auseinandersetzung mit der Umwelt. Es ist umso intensiver, je mehr es die Sinne des Kindes anspricht. Dies erkennen immer mehr Bildungseinrichtungen und nutzen dabei den Lernort „Wald“. Hier können viele Ziele aus dem Orientierungsplan spielerisch und sinnhaft umgesetzt und dabei auch die Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert werden. Spielerisch und in einer angenehmen Umgebung können Motorik, Sprache, visuelle und auditive Wahrnehmung, mathematische Vorläuferfertigkeiten, Konzentration sowie emotionale und soziale Kompetenz beobachtet und gefördert werden. Gemeinsam werden Aktionen selbst erlebt, analysiert weiterentwickelt und für die jeweilige Zielgruppe angepasst. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen können auch weitere Aspekte eingeflochten werden. Waldpädagogik lebt auch davon, dass bekannte Aktionen im Wald durch Einbindung von Naturmaterialien und geringen Veränderungen spielerisch zur sachbezogenen Lernaktivität einen neuen Reiz bekommen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehme*innen wald- und erlebnispädagogische Methoden und Ansätze für sinnvolle und zielgruppengerechte Aktionen im Wald.
- können die Teilnehmer*innen selbstständig Aktionen anleiten und auf ihre Bedürfnisse/ihren Bedarf anpassen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit gezieltem Beobachten und Fördern im Wald auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Aktionen zu reflektieren und diese weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- Motorik im Wald
- Visuelle und auditive Wahrnehmung im Wald
- Mathematische Vorläuferfertigkeiten im Wald
- Bedeutung und Funktion des Spielens
- Gruppenaktivitäten und deren Einsatz
- Aktionen zu unterschiedlichen Anlässen
- Pädagogische Reflexion
- Erster Ansatz zum Erforschen von Tieren und Pflanzen des Waldes

Methoden:

- Kleingruppenarbeit
- Präsentation
- Reflexion
- Gruppendiskussion
- Fachlicher Austausch

Bitte versorgen Sie sich für diese beiden Tage selbst mit eigenen Getränken und ausreichender Verpflegung.

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 19. – 20.04.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kreativwerkstatt am Kohlhof, 69117 Heidelberg-Kohlhof Dozent*in: Jochen Kohn | Seminargebühr 220,00 € Gesamtkosten: 220,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Adäquater Umgang mit schwierigen Themen

„Kann ich Sie bitte mal einen Moment sprechen?“ – so oder ähnlich beginnen häufig Gespräche zwischen Eltern und Erzieher*innen. Zwischen Tür und Angel werden wichtige Probleme angesprochen oder Fragen gestellt, doch zur Klärung fehlt in dieser Situation die nötige Zeit und Ruhe. So reden Eltern und Erzieher*innen immer wieder aneinander vorbei, Gespräche werden zunehmend als unangenehme Aufgabe empfunden und es entstehen Missverständnisse und Konflikte, obwohl beiden Seiten als gemeinsames Ziel das Wohl des Kindes am Herzen liegt.

Doch wie können Erzieher*innen Gesprächssituationen positiv nutzen und mit den zunehmenden Anforderungen, die aus verschiedensten Richtungen an sie herangetragen werden, konstruktiv umgehen, ohne sich dauerhaft selbst zu überfordern?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Modelle und Arten der Kommunikation, Gesprächsbausteine und Mittel der Selbstfürsorge und Achtsamkeit.
- können die Teilnehmer*innen Konfliktsituationen erkennen und mit Hilfe unterschiedlicher Deeskalationsmethoden und Kommunikationsstrategien vermindern und lösungsorientiert mit den Eltern zusammenarbeiten.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit verschiedenen Arten der Gesprächsführung auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen dafür sensibilisiert, das Unausgesprochene wahrzunehmen, sie können Konfliktgespräche entschärfen und ihren eigenen Anteil an Gesprächen selbstreflexiv hinterfragen.
- kennen die Teilnehmer*innen Problemlösungsstrategien, die ihnen dabei helfen, die zunehmenden täglichen Anforderungen selbstkritisch und selbstfürsorglich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu wahren.

Inhalte:

- Die verschiedenen Arten der Kommunikation
- Analyse von Kommunikationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Die Bedeutung von Empathie, Achtsamkeit, wertschätzender Interaktion und Emotionen für die Gesprächsführung
- „Smalltalk“
- Möglichkeiten der Selbstentlastung
- Pädagogische und professionelle Haltung im Umgang mit unseren Gegenübern

Methoden:

Kurze theoretische Grundlagenarbeit, Partner- und Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Teamarbeit zur lösungsorientierten Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag.

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 25. – 26.04.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Gertrud Rose</p> | <p>Seminargebühr 260,00 € Gesamtkosten: 260,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Damit der Tag gelingt – Impulse für den Morgenkreis

Wir wissen, wie wichtig Rituale und gleichbleibende Elemente im Alltag von Kindern sind. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt. Ein gelungener Morgenkreis kann ein guter Start in den Tag sein, der Kinder fasziniert, neugierig macht, bei dem wichtige Dinge besprochen werden und bei dem Kinder im Wechsel Entspannung und Spannung erleben können.

Die gemeinsame Morgenrunde kann zu einer kostbaren Zeit für alle Beteiligten werden – zu kostbar, um nicht immer wieder neu darüber nachzudenken.

- Aber wie geht es dabei den Kindern und wer bestimmt die Themen?
- Werden sie gehört und haben ihre Anliegen Platz?
- Wie kann die Morgenrunde gut gehen mit den vielen Kindern, die etwas sagen wollen?
- Sind die Beteiligten begeistert oder froh, wenn es vorbei ist?
- Wo ist Raum für Partizipation in diesem Ablauf?
- Wie können wir diese kostbare Zeit sinnvoll nutzen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die vielfältigen Formen und Möglichkeiten, wie Kinder sich in den Morgenkreis einbringen und ihn mitgestalten können.
- gehen die Teilnehmer*innen achtsam mit den Beiträgen der Kinder um und nehmen ihre Wünsche und Äußerungen ernst.
- sind die Teilnehmer*innen bereit, neu hinzuschauen, ob und welche Veränderungen im Morgenkreis notwendig und sinnvoll sind.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen und Impulse, um zusammen mit den Kindern den Morgenkreis neu zu gestalten.
- erkennen die Teilnehmer*innen, wie viele Chancen und Lernimpulse ein Morgenkreis bietet und nutzen diese voller Freude im Alltag.

Inhalte:

- Bestandsaufnahme und Reflektion der bisherigen Praxis
- Überprüfen der eigenen Befindlichkeit und Einfühlen, wie es den Kindern dabei geht
- Wer ist an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt?
- Ausgewogenheit von Ritualen und veränderlichen Formen finden
- Möglichkeit für Bildungsimpulse erkennen und nutzen
- Die Morgenrunde als Sinneserfahrung und Faszination

Methoden:

Murmelrunden, Inputs der Dozentin durch Material, Bilder, Literatur; Austausch in Kleingruppen/Plenum, Fallbeispiele, praktische Übungen, Wahrnehmungsübungen

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 02. – 03.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Doris Fleck | Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Spiel- und Experimentierkästen

Neue Spielmöglichkeiten für entdeckendes Spielen und Lernen (geeignet für Kinder von zwei bis sieben Jahren)

Spiel ist die Möglichkeit des Kindes, sich mit der Welt vertraut zu machen. Für dieses tägliche Abenteuer suchen Kinder einerseits Materialien, die sie zum selbstständigen Experimentieren, zum Erfinden, zum Bauen, zum Fühlen, zum Rollenspiel anregen.

Andererseits brauchen sie Erwachsene, die ein Verständnis für ihre kreativen und spielerischen Prozesse haben und sich der Bedeutung der inneren Haltung den Kindern gegenüber bewusst sind.

Um diese Spielprozesse bei Kindern zu fördern eignen sich besonders:

Spiel- und Experimentierkästen, die auf kleinem Raum vielfältige Erfahrungsprozesse ermöglichen und dabei die Sensibilisierung der Sinne, die Empfindsamkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit und das kommunikative Miteinander fördern (mit etwas Kreativität und Freude am Bauen sind diese Spielfelder selbst leicht herzustellen).

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Wirksamkeit der „vorbereiteten Umgebung“ für Kinder.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie diese Arbeit im Kindergarten integrieren können.
- können die Teilnehmer*innen Spielkästen selbst bauen.
- verstehen die Teilnehmer*innen Schema-Handlungen von Kindern und können diese für die tägliche Arbeit nutzen.
- reflektieren die Teilnehmer*innen die innere Haltung: Wie können wir kreativen und spielerischen Prozessen Raum geben und wie begleiten wir dabei die Kinder?

Inhalte:

- Vorstellung von gestaltpädagogischen Grundannahmen als Hilfe, die eigene Arbeit neu zu überdenken
- Einführung und Vorstellung von selbst entwickelten Spiel- und Experimentierfeldern
- Die Bedeutung von Spiel und Kreativität
- Wissenswertes aus der Neurobiologie

Methoden:

Wir werden an den zwei Tagen die Spiel- und Experimentierkästen selbst ausprobieren und Bilder über die Spielkästen-Arbeit zur Anschaulichkeit und zur Reflexion der eigenen Arbeit machen.

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 04. – 05.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Heleana Jehle | Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Innehalten und entspannen

Inseln der Ruhe im Kindergartenalltag

Wer kennt das nicht, das Hamsterrad? Man läuft und läuft und kommt irgendwie nicht an. Immer häufiger erleben auch Kinder dieses Phänomen in einer zunehmend strukturierten Umwelt. Ein Ereignis folgt dem anderen: in der Freizeit, in der Familie und häufig auch im Kindergarten.

Wenn Kinder einfach „nur“ frei spielen, träumen oder trödeln, wirkt das schnell wie nutzlos vertane Zeit. Dabei ist es besonders wichtig, dass Kinder in ihrem Alltag auch Ruheinseln finden können, denn der Wechsel von Aktivität und Entspannung als Grundrhythmus unseres Lebens lässt uns an Aufgaben wachsen und verhilft zu innerer Stabilität.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre persönliche Haltung zum Thema Entspannung reflektiert.
- wissen die Teilnehmer*innen um die gesundheitsfördernde Wirkung von Ruhe und Entspannung.
- haben die Teilnehmer*innen Angebote zur Entspannung erlebt und auch selbst entwickelt.
- kennen die Teilnehmer*innen Spiele, Übungen und Methoden zur Entspannung – für Kinder und Erwachsene.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen gesammelt, wie sie Inseln der Ruhe in ihrem Kindergarten einrichten können.

Inhalte:

- Zeit und Zeitempfinden
- Die Bedeutung von Entspannung für Gesundheit und Wohlempfinden
- Ruhephasen im Kindergarten für Kinder und Erwachsene
- Entspannung mit allen Sinnen im Kindergartenalltag

Methoden:

Impulsreferate, Austausch und Arbeiten in Kleingruppen, Entspannungsübungen, Selbsterfahrung, kreative Übungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 08. – 09.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Daniela Seibert</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Gesamtkosten: 280,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

„Muss ich alle Eltern mögen?“

Der Umgang mit Sympathie und Antipathie in unserem Arbeitsalltag

Sympathie und Antipathie sind Formen der spontanen Zu- oder Abneigung. Diese stellen sich unbewusst ein und können sich – positiv wie negativ – auf den Arbeitsalltag und unseren Umgang mit anderen Menschen auswirken. Ob wir jemanden mögen oder nicht, hat jedoch in den meisten Fällen mehr mit uns selbst und weniger mit unserem Gegenüber zu tun.

Wie begegnen wir Eltern, die uns sympathisch oder unsympathisch sind? Wie können wir entspannt mit den Eltern umgehen, die uns herausfordern?

In dieser Fortbildung geht es darum, durch einen professionellen Umgang mit Sympathien und Antipathien eine Verbesserung der Bildungspartnerschaft und somit auch eine Erleichterung der eigenen Arbeit zu erreichen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

sind sich die Teilnehmer*innen ihrer Vorurteile bewusster.

kennen die Teilnehmer*innen ihre Muster und Vorlieben in Bezug auf Menschen besser.

haben die Teilnehmer*innen ihren Blick auf „Problem-Eltern“ reflektiert.

sind die Teilnehmer*innen in der Lage, professionell mit unsympathischen Eltern umzugehen.

können die Teilnehmer*innen allen Eltern entspannter begegnen.

Inhalte:

- Rolle von Eltern früher und heute
- Reflexion des eigenen Familienbildes
- Erkennen der Ursachen von Sympathie und Antipathie
- Professioneller Umgang durch Bewusstsein und Akzeptanz
- Bearbeitung der Beispiele aus dem Praxisalltag

Methoden:

- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Theoretischer Input
- Film

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 16.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Stefanie Reiß</p> | <p>Seminargebühr 195,00 € Gesamtkosten: 195,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Die Gefühle besser im Griff

Die Förderung der emotionalen Kompetenz in der Kita

Kinder benötigen emotionale und soziale Kompetenzen, um mit anderen Menschen interagieren zu können. Diese Fähigkeiten bringen die Jungen und Mädchen heute nicht einfach mehr mit. Die Kinder müssen lernen, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, diese entsprechend auszudrücken und im Kontakt mit den anderen auch die Gefühle bei diesen erkennen. Dadurch entwickeln sich die sozialen Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung im täglichen Miteinander sind. Allerdings ist es für viele Kinder heutzutage eine große Herausforderung, sich in andere Menschen hineinzusetzen. Es fällt den Kindern zunehmend schwerer, sich zu spüren und ihre spontanen Impulse zu unterdrücken. Diese Kinder zeigen unbeherrschte Verhaltensweisen, gerade wenn die Emotionen überkochen. Dabei sind die Selbstregulation und die exekutiven Fähigkeiten, wie das Arbeitsgedächtnis, die Inhibition (Aufmerksamkeit willentlich zu lenken), sowie die kognitive Flexibilität eine wichtige Voraussetzung, um im Alltag adäquat mit den anderen umzugehen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung der Gefühle in der Erziehung reflektiert.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Wichtigkeit der emotionalen Kompetenz und der „exekutiven Fähigkeiten“.
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung der Kinder reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen bei unterschiedlichen Spielen und Übungen erfahren, wie man die emotionale Kompetenz im Alltag wahrnehmen und ausdrücken kann.

Inhalte:

- Erkennen der Bedeutung der emotionalen Kompetenz
- Wissen zum Thema „Emotionale Kompetenz“ und „Exekutive Fähigkeiten“
- Reflexion der eigenen Rolle bei der Emotionsbegleitung der Kinder
- Übungen und Spielanregungen zur Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen sowie zur Selbstregulation der Gefühle

Methoden:

- Theoretische Inputs
- Powerpoint-Präsentation
- Gruppenaustausch
- Learning by doing

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 22. – 23.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Daniela Roth-Mestel</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Hauen – Kratzen – Beißen

Konflikte von Kleinkindern feinfühlig begleiten

Noah schubst, Mia beißt und Luca nimmt den anderen Kindern immer das Spielzeug weg!

Der (oftmals lange) Alltag in der Krippe, der Lärm und die Kontakte der Kinder untereinander ist für viele Kinder eine Herausforderung. Manche Kinder fühlen sich durch die vielen Eindrücke überfordert und zeigen dies durch aggressives Verhalten, wie Hauen, Kratzen und vor allem Beißen. Alle Konflikte, aber gerade auch das Beißverhalten der Kleinkinder, stellt die pädagogischen Fachkräfte immer wieder vor Herausforderungen.

Aufgabe der Erzieherin/des Erziehers ist es, die Kinder feinfühlig in den jeweiligen Konfliktsituationen zu begleiten, denn nur so lernen sie wichtige emotionale und soziale Kompetenzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen über die entwicklungspsychologischen Konfliktmotive im Kleinstkindesalter Bescheid.
- ist den Teilnehmer*innen die Bedeutung des responsiven Antwortverhaltens der Erzieherin/des Erziehers bewusst geworden.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema „Beißen bei Kleinstkindern“ auseinandergesetzt und konkrete Handlungsmöglichkeiten diesbezüglich kennengelernt.
- wissen die Teilnehmer*innen über die Ursachen des Beißverhaltens Bescheid und wie man mit Eltern in dieser Angelegenheit zusammenarbeitet.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Rolle bei Konflikten
- Wissen über Konfliktmotive bei Kleinstkindern
- Das Beißverhalten bei Kleinstkindern reflektieren und das Kennenlernen von Strategien, wie man damit im Alltag umgehen kann
- Zusammenarbeit mit den Eltern beim Thema „Beißen bei Kleinstkindern“

Methoden:

- Powerpoint-Präsentation, Filmeinsatz
- Austausch in Kleingruppen und in der Großgruppe
- Learning by doing

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 24. – 25.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Daniela Roth-Mestel</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann

„Gewaltfreie Kommunikation“ nach M. Rosenberg

Ständige Konflikte zwischen den Kindern, schwierige Gespräche mit Eltern, wütendes, aggressives wie auch verletzendes Verhalten untereinander – eine tägliche Herausforderung in der Kita. Dabei lautet die goldene Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest“ (Mt, 7, 12).

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg bietet eine Möglichkeit zu einem wertschätzenden Miteinander. Sie zeigt einen Weg auf, die christliche Ethik in der Kita konkret umzusetzen und in einer friedlichen und angstfreien Gemeinschaft lebendig werden zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die theoretischen Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg (GfK).
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Chancen der GfK als Handlungskonzept für gelebte christliche Werte im Alltag einer Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sprache kennengelernt, die nicht verurteilt, sondern offen, ehrlich die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten zum Ausdruck bringt.
- haben die Teilnehmer*innen sich geübt in Selbst-Empathie (Selbstfürsorge) und Empathie geben.
- haben die Teilnehmer*innen eingeübt, gelassen schwierige Elterngespräche zu führen und können mit Widerständen umgehen.
- können die Teilnehmer*innen Konflikte zwischen Kindern so begleiten, dass sie Streitigkeiten untereinander zunehmend selbständig lösen können – Beispiel „Die Friedensbrücke“.

Inhalte:

- Grundlagen der christlichen Ethik
- Gewaltfreiheit in der Kita
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (GfK)
- Gewaltfrei Grenzen setzen und Nein sagen
- Konflikte im Kindergartenalltag verstehen und konstruktiv klären mit der GfK
- Schwierige Elterngespräche wertschätzend und zielorientiert führen mit der GfK

Methoden:

Theoretischer Input, ABC-Gespräche, Übungen zur Haltung und Kommunikationsmethode der GfK, Fallbesprechungen

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 12.06.2023 + 03.07.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Irene Gimber | Seminargebühr 260,00 € Gesamtkosten: 260,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

„Drucken, Malen und Gestalten“ – experimentell die eigene Kreativität weiterentwickeln

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt!“ **Albert Einstein**

Mit diesem Seminar sind Sie eingeladen, sich der eigenen Kreativitätsentwicklung und Experimentierfreude zuzuwenden. Gerade wenn wir kreativ mit Kindern arbeiten, kommen wir oft mit eigenen Barrieren im experimentellen Umgang mit Materialien in Kontakt. Kinder sind Meister im Querdenken – sie kombinieren Materialien auf eine undogmatische Weise. Oftmals haben wir selbst zu wenige experimentelle Erfahrungen gemacht. Mit Hilfe von verschiedenen Verfahren drucken, malen, kleben, bauen und gestalten wir. Dazwischen gibt es kleine stille Übungen, Geschichten, die uns unterstützen und begleiten können. Dabei können wir etwas über uns und über unseren Umgang mit kreativen Prozessen erfahren und können mit diesen Erfahrungen Kinder in ihrem experimentellen Arbeiten besser begleiten.

Denn: Pädagog*innen können selbst Vorbilder für kreative Prozesse sein, wenn sie das an sich selbst erfahren haben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen mit zentralen Themen zur Bedeutung von Kreativität und der Bedeutung von Achtsamkeit vertraut.
- haben die Teilnehmer*innen mit Hilfe von Übungen ihre eigene Kreativität erforscht.
- kennen die Teilnehmer*innen umsetzbare und einfache Druck- und Maltechniken.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für kreative Prozesse als einer Möglichkeit der Selbstunterstützung.

Inhalte:

- Hintergründe zur Kreativitätsentwicklung
- Hintergründe zu Achtsamkeit und Pädagogik
- Kennenlernen von verschiedensten Druck-, Mal-, Bau- und Gestaltungstechniken, die die Teilnehmer*innen jederzeit im Kindergarten einsetzen können

Methoden:

Minivorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten mit hohem Selbstreflexionsanteil, stille Übungen aus der Achtsamkeitspraxis und alles verbunden mit vielen kreativen Einheiten

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 19./20.06.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Heleana Jehle | Seminargebühr 300,00 € Gesamtkosten: 300,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Brauchen Kinder biblische Geschichten?

Die Bibel hat eine unüberschaubare Fülle an Geschichten für uns Erwachsene parat. Doch welche dieser Geschichten eignen sich für Kinder im Kindergartenalter? Unter welchen Gesichtspunkten kann ich als pädagogische Fachkraft eine verantwortliche Auswahl treffen? Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament sind hierbei eine Bereicherung und bilden zutiefst menschliche Erfahrungen ab. Daher werden wir während des dreitägigen Seminars den Bogen der Geschichte eines Schöpfergottes bis hin zu den Bildern eines liebenden Vaters, den uns Jesus aufgetan hat, spannen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien, die es ihnen ermöglichen, Geschichten aus der Bibel für die Kindergartenkinder auszuwählen.
- kennen die Teilnehmer*innen Fragestellungen, um eine inhaltliche Abgrenzung bei der Auswahl vornehmen zu können.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen religiösen Sozialisation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Gestaltungsmaterial und Erzählhilfen das Kindergartenjahr religionspädagogisch zu bereichern.
- kann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Ausgangsfragestellung (siehe Titel) persönlich beantworten.

Inhalte:

- Kriterien für die Auswahl geeigneter Geschichten aus der Bibel für Kinder im Kindergarten
- Konkrete Erarbeitung ausgewählter Bibelstellen (z. B. Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis, Psalm 23, eine Jesajatextstelle, die Taufe Jesu, das „Vater unser“, eine Gleichniserzählung aus dem Neuen Testament)
- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Sozialisation
- Religionspädagogische Angebote zur Profilbildung einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Sinn, Werte, Religion“ des Orientierungsplans

Methoden:

- Lege- und Gestaltungsmaterial von Sw. Esther Kaufmann
- Stilleübungen
- Gestaltpädagogische Elemente
- Kollegialer Austausch

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 21. – 23.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Marion Jünger</p> | <p>Seminargebühr 420,00 € Gesamtkosten: 420,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Sprachentwicklung und Sprachförderung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern

„Der Deutsche soll alle Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, er aber in der Fremde überall zu Hause sei.“ Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Wenn Kinder in die Kita kommen, verfügen sie in der Regel über so viele Sprachkenntnisse, dass sie alle wichtigen Situationen sprachlich bewältigen können. Dies gilt auch für mehrsprachige Kinder. Auch sie können sich in den bisher erworbenen Sprachen ausdrücken, nur eben nicht immer in der deutschen Sprache. Das trifft in der Regel auch für die Eltern dieser Kinder zu.

In der Folge können Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den pädagogischen Fachkräften, den Kinder und deren Eltern auftreten, die dazu führen, dass Sprache als defizitär wahrgenommen und Mehrsprachigkeit negativ besetzt wird. So wird Mehrsprachigkeit oft nicht als Chance oder Kompetenz der Person angesehen, sondern eher problematisiert.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen simultanen Erstspracherwerb und sukzessiven Zweitspracherwerb unterscheiden.
- können die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Ausgangssituationen von mehrsprachigen Kindern erkennen und beschreiben.
- haben die Teilnehmer*innen ihr Wissen um die besondere Situation, die Ressourcen und Erwartungen der Familien mit anderem kulturellen Hintergrund erweitert und können dies im Rahmen der Elternarbeit berücksichtigen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, interkulturelle Kompetenz zu definieren und ihre Bedeutung für die pädagogische Arbeit mit mehrsprachigen Familien zu beschreiben.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Rolle reflektiert und sich mit eigenen Vorurteilen auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie die Sprachentwicklung mehrsprachig aufwachsender Kinder mit Hilfe von Beobachtungsinstrumenten einschätzen und dokumentieren können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Handlungshilfen und Ideen zur Sprachförderung mehrsprachiger Kinder anzuwenden und in den pädagogischen Alltag zu integrieren.
- haben die Teilnehmer*innen günstige Erziehungshaltungen als Basis der Sprachförderung reflektiert.

Inhalte:

- Grundlagen und Begriffserklärung
- Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit
- Die Rolle der Erzieherin/des Erziehers im Rahmen interkultureller Pädagogik
- Allgemeine Entwicklung und Sprachentwicklung einschätzen
- Praktische Sprachförderung

Methoden:

- Kurzvorträge
- Austausch von eigenen Erfahrungen/Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Sammeln, Ausarbeiten und Üben von konkreten Beispielen und Ideen

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 26. – 27.06.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Margit Balles | Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen

Zuhause, aber auch in der Kita steht für die Kinder häufig überwiegend „Action“ auf dem Programm. Beschäftigung, Projekte, Angebote, Aktivitäten füllen den Alltag. Doch Studien belegen: Auch Kinder haben Stress und zeigen immer mehr Symptome wie Konzentrationsschwäche, aggressiv-auffälliges Verhalten, Schlafstörungen, häufige Infektionserkrankungen usw.

Eine Gesetzmäßigkeit des Lebens entspricht der Balance von Anspannung und Entspannung. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die zu gleichen Teilen gestärkt und gepflegt werden wollen. Kinder entspannen nach ihrem eigenen inneren Bedürfnis, indem sie zum Beispiel malen, vorgelesen haben wollen, sich auf ein Kissenlager kuscheln oder einfach nur scheinbar ziellos durch den Raum streifen.

Wie gelingt es, im Kindergarten Orte und Situationen im Alltag zu schaffen, die Kinder zum Entspannen einladen? Wie können die pädagogischen Fachkräfte Kinder, die sehr ablenkbar sind und schwer zur Ruhe kommen, dabei unterstützen, dem Grundbedürfnis nach Ruhe und Entspannung nachzugeben? Wie kann der Alltag in der Kita „entschleunigt“ werden für ein gesundes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe, Aktivität und Pause?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- sich mit den Grundbedürfnissen der Kinder von Anspannung und Entspannung in Theorie und Praxis intensiv auseinandergesetzt.
- theoretisches Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie und den verschiedensten Studien zu den Themen Stress, Ruhebedürfnis und Bewegung bei Kindern erworben.
- gemäß dem Prinzip von „Ursache und Wirkung“ erkannt, dass „entspannte“ Kinder ein zielorientiertes, stressfreieres und konstruktives Arbeiten in der Kita ermöglichen.
- einen Koffer voller praktischer Übungen, Möglichkeiten, Tipps und Impulse.

Inhalte:

- Theoretisches Wissen aus der Entwicklungspsychologie
- Studien der Schlaf- und Ruheforschung bei Kindern
- Stresssymptome und Stressprävention bei Kindern
- Ruheräume gestalten, Ruheinseln schaffen
- Übungen, Spiele, Fantasiereisen, kreative Entspannung und viele praktische Anregungen zur Umsetzung im Kindergartenalltag

Methoden:

- Kurzreferate und Leitimpulse
- Austausch im Plenum
- Praktische Übungen

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 28. – 29.06.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Petra Lang-Schwindt | Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe

Atem- und Entspannungsübungen aus dem Yoga für Kinder stellen eine Methode dar, um zur Ruhe zu kommen, aber auch um wieder Energie für den Alltag zu tanken. Yoga für Kinder unterstützt darüber hinaus die kindliche Entwicklung ganzheitlich: neben den positiven Aspekten der Entspannung schulen die sanften, kindgerechten kraftvollen Übungen – die sogenannten Asanas – die Beweglichkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder. Yoga regt des Weiteren die Phantasie an und sorgt durch die Ruhe und Konzentration dafür, dass Kinder das eigene Tun und Handeln bewusst wahrnehmen.

Im Vordergrund der Fortbildung stehen die Möglichkeiten, wie Yoga für die Entspannungsphase während der Mittagspause genutzt werden kann – besonders für die Kinder, die nach dem Mittagessen nicht (mehr) schlafen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- können die Teilnehmer*innen unterschiedliche Entspannungsverfahren für Kinder anbieten.
- lernen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen kindgerechten Entspannungsformen.
- verfügen die Teilnehmer*innen über theoretische Kenntnisse und Wirkungsweisen von Entspannung und von Entspannungsverfahren.
- haben die Teilnehmer*innen selbst Entspannungsübungen erspürt und erfahren.
- wissen die Teilnehmer*innen, wann und wie sie Ruheübungen sinnvoll einsetzen können.
- kennen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Yogastile mit dem Schwerpunkt auf Hatha Yoga sowie ihre Wirkungsweise.
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Asanas und können diese kindgerecht einsetzen.
- können die Teilnehmer*innen kurze Yogaeinheiten anbieten.

Inhalte:

- Unterschiede von bewusster An- und Entspannung kennenlernen
- Die Anwendung von gezielten Atemübungen kindgerecht verpackt
- Üben von kindgerechten Asanas
- Entspannungsgeschichten
- Einsatz von Materialien
- Kleine Yoga-, Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele, Achtsamkeitsübungen
- Mit Phantasie zur Kraft und Ruhe kommen
- Das eigene Tun der Kinder positiv unterstützen
- Yoga in Spiele und Geschichten verpackt

Methoden:

Praxisnahe Spiele und Übungen unter Einsatz von unterschiedlichen Materialien, Wahrnehmungsübungen, Stilleübungen, Entspannungsformen Progressive Muskelrelaxation und Autogenes Training, Phantasiereisen, Einsatz von Musik und Büchern, einfache Asanas (Körperübungen) aus dem Yoga, Kleingruppenarbeit (individuell), Erfahrungsaustausch

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 30.06.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Andrea Röther | Seminargebühr 120,00 € Gesamtkosten: 120,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 - 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

- Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?
- Was bedeutet sie für die Eltern?
- Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- reflektieren die Teilnehmer*innen ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- nehmen die Teilnehmer*innen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- werden die Teilnehmer*innen für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- setzen sich die Teilnehmer*innen mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als pädagogische Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 11. – 13.07.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Sylvia Zöllner | Seminargebühr 420,00 € Gesamtkosten: 420,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.

Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? Denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 26. – 27.09.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Petra Lang-Schwindt</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung

Sowohl die Mathematik als auch die Musik zeichnen sich durch Ordnungen und Strukturen aus. Daher können Kinder durch einen entspannten und spielerischen Umgang mit Musik, Sprache und Bewegung Ordnungen und Strukturen im Spiel erleben und begreifen. Mathematische Vorläuferkompetenzen werden „erspielt“. Das Gehirn wird lustvoll trainiert, Ordnungen und Strukturen zu erkennen und diese abzuspeichern. Nervenbahnen und Synapsen werden ausgebaut, Neugierde und Forscherdrang geweckt, Zusammenhänge erfasst und „360° Weltwissen“ vermittelt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung des Zusammenspiels von Musik, Sprache und Bewegung für die Entwicklung und Bildung von Kindern auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung musikalischer Strukturen, wie z. B. Metrum, Takt, Rhythmus, Melodie, Harmonie und Liedform für die Ausbildung von mathematischen Vorläuferkompetenzen.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche alltagsintegrierte Anlässe, um freudvoll „Mathematik zu erleben“.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, im Seminar erarbeitete Inhalte in die eigene pädagogische Arbeit mit Kindern zu integrieren.

Inhalte:

- Sprechverse und Lieder zu den Themen „Zahlen und Mengen“, „Messen und Vergleichen“, „Ordnung und Struktur“ und „Geometrie“
- Stärkung mathematischer Vorläuferkompetenzen durch Bilderbücher
- Rhythmik mit unterschiedlichen Materialien
- Geometrie in der Kunst
- Mathematik erleben in Bewegung und Tanz
- Theoretische Auseinandersetzung mit den Themen „Mathematik“ und „Musik, Sprache und Bewegung“

Methoden:

- Kurze Theorieinputs
- Aktives Erarbeiten und Üben, Selbsterfahrung
- Erprobung praxisorientierter, leicht umzusetzender Beispiele anhand des Skripts zum Seminar

| | | | |
|--|--|--|--|
| Termin(e): 28.09.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Gabi Ostertag-Weller | Seminargebühr 125,00 € Gesamtkosten: 125,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|--|

Die Advents- und Weihnachtszeit vorbereiten und gestalten

Sie erleben im Kindergarten jeden Tag, doch besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, welche Auswirkungen Werbung und Konsum auf die Familien haben. Kennen Sie die Hintergründe, warum wir in dieser von allen herbeigesehnten Zeit so oft in Zeitnot sind? Müssen Sie all die traditionellen, aber auch die kommerziellen Bedürfnisse bedienen? Welche Aufgabe haben die kirchlichen Einrichtungen in diesen Wochen und wie können Sie sich gegen Äußerlichkeiten abgrenzen? In einem werteorientierten Kindergarten müssen wir diese Zeit und das damit verbundene Brauchtum mit Inhalten und Sinn erfüllen, damit bei den Kindern und deren Familien die Botschaft vom Licht und der Liebe ankommen kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wird für Sie die Zeitspanne von St. Martin bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess am 2. Februar) mit ausgewähltem Brauchtum und Ritualen überschaubar sein.
- kennen Sie den Hintergrund der vielen Bräuche, welche sowohl christlich, als auch säkular (weltlich) entstanden sind.
- führt Sie diese Auseinandersetzung zu einer sicheren und wertvollen Gestaltung der Festzeit in Ihrer Einrichtung.
- erlangen Sie im Laufe des Kurses Eigenständigkeit in der Planung und Gestaltung religiöser Anschauungen.

Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, einen Weg durch den Advent zu gehen, der Ihnen den Sinn des Weihnachtsfestkreises erschließen wird.
- Die einzelnen Feste dieser Festzeit aus dem Kirchenkalender werden Sie intensiv selbst erfahren können, um die Voraussetzung zu haben, überzeugende religiöse Angebote planen und durchführen zu können.
- Neben dem gefeierten Brauchtum der christlichen Kirchen setzen wir uns mit der Frage des interreligiösen Alltags im Kindergarten auseinander.
- Die Notwendigkeit der religionspädagogischen Arbeit im Kindergarten, sowie deren Unabdingbarkeit wird argumentativ untermauert.

Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltpädagogische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 09. – 11.10.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Marion Jünger</p> | <p>Seminargebühr 420,00 € Gesamtkosten: 420,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

Kindliche Sexualität im Krippenalltag

Kinder nehmen ihre Umwelt in den ersten Lebensjahren vorrangig über Körpererfahrungen durch alle Sinne wahr. Dabei probieren die Kinder allerlei aus, sei es beim alltäglichen Spielen oder auch in intimen Situationen, wie zum Beispiel beim Erforschen der Geschlechtsorgane in Wickel- oder Pflegesituationen.

Durch diese Erfahrungen entdecken die Kinder nicht nur ihren eigenen Körper, sondern bilden auch ihre Geschlechtsidentität, ihre Sexualität und ihr Sozialverhalten aus. Die kindliche Neugierde und Unbefangenheit stellt Erwachsene jedoch oft vor Herausforderungen, da ein Spannungsfeld zwischen kindlicher Direktheit und erwachsener Befangenheit entsteht.

In dieser Fortbildung geht es um die Auseinandersetzung mit diesen Themen, da die Krippe einen wichtigen Entwicklungsraum darstellt, in dem die pädagogischen Fachkräfte mit der sexuellen Entwicklung und den Erfahrungen der Kinder umgehen müssen, mit dem Ziel, die Entwicklung der Kinder unter drei Jahren positiv zu unterstützen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die psychosexuellen Entwicklungsphasen von Kindern unter drei Jahren detailliert beleuchtet.
- kennen die Teilnehmer*innen Antworten auf Fragen zur kindlichen Sexualität sowie den Umgang damit als pädagogische Fachkräfte.
- haben die Teilnehmer*innen ihre bisherigen Handlungsansätze in Bezug auf das Thema reflektiert und neue Ideen zum Umgang damit erarbeitet.
- haben die Teilnehmer*innen neue Ansätze entwickelt, wie man Eltern für dieses Thema sensibilisieren und zur Mitarbeit motivieren kann.

Inhalte:

- Bedeutung kindlicher Körpererfahrungen
- Definition kindlicher Sexualität
- Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklungsphasen von Kindern unter drei Jahren
- Professionelle Nähe und Distanz
- Beobachtungen und Dokumentation von kindlichem Verhalten
- Kollegiale Fallberatung
- Elterngespräche zum Thema vorbereiten und durchführen

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit und Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum
- Methoden der systemischen Gesprächsführung und Fallbearbeitung
- Austausch von eigenen Erfahrungen und Selbstreflexion

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): 12. – 13.10.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Sabine Dumat-Gehrlein</p> | <p>Seminargebühr 250,00 € Gesamtkosten: 250,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|---|

„Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!“

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 24. – 25.10.2023 + 23. – 24.11.2023 + 06. – 07.02.2024 + 16. – 17.02.2024 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching | Seminargebühr 1.120,00 € Gesamtkosten: 1.120,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Lebensspuren der Jüngsten entdecken I

Entwicklungsbeobachtung im Fokus: Beller Entwicklungstabelle für Kinder unter drei Jahren

Beobachten und einschätzen von Kindern und Gruppen ist die Grundlage pädagogischen Handelns in Kindertageseinrichtungen. Die gezielte, systematische Beobachtung und deren Auswertung ist Voraussetzung für die Förderung und Unterstützung des Kindes in seiner Entwicklung. Um die individuellen Talente, Interessen und Stärken zu erfassen, braucht es unterschiedliche Methoden der Beobachtung und Dokumentation. Ein umfassendes Beobachtungskonzept besteht daher aus Verfahren für die Bildungsbeobachtung und Entwicklungsbeobachtung.

Die Entwicklungsbeobachtung nimmt das Können des Kindes in den Blick. Beobachtet werden die Kompetenzen des Kindes: Was kann das Kind (schon)? Was hat es sich bisher erarbeitet? Welche Verfahren zur Entwicklungsbeobachtung für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren geeignet sind, steht im Fokus dieses Seminars.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Einordnung und Gewichtung der Entwicklungsbeobachtung im Gesamtbeobachtungskonzept auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen den Blick geschärft, in welchen Fällen zusätzlich zum „Frühwarnsystem Grenzsteine der Entwicklung“ ergänzende Beobachtungsverfahren sinnvoll eingesetzt werden.
- haben die Teilnehmer*innen exemplarisch für die Anwendung ergänzender Verfahren das Beobachtungsmodell „Beller Entwicklungstabelle“ vertieft, ausprobiert, reflektiert und sind in der Lage, es anzuwenden.

Inhalte:

- Entwicklungsbeobachtung als Teil des Gesamtbeobachtungskonzepts
- Übersicht über Verfahren zur Entwicklungsbeobachtung
- Einarbeitung in die Anwendung der Beller Entwicklungstabelle
- Auseinandersetzung mit den Auswertungsmöglichkeiten, den Handlungskonsequenzen im Auswertungsprozess und deren Reflexion

Methoden:

- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Mediengestützte Übungen zur Beobachtung und Wahrnehmung
- Arbeit mit der Beller Entwicklungstabelle (die aktuelle Ausgabe wird zentral für die Teilnehmer*innen bestellt und im Seminar als Arbeitsmaterial eingesetzt)

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Termin(e): 26.10.2023 + 27.02.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching</p> | <p>Seminargebühr 310,00 € Gesamtkosten: 310,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|---|---|---|

Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler

Emmi Pikler hat auf eindrucksvolle Weise nachgewiesen, dass die natürliche Bewegungsentwicklung des Kindes und seine Freude am selbständigen Spiel am besten unterstützt werden, wenn es in einer sorgsam vorbereiteten Umgebung aktiv sein kann, ohne angeleitet oder gedrängt zu werden.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist“ (zitiert aus: Friedliche Babys – zufriedene Mütter). Die Pflege (Füttern, Wickeln, Baden, An- und Ausziehen...) ist ein weiterer zentraler Punkt des Pikler-Ansatzes. Ihre Bedeutung liegt in der besonderen Qualität des Beisammenseins.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die Grundsätze der Arbeit von Emmi Pikler kennengelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer professionellen Haltung gegenüber Kindern auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Bild vom Kind und professionelle Haltung
- Beziehungsvolle Pflege
- Von den Anfängen des freien Spiels
- Selbständige Bewegungsentwicklung
- Raumkonzept
- Pikler-Material

Methoden:

- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentation im Plenum
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungsaustausch

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 07. – 08.11.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Birgit Eifeler</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Auffälliges Verhalten als Botschaft

Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

Immer mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen gelten häufig als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen, schwierigen Situationen fordern von allen Beteiligten viel Energie sowie einen empathischen und professionellen Umgang. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet dies, dass sie u. a. ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- betrachten die Teilnehmer*innen verschiedene schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln.
- achten die Teilnehmer*innen auf die hinter den Verhaltensweisen liegenden Botschaften.
- fragen die Teilnehmer*innen nach dem Nutzen des Verhaltens für das Kind selbst und dessen Umwelt, um daraus Problemlösestrategien für den Alltag zu entwickeln.
- probieren die Teilnehmer*innen systemische Methoden anhand von Fragen und Problemstellungen aus der Gruppe aus und entwickeln Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten.

Inhalte:

- Kurzer Blick in die Entwicklungspsychologie
- Systemisches Grundverständnis von Erziehung, Verhalten und Symptomen
- Systemische Methoden für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- Verstehensmodelle: z. B. für aggressives Verhalten, Angst, Tics
- Mögliche Verhaltensweisen nach traumatischen Erfahrungen und hilfreiche pädagogische Interventionen
- Grundhaltung und Methoden im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten

Methoden:

- Impulsvorschläge
- Arbeit in Kleingruppen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 09. – 10.11.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim</p> <p>Dozent*in: Lisa Käfer</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Gesamtkosten: 270,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Wie ist das mit der Trauer?

Kinder begleiten beim Abschied nehmen und Trost finden

Es gibt viele Gründe, wegen derer man traurig sein kann: Trennung der Eltern, Umzug, Wegzug einer Freundin, Krankheit, Tod eines Geschwisterkindes, der Großeltern oder eines Haustieres usw.

Jeder Mensch empfindet Trauer auf seine eigene Weise. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch.

Abschied nehmen von Vertrautem, Sterben und Tod gehört auch für Kinder zum Lebensalltag. Der Umgang mit Trauer ist eine pädagogische Herausforderung. Zum einen werden wir mit der eigenen Betroffenheit, Fragen und Ängsten konfrontiert, zum anderen können wir die Kinder nicht vor Verlusterfahrungen bewahren. Aber wir können ihnen Hilfestellung geben, Lerngelegenheiten anbieten und Vorbild sein, in Krisensituationen mit dem Traurig sein umzugehen.

Sich mit dem Thema auseinanderzusetzen ist die beste Vorbereitung, um im „Ernstfall“ als pädagogische Fachkraft besonnen und kompetent handeln zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen kindlichen Erfahrungen des Abschieds auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sich Trauer bei Kindern zeigt.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen mit Abschied, Tod und Trauer reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien für die Auswahl und Gestaltung biblischer Resilienzgeschichten.
- kennen die Teilnehmer*innen die christliche Auferstehungshoffnung sowie Jenseitsvorstellungen anderer Religionen und ihre jeweiligen Abschiedsrituale.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Herausforderung der Erstbegegnung mit Kindern nach einem plötzlichen Todesfall und können diese gestalten.
- können die Teilnehmer*innen eine „trauersensible“ Abschiedskultur in der Einrichtung entwickeln.
- kennen die Teilnehmer*innen geeignete Fachliteratur, Bilderbücher, Medien.

Inhalte:

- Trauerarbeit als lebensbejahender Prozess (S. Freud)
- Entwicklungspsychologische und pädagogische Überlegungen zur Trauer - Ressourcen bei Kindern/Stärken Ihrer Resilienz
- Todeskonzepte des Kindes in verschiedenen Entwicklungsstufen
- Christliche Jenseitsvorstellungen, Jenseitsvorstellungen anderer Religionen und ihre Rituale
- Traueraufgaben nach J.W. Worden/Besonderheiten bei trauernden Kindern
- Resilienzgeschichten der Bibel
- Projektarbeit zum Umgang mit Abschied, Verlust und Tod in der Kita
- Sofortmaßnahmen nach Bekanntwerden eines Todesfalls
- Hilfreiche Methoden und Rituale zur Trauerarbeit in der Kita

Methoden:

Selbsterfahrung, theoretische Inputs, gestaltpädagogisches Arbeiten, Fallbesprechungen

| | | | |
|--|--|---|--|
| Termin(e): 13.11.2023 + 20.11.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Irene Gimber | Seminargebühr 260,00 € Gesamtkosten: 260,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|--|

Sprechen und erzählen: Kamishibai, Erzählschiene und Geschichtensäckchen

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache. Insbesondere wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan und der Erzählschiene, die Kinder sprachlich und kreativ motivieren sowie dem Geschichtensäckchen, das bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lässt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können.
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmer*innen Literacyerziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Mit Literacy ein sprach- und erzählfreundliches Klima schaffen
- Wie Kinder Struktur und Aufbau von Geschichten erlernen
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden
- Bildgestützt Sprache gestalten
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen
- Texte, Bilder und Übungen zum Erzählen im Kamshibai
- Lyrik in der Erzählschiene ins Bild setzen
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 15. – 16.11.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Sylvia Näger | Seminargebühr 290,00 € Gesamtkosten: 290,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Supervisionsgruppe für Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen

Leitungen von Kindertageseinrichtungen bewältigen eine anspruchsvolle Führungsaufgabe. Sie stehen im Spannungsfeld verschiedenster Anforderungen: Kinder, Mitarbeitenden, Eltern, Träger, Geschäftsführung, das kirchliche oder kommunale Umfeld – alle wollen berücksichtigt werden.

In der Supervision für diese Leitungsarbeit werden die vielfältigen Fragen und Themen aus der beruflichen Praxis mit Unterstützung einer Supervisorin und unter Einbeziehung der Erfahrungen von Kolleg*innen bearbeitet. Supervision bietet die Möglichkeit, eigenes Handeln zu reflektieren, neue Sichtweisen zu gewinnen, nächste Schritte zu überlegen und Entscheidungen vorzubereiten.

Durch die vertrauliche Bearbeitung konkreter Situationen in einer festen Gruppe wird der Blick geweitet und der kollegiale Austausch auf Augenhöhe ermöglicht.

Inhalte von Supervision können beispielsweise sein:

- Kommunikation mit Kolleg*innen, Kindern, Eltern, Dienstvorgesetzten etc.
- Klärung der Leitungsaufgabe
- Vorbereitung verschiedenster Gespräche
- Gesprächsleitung
- Umgang mit Konflikten
- Strukturierung von Arbeitsabläufen
- Weiterentwicklung von Konzeption und Qualität
- Nutzung beruflicher und persönlicher Ressourcen
- Stressbewältigung
- Organisation des Arbeitsalltages

Supervision dient der Entlastung und Stärkung der beruflichen Praxis, fördert die Berufszufriedenheit, Gesundheit und Freude an der Leitungsaufgabe.

Konkrete Anliegen und Themen werden fallbezogen bearbeitet, dabei stellt die Supervisorin unterschiedliche Methoden zur Verfügung.

| | | | |
|---|---|--|---|
| <p>Termin(e): 16.01.2023 + 13.02.2023 + 13.03.2023 + 17.04.2023 + 15.05.2023 + 19.06.2023 (15:00 – 18:15 Uhr)</p> | <p>Ort: Ev. Martin-Luther-Haus, Am Kronenburger Hof 6 A, 69221 Dossenheim</p> <p>Dozent*in: Eva Zegowitz-Vock</p> | <p>Seminargebühr 465,00 € Gesamtkosten: 465,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 8</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg</p> <p>E-Mail: ruemenap@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|--|---|



Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Ulrike Brosig

Alemannenstr. 4

78224 Singen

Tel.: 07731 905330

Fax: 07731 905350

E-Mail:

brosig@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Bernd Pantenburg

Ulrike Wehinger

Doris Hinum

„Ich mag das nicht!“ – Beschwerdemanagement für Kinder

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen. Zeitdruck und feste Abläufe verleiten daher allzu schnell dazu, die Beschwerden der Kinder zu übergehen.

Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.

Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und ihren Ärger auszudrücken. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung und regt dazu an, sich aktiv mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auseinander zu setzen. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement im Kindergarten.
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinander gesetzt, wie sie Anlässe und Situationen im Alltag der Kindertageseinrichtung nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- haben die Teilnehmer*innen Methoden zur praktischen Umsetzung eines Beschwerdemanagements für Kinder in der Kindertageseinrichtung kennen gelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Nutzen eines Beschwerdemanagements für die Streitkultur in der Kindertageseinrichtung auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines Beschwerdemanagements als Instrument aktiven Kinderschutzes reflektiert.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung von Beschwerden
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements – von der Annahme bis zur Rückmeldung
- Beschwerdemanagement als Chance und Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung

Methoden:

- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Diskussion und Austausch von Erfahrungen in Kleingruppen

| | | | |
|--|---|--|---|
| Termin(e): 15. - 16.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad Dozent*in: Birgit Eifeler | Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 47,20 € Gesamtkosten: 327,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|---|

Ohne Sprache geht es nicht!

Sprachbildung und Sprachförderung für mehr- und einsprachige Kinder

Sprache ist eine Schlüsselkompetenz für gesellschaftliche Teilhabe und Bildungsteilhabe. Sie ermöglicht es Kindern, sich mit anderen auszutauschen und ihre Wünsche und Bedürfnisse von Anfang an mitzuteilen.

Kinder haben Freude daran, sich sprachlich auszudrücken sowie ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Sie begegnen dabei auch sprachlicher Vielfalt mit Neugierde und Interesse.

Im pädagogischen Alltag erleben sie Fachkräfte, die sie in ihrer Sprachbildung freundlich und wertschätzend begleiten. Sie erfahren die Fachkräfte dabei als Sprachvorbilder und Dialogpartner, die Situationen sowie Materialien vorurteilsbewusst und sensibel gestalten und auswählen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Aspekten der Sprachbildung auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen Impulse für die Anregung sprachlicher Bildungsprozesse erhalten.
- konnten die Teilnehmer*innen verschiedene Aspekte im Hinblick auf die Gestaltung einer sprachlich vielfältigen Umwelt reflektieren.

Inhalte:

- Kennenlernen verschiedener Aspekte der Sprachbildung
- Impulse für die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung von mehr- und einsprachigen Kindern
- Reflexion von Aspekten der (sprachlichen) Vielfalt im Kontext Kindertageseinrichtung
- Impulse für das Aufgreifen von (sprachlicher) Vielfalt im Alltag

Methoden:

- Vortrag und Präsentation von fachlichen Inhalten
- Präsentation von Ideen für die Praxis
- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 30. - 31.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungszentrum Gorheim Gorheimer Str. 28 72488 Sigmaringen</p> <p>Dozent*in: Stefanie Wannenmacher</p> | <p>Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 47,00 € Gesamtkosten: 287,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression ... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? Denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinander gesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinander gesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

| | | | |
|--|--|--|---|
| Termin(e): 17. - 18.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen Dozent*in: Petra Lang-Schwindt | Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 44,00 € Gesamtkosten: 324,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|--|---|

Rhythmusspiele der Welt - Basiskurs

Musikalische Spielmodelle für die Rhythmusarbeit in Gruppen

Ob in Afrika, Asien, Europa, Amerika oder Australien:

Überall auf der Welt gibt es Bewegungsspiele, in denen Rhythmus das tragende, verbindende und auch herausfordernde Element ist. Mit anderen Menschen zusammen Rhythmus zu erleben, kann ein sehr beglückendes Erlebnis sein. Gemeinsam in der rhythmischen Aktivität findet sich die Gruppe. Wenn das Spiel in Schwung kommt, wenn alle in den Rhythmus einsteigen, entsteht der ‚Groove‘! Es ist die intensive Präsenz im Jetzt, ein magisches Gefühl, als ob die Zeit plötzlich stehen bleibt und sich das Spiel wie von selbst entfaltet.

*„Wenn du gehen kannst, kannst du tanzen - wenn du sprechen kannst, kannst du singen.“
(afrikanisches Sprichwort)*

In dem zweitägigen Basisseminar erhalten Sie eine Übersicht über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rhythmusspielen der Welt in der Kita sowie eine praxisbezogene Einführung in die verschiedenen Lernlandschaften.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen ausgewählte Spiele mit oder ohne Material spielen und gestalten.
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Rhythmusspielen aus verschiedenen Kulturen in der Kita erhalten.
- können die Teilnehmer*innen verschiedene Spiele mit Instrumenten begleiten.
- können die Teilnehmer*innen Kinder anregen, Spiele selber musikalisch zu begleiten.

Inhalte:

- Rhythmusspiele aus verschiedenen Kulturen
- Einführung in die RhythmusSpielpädagogik
- Rhythmische Übungen, Basistraining Beat-Offbeat, Erleben von Gleichzeitigkeit, Koordinationstraining
- Anregungen zu Körperwahrnehmung, Übungen für Ohr und Stimme
- Spielbegleitung mit Trommeln, Rasseln und anderen Perkussionsinstrumenten
- Dokumentation in Bild und Ton, Nutzung einer passwortgeschützten Internet-Plattform

In der Seminargebühr sind Materialkosten in Höhe von € 10,00 enthalten.

| | | | |
|--|--|---|---|
| Termin(e): 08. - 09.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent*in: Rolf Grillo | Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 49,80 € Gesamtkosten: 339,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|---|

Sprechen und Erzählen: Kamishibai, Erzählschiene und Geschichtensäckchen

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache.

Insbesondere wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan und der Erzählschiene, die Kinder sprachlich und kreativ motivieren sowie dem Geschichtensäckchen, das bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lässt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden damit auseinander gesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können.
- kennen die Teilnehmenden Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmenden Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Mit Literacy ein sprach- und erzählfreundliches Klima schaffen
- Wie Kinder Struktur und Aufbau von Geschichten erlernen
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden
- Bildgestützt Sprache gestalten
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen
- Texte, Bilder und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- Lyrik in der Erzählschiene ins Bild setzen
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

Methoden:

- Plenum
- Gruppen- und Textarbeit
- Literaturzirkel

In der Seminargebühr sind Materialkosten bereits enthalten.

| | | | | |
|--|--|---------------------------------------|-----------------|---|
| Termin(e): 23. - 24.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen | Seminargebühr | 300,00 € | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen |
| | | Verpflegungspauschale | 32,00 € | |
| | | Gesamtkosten: | 332,00 € | |
| | Dozent*in: Sylvia Näger | Kursgröße: max. TN-Zahl: 16 | | E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |

50 plus - Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben

Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten

50 plus gilt als magische Zahl – vermeintlich „alt“ und doch noch eine weite Strecke im Berufsleben, die durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Veränderungen, Flexibilität und körperlichen Einsatz gekennzeichnet ist. Dabei stellt sich die Frage: Werden Berufs- und Lebenserfahrungen als Kraftquelle oder Hemmnisse wahrgenommen.

Welche Potenziale und Ressourcen sind vorhanden - in Ihnen selbst und im beruflichen Umfeld -, die es zu nutzen gilt, um Strategien zu entwickeln und selbstbewusst und kraftvoll im Arbeitsalltag zu agieren?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- haben sich die Teilnehmenden mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinander gesetzt.
- kennen die Teilnehmenden Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren mindern und abbauen können.
- können die Teilnehmenden Handlungsstrategien entwickeln, um Kommendes besser zu lenken.
- haben die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen gelernt, Ressourcen- und Potenzialmanagement gezielt einzusetzen.
- haben sich die Teilnehmenden damit auseinander gesetzt, wie sie mehr Nachhaltigkeit für das eigene „Lebenswerk“ erreichen.

Inhalte:

- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Arbeiten in altersgemischten Teams
- Den Ausstieg aus blockierendem Denken und Handeln schaffen
- Wie halten wir uns gesund – wie können wir unseren Wert leben?

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>Termin(e): 25. - 26.05.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad</p> <p>Dozent*in: Maike Schmitt</p> | <p>Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 47,20 € Gesamtkosten: 337,20 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|--|

Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita für Drei- bis Sechsjährige

Vom passiven Konsumieren zum aktiven Tun

Schon die jüngsten Kinder interessieren sich für Papas Handy und Mamas Tablet. So sind die digitalen Medien in den Kitas häufig Gesprächsthema: Soll es dort Platz dafür geben? Und wenn ja, wie kann man Tablet und Co. sinnvoll in den Kita-Alltag integrieren?

In der Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen, wie digitale Medien als Werkzeuge zum kreativen Gestalten genutzt werden können und sie haben Gelegenheit, selbst eigene Medienprodukte zu erstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden einfach zu bedienende Werkzeuge, mit denen sich Medienprodukte gut umsetzen lassen.
- können die Teilnehmenden selbst erstellte Medienprodukte mit in ihre Einrichtung nehmen, die als Anknüpfungspunkt dienen können, um mit den Kindern dort weitere Medienprodukte zu erstellen.
- wissen die Teilnehmenden, dass sich Medienbildung und das Erstellen von Medienprodukten mit den Kindern gut und ohne viel Aufwand in den Kita-Alltag integrieren lassen.
- kennen die Teilnehmenden die Unterstützungsmöglichkeiten, die die regionalen Kreismedienzentren für Kitas anbieten.

Inhalte:

- Bezug zum Orientierungsplan
- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern
- Verknüpfung der Medienarbeit in der Kita mit den Bereichen Sprache, Literacy, soz. Lernen
- Einführung verschiedener Werkzeuge zum Erstellen von Medienprodukten (Trickfilm / multimediale Bildgeschichte)
- Selbstständiges Erstellen eigener Medienprodukte

Methoden:

- Fachvortrag mit zahlreichen Beispielen
- Austausch über Vorkenntnisse
- Erstellung verschiedener Medienprodukte in Kleingruppen
- Austausch und abschließende Gesprächsrunde

| | | | |
|--|---|--|---|
| Termin(e): 15. - 16.06.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent*in: Dr. Kirsten Bresch | Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale 32,00 € Gesamtkosten: 342,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|---|

Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können

Lösungsorientiert Gespräche zum Erfolg führen

Immer häufiger werden Sie mit sehr herausfordernden Eltern und einer zunehmenden Komplexität im Gesprächsverlauf konfrontiert. Sie erleben Widerstände, möchten sich gerne abgrenzen, kommen dabei aber häufig an die eigenen Grenzen und suchen nach guten Strategien für diese herausfordernden Gespräche.

Es ist Ihnen ein Anliegen auch in herausfordernden Elterngesprächen lösungs- und ressourcenorientiert zu handeln. Sie wünschen sich eine persönliche Weiterentwicklung in der Gesprächsführung und suchen daher hilfreiche Verhaltensweisen und geeignete Methoden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden ihren eigenen Gesprächsstil analysiert und reflektiert.
- haben die Teilnehmenden ihre eigenen Gesprächsführungskompetenzen erweitert.
- haben sich die Teilnehmenden mit der systemischen Hypothesenbildung auseinander gesetzt und können deren Wert für eine gelungene Gesprächsführung erkennen.
- kennen die Teilnehmenden die Erfolgsfaktoren der Beziehungsgestaltung und haben hierzu Methoden für den Alltag kennen gelernt.
- können die Teilnehmenden die Erfolgsfaktoren der Kommunikation identifizieren und wissen diese anzuwenden.
- kennen die Teilnehmenden gute Fragen und haben deren Einsatz eingeübt.
- kennen die Teilnehmenden widerstandsauslösende Sprachmuster und können motivationsfördernde Sprache gestalten.
- haben sich die Teilnehmenden aktiv mit ihren Praxisbeispielen auseinander gesetzt und Erkenntnisse für weitreichende Handlungsoptionen gewonnen.

Inhalte:

- Systemisches Arbeiten am Beispiel von Philipp
- Beziehungsgestaltung anhand von Pacing und Leading
- Der Reality-Check und Erfolgsfaktoren der Kommunikation
- Gesprächsaufbau mit Tipps und Tricks
- Systemische Fragetechniken für den Arbeitsalltag – Hintergründe und Einsatzmöglichkeiten
- Lösungsfokussierung im Mittelpunkt der Gespräche
- Signale und Gründe für Widerstand
- Hilfreiche Interventionen im Alltag
- Intersession von „schwierigen“ Gesprächen aus dem Arbeitsalltag

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern.

| | | | |
|--|---|--|---|
| Termin(e): 21. - 22.06.2023 (09:00 - 16.30 Uhr) | Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent*in: Susanne Stegmann | Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 32,00 € Gesamtkosten: 292,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|---|

Was sagt uns die Bibel? - Mit Noah, Jesus und Gott durch den Kita-Alltag

Die Bibel gilt als „Buch der Bücher“. Sie enthält eine Vielzahl von Geschichten über Gott und seine Beziehung zu den Menschen sowie über Jesus. Wie können diese Geschichten in den Alltag der Kindertageseinrichtungen kindgemäß und passend zum Jahreskreis eingebunden werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen eine Auswahl biblischer Geschichten kennen gelernt, die im christlichen Jahreskreis erzählt werden können.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Methoden auseinander gesetzt, wie biblische Geschichten präsentiert werden können.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit hilfreichen Werk- und Bilderbüchern rund um das Thema „Die Bibel in der Kita“ auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen Kriterien zur Auswahl biblischer Geschichten und Kinderbibeln kennen gelernt.

Inhalte:

- Aufbau der Bibel und die Entstehung der Geschichten
- Der christliche Jahreskreis - Welche (biblische) Geschichte kann wann und wie kindgemäß und religionssensibel in den Kita-Alltag eingebunden werden?
- Erarbeitung einer biblischen Geschichte und Erprobung unterschiedlicher Methoden
- Verschiedene Präsentationsweisen für biblische Geschichten für und mit Kindern in Kindertageseinrichtungen

Methoden:

- Bibelteilen
- Impulsfragen
- Inputs/kurze Impulsreferate
- praktisches Erarbeiten einer biblischen Geschichte
- Einzel- und Gruppenarbeit

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 28. - 29.09.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen</p> <p>Dozent*in: Christina Fehrenbach</p> | <p>Seminargebühr 230,00 € Verpflegungspauschale 32,00 € Gesamtkosten: 262,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Gendersensible Pädagogik in der Kita

Gendersensible Pädagogik hat das Ziel, den Bedürfnissen und Interessen beider Geschlechter gerecht zu werden.

Mädchen und Jungen entwickeln in den ersten Lebensjahren ein Gespür für weibliche und männliche Rollen. Dabei orientieren sie sich an ihrem Umfeld und ahmen die unterschiedlichen sozialen Identitäten nach. Mit einem Jahr ungefähr unterscheiden Jungen und Mädchen Personen nach dem Geschlecht, nach spätestens zwei Jahren ordnen sie sich selbst mit großer Sicherheit dem „richtigen“ Geschlecht zu.

Zur Förderung der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen kommt den Erzieher*innen eine wichtige Rolle zu. Eine gendersensible Bildung und Erziehung fördert einerseits den Prozess der Identitätsbildung und wirkt andererseits der Verfestigung von Rollenklischees entgegen. Für Erzieher*innen ist es daher unverzichtbar, sich mit dem eigenen Rollenverständnis auseinander zu setzen. Dies ist die Grundlage, um Bedürfnisse von Mädchen und Jungen wahrzunehmen, zu reflektieren und gendersensibel zu handeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Grundlagen gendersensibler Pädagogik befasst.
- haben die Teilnehmer*innen den Alltag in der Kita unter gendersensiblen Gesichtspunkten reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert, pädagogische Angebote, Materialauswahl und Medien kritisch und gendersensibel zu hinterfragen.
- haben die Teilnehmer*innen Impulse erhalten für die (kultursensible) Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Geschlechter- und Rollenbilder

Inhalte:

- Definition „gendersensible Pädagogik“
- Rechtliche Grundlagen
- Entwicklung des Kindes und Bedeutung gendersensibler Begleitung
- Rolle der pädagogischen Fachkraft / des Teams
- “Gender-Fallen“ im Alltag einer Kindertageseinrichtung
- Bedürfnisse von Mädchen und Jungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 12. - 13.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad</p> <p>Dozent*in: Birgit Eifeler</p> | <p>Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 47,20 € Gesamtkosten: 327,20 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Ich finde Ehrlichkeit wichtig, weil ...

Werteerziehung in Krippe und Kita

Muss ein Kindergartenkind immer die Wahrheit sagen oder darf es auch mal schwindeln? Wie reagieren, wenn die Eltern die Abholzeit in der Krippe nicht einhalten? Bei der Fortbildung kommen wir über den Wert der Werte im täglichen Miteinander ins Gespräch.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden mit ihren eigenen Werten auseinander gesetzt und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- ist der «Ideenrucksack» gefüllt, wie Kinder Werte im Alltag lernen.
- sind die Teilnehmenden für den Wertedialog mit den Erziehungsberechtigten sensibilisiert.

Inhalte:

- Wertebildung im Kindergartenalltag über Kopf, Herz und Hand
- Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkraft
- Reflexion, welche Werte den Teilnehmenden persönlich wichtig sind
- Erörterung, weshalb Kinder Werte brauchen
- Partnerschaftlicher Dialog bei der Werteerziehung mit den Eltern

Methoden:

- Theorieimpulse mit spielerischen Elementen
- Fachlicher Austausch
- Praxisanregungen (Spiele, Geschichten, Lieder, Rituale ...)

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 26. - 27.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen</p> <p>Dozent*in: Christiane Burgert-Rothmaier</p> | <p>Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 32,00 € Gesamtkosten: 272,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Spielerische Stärkung der Gemeinschaft

Spiele zur Förderung der Gruppenbildung

Spiele mit der Gruppe sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg zur Stärkung der Gemeinschaft. Im Spiel finden vielfältige soziale Lernprozesse statt und die Kinder sammeln in der Interaktion wesentliche Beziehungserfahrungen. Sie erleben dabei grundlegende Merkmale von Gemeinschaft: dazu zu gehören, wichtig zu sein, aufeinander zu achten, Einfluss nehmen zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden zahlreiche und vielfältige Spielideen zur Förderung der Gemeinschaft.
- haben die Teilnehmenden umfangreiche Spielerfahrungen gesammelt.
- kennen die Teilnehmenden die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Anleiter*in.
- haben die Teilnehmenden gelernt, Spiele zur Stärkung der Gemeinschaft gezielt einzusetzen.
- haben die Teilnehmenden Motivation und Selbstvertrauen zum Einsatz solcher Spiele gewonnen.

Inhalte:

- Spielerunden zu den Themen
- Wahrnehmung / Achtsamkeit
- (besseres) Kennenlernen
- Kommunikation / in Beziehung treten
- Kooperation / gemeinsam etwas erreichen
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders hinsichtlich der eigenen Rolle als Anleiter*in und des Transfers in die Praxis
- Spielerische Methoden zur Gruppenfindung
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen

Methoden:

- Inputs zur Gruppenbildung
- Gruppengespräche
- Kleingruppenarbeit

| | | | |
|--|--|---|---|
| Termin(e): 21.11.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungszentrum Gorheim Gorheimer Str. 28 72488 Sigmaringen Dozent*in: Norbert Stockert | Seminargebühr 140,00 € Verpflegungspauschale 23,50 € Gesamtkosten: 163,50 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|---|

Inhouse-Seminar: Mit schwierigen Gesprächssituationen erfolgreich umgehen

Sicher und gelassen durch konstruktive Gesprächsführung

Das Führen von Gesprächen gehört zu den täglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Doch nicht immer laufen diese reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Erzieher*innen, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsführung und ein positives Entwicklungsklima sorgen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden wichtige Grundlagen der Kommunikation.
- kennen die Teilnehmenden ihre kommunikativen Fähigkeiten und haben ihre Gesprächsführung reflektiert.
- kennen die Teilnehmenden konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe.
- können die Teilnehmenden Konflikten im Gespräch sicher begegnen.
- haben die Teilnehmenden gelernt, Gespräche gezielt vorzubereiten, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation:
 - verbale und nonverbale Kommunikation
 - Signale deuten und einsetzen
 - Ebenen der Kommunikation nutzen
- Kommunikationstypen – Mit wem habe ich es zu tun?
- Kommunikationsmodelle – Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Konfliktgespräche führen

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>Termin(e): 20. - 21.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: In der Einrichtung vor Ort</p> <p>Dozent*in: Maike Schmitt</p> | <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|--|

Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita

Die gelebte Pädagogik offenbart sich den Eltern und Besuchern bei einem Rundgang durchs Haus Allein die Gestaltung der Räume, die Auswahl und Präsentation der Spielmaterialien, die Formen von Doku und Deko - all das bildet die pädagogische Arbeit in der Kita ab. Gut, wenn es dann gelingt, Eltern und Kinder aufzuklären, neugierig zu machen und zu begeistern.

- Welche pädagogische Haltung, Lebenseinstellung und Wertvorstellung wird im Team gelebt?
- Wie wird Teamkultur vielfältig gefördert?
- Orientiert sich die pädagogische Arbeit an einer Konzeption, die von allen Fachkräften unterstützt wird?
- Werden die Bedürfnisse der Kinder vertreten und alltagsnahe Antworten gefunden?
- Sind die Räume so ausgestattet, dass sie einen hohen Aufforderungscharakter haben und Lernanlässe bieten?
- Sind die Räume überschaubar?
- Welche Ordnungsstrukturen sind zu erkennen?
- Wie wird die Arbeit präsentiert und nachvollziehbar dargestellt?
- Ist die Arbeit für Eltern und Kinder transparent?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Inhouse-Fortbildung

- sind die Teilnehmenden sensibilisiert für eine kindzentrierte Ausrichtung ihrer pädagogischen Arbeit.
- haben sie vielfältige Möglichkeiten erarbeitet, um ihre Arbeit transparent zu machen.
- haben sie Maßnahmen zur Teampflege kennen gelernt, die die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen stärken.

Inhalte:

- Auf den Anfang kommt es an - die wichtigsten Informationen bereits bei der Aufnahme klären
- Formen der Dokumentation
- Räume, die für sich sprechen
- Teamkultur und Teamklima haben „Außenwirkung“

Methoden:

Theorieimpulse, praktische Übungen, Praxisbeispiele durch Film-, Material-, und Bildpräsentation, Gruppenarbeit

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|--|---------------------------------------|---|
| Termin(e): 13. - 14.11.2022 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Heleana Jehle Daniela Seibert | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---------------------------------------|---|

Inhouse-Seminare

Im Jahr 2023 steht unsere Dozentin, Frau Sabine Stauß, mit folgenden Themen für Inhouse-Seminare zur Verfügung:

Im Team auf Erfolgskurs

Ressourcenorientierter Praxisaustausch im Team

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben sich die Teilnehmer*innen mit einrichtungsspezifischen oder konzeptionellen Themen auseinander gesetzt, Haltungen und Einstellungen des Gegenübers erfahren und wertfrei diskutiert.
- konnten die Teilnehmer*innen eigene Standpunkte erarbeiten.
- wurden Prozessabläufe verglichen, bei Bedarf qualitativ angepasst und die Ergebnisse dokumentiert.

Inhalte:

- Sinn und Unsinn von Regeln. Wie gehen wir damit im Kindergartenalltag um?
- Abgleich von Prozessabläufen, z. B. wie führen wir in den einzelnen Gruppen Elterngespräche?
- Reizthemen im Kita-Alltag. Wie gehen wir mit wiederkehrenden Negativsituationen um?
- Austausch über konzeptionelle, strukturelle oder organisatorische Inhalte
- Diskussion, Konsensbildung
- Entwicklung von Problemlösungsstrategien
- Teamentwicklung
- Zusammenarbeit und Arbeitsergebnisse im Team positiv beeinflussen

Teamentwicklung

Zusammenarbeit und Arbeitsergebnisse im Team positiv beeinflussen

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen ihre eigenen wichtigsten Werte.
- haben die Teilnehmer*innen anhand einer Wertematrix die wichtigsten Werte für ihr Team erarbeitet und festgelegt.
- haben sich die Teilnehmer*innen auf eine gemeinsame Teammission/Vision verständigt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Teamtypen und Teamentwicklungsphasen auseinander gesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eine Teamkultur zu etablieren, die eine gute Zusammenarbeit ermöglicht.
- kennen die Teilnehmer*innen konstruktive und nachhaltige Lösungen bei Konflikten.
- kennen die Teilnehmer*innen Anregungen und Tipps, die die Zusammenarbeit und das Arbeitsergebnis im Team positiv beeinflussen.

Inhalte:

- Persönliche Werte / Werte des Teams
- Teamarbeit und Qualitätsdenken
- Reflexion der eigenen Rolle und Erfahrungen im Team
- Einsatz von Feedback
- Umgang mit Konflikten im Team
- Herausarbeiten von Ressourcen und Talenten
- Konzeptionsfortschreibung

Konzeptionsfortschreibung

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der bestehenden Konzeption auseinander gesetzt.
- haben sich alle Teammitglieder durch (neue) Impulsthemen und geeignete Methoden gemeinsam beim Konzeptionsfortschreibungsprozess aktiv beteiligen können.
- haben die Teilnehmer*innen die wichtigsten Inhalte der Konzeption zur Aktualisierung, Ergänzung und Fortschreibung festgelegt.

Inhalte:

- Grundlagen zur Konzeptionsentwicklung und Fortschreibung
- Überarbeitung und/oder Ergänzung der bestehenden Konzeption
- Neue Impulse für die Überarbeitung und Weiterentwicklung der Konzeption
- Diskussions- und Konsensfindungsprozess
- Verschriftlichung der Inhalte

Folgende Termine stehen zur Auswahl zur Verfügung:

- 1.) 21. - 22.03.2023
- 2.) 10. - 11.10.2023

Hinweis:

Wenn Sie eines dieser Inhouse-Seminare für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|---------------------------------|--|---------------------------------------|---|
| Termin(e): siehe oben | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Sabine Stauß | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|---------------------------------|--|---------------------------------------|---|

Inhouse-Seminare

Im Jahr 2023 steht unsere Dozentin, Frau Heleana Jehle, mit folgenden Themen für Inhouse-Seminare zur Verfügung:

Die persönliche Stressmanagerin **Beziehungsgestaltung im Alltag mit Krippenkindern**

Sich auf die Kinder in der Krippe immer wieder abzustimmen und den unterschiedlichsten Entwicklungsbedürfnissen gerecht zu werden, erfordert von den Pädagoginnen und Pädagogen eine große Feinfühligkeit.

Die Qualität der Berührungen, unsere Fähigkeit zu spiegeln, unsere non-verbale und verbale Möglichkeiten der Kommunikation – auch in schwierigen Situationen – spielen eine wesentliche Rolle für den Aufbau von wirklich tragfähigen Beziehungen. Krippen Kinder brauchen vor allem auch in schwierigen Situationen eine Art „Stressmanager“ – jemand, der ihnen hilft ihre Emotionen zu regulieren.

Eine positive Beziehung zur Erzieherin / zum Erzieher ist Grundlage für alle Bildungsprozesse und hilft dem Kind ein gesundes Selbstkonzept zu entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen für feinfühliges Antwortverhalten sensibilisiert.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Beziehungskompetenz weiterentwickelt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von „Alltagsskripts“ und haben eigene, wiederkehrende Alltagssituationen in ihrer Krippe auch im Austausch mit anderen Teilnehmer*innen analysiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Achtsamkeitsübungen für den Krippenalltag, die dabei helfen, immer wieder präsent und feinfühlig für die Kinder da zu sein.

Inhalte:

- Konzept der Feinfühligkeit/Responsivität
- Feinfühliges Antwortverhalten in konkreten Alltagshandlungen
- Arbeiten mit dem Interaktionsmodell
- Achtsamkeitsübungen für den Krippenalltag als Grundlage einer respektvollen Beziehungsgestaltung und zur Selbstfürsorge

Methoden:

Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Kreative Einheiten, Achtsamkeitsübungen und kleine Filmeinheiten. Dieses Seminar hat einen hohen Selbstreflexionsanteil.

Drinnen und Draußen

Spielen, gestalten und bauen mit Naturmaterialien für Krippe und Kita

Naturmaterialien regen wie kein anderes Material die Sinne an und bieten in ihrer Vielfalt unendliche Einsatzmöglichkeiten in allen Bildungsbereichen. Wir können damit gestalten, bauen, fühlen, malen, sortieren ... Die Natur schenkt uns sozusagen fast zum Nulltarif Spiel- und Gestaltungsmaterialien.

Auch das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse für Freude, Freiheit und Glückserleben. Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden. Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten, wie Naturmaterialien für Kinder „lecker“ präsentiert werden können.
- haben die Teilnehmer*innen selbst mit „Naturmaterialien“ gestaltend experimentiert und erfahren, wie sie für das kreative Spiel der Kinder einsetzbar sind.
- kennen die Teilnehmer*innen den hohen Bildungswert von Naturerfahrungen für Kinder.
- können die Teilnehmer*innen mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten.
- haben die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Kreativität experimentiert.

Inhalte:

- Hintergründe zu Spiel und Kreativität
- Das Konzept der vorbereiteten Umgebung im Alltag
- Ideen, die den Kita-Alltag bereichern und kostengünstig zu bekommen sind
- Wasserspiele
- Spielinseln im Garten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle ...

Methoden:

Wir gestalten, bauen, fühlen, malen mit dem, was die Natur uns zur Verfügung stellt. Kleine Gruppenübungen, kreative Einheiten, Filmausschnitte und Impulsreferate wechseln sich ab.

Aussagekräftige Bilder helfen Ihnen, Ideen für die eigene Kita/Krippe zu bekommen.

Es wird eine kleine Materialliste geben und auch Materialgeld von ca. 5,00 Euro pro Teilnehmer*in anfallen.

Folgende Termine stehen zur Auswahl zur Verfügung:

- 1.) 27. - 28.03.2023
- 2.) 16. - 17.10.2023

Hinweis:

Wenn Sie eines dieser Inhouse-Seminare für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|---------------------------------|---|---------------------------------------|---|
| Termin(e): siehe oben | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Heleana Jehle | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|---------------------------------|---|---------------------------------------|---|

Inhouse-Seminare

Im Jahr 2023 steht unsere Dozentin, Frau Daniela Seibert, mit folgenden Themen und Themenbereichen für Inhouse-Seminare zur Verfügung:

- Konzeptionsentwicklung / -überarbeitung
- Räume - Raumgestaltung und Materialangebot
- Kita als Lernwerkstatt / Funktionsräume ...
- Spielanlässe im Alltag gestalten, weil Spiel die Hauptsache ist
- Auf Augenhöhe mit sich selbst - Innehalten im Berufsalltag
- Kinder wollen draußen sein

Aus diesen Themenangeboten können Sie eines für das Team Ihrer Einrichtung auswählen.

Die genauen Ziele und Inhalte des zweitägigen Inhouse-Seminars werden dann zwischen der Dozentin und Ihnen als Leitung genau für den Bedarf Ihrer Einrichtung und Ihres Teams besprochen und abgestimmt.

Folgende Termine stehen zur Auswahl zur Verfügung:

- 1.) 02. - 03.03.2023
- 2.) 04. - 05.05.2023
- 3.) 26. - 27.10.2023

Wenn Sie ein Inhouse-Seminar aus den o. g. Themenangeboten für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne stellen wir den Kontakt zur Dozentin her, erstellen den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|---------------------------------|---|---------------------------------------|---|
| Termin(e): siehe oben | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Daniela Seibert | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|---------------------------------|---|---------------------------------------|---|

Inhouse-Seminar: „Ich mag das nicht!“ – Beschwerdemanagement für Kinder

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen. Zeitdruck und feste Abläufe verleiten daher allzu schnell dazu, die Beschwerden der Kinder zu übergehen.

Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.

Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und ihren Ärger auszudrücken. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung und regt dazu an, sich aktiv mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auseinander zu setzen. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement im Kindergarten.
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, wie sie Anlässe und Situationen im Alltag der Kindertageseinrichtung nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- haben die Teilnehmer*innen Methoden zur praktischen Umsetzung eines Beschwerdemanagements für Kinder in der Kindertageseinrichtung kennen gelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Nutzen eines Beschwerdemanagements für die Streitkultur in der Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines Beschwerdemanagements als Instrument aktiven Kinderschutzes reflektiert.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung von Beschwerden
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements – von der Annahme bis zur Rückmeldung
- Beschwerdemanagement als Chance und Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung

Methoden:

- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Diskussion und Austausch von Erfahrungen in Kleingruppen

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|---|
| Termin(e): nach Vereinbarung | Ort: In der Einrichtung vor Ort | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen |
| | Dozent*in: Birgit Eifeler | | E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |

Inhouse-Seminar: Was uns stark macht als Team!

Konzepte und Methoden der Teamresilienz

An Kindertageseinrichtungen werden hohe Anforderungen gestellt. Die Entwicklung der Kinder verläuft sehr vielfältig. Umfassende Entwicklungsbegleitung ist notwendig und muss im pädagogischen Alltag individuell gestaltet werden. Eltern und Träger erwarten hohe Qualität und formulieren klare Erwartungen.

Das Team steht dabei im Fokus und ist verantwortlich für die Umsetzung der unterschiedlichen Aspekte.

In den vergangenen Jahren haben viele Teams häufigen Personalwechsel und vielfältige Veränderungen in der Organisation erlebt. Diese Situationen bewältigen Teams sehr unterschiedlich. Während einige Teams vergleichsweise gut mit den Herausforderungen zurechtkommen, fühlen andere eine starke Erschöpfung und Demotivation. Besonders herausfordernd sind nun noch die Besonderheiten, die durch die Corona-Krise allgegenwärtig sind. Wie kann es gelingen, diese Belastungen als Team gut zu bewältigen, ja vielleicht sogar daran zu wachsen?

Resiliente Teams zeichnen sich dadurch aus, dass sie im Hinblick auf unerwartete Herausforderungen, Krisen und Belastungssituationen handlungsfähig bleiben. In dieser Fortbildung setzen Sie sich intensiv mit den Faktoren auseinander, die ein Team benötigt, um die eigene Widerstandskraft beizubehalten und zu fördern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Team-Resilienz auseinander gesetzt.
- kennen die Teilnehmenden innere und äußere Schutzfaktoren und trainieren Methoden, um diese zu aktivieren.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, innere Sicherheit und gezielte Kommunikation als Grundlage für Teamzusammenhalt zu erkennen und können diese gezielt fördern.
- kennen die Teilnehmenden Gedanken des agilen Führens und üben diese ein, um in Krisensituationen flexibel und beweglich zu bleiben.
- haben sich die Teilnehmenden aktiv mit der Ressourcenförderung, Selbstwirksamkeit und Achtsamkeit auseinandergesetzt und ihre eigene Kompetenz erweitert.

Inhalte:

- Der Resilienz-Zirkel mit seinen acht Lern- und Kompetenzfeldern
- Empowerment des Teams: Aus Erfolgsfaktoren Motivation schöpfen
- Stressfaktoren identifizieren und reduzieren
- Komplexität reduzieren und somit die Freude an der Arbeit erhalten
- Erfolgsfaktoren und Methoden einer gelingenden Kommunikation im Team

Methoden:

- Mikro-Übungen zur Stärkung der Stressresistenz
- Reflexion der Herausforderungen im Team und des Arbeitsalltags

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|--|---------------------------------------|---|
| Termin(e): nach Vereinbarung | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Susanne Stegmann | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---------------------------------------|---|

Inhouse-Seminar: Die Welt trifft sich im Kindergarten

Interreligiöses Lernen als Herausforderung religiöser Identitätsbildung in einer multikulturellen und multireligiösen Welt

Kinder aus unterschiedlichen Ländern der Welt mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen treffen sich im Kindergarten. Religiöse Identitätsbildung in einer multikulturellen und multireligiösen Welt ist herausfordernd. Erzieher*innen sind gefragt, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

In dieser Fortbildung wird es darum gehen, sich mit den eigenen Fragen in Richtung religiöser Identität, einer eigenen Spiritualität, den Herausforderungen interreligiöser Lernprozesse (Bereitschaft zum Begegnungs- und Differenzlernen) auseinander zu setzen. Zugleich wird über das Kennenlernen der fremden Religionen auch ein vertiefendes Kennenlernen der eigenen Religion möglich.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für interreligiöses Lernen bedeutsam und wegweisend sind.
- sind die Teilnehmenden für die Notwendigkeit interreligiöser Lernprozesse im Hinblick auf religiöse Identitätsbildung in der Kita (Vielfalt wahrnehmen: notwendiger Perspektivenwechsel) sensibilisiert.
- haben die Teilnehmenden Grundlagen des Philosophierens und Theologisierens von Kindern als Basis interreligiöser Lernprozesse kennen gelernt.
- haben die Teilnehmenden sich mit Konzepten zum interreligiösen Lernen auseinander gesetzt (religionssensibler Ansatz/interreligiöses Lernen in der Praxis/Modell der interreligiösen Gastfreundschaft, Raum für Gemeinschaft in Vielfalt).
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Rolle in diesem Prozess reflektiert.
- haben die Teilnehmenden wesentliche Grundregeln zum religionssensiblen Ansatz / interreligiösen Lernen in der Praxis kennen gelernt und eingeübt.
- haben sich die Teilnehmenden über herausfordernde Gesprächssituationen ausgetauscht und Strategien zum Umgang damit entwickelt.
- können sich die Teilnehmenden im Alltag auftretenden Fragen seitens der Eltern / des Trägers zur religiösen Identitätsbildung in einer multireligiösen Welt kompetent stellen.

Inhalte:

- Ansätze des interreligiösen Lernens als wichtiger Baustein für eine an Werten orientierte Bildung und Erziehung
- Religiöse Identitätsbildung in einer multireligiösen Welt
- Fragen und Herausforderungen zum interreligiösen Lernen

Methoden:

- Begegnungs- und Differenzlernen konkret
- Filmbeiträge, Praxisimpulse, Literatur (best practise Beispiele)
- Praxisübungen (Umgang mit herausfordernden Situationen / Elternarbeit konkret)
- Reflexion der eigenen religiösen Identität/Spiritualität
- Meditative Übungen

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|---|
| Termin(e): nach Vereinbarung | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Gabriele Rasche | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---------------------------------------|---|

Inhouse-Seminar: Gottes Schöpfung loben im Jahreslauf - mit Legematerial

Wie gelingt es, dass Kinder über Natur staunen und Wertschätzung gegenüber der Natur entwickeln?

Wie werden Kinder angeregt, die Welt, in der sie leben, wertzuschätzen?

Wie und wo werden Kinder angeregt, Natur und Schöpfung zu achten?

Diese drei Fragen und Denkanstöße finden sich im Orientierungsplan Baden-Württemberg. Aus christlicher Überzeugung kann gesagt werden: „Alles, was uns umgibt, ist Gottes Schöpfung.“ Ihr Schutz ist uns Menschen Grundauftrag und kann – wenn wir sie achtsam wahrnehmen - zur Herzensangelegenheit werden.

Die Arbeit mit Legematerial bietet durch ihren ganzheitlichen, sinnorientierten Ansatz, eine gute Möglichkeit, dies vielfältig umzusetzen.

Quintessenz fordert zudem von den pädagogischen Fachkräften, die „Kinder im Entdecken und Staunen über die Welt“ zu fördern und „die religiöse Dimension der Fragen und Erfahrungen der Kinder“ wahrzunehmen und „die religiöse Bildung und Erziehung in der Lebenswelt der Kinder“ zu verankern. Ein erster Schritt dazu ist die eigene Auseinandersetzung mit der Thematik. Außerdem begeben sich die Teilnehmer*innen im Rahmen der zwei Tage auf eine gemeinsame, methodische Entdeckungsreise durch Schöpfung und Jahreskreis.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmenden die Schöpfung achtsam wahrgenommen.
- haben sich die Teilnehmenden mit ihrem eigenen Glauben auseinander gesetzt.
- haben sich die Teilnehmenden mit ihrem Glauben und dem Zugang zu Gottes Schöpfung auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmenden die Grundlagen der Arbeit mit Legematerial kennen gelernt oder bestehendes Wissen vertieft.
- haben die Teilnehmenden Impulse für die religionspädagogische Arbeit zu den Themen Schöpfung, Jahreskreis und Bibel erhalten.

Inhalte:

- Achtsame Wahrnehmung der Schöpfung
- Dimensionen von Lob und Dank
- Wissenswertes zum Jahreskreis
- Praktische Arbeit mit Legematerial
- Umsetzungsmöglichkeiten und Grenzen der Methode im Kindergarten
- Bezug zum Orientierungsplan und zu Quintessenz

Methoden:

- Arbeit mit unterschiedlichem Legematerial
- Auseinandersetzung mit der ersten Schöpfungserzählung Gen 1,1-2,4a
- Achtsamkeitsübungen
- Analyse von Bilderbüchern zum Thema Schöpfung, Jahreskreis und Nachhaltigkeit
- Materialbörse

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|---|
| Termin(e): nach Vereinbarung | Ort: In der Einrichtung vor Ort | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen |
| | Dozent*in: Nina Bürkle | | E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |

Inhouse-Seminar: Lust auf Musik in der Kita! - Auf die Instrumente, fertig, los! Und dann ...

In vielen Kindergärten gibt es eine Anzahl unterschiedlicher Instrumente, die oft aus verschiedenen Gründen nicht genutzt werden:

- Sie sind beschädigt oder unvollständig.
- Niemand weiß genau, wie sie gespielt werden.
- Es gibt nicht ausreichend Instrumente für alle Kinder und daher immer ein Gerangel darum, wer spielen darf.
- Sie sind zu laut, machen „Krach“ und stören die anderen.
- Sie sind zu empfindlich und könnten kaputtgehen.
- Es fehlen die geeigneten Schlegel.
- Niemand kann sie reparieren oder fühlt sich dafür verantwortlich.

In dieser Fortbildung werden Sie sich mit all diesen Themen beschäftigen. Das Instrumentarium der Kita wird auf „Herz und Nieren“ geprüft und ggf. repariert, aussortiert oder, wenn nötig, in eine fachgerechte Reparatur gegeben.

Das Team bekommt Anregungen, wie das Instrumentarium sinnvoll erweitert werden kann, indem eine Auswahl von praxiserprobten, gut klingenden Instrumenten vorgestellt wird.

Es werden elementare Spieltechniken und Spielformen mit den hauseigenen Instrumenten entwickelt. Das Kita-Team wird zur „Kita-Band“ und erfährt sich in einem neuen Kontext.

Eigene Instrumente/Instrumentencoaching

Wer im Team ein Instrument spielt (Gitarre, Ukulele, Klavier, Akkordeon, Flöte, Trommel ...) ist herzlich eingeladen es mitzubringen, auch wenn es lange nicht gespielt wurde. Jede*r bekommt auf Wunsch ein individuelles Coaching und Praxistipps, wie das eigene Instrument in der Kita oder im persönlichen Kontext zum Einsatz kommen kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über das gesamte Instrumentarium der Kita und wissen, wie sie die einzelnen Instrumente reparieren, pflegen und spielen können.
- können die Teilnehmer*innen eine Auswahl von Liedern und Spielen auf den Instrumenten begleiten.
- verfügen die Teilnehmer*innen über ein Repertoire an Spielideen/Spielmodellen, mit denen sie die Kinder zum Musizieren anleiten können.

Inhalte:

- Instrumentenkunde, Reparatur, Pflege, Spieltechnik
- Vorstellung praxiserprobter Instrumente
- Spiel - und Liedbegleitungsmöglichkeiten auf Instrumenten aller Art
- Spielideen und Spielmodelle für das gemeinsame Musizieren mit Kindern
- Rhythmische Basisarbeit, Rhythmus- und Koordinationstraining
- Individuelles Instrumentencoaching
- Gründung einer „Kita-Band“

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|---|
| Termin(e): nach Vereinbarung | Ort: In der Einrichtung vor Ort | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen |
| | Dozent*in: Rolf Grillo | | E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |

Inhouse-Seminar: Sprechen und erzählen: Kamishibai, Erzählschiene und Geschichtensäckchen

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache.

Insbesondere wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.

Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan und der Erzählschiene, die Kinder sprachlich und kreativ motivieren sowie dem Geschichtensäckchen, das bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lässt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden damit auseinandergesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können.
- kennen die Teilnehmenden Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmenden Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Mit Literacy ein sprach- und erzählfreundliches Klima schaffen
- Wie Kinder Struktur und Aufbau von Geschichten erlernen
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden
- Bildgestützt Sprache gestalten
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen
- Texte, Bilder und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- Lyrik in der Erzählschiene ins Bild setzen
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|--|---------------------------------------|---|
| Termin(e): nach Vereinbarung | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Sylvia Näger | Kursgröße: max. TN-Zahl: 16 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---------------------------------------|---|

Inhouse-Seminar: Lust auf Musik - Unser Kita-Song!

Es gibt Abschiedslieder, Geburtstagslieder, Herzenslieder und viele andere Liedformen. Besonders schön ist jedoch, wenn ein ganz persönlich gewidmetes, selbst gespieltes Lied erklingt. Es berührt auf eine ganze besondere Weise die Seele von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen.

Ein Lied schafft Identität (z. B. die Nationalhymne), unterstützt das WIR-Gefühl (z. B. „We are the Champions“) und kann als Ohrwurm (z. B. „Guantanamera“) ein ständiger, langjähriger Begleiter sein.

Wir entwickeln im Kita-Team gemeinsam einen eigenen, maßgeschneiderten, selbergemachten, selbergesungenen und selbergespielten Song.

Es wird getextet, gesungen, ausprobiert ...

improvisiert, arrangiert, experimentiert ...

gespielt, gerockt, getanzt, gelacht ...

und auf die Trommeln geschlagen bis es kracht ...

Wir spielen auf den Kita-Instrumenten und werden zur hauseigenen Kita-Band.

Am Ende entsteht ein eignes Lied, das darauf wartet, mit den Kindern gesungen zu werden!

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- ist das Team gestärkt und auf besondere Art zusammengewachsen.
- sind unterschiedliche Potentiale und Talente der Teilnehmenden ans Tageslicht gekommen.
- haben die Teilnehmenden ihre rhythmischen, musikalischen Fähigkeiten erweitert.
- ist ein eigener, einmaliger Kita-Song entstanden.
- können alle Teilnehmenden mit Stimme und Instrumenten ihren hauseigenen Kita-Song singen und spielen.

Inhalte:

- Stimmbildung, spielerisches Einsingen, Stimmimprovisation
- Rhythustraining mit BruSchniKla Bodypercussion
- Instrumentenkunde und Spieltechnik verschiedener Instrumente
- Textatelier – hier entstehen die Texte
- Harmoniewerkstatt – Begleitung mit Tönen (Klangstäbe, Gitarre, etc.)
- Rhythmuswerkstatt - Begleitung mit Rhythmen (Trommeln, Rasseln, etc.)
- Einstudieren und Proben des eigenen Kita-Songs
- Professionelle Audioaufnahme des entstandenen Stücks

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.400,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|---|
| Termin(e): nach Vereinbarung | Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Rolf Grillo | Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|---------------------------------------|---|

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle.

Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Inhalte:

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der themenzentrierten Interaktion, den systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Ziele / Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfelds, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Kursabschnitte:**Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)**

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Weitere Informationen:

www.marianum-hegne.de

Zielgruppe:

Praxisanleiter*innen von Auszubildenden (u. a. PIA, BP ...)

| | | | |
|---|--|-----------------------------|--|
| Termine: entnehmen Sie bitte den Informationen auf der o. g. Homepage | Ort: Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH Konradstraße 16 78467 Allensbach-Hegne | Teilnehmeranzahl: 22 | Anmeldung an: Marianum Hegne Zentrum für Bildung und Erziehung Konradstr. 16 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807611 Fax: 07533 807672 E-Mail: schule@marianum-hegne.de |
|---|--|-----------------------------|--|

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In den Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können.

In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden. Die Medienstellen sind über die ganze Diözese verteilt.

Die Religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese Freiburg sind Zentren der Beratung, der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Religion / Religionspädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne. Erzieherinnen und Erzieher bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z. B. Religionspädagogische Praxis; Kindergarten & Mission; was + wie) bieten Ihnen die Religionspädagogischen Medienstellen viel praktisches Material: Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, eine Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, ...), etc.

Kontaktdaten:

Hechingen, Klostersteige 6, Telefon 07471 934172
hechingen@irp-medienberatung.de

Sigmaringen, Gorheimer Str. 28, Telefon 07571 13760
sigmaringen@irp-medienberatung.de

Singen, Zelglestr. 4, Telefon 07731 875517
singen@irp-medienberatung.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu deren Internetauftritten sowie Online-Medienkatalogen finden sich auf dieser Website des Instituts für Religionspädagogik: www.irp-freiburg.de/medienstellen

Kontakt:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Begoug-Kahl

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974-123

Fax: 0761 8974-384

E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Eva Hessenauer

Ulrike Wehinger

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Freiburg

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Führungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.

Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.

Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/ Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1:**Führen**

- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2:**Führen und Selbstmanagement**

- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3:**Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung**

- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4:**Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung**

- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5:**Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum**

- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten. Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|---|--|---|
| Termin(e): 06. - 08.02.2023 + 24. - 26.04.2023 + 26. - 28.06.2023 + 11. - 13.09.2023 + 06. - 08.11.2023 | Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent*in: Maike Schmitt | Seminargebühr 2.325,00 € Verpflegungspauschale 375,00 € Gesamtkosten: 2.700,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|---|--|---|

Perfekt im Plan - Wie Sie Ihre Projekte zum Erfolg führen

Grundlagen und Methoden des Projektmanagements

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In der Kita setzen Sie eine Vielzahl von Projekten um. Sie planen ein Sommerfest, gestalten ihren Garten um, wollen sich pädagogisch zum offenen Konzept weiterentwickeln. Um Projekte zum Erfolg zu führen, benötigt es gute Planung, Steuerung und Kontrolle – die Definition von Meilensteinen, das Erkennen von Erfolgen und Stolpersteinen sowie gute Reflexionen. Gelingen wird das Projekt durch gute Zusammenarbeit im Team und eine klare Zielformulierung.

In der Fortbildung erweitern Sie Ihre Kompetenzen im Projektmanagement. Dazu bringen Sie Ihre eigene Projektidee aus dem Alltag mit. Gemeinsam bearbeiten Sie diese Projekte und wenden dabei die neu erworbenen Kenntnisse und Methoden an. Sie profitieren vom Input der Dozentin sowie den Erfahrungen anderer Teilnehmer*innen. Am Ende gehen Sie mit einem konkreten Projektentwurf in Ihren Alltag zurück und können sofort mit der Umsetzung starten.

Ziele/Kompetenzen:

- Sie lernen Konzepte und Methoden des Projektmanagements kennen
- Sie setzen sich mit ihrer steuernden Rolle als Leitung in Projekten auseinander und erweitern Ihre Kompetenzen der Projektsteuerung
- Sie kennen Erfolgsfaktoren des Projektmanagements und können diese in Ihren Projekten aktiv gestalten
- Sie erkennen Stolpersteine im Projekt und entwickeln Strategien, um diese aus dem Weg zu räumen
- Sie setzen sich mit Lernerfahrungen im Projekt auseinander und können diese für folgende Projekte nutzen
- Sie erleben selbstorganisiertes Lernen
- Sie erfahren den Mehrwert von Lernpartnerschaften
- Sie reflektieren die Erkenntnisse aus dem selbstorganisierten Lernen und den Lernpartnerschaften und übertragen diese auf ihr Team

Inhalte:

- Die Terminplanung im Projekt: Warum es wichtig ist vom Ende zu denken!
- Steuerungskompetenzen der Leitung im Projekt
- Die Bedeutung der Zielorientierung: Warum eine umfassende Auftragsklärung zum Erfolg beiträgt!
- Die einzelnen Schritte im Projekt: Vom Kick-off, der Risiko-Nutzen-Analyse, Meilensteinen und Lessons learned
- Methoden im Projekt: Strukturplan, Ablaufplan, Rollenleinand, Arbeitspakete und Zeitschätzverfahren

Methoden:

Wir starten mit einem Online-Modul (06.02.2023). Hier präsentieren Sie sich gegenseitig ihre ersten Projektideen und definieren selbst konkrete Aufgaben der Bearbeitung bis zu den Präsenztagen.

An den Präsenztagen (06./07.03.2023) erhalten Sie Micro-Inputs zu den unterschiedlichen Themen und wenden diese dann in Kleingruppen auf Ihre Projekte an. Anschließend reflektieren wir gemeinsam die Methoden und vertiefen Erkenntnisse zu Chancen und Risiken der Methoden im Kita-Alltag.

Bei Bedarf ergänzen wir nach Absprache mit den Teilnehmer*innen ein Online-Modul zur Reflexion der umgesetzten Projekte. Die Terminierung erfolgt in Absprache mit den Teilnehmer*innen.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>Termin(e): 06.02.2023 (8:30 - 12:30 Uhr) (Online)+ 06. - 07.03.2023 (9:00 - 17:00 Uhr) (Präsenz)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> | <p>Dozent*in: Susanne Stegmann</p> <p>Seminargebühr 360,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 420,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 15</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|---|---|--|

Kita-Teams führen und Teamentwicklung steuern mit dem Triadischen Modell

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

In herausfordernden Zeiten stellen die Leitung einer Kindertageseinrichtung und die Führung eines Kita-Teams hohe Anforderungen an Sie in Ihrer Funktion als Kita-Leitung.

Wie schaffen Sie es als Leitung,

- sich gelingend mit den unterschiedlichen Positionen in Ihrem Team auseinanderzusetzen
- zu verstehen, dass Konflikte aus unterschiedlichen Wahrnehmungen und Bedürfnissen entstehen – und was das für Sie und Ihr Führungshandeln bedeutet
- zu akzeptieren, dass Sie die Realität häufig nicht ändern können, jedoch jederzeit den Umgang mit ihr
- Sie sich selbst zwar verändern, die anderen aber nur zur Veränderung einladen können
- Ihre Führungskompetenz auszubauen durch das Wissen, dass Veränderung nur bei neuen lohnenden (Zukunfts-)Perspektiven für eigene Bedürfnisse mitgetragen werden kann?

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer*innen

- lernen ihre eigenen Bedürfnisse und Wahrnehmungen noch besser kennen
- reflektieren auf der Grundlage des Modells kompetenzorientiert ihren Führungs- und Arbeitsstil sowie die zugrunde liegenden Erlebensmuster
- nehmen die unterschiedlichen Facetten des Selbstwert-Gefühls wahr: Selbstakzeptanz – Selbstvertrauen – Selbstbewusstsein
- erweitern ihre Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten (Entscheidungskompetenz – Problemlösefähigkeit – Konfliktlösestrategie)
- werden bei der Entwicklung von Handlungsmustern und dem Aufbau einer Unterstützungskultur im Team begleitet

Inhalte:

Das Instrument des „Triadischen Modells“ (Dreieck) zeigt einen Weg auf, diese theoretischen Erkenntnisse in konkretes Handeln zu transformieren.

Im Seminar schauen Sie mit diesem Modell praxisorientiert auf:

- die drei grundlegenden menschlichen Fragestellungen:
 - was fühle ich? was mag mein/e Mitarbeiter*in fühlen?
 - was denke ich? was mag mein/e Mitarbeiter*in denken?
 - was will ich? was mag mein/e Mitarbeiter*in wollen?

- die drei damit verbundenen Grundbedürfnisse, die jeder Mensch auf unterschiedlich intensive Weise spürt und lebt:
 - Beziehung/Kontakt/Verbundenheit
 - Überblick/Orientierung/Sicherheit
 - Steuerung der Handlungsimpulse/Autonomie
- die drei emotionalen Reaktionen als Folge von Nicht-Beachtung dieser Grundbedürfnisse:
 - Trauer: wie gehe ich mit diesem Gefühl um? wie geht mein/e Mitarbeiter*in damit um?
 - Angst: wie gehe ich mit diesem Gefühl um? wie geht mein/e Mitarbeiter*in damit um?
 - Wut: wie gehe ich mit diesem Gefühl um? wie geht mein/e Mitarbeiter*in damit um?

Methoden:

- Transparente Kommunikation auf gleichrangiger, wertschätzender Herz- und Augenhöhe
- Moderierter resonanz- und zielfokussierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit Fallbeispielen aus dem Leitungsalltag
- Theoriebasierte Impulse über Grundlagen gelingender Kommunikation
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Fallanalysen in einem wertschätzend-geschützten Raum, gleichermaßen geschaffen von Referentin und Gruppe: Einzel-Coaching im Plenum und/oder Rollenspiel (freiwillig)

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung wünschen, so bitten wir Sie, selbst zu buchen. Eine Übernachtung im Tagungshaus ist leider nicht möglich.

| | | | |
|--|--|---|---|
| Termin(e): 27.02.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 28.02.2023 (9:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent*in: Barbara Baedeker | Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 340,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|---|

Führungswissen 2.0

Impulse für gute Führung in anspruchsvollen Zeiten – Eine Fortbildung im Blended Learning Format
Sie sind bereits seit längerer Zeit als Leitung aktiv und Sie suchen Möglichkeiten, die eigene Führungskompetenz zu erweitern? Sie sind neugierig auf neue Formate und probieren gerne Unbekanntes aus, um damit im Alltag neue Impulse setzen zu können?

In dieser Fortbildung

- entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter und können somit in vielfältigen Führungssituationen souverän handeln und Probleme lösen
- setzen Sie sich aktiv mit aktuellen und zukünftigen Führungsthemen auseinander und erweitern Ihren persönlichen Handlungsspielraum
- bearbeiten Sie vier Lernpfade und profitieren davon im Führungsalltag durch klare Visionen, effizientes Management und eine gelingende Kommunikation mit Mitarbeiter*innen und Teams
- lernen Sie ein neues Fortbildungsformat kennen, erleben intelligente Didaktik und multimediales Vorgehen
- lernen Sie selbstorganisiert, im Austausch miteinander sowie anhand vielfältiger Impulse in unterschiedlicher Form

Die Fortbildung findet im Blended Learning Format statt.

Das bedeutet für Sie:

- 2 Präsenztage am Anfang und Ende der Fortbildung (9:00 - 17:00 Uhr)
- 4 Online-Seminare mit je 4 Stunden (8:30 - 12:30 Uhr)
- Vielfältige Lernimpulse in Selbstlernphasen zwischen den Präsenz- und Online-Einheiten

Methodisch arbeiten wir an den Präsenztagen sowohl mit klassischen Methoden des Theorieinputs und Kleingruppenarbeit als auch mit Methoden des erfahensorientierten Lernens und Lernprojekten aus Ihrem Führungsalltag.

In den Online-Seminaren nutzen wir darüber hinaus unterschiedliche technische Varianten des synchronen Lernens. In den Selbstlernphasen stelle ich Ihnen Lernimpulse in Form von Erklärvideos, Learning Nuggets und Reader zur Verfügung, die Sie individuell bearbeiten können. Außerdem bekommen Sie Zugang zu einer Plattform, die gemeinsames Lernen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ermöglicht.

Die vier Lernpfade des Führungswissen 2.0

Lernpfad 1: Persönlichkeit und Leadership

- Ich als Führungskraft
- Rollenverständnis, Rollenvielfalt und Spannungsfelder
- Führungskompetenzen in herausfordernden Zeiten
- Selbstmanagement

Lernpfad 2: Kommunikation

- die Kommunikationsmatrix für die eigene Einrichtung
- analoge und digitale Kommunikation im Mix
- Herausforderungen in der Gesprächsführung
- Mitarbeiter*innengespräche und systemische Gesprächstechniken

Lernfad 3: Komplexität und Diversität

- Cynefin-Framework: Führungsempfehlungen in komplexen Situationen
- Unterschiede im Team als Chance begreifen und aktiv zum Erfolg führen
- Rollen in heterogenen Teams und gelingendes Führen der Rollen
- Generationenübergreifendes Führen

Lernfad 4: Mitarbeiter*innen als Erfolgsgarant

- Professionelles Arbeitgebermarketing im Fachkräftemangel
- Onboarding-Konzepte als zukunftsweisende Führungsaufgabe
- Mitarbeiter*innenmotivation: Neue Erkenntnisse der Motivationsforschung und deren Einsatz im Führungsalltag

Gerade für unerfahrene Erstanwender*innen wird der Sprung in die virtuelle Besprechungswelt durch die intuitive Bedienbarkeit des Tools vereinfacht. Der Zugang erfolgt ganz simpel und bequem per Internetlink. Bevor der inhaltliche Teil des Webinars startet, erfolgt eine technische Einweisung.

Informationen zu den technischen Systemvoraussetzungen

- Ein mit dem Computer verbundenes USB-Headset oder Laptop ist wünschenswert
- Windows PC oder Mac mit Internetanschluss (4 Mbit/s im Up-/Download)
- Einen aktuellen Browser Chrome, Safari oder Firefox

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|--|--|---|---|
| Termin(e): 01.03.2023 (Präsenz) + 29.03.2023 (Online) + 10.05.2023 (Online) + 05.07.2023 (Online) + 18.10.2023 (Präsenz) | Ort: Bildungszentrum Singen, Zelglestr. 4, 78224 Singen Dozent*in: Susanne Stegmann | Seminargebühr 520,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 570,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 15 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|--|--|---|---|

Große Teams produktiv leiten Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Ein gutes Team ist der Schlüssel zum Erfolg, denn: „Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“. Die Teams in Kindertageseinrichtungen werden immer größer und fordern kompetente Leitungen, damit das Team gemeinsam Herausforderungen begegnet und Ziele im Sinne aller umsetzt.

Fingerspitzengefühl, hohe persönliche, soziale, methodische und auch fachliche Kompetenz sind die Grundlage einer erfolgreichen Teamführung.

Ein wichtiges Instrument ist die Besprechung und Moderation in Groß- wie auch Kleinteams. Hier werden die Zusammenarbeit koordiniert und das Wissen aller für das Team und die Gesamtorganisation nutzbar gemacht. Damit ein Team im Sinne von Zugehörigkeit, Synergie und Wissensaustausch handelt, sind klare Kommunikation und das zielgerichtete Einsetzen von Methoden der Teamsteuerung und der Teamentwicklung erforderlich. Diese Steuerungselemente führen - kompetent eingesetzt - zu Produktivität, Effizienz und Zufriedenheit für das gesamte Team.

Ziele/Kompetenzen:

- Dieses Seminar bietet Ihnen konkrete Handlungsschritte für die Organisation, Gestaltung und das Leiten von mittleren bis großen Teams
- Sie lernen Teambesprechungen effektiv durchzuführen.
- Sie lernen, wie Sie Steuerungselemente sinnvoll einsetzen, um vorhandenes Wissen zu koordinieren, nutzbar zu machen und Ihr Team zu Eigenständigkeit und Erfolg zu führen.

Inhalte:

- Aufgaben und Kompetenzen der Teamleitung
- Das Arbeiten mit Gesamt- und Teilteams in großen Einrichtungen
- Die strukturierte und methodische Gestaltung von Teambesprechungen
- Umgang mit Teamdynamiken
- Methoden und Steuerungselemente der Teamentwicklung
- Methoden der Gesprächssteuerung und Moderation – Lösungen finden und konkrete Ergebnisse hervorbringen
- Ergebnissicherung – Dokumentation und Kontrolle von Ergebnissen

Methoden:

Im Wechsel zwischen Input der Trainerin, praxisorientierten Übungen, trainierenden Elementen, Partnerarbeit und Teamarbeit, werden die Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|---|--|
| Termin(e): 06.03.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 07.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Maike Schmitt | Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 340,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|--|

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften Rastatt und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Leitungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.

Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.

Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte: In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1 (Präsenz):

Führen

- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2 (Online):

Führen und Selbstmanagement

- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3 (Online):

Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung

- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4 (Präsenz):

Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung

- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5 (Präsenz):

Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum

- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 06. - 08.03.2023 + 24. - 26.04.2023 (Online) + 12. - 14.06.2023 (Online) + 10. - 12.07.2023 + 25. - 27.09.2023</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Anusch Sabia</p> | <p>Seminargebühr 2.130,00 € Verpflegungspauschale 270,00 € Gesamtkosten: 2.400,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 12</p> <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiö-</p> | <p>zese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Dienstpläne kompetent erstellen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller.

Immer wieder tauchen für Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen Fragen auf:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Personalausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter*innen? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung
- können die Teilnehmer*innen einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt
- können die Teilnehmer*innen eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung ausnahmsweise Übernachtungen von uns gebucht werden!

Sollten Sie keine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, dies möglichst bald mitzuteilen.

| | | | |
|---|--|---|---|
| Termin(e): 13.03.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 14.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Thomashof Karlsruhe, Stupfericher Weg 1, 76227 Karlsruhe Dozent*in: Eva Michenfelder | Seminargebühr 230,00 € Übernachtung im EZ 65,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 365,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|---|

Haltung zeigen - Haltung bewahren - Stand halten

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Als Leitung eine Kindertageseinrichtung wissen Sie, dass im pädagogischen Arbeitsfeld, immer wieder von „Haltung“ die Rede ist: Haltung den Kindern, Eltern, Kolleg*innen gegenüber.

Wir wissen aber auch aus dem Alltag, dass es etwas mit uns macht, wie oder in welcher „Haltung“ Menschen uns begegnen: Dominant, schüchtern, freundlich oder aggressiv.

Wenn wir von „Haltung“ sprechen, hat das immer eine innere und eine äußere Dimension. Da geht es einerseits um innere Einstellungen und andererseits um die Körpersprache, die etwas von diesen Einstellungen nach außen trägt und auf andere Menschen wirkt.

Ziele/Kompetenzen:

In dieser Fortbildung werden wir uns spielerisch vorrangig damit beschäftigen, wie sich innere Einstellungen und Haltungen auf die Körpersprache auswirken können, die – ob wir es wollen oder nicht – Auswirkungen auf Kinder, Kolleg*innen oder Eltern haben.

Die Fortbildung soll Sie für die Bedeutung der Körpersprache in Ihrem Arbeitsfeld sensibilisieren, damit Sie sicherer bei Versammlungen, Verhandlungen, im Team oder beim Moderieren vor einem Publikum auftreten können.

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Aspekte des Begriffs „Haltung“
- können die Teilnehmer*innen einen Zusammenhang zwischen innerer und äußerer Haltung erkennen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit eigenen Haltungen und ihrer Körpersprache auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Bedeutung der Körpersprache und deren Auswirkungen auf Menschen im pädagogischen Alltag zu erkennen
- können die Teilnehmer*innen ihre Teammitglieder für das Thema Körpersprache sensibilisieren

Inhalte:

- Reflexion der eigenen inneren und äußeren Haltung
- Auswirkung der inneren Haltung auf die Körpersprache
- Einführung in die Körpersprache und Körperübungen
- Ideen für die Sensibilisierung des Teams für das Thema „Haltung“

Methoden:

Erfahrungsaustausch, Wahrnehmungs-, Entspannungs- und Ausdrucksübungen, Selbstreflexion und Gruppenarbeit, Kurzreferate, Rollenspiele

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Termin(e): 20.03.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 21.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Clemens Schaub | Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 330,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|---|---|---|

Alles was Recht ist! Allgemeines Recht Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Der Kindergarten ist nicht nur ein Ort pädagogischer Herausforderungen, sondern steht auch im Brennpunkt zahlreicher Rechtsvorschriften.

Der Kurs wendet sich an Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder sowie Kindergartenbeauftragte und soll Sie dabei unterstützen, Rechtssicherheit in Ihrer Leitungsfunktion bzw. Dienstgeberfunktion zu erwerben.

Der Kurs geht auch auf die wichtigsten Rechtsgrundlagen „Allgemeines Recht“ des Kindergartens ein und arbeitet Fragestellungen anhand von verschiedenen Fallbeispielen transparent und verständlich auf.

Die Möglichkeit zu umfassenden Nachfragen sowie der Austausch der Teilnehmer*innen sollen dazu beitragen, dass für jede/jeden ein aktueller Praxisbezug gewährleistet ist.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben Sie erweiterte Rechtskenntnisse in folgenden Bereichen:

- Vertragsrecht
- Kinderschutz § 8a
- Aufsichtspflicht

und Handlungssicherheit im Umgang mit Mitarbeiter*innen, Vorgesetzten oder Eltern erworben.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|---|---|
| Termin(e): 27.03.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 28.03.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent*in: Reinhard Wilde | Seminargebühr 190,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 240,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|---|

Qualitätsentwicklung und -sicherung als Leitungsaufgabe

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Trägervertreter*innen und Leitungen von Kindertageseinrichtungen nehmen vielfältige Führungsaufgaben wahr:

- sie setzen gesetzliche und kirchliche Vorgaben um
- sie erfüllen die Anforderungen der Aufsichtspflicht, Arbeitssicherheit oder Unfallversicherung
- sie betreiben Personalmanagement
- sie sorgen für den Betrieb der Kindertageseinrichtung
- sie sichern die Qualität der pädagogischen Arbeit
- sie kooperieren mit unterschiedlichen Partner*innen
- und vieles mehr ...

Um die Arbeitsaufgaben gut einzuteilen, einen Überblick zu behalten sowie sicher sein zu können, dass nichts vergessen wird, kann Qualitätsmanagement Unterstützung und Entlastung bieten.

In der Fortbildung betrachten wir die Führungsaufgaben durch die QM-Brille und erarbeiten konkrete Ideen und Hilfestellungen für die alltägliche Arbeit.

Für die Teilnahme an der Fortbildung ist es nicht erforderlich, dass im Alltag mit Quintessenz (Qualitätsmanagement zur Weiterentwicklung der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg) gearbeitet wird. Die Fortbildung richtet sich an Leitungen und/oder Trägervertreter*innen/ Geschäftsführungen von Kindertageseinrichtungen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit Grundlagen des Qualitätsmanagements auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden des QM und haben diese ausprobiert
- können die Teilnehmer*innen ihre alltägliche Arbeit mit Instrumenten des QM reflektieren und Aspekte zur Weiterentwicklung feststellen.
- haben Teilnehmer*innen Ideen entwickelt, um ihre Führungsaufgaben mit QM verlässlicher und klarer wahrzunehmen.

Inhalte:

- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmanagement als Führungsinstrument

Methoden:

- Fachlicher und methodischer Input
- Einüben von Methoden und Instrumenten in Kleingruppen
- Diskussion und Austausch zum Transfer in die individuelle konkrete Arbeit

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|---|---|
| Termin(e): 17.04.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 18.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz Dozent*in: Martina Wießler | Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale 70,00 € Gesamtkosten: 380,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|---|

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften Insel Reichenau

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Leitungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.

Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.

Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/ Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1:**Führen**

- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2:**Führen und Selbstmanagement**

- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3:**Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung**

- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4:**Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung**

- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5:**Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum**

- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|--|---|
| Termin(e): 17. - 19.04.2023 + 12. - 14.06.2023 + 25. - 27.09.2023 + 06. - 08.11.2023 + 22. - 24.01.2024 | Ort: Familienferien Freiburg, Haus Insel Reichenau, Markusstr. 15, 78479 Reichenau Dozent*in: Sandra Eisenmann | Seminargebühr 2.400,00 € Verpflegungspauschale 525,00 € Gesamtkosten: 2.925,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|--|---|

Konzeptionsentwicklung als Leitungsaufgabe Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Sie möchten eine Konzeption erarbeiten oder die bestehende Konzeption überarbeiten? Woher die Zeit nehmen, neben den laufenden Aufgaben? Wie können Sie konkret vorgehen?

Das sind Fragen, die in den Einrichtungen in dieser Situation immer wieder gestellt werden.

Die pädagogische Konzeption ist ein bedeutender Baustein zur Qualitätsentwicklung in den Kindertageseinrichtungen. Dabei gibt der Orientierungsplan Baden-Württemberg einen Rahmen für die pädagogische Arbeit in Kitas vor. Daraus ergibt sich die Aufgabe, die bestehende Arbeit und Konzeption mit den im Orientierungsplan genannten Zielen und Bildungs- und Entwicklungsfeldern abzugleichen und ggf. weiterzuentwickeln.

Der Diskussionsprozess und die Einigung im Team auf gemeinsame pädagogische Zielsetzungen, Werte und Schwerpunkte in der Arbeit, gibt dem Team Stärke und fördert die Teamentwicklung.

Wie diese Aufgabe angepackt werden kann, mit welchen kreativen Methoden gearbeitet, welche Inhalte und Themen diskutiert und wie der Prozess organisiert werden kann, das sind Themen dieses Seminars.

Ziele/Kompetenzen:

- Sie können den Prozess der Konzeptionsentwicklung planen und gestalten
- Sie kennen kreative Methoden zur schrittweisen Erarbeitung der Konzeption im Team
- Sie kennen die Arbeitshilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. zur „Strukturierung einer Konzeption“

Inhalte:

- Grundlagen und Ziele des Orientierungsplans
- Den Einstieg in die Konzeptionserarbeitung vorbereiten
- Arbeit mit Zielen und Zielformulierungen
- Zeit- und Maßnahmenplanung

Methoden:

Theorieimpulse, projektorientiertes Arbeiten in Kleingruppen, Austausch im Plenum und Selbstreflexion

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|---|---|
| Termin(e): 24.04.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 25.04.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen Dozent*in: Daniela Seibert | Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € Gesamtkosten: 370,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|---|

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil I findet am 11.05.2023

9:00 – 16:30 Uhr statt

Teil II findet am 19.10.2023

9:00 - 16:30 Uhr statt

Sollten Sie nur noch einen Teil der Fortbildung benötigen, da Sie im Vorjahr bereits schon einen Teil absolviert haben, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Anmeldung.

| | | | |
|---|--|---|--|
| Termin(e): Teil I 11.05.2023 + Teil II 19.10.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Adriana Hippert | Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 300,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|--|

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Heidelberg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

| | | | |
|--|---|--|--|
| Termin(e): 10.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) + 11.05.2023 (09:00 – 13:00 Uhr) | Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim Dozent*in: Fachberatung Regionalbüro Heidelberg | Seminargebühr 190,00 € Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de |
|--|---|--|--|

Das Zielvereinbarungsgespräch Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Einführung in die Arbeit mit dem Gesprächsleitfaden „Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg – Kath. Tageseinrichtungen für Kinder“

Zielvereinbarungsgespräche stellen eine spezifische Form der Zusammenarbeit von Dienstvorgesetzten mit ihren Mitarbeiter*innen dar. Sie sind ein Instrument der Personalentwicklung, um die Arbeit aller Mitarbeitenden möglichst wirksam im Sinne der Pastoralen Leitlinien zu gestalten.

Das ZVG bietet Vorgesetzten und Mitarbeiter*innen eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung sowohl persönlicher als auch inhaltlicher Art. In diesem Gespräch werden Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr vereinbart und die Arbeit der Mitarbeiter*innen sowie die Person gesehen und gewürdigt.

Durch Zielvereinbarungsgespräche wird die Arbeit weitblickender geplant und stärker innovativ gestaltet. Dabei nimmt das ZVG den kompetenten Mitarbeitenden zur Voraussetzung und als Ziel, denn deren Fähigkeiten und Vorstellungen werden verstärkt angefragt und eingebunden. Es erfolgt dadurch ein wirksamer Einsatz der Arbeitskraft, eine stärkere Identifikation mit den Zielen der Arbeit und eine größere Aufmerksamkeit auf die (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter*innen. Konkrete Zielvereinbarungen geben den Beteiligten außerdem größere Sicherheit bzgl. der zu bewältigenden Aufgaben.

Visionen und Konzeptionen des Trägers, Ziele der Einrichtung sowie Ideale und Absichten der Mitarbeitenden werden in der Ausrichtung auf ein Gemeinsames hin geklärt. Gleichzeitig unterstützt das ZVG die gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- einen systematischen Gesprächsaufbau auf der Grundlage des Gesprächsleitfadens erarbeitet,
- sich mit Ihrer Rolle als Vorgesetzte*r im Kontext des ZVGs auseinandergesetzt, insbesondere mit dem Spannungsfeld Vorgesetzte*r bzw. Kolleg*in,
- exemplarisch die Gesprächsführung eingeübt, auch im Hinblick darauf, wie schwierige oder problematische Situationen klar, direkt und wertschätzend angesprochen werden können,
- eingeübt, Ziele u. a. konkret, spezifisch, messbar zu formulieren und verbindliche Abmachungen im Kontext des ZVGs zu treffen.

Diese Fortbildung beinhaltet einen großen Praxisanteil!

Es ist ausdrücklich erwünscht, eigene Erfahrungen als Fragestellungen einzubringen.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Termin(e): 22.05.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 23.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent*in: Maike Schmitt | Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 340,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|---|---|---|

Konflikte in Teams

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In allen Teams von Kindertageseinrichtungen kommt es aufgrund natürlicher Teamentwicklungsphasen, unterschiedlicher Haltungen und Ziele, mangelnder Kommunikation oder fehlender Organisationsstrukturen zu Konflikten. In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Konflikten, Aufrechterhaltungsstrategien und die Bearbeitung von Konflikten in Teams aus systemischen Blickwinkeln näher beleuchtet. Dazu wird konstruktives Konfliktverhalten erprobt und eingeübt.

Ziele/Kompetenzen:

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, für Ihr Team Handlungsoptionen zur Prävention zu erarbeiten. Dazu erlangen Sie Handlungskompetenz um Konflikten professionell begegnen zu können und Missverständnisse, Spannungen und Reibereien zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen.

Nach dieser Fortbildung identifizieren Sie mögliche Konfliktursachen, und sind in der Lage systemische Methoden zur Bearbeitung einzusetzen und Handlungsansätze zur Prävention von Konflikten im eigenen Team zu entwickeln.

Inhalte:

- Theoretische Vermittlung von Konfliktdefinitionen, Konfliktebenen und Konfliktstilen
- Ursachen von Konflikten erkennen
- Analysieren von Teamphasen und deren Konfliktpotential
- Grundlagen zur Kommunikation
- Bearbeitungsmöglichkeiten von Konflikten
- Präventionsmöglichkeiten, die im Teamalltag genutzt werden können

Methoden:

In dieser Fortbildung werden theoretische Inhalte zu Teamkonflikten vermittelt und durch eigene Beispiele der Teilnehmer*innen anhand systemischer Methoden erarbeitet und eingeübt.

Der Fokus liegt auf dem Visualisieren und Erlebarmachen von Ursachen und dem Kennenlernen neuer Handlungsansätze für die Bearbeitung und zur Prävention von Konflikten im eigenen Team.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|---|---|
| Termin(e): 29.06.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 30.06.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Stefanie Reiß | Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 330,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|---|

Respekt - Grenzachtender Umgang als Leitungsaufgabe in Kindertageseinrichtungen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Um Kinderschutz im pädagogischen Alltag zu leben, braucht es eine respektvolle Grundhaltung im Miteinander aller Kita-Akteure und eine klare, auch grenzsetzende Präsenz.

Achtsamkeit und Respekt beginnen bei mir selbst. So stehen in diesem Seminar sowohl der achtsame Umgang mit den eigenen Bedürfnissen und Grenzen der Leitungskräfte als auch der respektvolle Umgang mit den anvertrauten Kindern im Fokus.

Thematisiert werden ebenso die klare Positionierung und das Setzen von Grenzen, um Kindern Orientierung zu geben. Klarheit über das eigene Selbstverständnis sowie die Kenntnis wirksamer Handlungsmöglichkeiten können dann als gelebte Haltung im alltäglichen Umgang mit den Kindern Grundlage der pädagogischen Arbeit sein.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- Kennen die TN verschiedenen Aspekte von pädagogischer Präsenz
- Haben die TN sich mit eigenen Stressoren und stressauslösenden Situationen der Kinder auseinandergesetzt
- Können die TN herausfordernde Situationen mit und von Kindern besser erkennen und Kinder schützend begleiten
- Sind die TN in der Lage, sich selbst, einzelne Kinder und die Gruppe mit Entspannungsübungen, Achtsamkeitsaufgaben und Entschleunigung wieder zur Ruhe und in Kontakt zu bringen

Inhalte:

- Respektvoller Umgang mit sich selbst, den Kindern, Eltern und Kolleg*innen
- Emotionale Begleitung der Kinder
- Grenzachtender Umgang in herausfordernden Situationen
- Entspannungstechniken für sich selbst, für einzelne Kinder und Gruppen
- Grundlagen der Stressreduktion und Achtsamkeit

Methoden:

- Impulsvorträge
- Achtsamkeits-Übungen (bitte wetterfeste Kleidung für Wahrnehmungs-Übungen im Freien mitbringen)
- Achtsamer Umgang nach dem Programm „Kess-erziehen“
- Gruppenarbeit (Diskussion, Rollenspiel, Füllen des pädagogischen Handwerkskoffers)
- Erfahrungsaustausch
- Kleingruppenarbeit
- Einzelarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|---|---|
| Termin(e): 20.09.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 21.09.2023 (09:00 – 16:30 Uhr) | Ort: Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg Dozent*in: Ulli Nöthen | Seminargebühr 240,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € Gesamtkosten: 290,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|---|---|

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Buchen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Termin(e): 26. – 27.09.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Pfarrscheune, Kirchenstr. 11, 74722 Buchen- Hainstadt</p> <p>Dozent*in: Wilfried Frank</p> | <p>Seminargebühr 240,00 € Gesamtkosten: 240,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p> <p>E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|---|

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Freiburg/Offenburg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Termin(e): 28.09.2023 (09:00 - 16:00 Uhr) + 21.11.2023 (09:00 - 12:00 Uhr)</p> | <p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Fachberatung Freiburg/Offenburg</p> | <p>Seminargebühr 180,00 € Verpflegungspauschale 15,00 € Gesamtkosten: 195,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de</p> |
|--|---|---|---|

„Fels in der Brandung statt Hamster im Rad“ Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Praktische Schritte zu persönlicher Resilienz

Es ist die traurige Wahrheit: die Berufswelt ist komplex, kompliziert und äußerst schnelllebig geworden. Die Anforderungen scheinen ins Unendliche zu wachsen. „Ich fühle mich wie ein Hamster im Rad!“ ist eine häufig gehörte Klage im Coaching oder in der Fortbildung.

Während auf der einen Seite die Belastungsfaktoren objektiv gemessen zunehmen, erscheint unser Reaktionsrepertoire darauf recht spärlich: Flucht, Kampf oder der sogenannte Totstellreflex sind die generalisierbaren Stressreaktionen. Damit unterscheiden wir uns leider nicht wesentlich vom Neandertaler, und der ist bekanntlich ausgestorben.

Im Feld der positiven Psychologie ist in der Vergangenheit viel geforscht worden. Langzeitstudien machen Hoffnung, denn sie belegen, dass es neben angeborenen Eigenschaften auch erlernbare Kompetenzen gibt, die unsere Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und Flexibilität in Veränderungsprozessen nachhaltig fördern.

Aus dem Hamsterrad aussteigen, zum Fels in der Brandung werden. An dieser Stelle setzt das Resilienztraining an. Es nimmt die Zeichen der Überforderung ernst und ermutigt dazu, nicht zu warten, bis die Überbeanspruchung in den Burnout führt.

Ein Resilienztraining unterstützt die innere Stärke, fördert Gelassenheit, Selbstbewusstsein und Souveränität. Der Begriff Resilienz stammt ursprünglich aus der Werkstoffkunde und beschreibt die Fähigkeit eines Stoffes, nach einer Verformung wieder in seine alte Form zurückzukehren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende des Seminars:

- können Sie die Begriffe Stress, Burnout und Resilienz differenziert beschreiben.
- kennen Sie beispielhafte resiliente Persönlichkeiten und deren Geschichten.
- kennen Sie Ihre individuellen Stress-Reaktions-Muster und wirksame Strategien gegen Ihre Stressoren.
- kennen Sie die Wirkfaktoren von Beruflichem Gesundheitsmanagement (BGM)
- kennen Sie wirksame individuelle Strategien gegen Überlastung und Überforderung im Beruf.
- können Sie Ihr Team wirksam darin unterstützen, mit Belastungssituationen souveräner umzugehen.
- haben Sie mit Hilfe des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM) ein individuelles Motto-Ziel zur Stärkung der persönlichen Resilienz formuliert.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Termin(e): 09.10.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 10.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Georg Roller | Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 350,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|---|---|---|

Professionelle Zusammenarbeit mit Familien als Leitungsaufgabe

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Durch sich zunehmend verändernde Lebenslagen von Familien wächst auch die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen als Lern- und Lebensort. Somit ergeben sich für die pädagogischen Fachkräfte neue Aufgaben und Herausforderungen.

Dabei stellt die professionelle Zusammenarbeit mit Familien einen zentralen Auftrag der pädagogischen Arbeit dar und gilt als Basis für eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft.

In der Zusammenarbeit mit Familien trägt die Leitung eine besondere Verantwortung: Begonnen bei dem Aufnahmeverfahren, über Elternbefragungen bis hin zum Beschwerdemanagement u.a.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die TN über einen Überblick über die leitungsspezifischen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Familien
- sind sich die TN ihrer Rolle und Haltung in Bezug auf eine professionelle Zusammenarbeit mit Familien bewusst
- haben sich die TN mit der zielgruppen- und lebensweltorientierten Arbeit auseinandergesetzt
- können die TN herausfordernde Gespräche professionell gestalten
- kennen die TN Möglichkeiten, um digitale Medien für die Zusammenarbeit mit Familien gewinnbringend einzusetzen

Inhalte:

- leitungsspezifische Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Familien:
- Herausfordernde Gespräche, Beratung bei Problemlagen, Beschwerdemanagement, Aufnahmeverfahren etc.
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Lebenswelt- und Zielgruppenorientierung
- personenzentrierte Gesprächsführung
- Vorurteilsbewusste Situationsanalyse

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung
- Kleingruppenarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|---|--|---|
| Termin(e): 23.10.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 24.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri | Seminargebühr 270,00 € Ganztagespauschale 50,00 € Gesamtkosten: 320,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|---|--|---|

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Singen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfadens für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>Termin(e): 25. - 26.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Singen, genauer Ort wird noch bekannt gegeben</p> <p>Dozent*in: Bernd Pantenburg</p> | <p>Seminargebühr 240,00 € Gesamtkosten: 240,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen</p> <p>E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|--|---|--|

Das Katholische Profil weiterentwickeln als Leitungsaufgabe Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Geht es um das katholische Profil einer Kindertageseinrichtung, sehen sich Leitungen häufig zwischen allen Stühlen. Unterschiedliche Erwartungen von Trägern, Mitarbeitenden, Kindern und Eltern werden an die Einrichtung herangetragen: die einen erwarten ein klares katholisches Profil, die anderen wollen einfach nur gute pädagogische Arbeit, wieder andere hadern mit Kirche und Glauben. Für die Frage, was die Einrichtung katholisch macht, ist im Alltag schlicht keine Zeit oder sie scheint mit Blick auf Fachkräftemangel und dem Auftrag einer qualitätsvollen Pädagogik zweitrangig.

Zur Klärung des katholischen Profils der Einrichtung nach innen und außen hilft die Erstellung eines religionspädagogischen Konzepts, welches sich religionssensibel mit den Fragen nach der Umsetzung religiöser Bildungsziele, der Personalgewinnung oder der Gestaltung religiöser Feste im Jahreskreis auseinandersetzt. Reflektiert werden die Anforderungen und Möglichkeiten, die sich daraus für das gesamte pädagogische Team ergeben. Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Träger bzw. Dienstgeber und der pastoralen Ansprechperson, als auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern werden thematisiert. Dabei stehen die spezifische Verantwortung der Kita-Leitung für Konzeption und Auftrag der Einrichtung im Fokus.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen Sie die Qualitätsanforderungen zum katholischen Profil einer Kindertageseinrichtung in der Erzdiözese Freiburg und die entsprechenden Grundlagendokumente
- haben Sie Erwartungen, Hoffnungen und Ängste thematisiert, die mit dem katholischen Profil verbunden sind
- haben Sie Ihr Selbstverständnis zum katholischen Profil geklärt und die Frage reflektiert, aus welchem Geist heraus Sie in der Einrichtung handeln
- haben Sie Ihre Verantwortung als Leitung für das katholische Profil identifiziert und Ihre Rolle und Handlungsspielräume in der Zusammenarbeit der verschiedenen Zuständigkeiten geklärt
- konnten Sie Ihre eigene spirituelle Haltung entdecken und wissen, was Sie trägt und woraus Sie selbst Hoffnung und Kraft schöpfen
- haben Sie Ideen für eine religionssensible Umsetzung des katholischen Profils im pluralen pädagogischen Alltag Ihrer Einrichtung entwickelt
- können Sie ein religionspädagogisches Konzept für Ihre Einrichtung entwickeln

Inhalte:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Grundlagendokumenten zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen
- Pädagogischen und theologischen Grundlagen eines religionspädagogischen Konzepts
- Rolle der Leitung und der pädagogischen Fachkraft
- Fachlichen Standards der religiösen Bildung und Erziehung
- Ansätzen der religionssensiblen und alltagsintegrierten religiösen Bildung
- Gestaltung eines religionspädagogischen Konzepts

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsreferaten, Kleingruppen, Plenum und Praxisbezug gearbeitet

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|--|--|---|
| Termin(e): 26.10.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 27.10.2023 (09:00 - 16:30 Uhr) | Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz Dozent*in: Regina Köhler | Seminargebühr 260,00 € Ganztagespauschale 70,00 € Gesamtkosten: 330,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20 | Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de |
|---|--|--|---|

Dienstpläne kompetent erstellen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller.

Immer wieder tauchen für Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen Fragen auf:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Personalausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter*innen? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung
- können die Teilnehmer*innen einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt
- können die Teilnehmer*innen eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung keine Übernachtungen von uns gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Termin(e): 13.11.2023 (10:00 - 18:00 Uhr) + 14.11.2023 (9:00 - 16:30 Uhr)</p> | <p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Eva Michenfelder</p> | <p>Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € Gesamtkosten: 330,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p> | <p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p> <p>E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de</p> |
|---|---|---|--|

Nachqualifizierung zur Päd. Fachkraft in Kindertageseinrichtung nach § 7 Abs. 2 des KiTaG BW

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht in § 7 Abs. 2 vor, dass Fachkräfte der Ziffer 10 u.a. eine Nachqualifizierung von 25 Fortbildungstagen absolvieren müssen. Ein Themenkatalog des KVJS legt dabei fest, welche Fortbildungsinhalte in 20 Tagen absolviert werden sollen. Fünf weitere Fortbildungstage sind individuell gestaltbar, abgestimmt auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung. Wichtig dabei ist, dass die Nachqualifizierung innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss, davon 5 Tage innerhalb der ersten drei Monate. Die Weiterbildung qualifiziert Sie gemäß dem Themenkatalog und deckt zugleich die für pädagogische Fachkräfte erforderlichen Bausteine des Orientierungsplans ab. Die Kurstage finden in der Regel Freitagnachmittag und ganztägig samstags statt.

Inhalte

- Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung: Erziehung, Bildung und Betreuung: Orientierungsplan BW, Fokus Bildungsräume
- Beobachtung und Dokumentation: verschiedene Verfahren kennenlernen: infans, Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung
- Erziehungspartnerschaft – Arbeit mit Eltern
- Chancen und Möglichkeiten einer vernetzten Erziehungspartnerschaft: Kooperationspartner und Teamarbeit - Übergänge gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken - Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprachbildung und Sprachförderung
- Bindungstheorien und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Inklusion
- Der Kindergarten als lernende Organisation
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen
- Rechtliche Grundlagen: SGB VIII, KiTaG/BW, KiTaVO
- Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsgesetz
- Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in Kindertageseinrichtungen

Termine

| | |
|--------------------|------------------|
| 10. – 11.03.2023 | 13. – 14.10.2023 |
| 24. – 25.03.2023 | 27. – 28.10.2023 |
| 28. – 29.03.2023 | 15. – 16.11.2023 |
| 21. – 22.04.2023 | 24. – 25.11.2023 |
| 05. – 06.05.2023 | 12. – 13.01.2024 |
| 12. – 13.05.2023 | 26. – 27.01.2024 |
| 16. – 17.06.2023 | 23. – 24.02.2024 |
| 30.06 – 01.07.2023 | 08. – 09.03.2024 |
| 07. – 08.07.2023 | 22. – 23.03.2024 |
| 21. – 22.07.2023 | 19. – 20.04.2024 |

| | | | |
|--|---|---|--|
| Kurszeiten Fr (14.00 - 20.00 Uhr), Sa (08.30 - 16.30 Uhr) sonstige Wochentage (08.30 bis 16.00 Uhr) | Ort: Schulungsräume des IKS 79669 Zell i.W. | Kursgebühr: 2200,- € zzgl. 5 Wahltage individuell buchbar Kursgröße: max TN-Zahl: 18 | Anmeldung: Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmeldemöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370 |
|--|---|---|--|

Fortbildung zur Fachkraft für Kindertageseinrichtungen für (Wieder-) Einsteiger*innen und Personen ohne originäre pädagogische Ausbildung gem. § 7 KiTaG - Kurs 11

Diese Fortbildung ist nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz vom 08.05.2013 für Personen gedacht, die keine originäre pädagogische Ausbildung haben. Nach erfolgreicher Teilnahme und einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmer*innen eine Anschlussfähigkeitsbescheinigung, die dazu berechtigt in einer Kindertageseinrichtung zu arbeiten.

Ziele/Kompetenzen:

Im Rahmen der Fortbildung bieten wir Fachkräften elementarpädagogisches Basiswissen an.

Am Ende der Fortbildung

- Kennen die TN die gängigen Fachbegrifflichkeiten der Frühpädagogik
- Können die TN ihr theoretisches Wissen in konkrete Impulse und Angebote für die Kinder umsetzen und diese begründen
- Die TN haben sich in den neun Modulen mit dem Orientierungsplan, der Entwicklungspsychologie der frühen Jahre, den rechtlichen Grundlagen, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation etc. auseinandergesetzt.
- Sind die TN in der Lage sich gezielt und fachlich qualifiziert in das Team und die Arbeit am Kind einzusetzen und dabei ihre originären Berufsbilder zu integrieren.

Termine: 2022 /2023

| | | |
|--------------------|--------------|-----------------------|
| Start-Up am | Do. 20.10.22 | 14:30 – 17:00 Uhr |
| Mi. 23.11.22 - Fr. | 25.11.22 | Modul 2 |
| Mi. 11.01.23 - Fr. | 13.01.23 | Modul 3 |
| Mi. 01.02.23 - Fr. | 03.02.23 | Modul 4 |
| Mi. 22.03.23 - Fr. | 24.03.23 | Modul 5 |
| Mi. 26.04.23 - Fr. | 28.04.23 | Modul 6 |
| Mi. 24.05.23 - Fr. | 26.05.23 | Modul 7 |
| Mi. 14.06.23 - Fr. | 16.06.23 | Modul 8 |
| Di. 04.07.23 - Fr. | 07.07.23 | Modul 9 mit Abschluss |

Der Unterricht findet in der Regel zwischen 8:30 Uhr und 15:30 Uhr statt.

| | | | |
|--|---|--|--|
| Veranstaltungsort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal | Ort: 76646 Bruchsal Sancta Maria Verantwortlich: Susanne Wessels, Schulleitung | Kursgebühr: 900,00 € und 150,00 €, die sofort bei der Anmeldung zu zahlen sind Anmeldeschluss: ohne Kursgröße: max. TN-Zahl: 22 | Information und Anmeldung: info@fsp-sanctamaria.de |
|--|---|--|--|

Praktikant*innen anleiten

Im pädagogischen Bereich ist nachhaltiges Handeln und eine gute, fundierte Ausbildung besonders wichtig. Als Anleiter*in nehmen Sie unmittelbar Einfluss darauf. Durch klare Strukturierungen gestalten Sie den Prozess in Ihrer Einrichtung effektiv und gewinnbringend für alle Beteiligten.

Durch eigene Reflektion lernen Sie, Ihre Praktikant*innen zielgerichtet in das interessante Berufsfeld einzuführen und während der Ausbildung zu begleiten.

Sie vermitteln grundlegende Schlüsselpositionen und steigern somit die Wertschätzung, nicht nur für Ihre persönliche Arbeit, sondern für die pädagogischen Berufe generell.

Die Weiterbildung entspricht den Vorgaben des Curriculums von DiCV, Bischöflichen Ordinariat und kath. Fachschulen und orientiert sich an der AusbilderEignungsverordnung (AusbEignV 2009) gemäß § 30 Absatz 5 des Berufsbildungsgesetzes, soweit dies für das Arbeitsfeld der Kindertagesstätten und Horte angemessen und sinnvoll ist.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Praktikanten. Sie setzen sich mit Ihrer Rolle als Anleiter*in auseinander und wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Praktikant*innen. Sie gestalten den Anleitungsprozess aktiv mit und erstellen einen Leitfaden für die Anleitung von Praktikant*innen. Sie kennen dazu die notwendigen rechtlichen Vorgaben, führen Beurteilungsgespräche und können ein Dienstzeugnis schreiben. Ihnen sind die Schnittstellen zu Team und Schule vertraut und Sie führen professionelle Gespräche mit den Praktikant*innen, wozu Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräche genauso gehören, wie Kritik- und Konfliktgespräche. Sie sind befähigt einen konzeptionellen Beitrag zur Anleitung von Praktikant*innen in Ihrer Einrichtung zu leisten.

Inhalte

- Voraussetzungen für eine gelingende Praxisanleitung
- Rolle des/r Anleiter*in
- Rechtliche Grundlagen
- Kommunikation zwischen Anleiter*in und Praktikant*in
- Anleitung konkret: Umgang mit Konflikten und Störungen
- Fallbesprechungen

Termine

12.07.2023

19.10.2023

14.11.2023

28.11.2023 Termin mit der Fachberaterin des DiCV's

07.12.2023

17.01.2024

06.02.2024

05.03.2024

| | | |
|--|--|--|
| <p>Kurszeiten: (08.30 bis 16.00 Uhr)</p> <p>Ort: Schulungsräume IKS in 79669 Zell i.W.</p> | <p>Kursgebühr 850,- € inkl. Lehrmittel</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl 18</p> | <p>Anmeldung Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmelde-möglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370</p> |
|--|--|--|

Tierische Motorik-Förderung mit dem Bewegungspass für Kinder

Der Bewegungspass dient der frühkindlichen Bewegungsförderung und wurde vom Amt für Sport und Bewegung in Stuttgart entwickelt. Um das Programm nun auch mit (Sport-) Vereinen und Kitas im Landkreis Breisgau Hochschwarzwald und der Stadt Freiburg durchzuführen, haben sich das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, die Stadt Freiburg, der BSB Freiburg und die AOK Baden-Württemberg zusammengeschlossen.

Bewegung und körperliche Aktivität machen nicht nur Spaß, sondern sind gleichzeitig wichtige Schutzfaktoren für die Gesundheit. Gerade Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, den es zu nutzen gilt. Denn bereits in jungen Jahren müssen Bewegung und Aktivität gezielt gefördert werden, um aus aktiven Kindern aktive und gesunde Erwachsene zu machen.

Der Bewegungspass ist ein umfassendes Programm für u.a. Kitas, Grundschulen und Sportvereine mit dem Ziel Kinder zwischen 2 und 7 Jahren in ihrer motorischen Entwicklung spielerisch zu unterstützen.

Klettern wie der Affe, den Ball geschickt kontrollieren wie der Seehund und Balancieren wie das Eichhörnchen – die Kinder erlernen spielerisch motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Fortschritte der Kinder werden mit Drachenstickern für den eigenen Bewegungspass belohnt. Das motiviert!

Genauere Infos sowie Übungsbeschreibungen- und Videos werden auf der Webseite des Bewegungspasses zur Verfügung gestellt: www.bewegungspass-bw.de.

Pädagogische Fachkräfte, Akteure in (Sport-) Vereinen und andere Interessierte können sich für die Durchführung des Programms zertifizieren lassen. Anschließend bieten die Übungen aus dem Bewegungspass ihnen die Möglichkeit, Kinder aktiv in der motorischen Entwicklung zu fördern, deren motorische Stärken und Schwächen zu erkennen und sich untereinander auszutauschen.

Jetzt zertifizieren lassen!

Die Zertifizierung, eine Spiel-/Übungssammlung, sowie die Materialtasche mit Kleingeräten, welche für die Durchführung der Übungen benötigt werden, sind für die Teilnehmer*innen kostenlos und werden im Voraus verschickt!

Die Termine und der Schulungsort werden über die Website der bsj Freiburg und des LRA Breisgau-Hochschwarzwald bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Fragen oder Interesse am Projekt? Kontaktieren Sie uns:

Maike von Hirschhausen
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Berliner Allee 1, 79114 Freiburg i. Br.
Tel.: (0761) 2187 3062
Maike.vonHirschhausen@lkbh.de

Ilka Hoffmann
Badische Sportjugend Freiburg
Wirthstraße 7, 79110 Freiburg i. Br.
Tel.: (0761) 15246-25
hoffmann@bsj-freiburg.de

Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“

THEMENSCHWERPUNKTE

Die Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“ ist eine Präventionsmaßnahme in Südbaden für den Vor- und Grundschulbereich auf Kommunalebene.

„Kinder in Bewegung“ beinhaltet drei Fortbildungstage (und einen Workshop) pro Gemeinde/Stadt, an denen Multiplikatoren*innen in den Bereichen Bewegung und Gesundheit geschult werden.

Die Fortbildungstage beinhalten zahlreiche Spiel- und Übungsideen für die Bewegungspraxis mit Kindern zwischen 3 und 8 Jahren sowie theoretische Hintergründe zu den oben genannten Bereichen. Die Fortbildung möchte u. a. Übungsleiter*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen darin unterstützen, Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln.

TEILNAHME

Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren, sowie für alle Beschäftigten der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und von Schulen und Kindertageseinrichtungen.

TERMINE

werden mit der jeweiligen Kommune vereinbart und auf unserer Homepage www.bsj-freiburg.de bekannt gegeben

ORT

in verschiedenen Kommunen in Südbaden

KOSTEN

30,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Sportvereinsmitglieder

45,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

Lizenzverlängerung:

Übungsleiter*innen C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card, Übungsleiter*in C Fitness und Gesundheit

(nur bei Teilnahme an gesamter Fortbildungsreihe)

Kontakt und Informationen bei:

Ilka Hoffmann

Tel.: 0761 - 15246 25

Email: hoffmann@bsj-freiburg.de

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Termin(e): Informationen siehe oben</p> | <p>Ort: Informationen siehe oben</p> | <p>Anmeldeschluss: ohne</p> <p>Kursgebühr: siehe oben</p> | <p>Anmeldung an: siehe Ausschreibungstexte</p> |
|---|---|---|---|

Kindertageseinrichtungen

Einsatzstellen im Freiwilligendienst Jahrgang 2022/2023

Basistage – „Neu im Freiwilligendienst“

Für neue Einsatzstellen im Freiwilligendienst, neue Mitarbeitende in bereits bestehenden Einsatzstellen und Personen die erstmals die Anleitung von Freiwilligen übernehmen.

In dieser Veranstaltung erwarten Sie folgende Inhalte:

- Impulse und Hilfestellungen für die Begleitung von Freiwilligen
- Eigene Fragen klären und in Austausch mit Mitarbeitenden aus anderen Einrichtungen kommen
- zeitliche Abläufe im Freiwilligendienste-Jahr
- gesetzliche Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst

Termine:

Region Heidelberg:

29.09.2022 13:00 – 16:30 Uhr
12.10.2022 13:00 – 16:30 Uhr

Region Karlsruhe:

20.07.2022 13:00 – 16:30 Uhr
22.09.2022 09:30 – 13:00 Uhr
23.09.2022 09:30 – 13:00 Uhr
12.10.2022 13:00 – 16:30 Uhr

Region Offenburg:

13.09.2022 13:00 – 16:30 Uhr
27.09.2022 13:00 – 16:30 Uhr

Region Freiburg:

16.09.2022 09:00 – 13:00 Uhr
21.09.2022 13:00 – 17:00 Uhr

Region Bad Säckingen:

29.09.2022 13:00 – 16:30 Uhr

Region Singen:

27.09.2022 09:00 – 12:30 Uhr
27.10.2022 12:30 – 16:30 Uhr

überregionale Online Veranstaltung

24.01.2023 13:00 – 16:30 Uhr

Weitere Angebote für das Jahr 2023 finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.freiwilligendienste-caritas.de/infos-fuer-einsatzstellen/veranstaltungen-fuer-einsatzstellen>

Ansprechpartner:

Justin Hochhaus
Bildungsreferent Referat Freiwilligendienste
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Tel.: 06221 4161-183
Mail: hochhaus@caritas-dicv-fr.de

Dozent*innen

Bildungshäuser

Teilnahmebedingungen / AGB

Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung

Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung

Verzeichnis der Dozent*innen

■ **Arndt, Tamara**

Meißenheim-Kürzell. Studium der Theologie und Geschichte an der Universität Freiburg, 2. Staatsexamen für Sek. I und II, Dozentin für Religion/Religionspädagogik an der Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach, Fortbildnerin für Erzieher*innen

■ **Badalak, Anna**

Rastatt. Kindheitspädagogin B.A. und Heilpädagogin M. A., tätig als freie Referentin und Dozentin im Studiengang Kindheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, davor als Sprachförder- und Integrationsfachkraft in einer integrativen Kindertagesstätte

■ **Baedeker, Barbara**

Freiburg. Fachreferentin in der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften (Schwerpunkte: Coaching, Supervision, Kommunikation, Diversity/Inklusion), Journalistin, Logopädin mit Ausbildungen in hypnosystemischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Gesprächsführung, Gestaltarbeit, Spieltherapie und Montessori-Pädagogik

■ **Balles, Margit**

Mudau. Erzieherin, Logopädin, Sprachreich-Trainerin, langjährige Referentin in der Fortbildung von Erzieher*innen

■ **Baum, Heike**

Dielheim-Oberhof. Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv), Balintgruppenleiterin und seit 1991 freiberuflich tätig; Schwerpunkte: Konzeptionelle Begleitung zum Thema Schutzkonzept (vor allem nach der Meldung beim Landesjugendamt), Raumkonzept und pädagogisches Konzept, Qualifizieren von pädagogischen Fachkräften zu den Schwerpunktthemen Inklusion (Migration, Behinderung, Seelisches Ungleichgewicht), Sprache, U3, Anleitung und Autorin

■ **Dr. Bensele, Joachim**

Kandern. Dipl. Biologe, Entwicklungsforscher, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM), Lehraufträge an der EH Freiburg und der Universität Salzburg für Pädagogik der Kindheit, Sachbuchautor, Referent in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

■ **Biesinger, Albert**

Tübingen. Professor für Religionspädagogik an den Universitäten Salzburg und Tübingen, Dr. theol. Dipl. Päd., Forschungsprojekte zu religiöser und interreligiöser Bildung in Kitas, Kommunikationstrainer Themenzentrierte Interaktion (TZI), umfangreiche Tätigkeit als Referent für Erzieherinnen und Erzieher (Praxisnahe Studententage), zahlreiche Publikationen zu den Themen „Religiöse Vielfalt in Kitas“ und „Religionspädagogische Kompetenzen“ (Herder Verlag)

■ **Bösl, Silvia**

Mögglingen. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Freie medienpädagogische Referentin u.a. für die Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg und das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, langjährige Erfahrung im Bereich frühkindliche Medienbildung

■ **Braun, Sabrina**

Bammental. Staatl. anerkannte Erzieherin, Fachwirtin für Organisation & Führung, Elternbegleiterin, Leitung im Verbundmodell zweier kath. Kitas, Erwachsenenbildnerin, Dozentin

■ **Dr. Bresch, Kirsten**

Karlsruhe. Grund- und Hauptschullehrerin und hat im Fach Päd. Psychologie zum Thema „Improvisation im Figurentheater“ promoviert, wobei ein Schwerpunkt dieser Arbeit auf der Bedeutung und dem Wert des Handpuppenspiels im Leben des Kindes lag. In den Jahren 2000 – 2007 unterrichtete sie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe in den Fächern Deutsch und Pädagogische Psychologie und arbeitet seit 2008 als pädagogische Referentin am Stadtmedienzentrum Karlsruhe. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die frühkindliche Medienbildung.

■ **Brüssel, Pit**

Aachen. Studium der Chemie, Theologie und Kunstpädagogik an der Uni Düsseldorf, Aufbaustudium Freie Kunst in Maastricht. Über zehn Jahre eigene Kunst- und Musikschule in Aachen, Stipendium an der Cité internationale des Artes (Paris). Seit 1987 als Dozent für Erzieher*innen und Lehrer*innen tätig. Eigene Ausstellungen und Vorträge

■ Bürkle, Nina

Konstanz. Theologin und Lehrerin für Französisch, katholische Religionslehre und Religionspädagogik an einem sozialpädagogischen Gymnasium und an einer Fachschule für Sozialpädagogik

■ Burgert-Rothmaier, Christiane

Mägenwil (CH). Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Erzieherin, Kindergartenfachwirtin, Theaterpädagogin, Weiterbildung in Kunsttherapie und Seelsorge

■ Dandyk, Frank

Hann. Münden. Systemischer Familientherapeut und Berater, Kinder- und Jugendlichen Hypnotherapeut, „Ich schaffs“-Trainer und Elterncoach, Retesting - Cooperation – Facilitator

■ Dehn, Carolin

Karlsruhe. Staatl. anerkannte Kindheitspädagogin B.A. und Staatl. anerkannte Erzieherin, langjährige Erfahrung als pädagogische Fachkraft in Kindertagesstätten, Mentorin zur praktischen Anleitung von Auszubildenden in Erziehungsberufen, nebenberuflich als Dozentin tätig

■ Dörsam, Heike

Bretten. Seit 1989 staatlich anerkannte Erzieherin, 1990-1996 Leiterin des Evang. Kindergarten Gondelsheim, seit 2000 Gründung des Trägerverein Schneckenhaus e.V.-1. Vorsitzende, seit 2015 Fachkraft für Reggio-inspirierte Kultur des Lernens (Bielefeld, Prof. Dr. Tassilo Knauf, Heide-Marie Syassen), seit 2017 Mentorin für Werkstatt-Kitas (Institut für pädagogische Kompetenz)

■ Dumat-Gehrlein, Sabine

Wiesloch. Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, langjährige Leiterin einer Erziehungsberatungsstelle

■ Eiermann, Tina

Lahr. Erzieherin, langjährige Kita-Leiterin, Religionspädagogin, Lehrerin für kath. Religion, Beauftragte für zwei katholische Tageseinrichtungen, langjähriges Vorstandsmitglied KTK Örtliche Arbeitsgemeinschaft Lahr und Delegierte KTK der Arbeitsgemeinschaft in der Erzdiözese Freiburg

■ Eifeler, Birgit

Ettlingen. Fachwirtin für Führung und Organisation, NLP-Practitioner, freiberufliche Trainerin und Coach

■ Eisenmann, Sandra

Freiburg, Dipl. Sozialarbeiterin, Autorin, systemische Beratung und Aufstellungsarbeit, körper- und traumatherapeutische Verfahren, Gestalt- und Hypnotherapie, Spiel-, Theater- und Erlebnispädagogin, Entspannungstechniken, NLP, Moderation und Prozessbegleitung. Seit 1999 selbständig tätig für Industrie und Non-Profit-Organisationen mit den Themen Team- und Führungskräfteentwicklung, Kompetenzdiagnostik, Konfliktmanagement und soziale Kompetenzen, Stress- und Burnoutprävention, Kommunikation, Moderation und Präsentation, Workshops und Seminare in- und outdoor, Team-supervision und Einzelcoachings, Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung

■ Eisert-Melching, Edeltraud

Kleinostheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), mehrjährige Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen, langjährige freiberufliche Tätigkeit in der Weiterbildung von Erzieher*innen

■ Ertl, Eva-Maria

Mannheim. Praktische Theologin (B.A.) Gemeindeforentin; Referentin für die pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg am Standort Mannheim, pastorale Ansprechperson für Kindertageseinrichtungen in der Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin, im Erstberuf staatlich anerkannte Erzieherin, Weiterbildung zur anerkannten Godlyplay-Erzählerin

■ Fehrenbach, Christina

Konstanz/Freiburg. Dipl. Theologin und Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), Referentin Management Kindertageseinrichtungen im Erzbischöfl. Ordinariat, Schwerpunkte in der Fortbildung: religionsensible, alltagsintegrierte Erziehung und Bildung, Interreligiöse Bildung in Kitas, Systemische Beraterin (DGSF) in Ausbildung

■ Feldmann, Anja

Stuttgart. Schauspielerin und Theatertherapeutin, Schwerpunkt Figurentheater und therapeutisches Puppenspiel in der Arbeit mit Kindern mit verzögertem Spracherwerb und krebserkrankten Kindern, Praxisberaterin für das Bundesprogramm „Sprach-Kita“, Off-Air Puppenspielerin von Kikaninchen vom KIKA, Referentin für Pädagogen zu den Themen Sprache sowie Handpuppenspiel im pädagogischen und therapeutischen Kontext

■ Fleck, Doris

Rheinhausen. Langjährige Erfahrung als Erzieherin im Kindergarten, Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, Trauerbegleiterin, Seminarleiterin für Autogenes Training, Dozentin in Erwachsenenbildung

■ Fischer, Peter

Offenburg. Staatlich anerkannter Erzieher, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (M.A.), Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Frühwirth, Sybille

Lichtenau. Religionspädagogin (FA), Weiterbildung in Kirchenpädagogik. Gemeindefereentin in Baden-Baden, Religionslehrerin und Pastorale Ansprechperson für Kindertageseinrichtungen

■ Garrett, Sabine

Sinsheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Familientherapeutin (SG), Systemischer Gesundheitscoach, vorwiegend tätig in der Erziehungs- und Familienberatung, Einzel- und Teamcoaching

■ Gimber, Irene

Mosbach. Kath. Religionslehrerin, Schulseelsorgerin mit Schwerpunkten: Krisenintervention, Beratung und Begleitung von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, Fortbildungen von Lehrerteams zum „Umgang mit Tod und Trauer an der Schule“ „Schulgottesdienste gestalten“ und „Gewaltfreie Kommunikation“, nebenberufliche Supervisorin

■ Grillo, Rolf

Freiburg. Dipl.-Rhythmiker, Musiker mit Schwerpunkt Percussion, Trommeln, Musik und Bewegung, Leiter im Institut Rhythmik und Percussion Freiburg

■ Gschwendtner, Claudia

Frankfurt am Main. Referentin für Kindertageseinrichtungen, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung. Systemische Beraterin (DGsP), Rhythmik- und Musikpädagogin (B.A.)

■ Haas, Petra

Freiburg. Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Marte Meo Therapist / Marte Meo Colleague Trainer, Marte Meo Supervisorin

■ Helmchen-Menke, Heike

Freiburg. Diplomtheologin und Pastoralreferentin. Leiterin des Referats Elementarpädagogik im Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg. Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und für Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral, Buchautorin

■ Hippert, Adriana

Beinheim. Personalentwicklerin (M.A.), Dipl. Ökonomin, langjährige Erfahrung als Erzieherin, Fachberaterin für katholische Tageseinrichtungen für Kinder

■ Hoffmann, Frank

Mannheim. Diplom Biologe, staatlich zertifizierter Waldpädagoge (Forst BW), zertifizierter Trainer & Coach, Fortbildner beim Forst BW für die Waldpädagogik, externer Mitarbeiter an verschiedenen waldpädagogischen Institutionen, selbstständiger Waldpädagoge. Schwerpunkte: Umsetzung naturwissenschaftlicher und forstlicher Inhalte im Wald (Biologie, BNE, Forstwissenschaft, Ökologie, Pädagogik, Erlebnispädagogik, Mathematik) im Kinder- und Jugendbereich und der Erwachsenenbildung

■ Hofmann, Barbara

Stutensee. Zertifizierte Erwachsenenbildnerin, Fachberaterin, systemisch – lösungsorientierte Beraterin und Supervision (WAB), Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten

■ Hohmann, Kathrin

Brandenburg und Valencia. Kindheitspädagogin (M.A.), Doktorandin der päd. Psychologie, Autorin, Podcasterin, Beraterin für Fachkräfte und Familien, Fortbildnerin der frühkindlichen Entwicklung, Gründerin der Bo-Akademie

■ Jäger, Judith

Freiburg. Gesundheitspädagogin, Kursleiterin für Stressbewältigung durch Achtsamkeit, Happy Panda Trainerin - Achtsamkeit für Kinder, Integralen Coach und Berater und Integrale Jugendcoach, Referentin für Gesundheitsförderung beim Präventionsnetzwerk Ortenau (PNO)

■ Jehle, Heleana

Horben. Diplom-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Safe-Mentorin, Fortbildungsdozentin, Leiterin der Kreativwerkstatt für Kinder und Eltern in Freiburg

■ Jenkel, Ute

Elchesheim-Illingen. Erzieherin, ausgebildete Erwachsenenbildnerin, freiberufliche Dozentin für sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, zertifizierte TQM- Beauftragte (Zusatzausbildung Qualitätsmanagement), vom Kultusministerium anerkannte und zertifizierte Dozentin für Fortbildungen zum Orientierungsplan (Bildungsplan Baden Württemberg)

■ Jünger, Marion

Kupferzell. Erzieherin mit Montessori-Diplom, Religionspädagogin

■ Käfer, Lisa

Wäschenbeuren. Heilpädagogin (FH), Tätigkeit als Fachdienst in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Rupert-Mayer-Haus Göppingen, freiberufliche Referentin für pädagogische Fachkräfte

■ Karle, Barbara

Freiburg. Musikpädagogin, Lehrkraft an der Freiburger Musikschule u.a. im Elementarbereich

■ Köhler, Regina

Buchen. Gemeindefreferentin F.A., Referentin für Frauenpastoral, Referentin für die Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Ausbildung in Logotherapie, Fortbildung als Meditationsleiterin in Biographiearbeit und in Selbstfürsorge

■ König, Annette

Malsch. Lehrkraft einer Grundschulförderklasse, langjährige Erfahrung als Kindergartenleiterin, Integrative Lerntherapeutin, Diplomierete Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin, Zusatzausbildungen: LSR-Prävention (zertifiziert durch Frau Dr. Petra Küspert), Hochbegabung und Yoga für Kinder, Freiberufliche Arbeit für Kinder mit Lernstörungen

■ Kohn, Jochen

Weinheim. Forstwirt und staatlich zertifizierter Waldpädagogie, Stadt Heidelberg Sachgebiet Umweltbildung „Natürlich Heidelberg“, Lehrauftrag PH Heidelberg Frühkindliche und Elementarbildung (Felbi), Dozent an verschiedenen Erzieher*innenfachschulen

■ Lang, Karin

Freiburg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Lange, Udo

Merzhausen. Erzieher und Dipl. Sozialpädagoge, Gründer der Pädagogischen Ideenwerkstatt BAGAGE in Freiburg, freiberuflicher Fortbildungsreferent, Spielraumplaner und Autor

■ Lang-Schwindt, Petra

Angelbachtal. Psychotherapeutische Heilpraktikerin HpG, staatl. anerkannte Erzieherin, Kursleitung autogenes Training für Kinder und Erwachsene, NLP-Master/Trainer

■ Larsen, Peter

Stegen. Dipl.-Pädagoge, Systemischer Supervisor M.A., Lehrtätigkeit Fachschule für Sozialpädagogik, Freiberufliche Tätigkeit als Supervisor und Fortbildner, ehemalige Leitungstätigkeit Waldkindergarten

■ Laub, Michaela

Dossenheim. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), klientenzentrierte Gesprächsführung (GWG), systemische Therapie u. Familientherapie (SG/DGSF), systemische Supervision und Mediation (hsi), langjährige Leiterin einer Kindertagesstätte, Dozentin an einer Fachschule für Sozialpädagogik, freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coach und Referentin für Fortbildungen

■ Ludwig, Irina

Rastatt. Fachtherapeutin für Psychotherapie (HPG), Theaterpädagogin (BUT), Supervisorin/ Personalentwicklerin (DAGG), seit 20 Jahren selbstständig in der Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte, Teamentwicklung und Familientherapie

■ Mercuri, Anna-Lisa

March. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.), zertifizierte Kunstpädagogin, Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas der Stadt Freiburg i.Br., Dozentin für entwicklungspsychologische Themen und Gesprächsführung, Multiplikatorin im Bereich Sprache „Mit Kindern im Gespräch“

■ Michenfelder, Eva

Odenheim. Staatl. anerkannte Erzieherin, ehemalige Kindergartenleitung, staatl. geprüfte Fachwirtin für Organisation und Führung, tätig als Kindergartengeschäftsführung

■ Näger, Sylvia

Freiburg. Diplom-Medienpädagogin und Dozentin in der Aus- und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte, Begleitung von Trägern und Einrichtungen in der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur sprachlichen Bildung, Autorin pädagogischer Fachliteratur, Arbeitsschwerpunkte: Literatur, Medien, Literacy, sprachliche Bildung und Sprachförderung

■ Nicosia, Hannah-Lea

Karlsruhe. Erzieherin, Gründerin und Geschäftsführerin der Musikkita INTAKT gGmbH, Gesellschafterin der Musikschule INTAKT KG, freie Referentin und Dozentin mit Schwerpunkt Musik- und Theaterpädagogik

■ Nöthen, Ulli

Kirchzarten. Dipl.- Sozialpädagogin, Mitarbeiterin der psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Titisee-Neustadt, Kess-erziehen-Ausbilderin

■ Ostertag-Weller, Gabi

Weinsberg. Erzieherin und frühere Kindergartenleiterin, Musik- und Rhythmiklehrerin in der Erzieherausbildung, Referentin in der Erzieherfortbildung und beim Landesprojekt Singen-Bewegen-Sprechen.

■ Pantenburg, Bernd

Singen. Jugend- und Heimerzieher, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), seit 1990 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV tätig

■ Pechlof-Brutscher, Sabine

Karlsruhe. Langjährige Erfahrung als Erzieherin, Referentin, Zusatzausbildungen in „Integrativer Tanzpädagogik“ und „Clownerie in Medizin, Therapie und Pädagogik“, ehrenamtliche Tätigkeit in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Autorin

■ Pfaff, Cordula

Bruchsal. Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Referentin für Bewusste Kinderernährung, Referentin für das Netzwerk Junger Familien, MACH'S MAHL Teamerin

■ Pietra, Anne-Katrin

Frankfurt. Diplom-Pädagogin, langjährige Berufserfahrung als Kinderkrippenleitung, wissenschaftliche Mitarbeiterin Pädagogische Hochschule Karlsruhe, freiberufliche Fort- und Weiterbildnerin für Kindertagesstätten, Schwerpunkte: Kinder bis 3 Jahre, Kommunikation im Team und mit Eltern, Qualifizierung von Anleitungen, Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung

■ Rasche, Gabriele

Konstanz. Lehrerin für Sek II für die Fächer Deutsch/ Kath. Religionslehre/Religionspädagogik und Leitung Schulpastoral am Marianum Hegne; Systemische Beratungslehrerin, lösungsorientierte Coach, Trainee für Lerncoaching, Schulseelsorgerin, Präventionsfachkraft, Dozentin im Dozent*innenpool für Religionspädagogik in der Erzdiözese Freiburg

■ Reiß, Stefanie

Jockgrim. Erzieherin/Leiterin mit langjähriger Erfahrung in Kitas und Krippen, systemische Coachingausbildung, Kursleitung für „Starke Eltern – starke Kinder“, Kurse des Deutschen Kinderschutzverbandes

■ Ring, Julia

Wörth. Studium der Grundschulpädagogik. Psychologische Beraterin, systemische Kinder- und Jugendtherapeutin, systemische Familien- und Organisationsaufstellerin & Doula in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Schwangerschaftsbegleitung, Entwicklungsbegleitung und Familienberatung. Kursleiterin für Mütter, Frauen und Eltern. Freiberufliche Referentin für die Themen Entwicklung, Verhalten und Begleitung von Kindern und Jugendlichen

■ Roller, Georg

Hirschberg-Leutershausen. Freiberuflicher Coach, Supervisor (DGSD), Organisationsberater (DGSD), Mediator (IPB), Dipl.-Sozialpädagoge (FH) und Erwachsenenbildner, Gemeindeberater (IPB), Dozent an der Fachschule für Organisation und Führung St. Maria in Bruchsal, Hirschberg

■ Rose, Gertrud

Schutterwald. Langjährige Kita-Leiterin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Multiplikatorin für Sprachförderung und Erziehungspartnerschaft, Gestaltberaterin, Fachberaterin für Selbstfürsorge, Entspannungspädagogin, Elternberaterin, Traumaberaterin, langjährige Tätigkeit als Referentin für Diakonie, Caritas, das Fortbildungszentrum „Baga-ge“ in Freiburg und die „Fachschule für Soziales“ in Heidelberg

■ Roth-Mestel, Daniela

Bad Grönenbach. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Paar- und Familientherapeutin, anerkannte Jeux-Dramatiques-Leiterin

■ Röther, Andrea

Waghäusel. Beamtin und Sportreferentin, freiberufliche Dozentin an der SRH Uni Heidelberg, Kursleiterin für Babyschwimmen/Babymassage, Sportreferentin im Kinderbereich auf den Sportschulen und bei Kinderkongressen, Multiplikatorin für evaluierte Programme des DTB

■ Rupp, Marie-Christin

Staufen. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.); Schwerpunkte: Frühe Bildung, Qualitätsentwicklung in der Krippe & Gesundheit pädagogischer Fachkräfte, Dozentin für frühkindliche, entwicklungspsychologische Themen und Multiplikatorin im Bereich interkulturelle Pädagogik

■ Sabia, Anusch

Malsch im Landkreis Karlsruhe. Staatliche anerkannte Sozialpädagogin (FH), systemische Beratung und Coaching für Führungskräfte und Teams im Sozialbereich sowie für freie Wirtschaftsunternehmen. Systemische Prozessbegleitung und Teamentwicklung. Dozentin und Trainerin für Themen aus Pädagogik, Psychologie, Qualitätsentwicklung und Management

■ Schaub, Clemens

Freiburg. Dipl.-Sozialpädagoge (FH), TQM-Beauftragter, freiberufliche Tätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Themen Elementarpädagogik, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, Körperarbeit, Tanz und Theater. Langjährige Erfahrung als Fachberater für Tageseinrichtungen für Kinder beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Scheuerlein, Horst

Altdorf. Staatl. Geprüfter Sportlehrer im freien Beruf, Dozent an der Ev. Fachakademie Nürnberg, selbstständiger Dozent für soziale Fachkräfte, langjähriger Sportlehrer an verschiedenen Schulformen

■ Schmieder, Katrin

Freiburg. Freiberufliche Prozessberaterin und Weiterbildnerin, Kindheitspädagogin (B.A./M.A.) mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung, Dozentin am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung für das Beobachtungs- und Reflexionsverfahren - Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag (GInA), systemische Paar- und Familientherapeutin (i.A.), Freiberufliche Qualitätsentwicklerin (Kronberger Kreis für dialogische Qualitätsentwicklung), Projektleitung der Freiburger Qualitätsdialoge in Kindertageseinrichtungen, Prozessbegleiterin Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO), Multiplikatorin zur Stärkung von Kita-Teams in der Begegnung mit Kindern und Familien mit Fluchterfahrung, Multiplikatorin Gesundheitsförderung und Prävention im U3-Bereich, personenzentrierte Spieltherapeutin (GwG e.V.), Lehrbeauftragte (EH/KH Freiburg)

■ Schmitt, Maike

Freiburg. Selbstständige Trainerin und Coach für Management und Führung, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsmanagement

■ Schneider, Helia

Merzhausen. Heilerziehungspflegerin, ehem. Kita-leitung, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildnerin in Kleinkind- / Elementarpädagogik, Freinet-Pädagogin, Psychodrama Assistentin, in Weiterbildung zur Erlebnis-Pädagogin, freiberufliche Redakteurin bei kindergarten heute

■ Schubert, Ann-Christin

Pforzheim. Diplom-Psychologin, über 20 Jahren Personalentwicklerin in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen. Fortbildung zur „Kommunikationsberaterin für Verständigung und Menschenführung im beruflichen Bereich“ beim Arbeitskreis Hamburg für Kommunikation und Klärungshilfe unter der Leitung von Prof. Dr. Schultz von Thun, Weiterbildung in Transaktionsanalyse. Schwerpunkte: Führung, Kommunikation, Team und Coaching

■ Schur, Christine

Freiburg. Studium der Erziehungswissenschaften, Erwachsenenbildung, freiberuflich Theatertherapeutin und Coach, Projekt ‚Starke Kinder‘, Theaterworkshops zur Förderung von Resilienz, Weiterbildungen zu frühkindlichem Trauma

■ Seibert, Daniela

Münstertal. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) mit Zusatzqualifikation Kunstpädagogik, langjährige Praxiserfahrung im Kindergarten wie auch in der nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit, Zusatzqualifikationen in systemischem Coaching und in Stressmanagement und Burn-Out-Prävention, Praxisbegleitung im Projekt „Bildungshaus 3 – 10“, freiberufliche Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Welt des Kindes“, Fortbildungsreferentin

■ Stauß, Sabine

Scheer. Staatl. anerkannte Erzieherin, Coach DVN-LP, Abschluss in Integraler Organisations- und Strukturaufstellung (IOSA), langjährige Erfahrung als Kita-Leitung, seit 2011 freiberufliche Tätigkeit, Dozentin an verschiedenen Instituten für Sozialpädagogik, Prozess- und Organisationsberatung in Kitas

■ Stegmann, Susanne

Filderstadt. Dipl.-Volkswirtin, Coaching-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Transaktionsanalyse

■ Stockert, Norbert

Freiburg. Diplompädagoge und Spielpädagoge, Fortbildner im Bereich des Gruppenspiels

■ Uhr, Claudia

Bretten. Seit 1989 staatlich anerkannte Erzieherin, 1990-2009 Leiterin des Evang. Kindergarten Büchenbronn in Pforzheim, seit 2009 zweite Vorsitzende Trägerverein Schneckenhaus e.V., seit 2015 Fachkraft für Reggio-inspirierte Kultur des Lernens (Bielefeld, Prof. Dr. Tassilo Knauf, Heide-Marie Syassen), seit 2017 Mentorin für Werkstatt-Kitas (Institut für pädagogische Kompetenz)

■ Vajna, Katharina

Freiburg. Studium Kunstgeschichte (Magister), Yogalehrer-Ausbildung, Kunststudium mit Schwerpunkt Bildhauerei, Kunsttherapie-Weiterbildung, freiberuflich tätig als Yogalehrerin und Leiterin von Kunstangeboten

■ Vellguth, Sita

Heidelberg. Logopädin, Leiterin einer eigenen logopädischen Praxis, Therapiearbeit vor allem mit 2-3 Jährigen und LRS-Spezialisierung, Unterrichtstätigkeit für die Fachweiterbildung zur Spracherzieherin

■ Wannemacher, Stefanie

Reutlingen. Fachdienst Sprache in der Abteilung Kindertagesbetreuung Pädagogik der Stadtverwaltung Reutlingen

■ Widmann, Stefanie

Freiburg. Diplom-Heilpädagogin (FH), Supervisorin (Master of Arts, DGSV), selbständige Supervisorin in eigener Praxis seit 2013, systemisch-konstruktivistisch, lösungsorientiert, Weiterbildung: Hypnosystemische Beratung, lösungsorientierte Beratung, Einzelcoaching, Team + Gruppensupervision, Moderation

■ Wießler, Martina

Buchen. TQM-Auditorin, KTK-Gütesiegel-Evaluatorin, Qualitätsmanagementbeauftragte, Fachstelle QM im Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Wilde, Reinhard

Freiburg. Erzbischöflicher Oberrechtsrat, Abteilung Personal und Recht beim Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg

■ Wilhelm, Maximilian

Karlsruhe. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Forschungsstelle für Psychotherapie am Universitätsklinikum Heidelberg, M.Sc. Psychology: Learning Sciences, Lehrauftrag an der SRH-Hochschule Heidelberg, langjährige Erfahrung als Co-Dozent von Manfred Frank

■ Windus, Monika

Freiburg. Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Sozialwirtin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ Zegowitz-Vock, Eva

Dossenheim. Dipl.-Religionspädagogin (FH), Supervisorin der Erzdiözese Freiburg seit 1994, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung (GWG), seit 1998 freiberufliche Praxis für Supervision und Lebensberatung, aktuell Lehrauftrag an einer Fachschule für Sozialpädagogik für angehende Erzieher*innen

■ Zöller, Sylvia

Karlsruhe. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung für Erzieher*innen, Leiter*innen und Träger, lizenzierte Teamtrainerin zum Team-Management-System

Verzeichnis der Bildungshäuser

Kloster St. Ulrich



79283 Bollschweil
Tel. 07602 91010
Fax 07602 910190
E-Mail: info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

Karl Rahner Haus

Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-300
Fax 0761 12040-5300
E-Mail: hauswirtschaft@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

IPBI



Institut für pädagogische Bildungsräume
Melanchtonstr. 80
75015 Bretten
07252 965620
www.ipbi-bretten.de

Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg



Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 0761 31918 0
Fax 0761 31918 111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de

Katholische Fachschule Sancta Maria

Sozialpädagogisches Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
Hochstr. 6
76646 Bruchsal
Tel. 07251 93 25 0
Fax 07251 93 25 22
E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de
www.fsp-sanctamaria.de

Kloster St. Lioba



Haus St. Benedikt
Riedbergstr. 3
79100 Freiburg
Tel. 0761 1564890
Fax 0761 13758584
E-Mail: haus-st-benedikt@kloster-st-lioba.de
www.kloster-st-lioba.de

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

Basler Str. 65
79100 Freiburg
Tel. 0761 401299-24
Fax 0761 401299-20
E-Mail: andrea.munding@akademie.wi-ph.de
www.akademie.wi-ph.de

Kath. Fachschule für Sozialpädagogik

Parkweg 5
77723 Gengenbach
Tel. 07803 93360
E-Mail: info@fsp-gengenbach.de
www.fsp-gengenbach.de

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
Tel. 0761 8974-200
Fax 0761 8974-390
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
www.dicvfreiburg.caritas.de

Bildungshaus St. Luzen



Klostersteige 6
72379 Hechingen
Tel. 07471 93410
Fax 07471 934111
E-Mail: mail@luzen.de
www.luzen.de

Geistliches Haus der Pallottiner



St. Josef Hersberg
 Schloss Hersberg 1
 88090 Immenstaad
 Tel. 07545 9350
 Fax 07545 935500
 E-Mail: info@hersberg.de
 www.hersberg.de

Caritashaus



Caritashaus Lauda
 Schillerstraße 14
 97922 Lauda-Königshofen
 Tel. 09343 6261-0
 Fax 09343 6261-4070
 E-Mail: info@jbm-caritas-tbb.de
 www.caritas-tbb.de

Sporthalle TSV Karlsdorf

Hertzstr. 1
 76689 Karlsdorf-Neuthard

Pfarrzentrum St. Clara

Stengelstr. 4
 68239 Mannheim-Seckenheim

Brunhilde-Baur-Haus



Linkenheimer Landstraße 133
 76149 Karlsruhe
 Tel. 0721 6269040
 Fax 0721 62690412
 E-Mail: armbruster@hardtstiftung.de
 www.hardtstiftung.de

Bildungshaus Neckarelz



Martin-Luther-Str. 14
 74821 Mosbach-Neckarelz
 Tel. 06261 6735-300
 Fax 06261 6735-310
 E-Mail: anfrage@bildungshaus-neckarelz.de
 www.bildungshaus-neckarelz.de

Thomashof Karlsruhe



Stupfericher Weg 1
 76227 Karlsruhe
 Tel. 0721 947 630
 E-Mail: info@thomashof.com
 www.thomashof.com

Schönstattzentrum Marienfried



Bellensteinstr. 25
 77704 Oberkirch
 Tel. 07802 92850
 Fax 07802 928524
 E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
 www.schoenstatt-oberkirch.de

Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

Bahnhofplatz 4 (Eingang Süd)
 76136 Karlsruhe
 www.karlsruhe.de/b3/freizeit/zoo

Bildungshaus St. Bernhard



An der Ludwigsfeste 50
 76437 Rastatt
 Tel. 07222 104660
 Fax 07222 1046610
 E-Mail: anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de
 www.bildungshaus-st-bernhard.de

Familienferien Freiburg



Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau
Tel. 07534 99550
Fax 07534 995520
E-Mail: reichenau@familienferien-freiburg.de
www.familienferien-freiburg.de

LBZ St. Anton



Hauptstr. 63
79359 Riegel
Tel. 07642 688-0
Fax 07642 688-218
E-Mail: info@lbz-stanton.de
www.lbz-stanton.de

Kinder- und Jugenddorf Klinge



Haus St. Rafael
Klingestraße 20
74743 Seckach
Tel. 06292 78-215
Fax 06292 78-200
E-Mail: info@klinge-seckach.de
www.klinge-seckach.de

Bildungszentrum Gorheim

Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen
Tel. 07571 1843020
Fax 07571 1843029
info@bildungszentrum-gorheim.de
www.bildungszentrum-gorheim.de

Bildungszentrum Singen



Zelglestr. 4
78224 Singen
Tel. 07731 982590
Fax 07731 875599
E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de
www.bildungszentrum-singen.de

BDB-Musikakademie



Alois-Schnorr-Str. 10
79219 Staufen
Tel. 07633 923130
Fax 07633 9231324
E-Mail: info@bdb-musikakademie.de

Akademie im Park



Heidelberger Str. 1 a
69168 Wiesloch
Tel. 06222 55-2750
www.akademie-im-park.de

Für die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie Online-Seminaren des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. gelten die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Stand 01.02.2022):

1. Allgemeine Hinweise

Diese AGB gelten für alle ausgeschriebenen Veranstaltungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V., sofern sich aus der Ausschreibung bzw. den gesondert getroffenen Vereinbarungen keine anderen Vertragsbedingungen ergeben. Veranstaltungen, die einen Dritten als Veranstalter und/oder Kooperationspartner ausweisen, sind keine Veranstaltungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. Insoweit tritt der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. nur als Vermittler auf. Soweit diese AGB nichts Abweichendes vorsehen, gelten ergänzend die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

2. Textform bei An-/Abmeldung erforderlich

Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z.B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, soweit sich aus diesen AGB oder aus dem Verbraucher zustehenden Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften (siehe unten) nichts anderes ergibt, der Textform (z.B. Brief, Telefax, E-Mail, online-Anmeldung auf der Homepage des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.).

3. Anmeldebestätigung

Nach Abschluss einer Online-Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Eingangsbestätigung. Diese E-Mail ist keine Anmeldebestätigung. Sie enthält lediglich alle übermittelten Anmeldeinformationen zu Ihrer Kontrolle. Eine Benachrichtigung, ob Ihre Anmeldung für die Veranstaltung berücksichtigt werden konnte, erhalten Sie spätestens nach Anmeldeschluss. Bei Kursen ohne Anmeldeschluss erfolgt die Zu- bzw. Absage zeitnah, in der Regel bis spätestens 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn, bei späterer Anmeldung unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung. Durch die Anmeldebestätigung kommt der Vertrag zustande. Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. darf

die Zulassung zur Teilnahme an der Veranstaltung von sachlichen und/oder persönlichen Voraussetzungen abhängig machen.

4. Vertragspartner

Mit Abschluss des Veranstaltungsvertrages werden vertragliche Rechte und Pflichten nur zwischen dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem/der Anmeldenden begründet. Der/Die Anmeldende (im weiteren Vertragspartner) kann das Recht zur Teilnahme auch für eine dritte Person (Teilnehmer*in) begründen. Diese ist dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. namentlich zu benennen. Eine Änderung in der Person der Teilnehmenden bedarf der Zustimmung des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V..

5. Unterkunft/Verpflegung

Die Unterkunft ist in den Seminargebühren nicht enthalten. Für Übernachtungen verweisen wir auf die Tagungshäuser und auf die örtlichen Hotels und Gasthäuser.

Bei Veranstaltungen, die mit Unterbringungskosten ausgeschrieben sind, ist die Zielsetzung der Veranstaltung darauf ausgerichtet, den Teilnehmer*innen auch informell die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch zu bieten. Wir gehen daher davon aus, dass die Teilnehmer*innen, die mit der Veranstaltung verbundene Übernachtung in Anspruch nehmen. Sollten Sie diese Übernachtung nicht in Anspruch nehmen können oder wollen, teilen Sie uns dies bitte unmittelbar bei Anmeldung mit. Kurse, bei denen in der Ausschreibung Verpflegungskosten ausgewiesen sind, können nur inklusive der Verpflegung gebucht werden.

Soweit ein Übernachtungsangebot besteht, insbesondere bei mehrtägigen Veranstaltungen, ist eine gesonderte Vereinbarung mit dem jeweiligen Tagungshaus/Hotel abzuschließen. Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. wird lediglich als Vermittler tätig. Die Kosten für die Unterkunft werden für die Veranstaltung im Regelfall direkt durch das jeweilige Tagungshaus/Hotel erhoben.

6. Anmeldeschluss

Bitte entnehmen Sie der Ausschreibung, ob für die Veranstaltung ein Termin für den Anmeldeschluss festgesetzt wurde. Für Veranstaltungen, bei denen in der Ausschreibung kein Anmeldeschluss festgesetzt wurde, können Sie sich laufend, in der Regel mindestens bis zu 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn anmelden.

7. Kosten

Die Kosten für die Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Ausschreibung. Für Mitarbeiter*innen, deren Träger nicht dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. angehören, wird ein Zuschlag von 10% auf die Seminargebühr erhoben.

8. Bezahlung

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Die umsatzsteuerbefreite Kursgebühr sowie die Verpflegung und die Unterkunft mit jeweils entsprechendem Mehrwertsteuersatz sind auf der Rechnung getrennt ausgewiesen. Nicht in Anspruch genommene Verpflegung reduziert die Teilnahmegebühr nicht.

9. Hausordnung

Die Teilnehmer*innen haben die Hausordnungen und Sicherheitsvorschriften für die Gebäude, in denen die Veranstaltungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. stattfinden, zu befolgen.

10. Teilnahmebescheinigung

Am Ende einer Veranstaltung erhalten alle Teilnehmer*innen eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat bei Weiterbildungen.

11. Änderung des Teilnehmers, Vertragsbeendigung

Sollte der/die Teilnehmer*in unerwartet nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, ist eine Absage in Textform (§ 126b BGB, E-Mail genügt), ohne Nennung von Gründen, erforderlich.

Falls die anmeldende Person an einer Veranstaltung nicht persönlich teilnehmen kann, ist es möglich, ihren Platz ohne weitere Kosten auf eine andere Person zu übertragen. Bitte informieren Sie uns

schriftlich und rechtzeitig vor Kursbeginn.

Bei Präsenzveranstaltungen werden bei Rücktritt innerhalb von vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn die volle Seminargebühr sowie der im Tagungshaus anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung fällig. Bei Veranstaltungen mit mehreren Abschnitten wird nach Besuch des ersten Abschnitts die gesamte Seminargebühr inkl. Verpflegung berechnet.

Bei Online-Seminaren werden bei Rücktritt innerhalb von zehn Tagen vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichtteilnahme die volle Seminargebühr in Rechnung gestellt.

Abmeldungen bei Dozent*innen sind unwirksam, entscheidend ist der Eingang der Erklärung beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.. Weist die Veranstaltung einen Mangel auf, der geeignet ist, das Ziel der Veranstaltung nachhaltig zu beeinträchtigen, weist der/die Teilnehmer*in den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. auf diesen Mangel hin und gibt ihm die Gelegenheit, den Mangel innerhalb einer zu setzenden angemessenen Nachfrist, in der Regel bis spätestens zum nächsten Kursabschnitt zu beseitigen. Das gesetzliche Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften (siehe Ziffer 17) wird durch diese Regelung nicht berührt.

12. Rücktritt/Kündigung durch den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. kann vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. nicht zu vertreten hat (z.B. Erkrankung einer Dozentin/eines Dozenten) ganz oder teilweise nicht stattfinden kann. In diesem Fall wird das Entgelt nach dem Verhältnis der abgewickelten Teileinheiten zum Gesamtumfang der Veranstaltung geschuldet. Das gilt dann nicht, wenn die Berechnung der erbrachten Teilleistung für die Teilnehmenden unzumutbar wäre, insbesondere wenn die erbrachte Teilleistung für die Teilnehmenden ohne Wert ist. Weitergehende Ansprüche, die im Verantwortungsbereich des

Teilnehmers liegen sind, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit unsererseits vorliegt, ausgeschlossen. Bitte beachten Sie dies auch für die von Ihnen gebuchte Übernachtungen und Reisen. Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. kann in den Fällen des § 314 BGB kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei gemeinschaftswidrigem Verhalten in Veranstaltungen trotz vorangehender Abmahnung und Androhung von Kündigung, bei Diskriminierung von Teilnehmer*innen oder Dozent*innen oder Missbrauch von Veranstaltungen für Agitation aller Art.

Neben einer Kündigung kann der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. einen Ausschluss aus der Veranstaltungseinheit aussprechen. Der Vergütungsanspruch des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wird durch eine solche Kündigung oder durch einen Ausschluss nicht berührt.

13. Änderungsvorbehalte

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. behält sich vor, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen (z. B. aufgrund von Rechtsänderungen) vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmenden nicht wesentlich ändern und sie sich in einem für die Teilnehmenden zumutbaren Rahmen befinden.

Weiterhin behält sich der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. vor, die vorgesehenen Dozent*innen im Bedarfsfall (z.B. bei Krankheit, Unfall) durch andere hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. kann aus sachlichem Grund auch Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung ändern.

14. Online Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen finden als Online Veranstaltungen statt. Diese sind jeweils ausdrücklich als Online-Seminare gekennzeichnet. Online-Seminare finden ausschließlich oder teilweise über das Internet statt.

Für die Teilnahme an einer Online Veranstaltung sind eine Breitband-Internetverbindung sowie ein dem aktuellen technischen Stand entsprechender Computer erforderlich. Der/die Teilnehmer*in ist für die Einhaltung dieser Voraussetzungen selbst verantwortlich.

Online Veranstaltungen sind ausschließlich zum vorgesehenen Termin in Echtzeit verfügbar und können nicht nachträglich abgerufen werden.

Jede/r Teilnehmer*in einer Online Veranstaltung erhält vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. einen Zugangscode. Die Nutzung des jeweiligen Zugangs ist auf diese/n Teilnehmer*in und auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt. Jede/r Teilnehmer*in an einer Online Veranstaltung benötigt eine eigene Anmeldung zur Online Veranstaltung. Dies gilt auch dann, wenn mehrere Teilnehmer*innen der Online Veranstaltung von einem Computer oder einem sonstigen geeigneten Endgerät aus teilnehmen. Eine Weitergabe der Zugangsdaten an Dritte ist nicht erlaubt.

Die Aufzeichnung von Inhalten der Online Veranstaltungen durch Teilnehmer*innen und deren Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. Es ist untersagt, Bild- oder Tonaufnahmen des Online-Seminars mittels technischer Hilfsmittel aufzuzeichnen, auszulesen, zu kopieren oder weiterzuverarbeiten.

15. Haftung

Die Vertragsparteien haften einander für Personenschäden nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen. Für Sach- und Vermögensschäden haften die Vertragsparteien einander nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. haftet nicht für Unfälle auf dem Weg zur und von der Veranstaltungsstätte sowie für Diebstahl oder die Beschädigung privater Gegenstände durch Dritte in den Veranstaltungsräumen.

Die im Rahmen einer Veranstaltung zur Verfügung gestellten Dokumente werden nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen.

16. Urheberrecht

Das Fotografieren und die Vornahme von Ton- und/oder Bildmitschnitten in den Präsenz-Veranstaltungen durch Teilnehmer*innen ist nur nach Rücksprache mit dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. möglich. Ausgeteiltes Kursmaterial darf ohne Genehmigung durch den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. nicht vervielfältigt oder zu kommerziellen Zwecken genutzt werden.

17. Datenschutz

Personenbezogene Daten werden zur Erfüllung der Vertragsleistung und Zahlungsabwicklung elektronisch gespeichert und unterliegen den Bestimmungen des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG).

Bei allen Vorgängen der Datenverarbeitung (z. B. Erhebung, Verarbeitung und Übermittlung) verfahren wir nach den gesetzlichen Vorschriften.

18. Widerrufsbelehrung bei elektronischer Anmeldung

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg (Fax: 0761/8974384, E-Mail: bildung@caritas-dicv-fr.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu bezahlen, der dem Anteil des bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Hilfestellung in 6 Schritten

1. Schritt

Festlegung der Ziele für das Kindergartenjahr:

- Welche Ziele will das Team erreichen?
- Welche Maßnahmen stehen in der Tageseinrichtung an?
- An welchen dieser Bereiche/Themen soll im nächsten Jahr gearbeitet werden?
- Wo liegt Weiterentwicklungsbedarf (Pädagogik, Konzeption, Elternarbeit, Teamarbeit, Organisation usw.)?

2. Schritt

Festlegung der Ziele der einzelnen Mitarbeiter*innen:

- Wer ist für die Erreichung welcher Teamziele verantwortlich?
- Welche Ziele setzen sich die Mitarbeiter*innen bezogen auf ihre konkrete Stelle?
- Wo liegt der individuelle Weiterentwicklungsbedarf?

3. Schritt

Fortbildungsbedarf festlegen:

- Für welche Ziele ist eine Fortbildung nötig?
- In welchen Bereichen kann der Fortbildungsbedarf intern (durch Mitarbeiter*innen), Haupt- oder Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde gedeckt werden?
- In welchen Bereichen ist eine Fortbildung über einen externen Fortbildungsveranstalter nötig?
- Welche Fortbildungsveranstalter bieten entsprechende Seminare an? Zu welchen Bedingungen?
- Welche Angebote versprechen am ehesten eine Zielerreichung?

4. Schritt

Festlegung des Fortbildungsplans:

- Welche Fortbildungen haben Priorität?
- Wer nimmt an welchen Fortbildungen teil, um die Teamziele zu erreichen?
- Welche spezifischen Fortbildungen für Mitarbeiter*innen sind darüber hinaus möglich?
- Rahmenbedingungen klären: Finanzrahmen, Zeitplan, Fortbildungsträger ggf. Vertretung, Genehmigung durch den Träger

5. Schritt

- Konkrete Organisation der internen Fortbildung
- Anmeldung bei externen Fortbildungsanbietern

6. Schritt

Rückfluss der Fortbildungsinhalte ins Team:

- Wie werden Fortbildungsinhalte ins Team eingebracht?
- Wann?
- In welcher Form?
- Reflexion und Bewertung der Fortbildung
- Ggf. Korrektur der Ziele bzw. Umsetzung

Unsere Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.

Eine unserer zentralen Zielsetzungen ist die Weiterentwicklung, Verbesserung und Vernetzung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Uns geht es dabei insbesondere um

- die Verbesserung der Qualität der Leistungsangebote
- die Weiterentwicklung der Hilfe- und Unterstützungssysteme
- die Schaffung und Verbesserung der organisationsbezogenen Bedingungen und Arbeitsabläufe sowie um
- kontinuierliche Innovation bei den uns angeschlossenen Einrichtungen und Diensten.

2.

Fort- und Weiterbildung trägt durch die Qualifikation und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, diese Zielsetzungen zu verwirklichen.

3.

Fort- und Weiterbildung bezieht fachliche, institutionelle, pastorale und personale Aspekte mit ein.

4.

Unsere Fortbildungen sind zielorientiert konzipiert, methodisch strukturiert und fachtheoretisch rückgebunden.

5.

Unter Beachtung der Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und ihre Mitarbeiter*innen bei der Umsetzung ihres Auftrages.

6.

Die uns angeschlossenen Einrichtungen und Dienste werden über verschiedene Formen bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungsangebote beteiligt. Die jeweiligen Schwerpunkte und Themen richten sich nach dem so ermittelten Bedarf.

7.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten achten wir darauf, dass diese unseren formulierten Qualitätsanforderungen entsprechen.

8.

Die Ressourcen unserer Mitgliedseinrichtungen und Dienste und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt und mit einbezogen.

9.

Bei der Organisation und Durchführung unserer Fortbildungen achten wir darauf, dass die Rahmenbedingungen unsere Qualitätsansprüche unterstützen.

10.

Reflexion ist ein standardmäßiger Bestandteil unserer Fortbildungen. Über die Reflexion und deren Auswertung erhalten wir Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Kursteilnehmer*innen und wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsangebotes.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. hat die Anforderungen des Qualitätssicherungsverfahrens des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas erfolgreich erfüllt.



ANMELDUNG

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit Erhalt einer Anmeldebestätigung wirksam wird

Die Anmeldeadresse finden Sie bei der Seminaurausschreibung

Sie können sich auch online über unser Bildungsportal anmelden, unter: <https://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal>

Hiermit melde ich mich für folgendes Seminar an:

Seminar-Nr.: _____

Titel: _____

Termin (und Ort): _____

Anschrift:

Vor- und Nachname (Teilnehmer*in)

keine abweichende Rechnungsanschrift

Name der Einrichtung

abweichende Rechnungsanschrift:

Straße/Hausnummer (Einrichtung)

PLZ/Ort (Einrichtung)

Berufliche Funktion

dienstliche Telefonnummer

E-Mailadresse für weitere Korrespondenz (bitte unbedingt angeben)

Falls bei Ihrer Veranstaltung Verpflegung angeboten wird bitte ggfs. ankreuzen:

Ja, ich wünsche vegetarische Verpflegung

Auf unserer Internetseite <https://www.dicvfreiburg.caritas.de/datenschutz> wird ausführlich beschrieben, wie der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. mit Ihren personenbezogenen Daten bei der Durchführung von Veranstaltungen umgeht.

Ich stimme der Verwendung meiner personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung und statistischen Auswertungen von Veranstaltungen zu.

Es gelten die auf den Seiten 283 bis 286 abgedruckten AGB des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V..

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel der Einrichtung



*Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.*

*Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg*

